

Evangelische Agende.

Herausgegeben

... von der ...

Deutschen Evangelischen Synode

... von ...

Nord-Amerika.

Vierte vermehrte Auflage.

EDEN PUBLISHING HOUSE,
WISCONSIN LUTHERAN SEMINARY

Library

6633 W. WARTBURG CIRCLE
MEQUON, WISCONSIN 53092

BX

8067

.A2

G4

1889

Entered according to Act of Congress in the year 1857
by REV. E. L. NOLLAU
in the Clerks Office of the District Court of Missouri.

Revised third edition re-entered in the year 1889
by REV. R. WOBUS.

10,435

264.041

Ev 1

WISCONSIN LUTHERAN SEMINARY

Library

6633 W. WARTBURG CIRCLE
MEQUON, WISCONSIN 53092

Inhaltsverzeichnis.

Erster Teil.

Ordnung des öffentlichen Gottesdienstes an Sonn-,
Fest- und Wochentagen.

Erster Abschnitt.

Der sonntägliche Hauptgottesdienst.

	Seite
Erstes Formular	2
Zweites Formular	9
Drittes Formular	15
Viertes Formular	18

Anhang zu den Formularen für den sonntäglichen Hauptgottesdienst.

A. Vota	22
B. Anrufungen	23
C. Sündenbekenntnisse	24
D. Gnadenversicherungen	26
E. Gebete ohne Sündenbekenntnis	28
F. Gebete mit Sündenbekenntnis	37
G. Verse, die von der Gemeinde nach dem Gebete vor der Pre- digt gesungen werden können	44
H. Sprüche nach der Bibellektion	46
J. Allgemeine Kirchengebete	47
K. Einzelne Fürbitten und Danksgungen.	
a. Bitten:	
1. Bei herannahender Seuche	49
2. Bei eingetretener Seuche	50
3. In allerlei gemeinsamer Not	50
4. In Kriegsnot	51
5. In Dürre und Hungerstot	51
6. Um gedeihliche Witterung	51
7. Während der Ernte	52
8. Für einen Schwerkranken	52
9. Für die Konfirmanden	53
10. Für die Kommunikanten	53
11. Zur Zeit einer Synodalversammlung	53
b. Danksgungen:	
1. Nach Befreiung von Seuchen	54
2. Nach überstandener Not	54
3. Für Regen nach der Dürre	55

Maryland library, 9-48, 254

Seminary Library
Urbana, Ill.

	Seite
4. Nach erlangtem Frieden	55
5. Für Wiederherstellung des Friedens nach bürgerlichen Unruhen	56
6. Für die Geburt eines Kindes	56
7. Beim ersten Kirchgang einer Wöchnerin	56
8. Für die Genesung eines Kranken	57
9. Für den Heimgang eines Verstorbenen	57

Zweiter Abschnitt.

Hauptgottesdienst an den christlichen Festtagen.**A. Die kirchlichen Hauptfeste mit ihren Festzeiten.**

I. Advent.	
Erster Advent	59
Zweiter Advent	62
Dritter Advent	65
Vierter Advent	67
II. Weihnachten.	
Erster Weihnachtsfeiertag	69
Zweiter Weihnachtsfeiertag	72
Sonntag nach Weihnachten	75
III. Jahreswechsel.	
Jahreschluß	76
Neujahrstag	79
IV. Epiphania.	
Epiphaniafest	82
1. Sonntag nach Epiphania	85
2. Sonntag nach Epiphania	86
3. Sonntag nach Epiphania	88
4. Sonntag nach Epiphania	88
5. Sonntag nach Epiphania	88
V. Passionszeit.	
Von Aschermittwoch bis Woche vor Palmsonntag	89
Palmsonntag	97
Gründonnerstag	100
Karsfreitag	102
VI. Ostern.	
Erster Osterfeiertag	109
Zweiter Osterfeiertag	113
VII. Himmelfahrt	
116	
VIII. Pfingsten.	
Erster Pfingsttag	119
Zweiter Pfingsttag	124
IX. Trinitatisfest	
127	

B. Andere kirchliche Feste.

	Seite
X. Erntefest	130
XI. Reformationsfest	136
XII. Buß- und Betttag	143
XIII. Dankagungstag	148
XIV. Totenfest	152
XV. Missionsfest	156

Dritter Abschnitt.

Andere Gottesdienste an Sonn- und Wochentagen.

I. Missionsstunden	161
II. Bibelstunden	169
III. Kinderlehre	172
IV. Eröffnungsgottesdienst bei Distrikts- und Generalkonferenzen	176

Zweiter Teil.

Die heiligen Sakramente.**I. Die heilige Taufe.**

A. Die regelmäßige Kindertaufe.	
Erstes Formular	179
Zweites Formular	185
B. Nottaufe	189
C. Kirchliche Bestätigung der von einem Laien vollzogenen Nottaufe	191
D. Taufe eines Erwachsenen oder eines Proselyten	196

II. Das heilige Abendmahl.

A. Ankündigung des heiligen Abendmahls	201
B. Vorbereitungsgottesdienst	202
C. Beichte.	
Erstes Formular	205
Zweites Formular	210
D. Die Kommunion in öffentlicher Gemeinde.	
Erstes Formular	214
Zweites Formular	221
E. Krankenkommunion	224

Dritter Teil.

Kirchliche Weihhandlungen.

I. Konfirmation.	
A. Ankündigung des Konfirmandenunterrichts	229
B. Fürbitte für die Konfirmanden beim Beginn des Unterrichts	230
C. Prüfung der Konfirmanden	232

	Seite
D. Konfirmationshandlung.	
Erstes Formular	235
Zweites Formular	243
E. Nachträgliche Konfirmation von Kindern, die aus zwin- genden Gründen an der allgemeinen Konfirmation nicht teilnehmen konnten	247
F. Konfirmation und erste Kommunion eines kranken Kindes	248
G. Konfirmation Erwachsener	248
II. Aufnahme eines Konvertiten	249
III. Trauung.	
A. Das kirchliche Aufgebot	253
B. Trauung.	
Erstes Formular	254
Zweites Formular	260
Für ein unehrliches Brautpaar	263
C. Jubelhochzeit	266
IV. Begräbnis.	
Einteiliges Formular	271
Zweiteiliges Formular	274
Dreiteiliges Formular	286
Gebete bei Begräbnissen	286
V. Ordination	293
VI. Einführung eines Geistlichen	301
VII. Einführung eines Inspektors oder Lehrers in eine synodale Lehranstalt	306
VIII. Einführung eines Gemeindefchullehrers	310
IX. Einführung der Kirchenvorsteher.	
Erstes Formular	315
Zweites Formular	319
X. Aufnahme neuer Mitglieder in die Gemeinde	321
XI. Ausschluß und Wiederaufnahme eines Ausgeschlossenen	325
XII. Grundsteinlegung einer Kirche	328
XIII. Einweihung einer neuen Kirche	332
XIV. Turm- und Glockenweihe	339
XV. Orgelweihe	343
XVI. Einweihung eines neuen Schulhauses	345
XVII. Einweihung eines neuen Gottesackers	347
XVIII. Jubiläumssfeier einer Gemeinde	355
XIX. Aufnahmegottesdienst einer Gemeinde	358
XX. Einführung von Distrikts- oder Synodal-Beamten	362
Tabellarische Übersicht über die Psalmen	365

Erster Teil.

Ordnung des öffentlichen Gottesdienstes

an Sonn-, Fest- und Wochentagen.

Erster Abschnitt.

Der sonntägliche Hauptgottesdienst.

Für diesen sind zunächst vier Formulare gegeben, deren jedes in sich ein vollständiges Ganze darstellt. Das erste Formular ist bestimmt für einen liturgischen Gottesdienst mit Responsorien, die von der Gemeinde oder einem Sängerkhor gesungen werden; hier treten die einzelnen Bestandteile eines vollständigen Altdienstes gesondert auf. Das zweite enthält gleichfalls die wesentlichen Bestandteile eines vollständig ausgebildeten Altdienstes, aber ohne Responsorien; nur wird zwischen dem Gebete und der Bibellektion von der Gemeinde ein geeigneter Liedervers gesungen. Das dritte Formular ist dem zweiten ganz ähnlich, nur hat ein gesondert auftretendes Sündenbekenntnis und das Glaubensbekenntnis keine Stelle gefunden. Das letzte Formular ist am kürzesten und eignet sich vornehmlich für Abendgottesdienste.

Hierauf folgt in einem Anhange verschiedenes Material, welches an geeigneter Stelle zur Abwechselung bei den Gottesdiensten verwandt werden kann.

Es ist sehr anzurathen, daß das Glaubensbekenntnis als ein wesentlicher Teil des christlichen Kultus bei jedem Hauptgottesdienst verlesen werde; zum mindesten darf es an hohen Festtagen nie fehlen.

Das allgemeine Kirchengebet wird nach der Predigt gesprochen, und zwar am Altar, nachdem zuvor noch ein oder etliche Verse gesungen sind.

Nach erteiltem Segen sollte die Gemeinde nur noch ein kurzes, stilles Gebet verrichten und dann andächtig das Gotteshaus verlassen; wo es Sitte geworden ist, mag man auch stehend einen Schlußvers vor dem Ausgange singen.

Erstes Formular.

Hat der Geistliche den Gottesdienst zu eröffnen, so spreche er:

1 a.
Eingangss-
pruch.

Unser Anfang geschehe im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Dann folgt das Eingangslied.

Beginnt die Gemeinde mit dem Gesang eines Eingangsliedes, so tritt der Geistliche während des letzten Verses an den Altar, wendet sich nach kurzem, stillem Gebet, sobald die Orgel verstummt, an die Gemeinde und spricht:

1 b.
Botum.

Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

(Andere Vota siehe Anhang A.)

Lasset uns beten:

2.
Anrufung.

Herr, der du sitzt auf dem Throne der Herrlichkeit und doch wohnest bei denen, die zerbrochenen und zerschlagenen Herzens sind, und der du verheißest: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen — wir bitten dich: sei auch in unserer Mitte, und heilige die Betrachtung deines Wortes, auf daß wir dir dienen im Geist und in der Wahrheit, Herr, unser Hort und unser Heiland! Amen.

(Andere Anrufungen s. Anhang B.)

Gemeinde: Amen.

Geistlicher: Lasset uns vor dem Herrn uns demütigen und ihm alle unsere Sünden bekennen:

Allbarmherziger Gott und Vater! *F*In tiefer Demut erkennen und bekennen wir vor dir unsere vielfachen Sünden und Vergehungen. Siehe erbarmend auf uns nieder und vergib uns alle unsere Sünden um des Verdienstes deines lieben Sohnes, Jesu Christi, willen. Gewähre uns den Beistand deines Heiligen Geistes, damit wir der Sünde von ganzem Herzen entsagen und dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Amen.

3.
Sünden-
bekenntnis.

(Andere Sündenbekenntnisse s. 2. Formular 2 und Anhang C.)

Gemeinde: Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Oder:

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser!
Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser!
Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, gib uns deinen Frieden! Amen.

Geistlicher: Höret an den Trost des Evangeliums:

So wahr als ich lebe, spricht der Herr Herr, ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen und lebe. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten! *Esan sei Gott in dem Jesu!*

4.
Gnadenver-
sicherung.

(Andere Gnadenversicherungen s. 2. Formular 3 und Anhang D.)

Gemeinde: Allein Gott in der Höh sei Ehr
Und Dank für seine Gnade,
Darum, daß nun und nimmermehr
Uns rühren kann kein Schade.
Ein Wohlgefall'n Gott an uns hat,
Nun ist groß Fried ohn Unterlaß;
All Fehd hat nun ein Ende.

5.
Salutatio.

Geistlicher: Der Herr sei mit euch!

Gemeinde: Und mit deinem Geiste.

6.
Sursum
Corda.

Geistlicher: Erhebet eure Herzen!

Gemeinde: Wir erheben sie zum Herrn.

Geistlicher: Lasset uns beten:

7.
Gebet.

Herr Gott, Vater, Schöpfer Himmels und der Erden! Dieser Tag ist dein Tag; da hast du mit dem allmächtigen Worte: Es werde Licht! das Werk der Schöpfung begonnen. Wir bitten dich, beginne auch heute aufs neue dein Werk in uns, und sprich in unsern Seelen: Es werde Licht! damit auf ewig alle Finsternis von uns weiche, und wir alle deine Werke und Wege in deinem heiligen Lichte erkennen und in Demut dich anbeten. **F**

Herr, unser Heiland! Dieser Tag ist dein Tag; da bist du auferstanden und hast dich den Deinigen geoffenbaret als den Fürsten des Lebens. O laß heute auch uns erfahren die Kraft deiner Auferstehung; tritt in unsere Mitte mit deinem Friedensgruß, und erweise dich als unsern lebendigen Herrn und Heiland auch in dieser Versammlung.

Gott, Heiliger Geist! Dieser Tag ist dein Tag; da bist du gekommen zu den Gläubigen und hast sie gesammelt zu einer Gemeinde des Sohnes Gottes. So vereinige dich heute auch mit uns; mache das Wort Christi zu einer lebendigen Gotteskraft in uns, und laß die Gemeinde des Herrn ein Herz und eine Seele sein, gegründet im Glauben, erbauet in der Liebe, eine Behausung Gottes im Geiste.

Heiliger, Dreieiniger Gott! Heilige uns durch und durch; lebe und wohne in uns, damit wir hinwiederum in dir

leben und ruhen, hier im Stande der irdischen Schwachheit und dort, am ewigen Sabbath, in deiner himmlischen Herrlichkeit. Amen.

(Andere Gebete ohne Sündenbekenntnis s. Anhang E.)

Gemeinde: Amen, Amen, Amen.

Geistlicher: Vernehmet das Wort Gottes, wie es geschrieben stehet.....

Es wird diejenige epistolische oder evangelische Perikope verlesen, über welche nicht gepredigt wird. Liegt der Predigt ein freier Text zu Grunde, so werden beide für den betreffenden Sonntag festgesetzten Perikopen nacheinander verlesen, zuerst die Epistel, dann das Evangelium, oder nur eine derselben. Am Schluß der Bibellektion spricht der Geistliche:

Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren. Halleluja!

(Andere Sprüche s. Anhang H.)

Gemeinde: Halleluja! Halleluja! Halleluja!

Geistlicher: Lasset uns mit der Kirche des Herrn unsern allerheiligsten Glauben bekennen:

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist; eine, heilige, all-

8.
Bibel-
lektion.

9.
Glaubens-
bekenntnis.

gemeine, christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Leibes und ein ewiges Leben. Amen.

Gemeinde: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Oder:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Jehaoth! Alle Lande sind seiner Ehre voll.

Oder:

Ehr sei dem Vater und dem Sohn, Dem Heiligen Geist in einem Thron, Der heiligen Dreifaltigkeit Sei Lob und Preis in Ewigkeit.

10.

Predigtlied.

Gemeinde: Gesang.

11.

Predigt,

welche mit einem freien Gebet anfangen und schließen kann.

12.

Gesang nach
der Predigt.

Gemeinde: Gesang.

13.

Das allge-
meine Bitt-
gebet (am
Altar zu
verlesen).

Geistlicher: Geliebte in dem Herrn! Da wir nun das Wort Gottes gehört haben, so laffet uns dem Herrn Lob und Dank darbringen, vor allem aber unsere und der ganzen Christenheit Not und Anliegen in Gebet und Fürbitte ihm vortragen:

Ewiger, allmächtiger, barmherziger Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi, der du der rechte Vater bist über alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden: Wir danken dir für alle Gnade und Barmherzigkeit, welche du bis auf diese Stunde uns erwiesen hast, insbesondere dafür, daß du uns dein teuer werthes Wort in Gnaden gelassen hast bis hierher. O Herr, sei auch ferner bei uns mit deiner Gnade und mit deinem Worte, und hilf uns, daß wir nicht Hörer allein, sondern auch Täter desselben seien. Segne uns dazu mit deines Geistes Kraft, und schaffe in uns ein reines Herz,

und gib uns einen neuen, gewissen Geist, damit wir dir dienen von ganzem Herzen und von ganzer Seele. Segne jeden einzelnen unter uns, segne unsere ganze Gemeinde, und laß deinen Frieden in ihr wohnen je mehr und mehr. Segne unsere evangelische Kirche und gib, daß sie stark sei durch Demut, Liebe und treues Bekenntnis vor dir und den Menschen. Breite aus deine Hand insbesondere über unser Prediger- und Proseminar, und erfülle Lehrer und Lernende mit deines Geistes Kraft. Erhalte und mehre unter uns und in der ganzen Christenheit deine Gnade, und laß dein Wort und Sakrament allenthalben lauter und rein gelehret und fleißig gebraucht werden zu deiner Ehre und zu der Seelen Heil. Stärke und bewahre das heilige Predigtamt, segne alle christlichen Schulen, den Ehestand und die Auferziehung der Kinder, damit dein Reich unter uns gebauet werde fort und fort. Offenbare immer völliger deines Namens Herrlichkeit an allen Orten und Enden der Erde. Stärke deine Boten unter den Heiden und unter allen, die deinen Namen noch nicht kennen; laß aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit über denen, die noch sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, auf daß sich im Namen Jesu beugen alle Knie und alle Zungen bekennen, daß er der Herr ist. † Segne alle Völker der Erde, insonderheit auch unser Land und unser Volk samt seiner Obrigkeit, und hilf, daß sie aller Orten diene zur Heiligung deines Namens und zu des Volkes Wohlfahrt. Schenke Wohlstand und Frieden, schütze und mehre Freiheit und Recht, und wende in Gnaden ab alle Landplagen, Krankheiten und Seuchen. † Wende dich zu allen Bedrängten und Betrübten, stärke alle Angefochtenen und Verfolgten, und beweise dich fort und fort als Vater der Witwen und Waisen. Sei der Arzt aller Kranken, insbesondere derer in unserer Gemeinde, sei nahe

allen Sterbenden mit deinem Troste, und behüte alle vor einem bösen, schnellen Tode. Hilf auch uns in unserer letzten Stunde in Gnaden aus zu deinem himmlischen Reiche. (Amen.)

(Andere allgemeine Kirchengebete s. 2., 3., 4. Formular und Anhang J.)

13 a.
Besondere
Danksa-
gungen
und
Fürbitten.

Ist es Sitte in einer Gemeinde, daß der Geistliche der in der letztverfloffenen Woche geschehenen Geburten, Taufen, Trauungen, Beerdigungen u. s. w. Erwähnung tut, so bediene man sich an dieser Stelle der im Anhang K. verzeichneten Formulare und schließe dann:

Alles, was wir sonst noch auf dem Herzen und Gewissen haben, das tragen wir unserm Gott vor in dem Gebete, das uns sein lieber Sohn gelehrt hat: Unser Vater u. s. w.

Andernfalls fahre man ohne Unterbrechung fort:

Erbarme dich unser, Dreieiniger Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, und erhöre uns, wenn wir mit allen deinen Kindern zu dir rufen:

14.
Unser
Vater.

Unser Vater, der du bist im Himmel. Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Empfanget mit gläubigem Herzen den Segen des Herrn:

15.
Der Segen.

Der Herr segne dich und behüte dich! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden! Amen.

(Der Segen sollte nie durch Auslassungen oder Zusätze geändert werden; doch kann statt des „dir“ und „dich“ auch „euch“ gesetzt werden.)

Nach einem (Schlußverse und) stillen Gebete entfernt sich die Gemeinde.

Zweites Formular.

Hat der Geistliche den Gottesdienst zu eröffnen, so spricht er:

Unser Anfang geschehe im Namen Gottes, des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

1 a.
Eingangss-
pruch.

Dann folgt das Eingangslied.

Andernfalls tritt der Geistliche während des letzten Verses des Ein-
gangsliedes an den Altar, wendet sich nach kurzem, stillem Gebet, sobald
die Orgel schweigt, an die Gemeinde und spricht:

Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn, der Himmel
und Erde gemacht hat. Amen.

1 b.
Votum.

(Andere Vota s. Anhang A.)

Eröffnet eure Herzen und lasset uns im Namen Jesu
mit herzlichem Begehren zu Gott beten:

Heiliger, allmächtiger Gott, dessen Barmherzigkeit kein
Ende hat, der du vergibst alle Übertretung und Sünde: Wir
haben gesündigt und übel vor dir getan und dich oftmals
erzürnet. Aber, Herr, gedenke nicht unserer Missetat. Laß
deine Barmherzigkeit über uns groß sein und hilf uns, du
Gott unseres Heils, erlöse uns und vergib uns unsere Sünde
um deines lieben Sohnes, Jesu Christi, willen. Amen.

2.
Sünden-
bekenntnis.

(Andere Sündenbekenntnisse s. Formular 1, 3 und Anhang C.)

Höret an den Trost des Evangeliums:

So spricht der Herr: Sei getrost, deine Sünden sind dir
vergeben; dein Glaube hat dir geholfen, gehe hin im Frieden.
Denn des Menschen Sohn ist gekommen, zu suchen und selig
zu machen, was verloren ist.

3.
Gnadenver-
sicherung.

(Andere Gnadenversicherungen s. Formular 1, 4 Anhang D.)

Lasset uns beten:

4.
Gebet.

Wir preisen dich, Vater und Herr Himmels und der Erde, daß du uns abermals verliehen hast, unter deinem Schutz und Segen eine Woche mit ihrer Arbeit und Sorge glücklich zu vollenden und den Tag zu erleben, an welchem wir Ruhe finden für Leib und Seele und unseren Ausgang und Eingang von neuem dir heiligen. *Fr. 9*

Wir beten dich an als den allmächtigen Schöpfer und Erhalter der Welt, als den Gott und Vater, von dem alle Hilfe kommt, als den Ursprung und das Ziel aller Dinge. O mache uns zu wahrhaftigen Anbetern deines Namens, und schenke uns durch Jesum Christum den Geist der Gnade und des Gebetes. Laß diesen heiligen Tag für unsere Wallfahrt reich gesegnet sein, damit wir heute dem vorgesteckten Ziele der Seligkeit näher kommen mögen. Siehe, wir wollen mit Ehrfurcht und Andacht dein untrügliches, seligmachendes Wort hören und zu Herzen fassen; wir wollen uns aller eiteln Werke, jeder sündlichen Zerstreuung enthalten; wir wollen heute mit ganzem Herzen deinen Tag heiligen, damit wir das Tagewerk dieser neuen Woche mit gesammeltem Gemüte morgen antreten und es in deiner Kraft auch vollbringen mögen. Himmlischer Vater, dies sind unsere Vorsätze; gib nun zu dem Wollen auch das Vollbringen nach deinem Wohlgefallen. Öffne uns das Verständnis deines Wortes; belehre, strafe, tröste und stärke uns durch dasselbe, wie wir es bedürfen. Leite durch deinen Geist die Lehrer, unterweise die Zuhörer, und heilige uns alle durch das Wort deiner Gnade. Segne auch jetzt unsere Andacht, Gott, unser Vater, der du mächtig bist, uns zu erbauen und uns zu geben das Erbe samt allen, die geheiligt werden. Amen.

(Andere Gebete ohne Sündenbekenntnis s. Form. 1, 7 und Anhang E.)

Gemeinde oder Chor: Gesang. (Siehe Anhang G.)

Geistlicher: Vernehmet das Wort Gottes, wie es geschrieben steht

5.
Bibel-
lection.

Diejenige Perikope ist zu verlesen, über welche nicht gepredigt wird. Liegt der Predigt ein freier Text zu Grunde, so werden beide für den betreffenden Sonntag festgesetzten Perikopen nach einander verlesen, zuerst die Epistel, dann das Evangelium, oder nur eine derselben. Am Schluß der Bibellektion spricht der Geistliche:

Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren. Halleluja!

(Andere Sprüche s. Anhang H.)

Lasset uns mit der Kirche des Herrn unsern allerheiligsten Glauben bekennen:

6.
Glaubens-
bekenntnis.

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahen gen Himmel, sitzet zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist; eine, heilige, allgemeine, christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Leibes und ein ewiges Leben. Amen.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth. Alle Lande sind seiner Ehre voll. Amen.

Ober:

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war von Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

7.
Predigtlied.

Gemeinde: Gesang.

8.

Predigt, welche mit freiem Gebet anfangen und schließen kann.

9.

Gesang nach
der Predigt.

Gemeinde: Gesang.

10.

Das allge-
meine Bitt-
gebet (am
Altar zu
verlesen).

Geistlicher: Geliebte in dem Herrn! Da wir nun das Wort Gottes gehört haben, so laßet uns dem Herrn Lob und Dank darbringen, vor allem aber unsere und der ganzen Christenheit Noth und Anliegen in Gebet und Fürbitte ihm vortragen:

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater, Herr des Himmels und der Erde! Wir sagen dir von Herzen Lob, Preis und Dank für alle Wohlthaten Leibes und der Seele, die du uns bisher nach dem Reichtum deiner Gnade verliehen hast. Wir bitten dich, du wollest deine christliche Kirche mit allen ihren Lehrern und Dienern durch deinen Heiligen Geist regieren, daß sie bei der reinen Lehre deines Wortes erhalten, der wahre Glaube in uns erweckt und gestärkt werde, auch die Liebe gegen alle Menschen in uns erwachse und zunehme. Segne dazu auch unsere evangelische Kirche. Breite aus deine Hand insbesondere über unser Prediger- und Proseminar und erfülle Lehrer und Lernende mit deines Geistes Kraft. Offenbare immer völliger den Reichtum deiner Barmherzigkeit in der gesamten Christenheit, und breite dein Reich aus an allen Orten und Enden der Erde. Gedanke insonderheit unseres Missionswerkes in Heidenlanden; segne unsere Missionare mit einer reichen Fülle von Kraft und Glaubensmut, und

laß durch ihre Arbeit hinzugetan werden, die da glauben an den Namen deines eingebornen Sohnes.[†] Segne alle Völker der Erde. Laß deine Gnade vornehmlich groß werden über unser Land und über alle, die dazu verordnet sind, des Landes Wohlfahrt zu suchen und zu fördern. Lehre sie ihres Gides gedenken und setze sie zum Segen für unser Volk. Gib ihnen ein weises Herz, heilsame Ratschläge und gerechte Werke, damit wir unter ihrer Verwaltung ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Segne alle Schulen und schenke Weisheit und Treue allen Lehrern. Segne die Auferziehung und Unterweisung der Jugend, daß sie aufwache in deiner Furcht und zum Preise deines Namens.[†] Fördere alle christlichen Berufsarbeiten und schirme Freiheit und Recht, auf daß ein jeder sich redlich nähren und mit allem guten Gewissen vor dir wandeln möge. *k. b.*

Gedenke in deiner Güte derer, die von allerlei Not Leibes und der Seele umfangen sind, auch derer, so um deines Namens willen angefochten sind oder sonst Verfolgung leiden. Tröste sie alle, o Gott alles Trostes, durch deinen Heiligen Geist; stärke sie in Geduld und Glauben und erlöse sie endlich nach deinem väterlichen Wohlgefallen. Wende auch ab alle Not und Gefahr, die uns und andere treffen möchte, wiewohl wir sie durch unsere Sünden verdient hätten. Verleihe überall den lieben Kirchen- und Landfrieden, bewahre uns dagegen vor Krieg, Aufruhr, Pest, Teurung, Feuers- und Wassersnot und was uns sonst schädlich sein mag, vornehmlich vor allem geistlichen und ewigen Verderben. Bleibe so bei uns, o treuer Vater, mit deiner Gnade bis an unser Ende. Laß deinen Geist niemals von uns weichen, damit wir in deiner Furcht leben, in deiner Gnade sterben und zuletzt das Ende unseres Glaubens davontragen, nämlich der

Seelen Seligkeit: Alles um deines lieben Sohnes Jesu Christi und seines teuren Blutes willen, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret, wahrer Gott, hochgelobet in Ewigkeit. Amen.

(Anderere allgemeine Kirchengebete s. Formular 1, 3, 4 und Anhang J.)

10 a. Besondere Danksgungen und Fürbitten. Ist es Sitte in einer Gemeinde, daß der Geistliche der in der letzt-aerflossenen Woche gezeichneten Geburten, Taufen, Trauungen, Beerdigungen u. s. w. Erwähnung tut, so geschehe es an dieser Stelle mit Benutzung der im Anhang K. angegebenen Formulare. Danach fährt der Geistliche fort:

Lasset uns nunmehr in Einheit mit der ganzen christlichen Kirche auf Erden im Namen und mit den Worten unseres Heilandes also beten:

11.
Unser
Vater.

Unser Vater, der du bist im Himmel. Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Empfanget mit gläubigem Herzen den Segen des Herrn:

12.
Der Segen.

Der Herr segne dich und behüte dich! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden! Amen.

(Der Segen darf nie durch Auslassungen oder Zusätze geändert werden; doch kann statt „dir“ und „dich“ auch „euch“ gesetzt werden.)

Nach einem (Schlußvers und) stillen Gebete entfernt sich die Gemeinde.

Drittes Formular.

Hat der Geistliche den Gottesdienst zu eröffnen, so spreche er:

Unser Anfang geschehe im Namen Gottes, des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

1
Einge
spr

Dann folgt das Eingangslied.

Andernfalls tritt der Geistliche während des letzten Verses des Eingangsliedes an den Altar, wendet sich nach kurzem, stillem Gebet, sobald die Orgel schweigt, an die Gemeinde und spricht:

Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn, der Himmel
und Erde gemacht hat. Amen.

1
Bo

(Andere Botschaften s. Anhang A.) 7. 22. 24.

Geistlicher: Lasset uns Herzen und Hände zum Herrn erheben und beten:

Allmächtiger, barmherziger Gott, du unser Vater durch Jesum Christum, unsern Herrn! Wir danken dir von Herzensgrund für deine ewige Liebe, nach der du von Anbeginn alles beschlossen hast unter den heilsamen Ratschluß der Erlösung, und hast, als die Zeit erfüllet war, gesandt deinen eingebornen Sohn, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Wir danken dir insonderheit, daß du auch über uns hast aufgehen lassen die Sonne deiner Gerechtigkeit und auch uns von Jugend auf berufen hast aus der Finsternis zum Licht, und hast uns in Gnaden erhalten und bewahret bis auf diesen Tag, so daß wir dein heiliges Wort noch vernehmen und uns noch zu dir wenden können und Gnade suchen bei dir.

6

Herr, du bist barmherzig und gnädig, und deine Geduld und Langmut hat noch kein Ende! Wir aber müssen dir heute aufs neue bekennen, daß wir aller deiner Gnade und

Treue über uns nicht wert sind, denn wir sind allzumal Sünder und ermangeln des Ruhmes, den wir an dir haben sollten. Darum bitten wir dich, du wollest dich über uns erbarmen, gnadenreicher Gott und Vater, und uns um Christi willen vergeben alle unsere Sünde und Schuld! Und wir bitten dich zugleich, verleihe und mehre in uns die Gaben deines Heiligen Geistes, damit wir der Sünde absterben und Früchte bringen der Gerechtigkeit, welche dir angenehm sind, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

Segne dazu auch hier und allenthalben in der ganzen Christenheit die Feier deines Tages und die Verkündigung deines Wortes, und erhöere in Gnaden alle Gebete, die aller Orten dargebracht werden von deiner Gemeinde. Hilf uns und segne uns, bis wir dahin gelangen, wo wir ohne Ende dir danken und mit allen Heiligen dir lobsingen werden in Ewigkeit. Amen.

(Andere Gebete s. Anhang F.)

Es wäre zu empfehlen, daß die Gemeinde nach dem Gebete einen oder mehrere Verse aus einem Lob- oder Danklied singt; s. Anhang G.

3.
Bibel-
lektion.

Vernehmet in Andacht das Wort Gottes, wie es geschrieben stehet

Diejenige Perikope wird verlesen, über welche nicht gepredigt wird. Liegt der Predigt ein freier Text zu Grunde, so werden beide für den betreffenden Sonntag festgesetzten Perikopen verlesen, zuerst die Epistel und dann das Evangelium, oder nur eine derselben. Nach der Bibellektion spricht der Geistliche:

Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren und bringen Frucht in Geduld. Amen.

(Andere Sprüche s. Anhang H.)

4.
Predigtlied.

Gemeinde: Gesang.

5.
Predigt,

welche mit freiem Gebet anfangen und schließen kann.

Geliebte in dem Herrn! Da wir nun das Wort Gottes gehört haben, so laffet uns dem Herrn Lob und Dank darbringen, vor allem aber unsere und der ganzen Christenheit Noth und Anliegen in Gebet und Fürbitte ihm vortragen:

6.
Das allge-
meine Bitt-
gebet (am
Altar zu
verlesen).

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater, Herr des Himmels und der Erde! Wir sagen dir von Herzen Lob, Preis und Dank für alle Wohlthaten Leibes und der Seele, die du uns bisher nach dem Reichthum deiner Gnade verliehen hast. Wir bitten dich demütiglich, du wollest deine christliche Kirche mit allen ihren Lehrern und Dienern durch deinen Heiligen Geist regieren, daß sie bei der reinen Lehre deines Wortes erhalten, der wahre Glaube in uns erweckt und gestärkt werde, auch die Liebe gegen alle Menschen in uns erwache und zunehme. Segne insonderheit unsere evangelische Kirche, breite deine Hand aus über unser Prediger- und Proseminar und erfülle Lehrer und Lernende mit deines Geistes Kraft. Steure und wehre, o starker Gott, allen Feinden und Verfolgern deines heiligen Wortes. Laß das Licht deines Evangeliums immer mehr in die Finsternis derer dringen, die noch ferne sind, daß sie sich zu dem Hirten und Bischof ihrer Seelen bekehren und wandeln in deinem Licht. † 51. v.

539 (10)

Wollest auch der Obrigkeit unseres Landes die Gnade verleihen, nach deinem göttlichen Willen und Wohlgefallen ihr Amt zu führen, auf daß die Gerechtigkeit gefördert, die Bosheit aber verhindert und gestraft werde, damit wir in stiller Ruhe und gutem Frieden, wie Christen gebühret, unser Leben vollführen mögen. Wir bitten auch um deinen Segen für unser gesamtes Land; sei du sein starker Schutz und Schirm, vereinige alle Bewohner desselben durch das Band des Friedens und mehre unter ihnen deine Furcht und Liebe. Behüte uns vor falscher Lehre und Abfall, vor Krieg und Blut-

vergießen, vor Seuchen und Krankheiten, vor Feuers- und
Wassersnot und vor allem Übel Leibes und der Seele.†

Siehe in Gnaden auf alle, die in Trübsal und Anfech-
tung, in Not und Elend sind; tröste sie, o Gott, durch dei-
nen Heiligen Geist, daß sie in allem, was ihnen widerfährt,
deinen väterlichen Willen erkennen, und hilf ihnen, wie es
dir wohlgefällt. *Ps. 52. 8*

Segne, o Herr, alle Stände deiner Christenheit, insbeson-
dere den Hausstand, und gib, daß die Jugend auferzogen
werde in deiner Furcht.† Verleihe Kraft und Gesundheit zu
den Werken unseres Berufs, und fördere die Arbeit aller, die
auf deine Güte hoffen.

So bitten wir denn um alles, was zu unserer leiblichen,
vornehmlich aber geistlichen und ewigen Wohlfahrt heilsam
und nötig ist, daß du uns solches verleihest durch das Leiden
und Sterben Jesu Christi, deines eingebornen Sohnes, un-
seres geliebten Herrn und Heilandes, welcher mit dir und dem
Heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

(Andere allgemeine Kirchengebete s. 1., 2., und 4. Formular Anhang J.)

Alles übrige wie am Schluß von Formular 2.

Viertes Formular.

(Auch bei Sonntagnachmittag-Gottesdiensten zu gebrauchen.)

Hat der Geistliche den Gottesdienst zu eröffnen, so spreche er:

Unser Anfang geschehe im Namen Gottes, des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Dann folgt das Eingangslied.

Beginnt die Gemeinde mit einem Eingangsliede, so tritt der Geistliche während des letzten Verses an den Altar, wendet sich nach kurzem, stillem Gebet, sobald die Orgel schweigt, an die Gemeinde und spricht:

Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

1 b.
Botum.

(Andere Bota s. Anhang A.)

Lasset uns beten:

Heiliger, ewiger Gott, allmächtiger Vater! Mit deiner gesamten Kirche im Himmel und auf Erden bringen wir dir Preis und Anbetung; denn du allein bist der lebendige, du allein der wahrhaftige Gott, und dein ist alle Ehre, Macht, Herrlichkeit und Herrschaft.

2.
Gebet.

Du bist der Schöpfer aller Dinge, der sichtbaren und der unsichtbaren, die Quelle alles Lebens und Segens, der Geber aller Güter. Wir danken dir für Leben, Gesundheit und Kraft und für die zahllosen Segnungen, deren wir uns aus deiner Hand erfreuen. Vor allem aber danken wir dir von Herzen, daß du deinen eingebornen Sohn, Jesum Christum, in unsere sündige und verlorene Welt herniedergesandt hast, auf daß er ein ewiger Erlöser werde allen, die auf ihn hoffen. Wir danken dir für seine Menschwerdung, für sein Leben in Erniedrigung, für seine Wundertaten und göttlichen Lehren, für sein bitteres Leiden und Sterben am Kreuz, für seine Auferstehung von den Toten, für seine Auffahrt zu deiner Rechten, für seine allvermögende Fürsprache, für die Sendung des Heiligen Geistes und für die Gründung der christlichen Kirche mit allen ihren großen und teuren Gnadenmitteln.

Heiliger Gott! Im Hinblick auf alle diese Gnade bekennen wir, daß wir gesündigt haben vor dir und nicht wert sind, daß wir deine Kinder heißen. Als gefallene Adamskinder verdienen wir nichts als deinen Zorn und Fluch, denn es ist

nichts Gesundes an uns. Aber gelobet sei dein heiliger Name, denn bei dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte. Tilge unsere Übertretungen nach deiner großen Barmherzigkeit. O Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! Gib uns bußfertige und zerschlagene Herzen; reinige uns durch dein Blut von aller Schuld und Befleckung, und kleide uns mit deiner Gerechtigkeit, daß wir fröhlich seien in dir, dem Gott unsers Heils. Erleuchte uns, daß wir dich recht erkennen, und heilige unser Dichten und Trachten zum treuen Gehorsam vor dir.

O Heiliger Geist, der du mächtig wirkst an allen Orten und zu allen Zeiten: befestige durch die Gnadenmittel unsere Gemeinschaft mit Christo, und laß dazu auch dienen alle Ereignisse unseres Lebens, damit wir also geschickt werden, recht zu kämpfen und den Sieg zu erlangen über die Macht der Sünde, und zuletzt mit allen Heiligen theilhaftig werden der Auferstehung der Gerechten und der ewigen Freuden des Himmels.

O heiliger und anbetungswürdiger Sohn Gottes, dem alle Macht gegeben ist im Himmel und auf Erden, der du gesetzt bist zum Haupt der Gemeinde: wir bitten dich von Herzensgrund, hilf deinem Volk und segne dein Erbe. Erfülle reichlich mit deinen Gnadengaben die Diener deines Wortes, daß sie den ganzen Ratschluß deiner Liebe treu verkündigen und die Sakramente recht verwalten, damit der Glaube in allen gestärkt und die Liebe gemehrt werde. Fördere die Zahl und die Heiligkeit deiner Glieder, und befestige alle Getauften durch deine Gnade und deinen Geist in deiner Gemeinschaft. Heile den tiefen Schaden der Zerrissenheit deiner Kirche, und einige alle ihre Glieder immer mehr durch das Band des Friedens. Entkräfte und zerstöre die Anschläge ihrer Feinde,

und führe den Tag herbei, da alle Knie sich beugen und alle Zungen bekennen, daß du der Herr bist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

O du, der du der König aller Könige und der Herr aller Herren bist: wir bitten dich, gieße aus über alle obrigkeitlichen Personen unseres Landes den Geist der Weisheit und der Gottesfurcht. Gib uns gerechte Gesetze und hilf, daß sie in Gerechtigkeit ausgeübt werden. Hemme den Übermut der Gottlosen, und vergib uns alle Sünden, deren unser Land schuldig ist, daß wir entfliehen deinen gerechten Gerichten und uns erfreuen des Friedens deiner Gnade. Erbarme dich aller Bedrängten und Bekümmerten. Sei der Vater der Waisen, der Beistand der Witwen, der Trost aller Kranken. Bereite die Sterbenden zu einem seligen Tode und hilf, wenn unser Stündlein kommt, uns allen aus zu deinem himmlischen Reiche. Amen.

(Andere Gebete s. Anhang E. und F.)

Vernehmet in Andacht das Wort Gottes, wie es geschrieben steht

3.
Bibel-
lection.

Verlesung der sonntäglichen Perikopen oder eines passenden Bibelabschnittes. Danach:

Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren. Amen.

(Andere Sprüche s. Anhang H.)

4. Predigtlied.
 5. Predigt, kurzes Schlußgebet und Unser Vater.
 6. Gesang.
 7. Besondere Bitten, Fürbitten, Danksgungen (s. Anhang K.) und Abkündigungen.
 8. Segen.
-

Anhang

zu den Formularen für den sonntäglichen Hauptgottesdienst.

A. Vota.

(Zu Formular 1—4 [1 b].)

1.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

2.

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo. Amen.

3.

Lob und Preis sei Gott, denn er ist würdig zu nehmen Ehre und Anbetung von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

4.

Dem Gott aller Gnade, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, sei Ehre und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

5.

Jauchzet dem Herrn alle Welt, dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken. Gehet ein zu seinen Thoren mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben. Danket ihm, lobet seinen Namen. Amen.

B. Anrufungen.

(Zu Formular 1 [2].)

1.

Allmächtiger, ewiger Gott und Vater, der du uns durch Christum so reichlich segnest mit geistlichem Segen in himmlischen Gütern, wir bitten dich: erneuere diesen Segen über uns am Tage deiner Ehre, daß wir in rechter Furcht zu Lob und Preis deines Namens dir allezeit dienen, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn. Amen.

n. in form. mit, neuen meist zu dir haben: N. 40-3

2.

Herr Gott, himmlischer Vater! Wir bitten dich, du wollest durch deinen Heiligen Geist uns also regieren und führen, daß wir mit ganzem Herzen dein Wort hören und annehmen und diesen Tag recht heiligen, damit wir durch dein Wort auch geheiligt werden. Laß uns auf Jesum Christum, deinen Sohn, all unser Vertrauen und unsere Hoffnung setzen, unser Leben nach deinem Worte einrichten, auch vor allem Argerniß uns hüten, bis wir durch deine Gnade in Christo ewig selig werden, durch denselben, deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

3.

Herr! Unsere Seele verlanget nach deinem Heil und hoffet auf dein Wort. Dein Wort ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege. Du bist unser Schirm und Schild. Erhalte uns durch dein Wort, daß wir leben, und laß uns nicht zu schanden werden über unserer Hoffnung. Amen.

4.

Herr! Lehre uns die Rechte deiner Gerechtigkeit! Verlaß uns nicht. Öffne unsere Augen, daß wir sehen das Licht deines Heils. Stärke uns mit deinem Wort. Wende von uns ab falsche Lehre und leite uns auf deinen Wegen, daß wir in deiner Erkenntnis leben und sterben, zu deinem Lob und Preis. Amen.

C. Sündenbekenntnisse.

(Zu Formular 1 und 2.)

1.

O heiliger und barmherziger Gott, unser Vater durch Jesum Christum! So oft wir wieder vor dein heiliges Angesicht treten, fühlen wir, daß wir allesamt sündige Menschen sind, die deiner Gnade und Erbarmung bedürfen. Denn so wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns; so wir aber unsere Sünde bekennen, so bist du treu und gerecht, daß du uns die Sünde vergibst und reinigst uns von aller Untugend. Darum demütigen wir uns auch heute vor dir und bekennen, daß wir von deinen heiligen Wegen gewichen sind gleich verlorenen Schafen. Werf uns nicht von deinem Angesichte! Der du nicht willst des Sünders Tod, sondern daß er sich bekehre und lebe, vergib uns alle unsere Sünde und Missethat durch unsern einigen Mittler, deinen Sohn, Jesum Christum, und mache uns selber gewiß deiner Gnade durch das Zeugnis und die Kraft des Heiligen Geistes, auf daß wir mit getröstetem Herzen dich anrufen und zum Preise deines herrlichen Namens züchtig, gerecht und gottselig vor dir wandeln mögen. Amen.

2.

Allmächtiger Gott und Vater! Wir rufen deinen Namen an um der Noth unserer Sünde willen, daß du dich über uns erbarmen wollest durch deine große Barmherzigkeit. Wir begehren deine Gnade und bitten dich, Herr, ohne den wir keine Hoffnung haben: wende dich zu uns und hilf uns.

O Christe, du Sohn Gottes, der du für uns Mensch geboren, für uns gestorben und auferstanden und wieder zum Vater gegangen bist, erbarme dich unser, daß wir dir dankbar werden.

O Heiliger Geist, du Tröster der betrübten Herzen, der du tilgest allen Schmerz der Sünden, komm in uns zu wohnen, daß wir deinen Willen gern vollbringen. Du Brunnquell aller Gnade, ergieße dich in unsere Herzen.

Erhöre uns, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

3.

Allmächtiger Herr und Gott, vor dem kein Lebendiger gerecht ist: Wir erscheinen vor deinem heiligen Angesicht und beugen uns vor dir, denn wir sind alle sündige Menschen, die deiner Gnade und Erbarmung bedürfen. Darum demütigen wir uns vor dir und bekennen, daß wir von deinen Wegen gewichen und ungehorsam gewesen sind. O Herr, mache deine Barmherzigkeit groß über uns, daß wir vor dir leben mögen. Vergib uns alle unsere Sünde und Missethat um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unseres Heilandes willen. Schaffe in uns ein reines Herz und gib uns einen neuen gewissen Geist, daß wir züchtig, gerecht und gottselig vor dir wandeln mögen. Amen.

4.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Wir erkennen und bekennen vor dir unser sündliches Verderben und unsere vielfachen und schweren Verschuldungen. Siehe erbarmend auf uns nieder, und nimm unsere Reue und unsere Vorsätze der Besserung gnädiglich an. Vergib uns alle unsere Sünden und Missetaten um deines lieben Sohnes, unseres Heilandes Jesu Christi willen. Gewähre uns den Beistand deines Heiligen Geistes, damit wir dem Bösen von ganzem Herzen entsagen und dir in Gerechtigkeit dienen, die dir gefällig ist. Amen.

5.

(Psalm 130). Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr, höre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. So du willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen! Denn bei dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte. Ich harre des Herrn, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort. Meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgenwache bis zur andern. Israel, hoffe auf den Herrn; denn bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm. Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden. Amen.

D. Gnadenversicherungen.

(Zu Formular 1 und 2.)

Jesus Christus ist unser Herr und unser Erlöser:

1.

So wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und reiniget uns von aller Untugend. Und ob jemand sündigt, so haben wir

einen Fürsprecher beim Vater, Jesum Christum, der gerecht ist; und derselbige ist die Versöhnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für (die) der ganzen Welt. *Antwort*

2.

Nicht um der Werke willen der Gerechtigkeit, die wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit machte Gott uns selig durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes, welchen er ausgegossen hat über uns reichlich durch Jesum Christum, unsern Heiland; auf daß wir durch desselbigen Gnade gerecht und Erben seien des ewigen Lebens, nach der Hoffnung; das ist je gewißlich wahr.

3.

Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unsrer Missethat. Denn so hoch der Himmel ist über der Erde, läßt er seine Gnade walten über die, so ihn fürchten; so fern der Morgen ist vom Abend, läßt er unsere Übertretung von uns sein.

4.

Er wird das zerstoßene Rohr nicht zerbrechen, und das glimmende Docht wird er nicht auslöschen, bis daß er ausführe das Gericht zum Siege. — Wer mein Wort höret und glaubet dem, der mich gesandt hat, spricht der Herr, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht.

5.

Das ist je gewißlich wahr und ein teuer werthes Wort, daß Christus Jesus gekommen ist in die Welt, die Sünder

selig zu machen. Derselbige ist die Versöhnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für (die) der ganzen Welt.

6.

Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein? Welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschonet, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben. Das Blut Jesu Christi, des Sohnes Gottes, macht uns rein von aller Sünde.

7.

Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen, denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

E. Gebete ohne Sündenbekenntnis.

(Zu Formular 1 und 2.)

1.

Herr, unser Gott, wir danken dir, daß du uns vergönnt, uns an dieser heiligen Stätte um dein Wort zu versammeln. Wir bitten dich: Heilige du uns alle in deiner Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit. Ewig bleibt es, wenn auch Himmel und Erde vergehen. Ewig bleibe es unsere Freude; denn das ist Freude dem Frommen, daß er sich hält zu dir und seine Zuversicht setzet auf dich. Ewig bleibe es unser Trost; denn wo dein Wort nicht unser Trost wäre, so müßten wir vergehen in unserm Glende. Erwecke du selbst alle Menschen, daß sie annehmen das Wort, das unsere Seelen selig

machen kann, daß sie es halten, Liebe üben und demütig seien vor dir. Erleuchte mit deinem Geiste alle Lehrer, daß sie es in seiner göttlichen Kraft und Lauterkeit verkündigen. Erwecke alle Eltern, daß sie es einprägen ihren Kindern. Gib, daß es sich wirksam erweise an unserem Gewissen und unser Herz reinige; denn es ist ein Richter unserer Gedanken und der Gesinnungen unseres Herzens. Erfülle uns durch seine Kraft mit deiner Liebe; denn wer dein Wort hält, in dem ist deine Liebe vollkommen. Laß es die tägliche Beschäftigung unseres Geistes und Herzens werden; denn selig sind, die dein Wort hören und bewahren. Dein Heiliger Geist ermahne uns ohne Unterlaß: Seid Täter des Wortes und nicht Hörer allein, womit ihr euch selbst betrüget. Leite uns alle in deiner Wahrheit und lehre uns, damit wir unsere Wege unsträflich gehen. Dazu segne denn, o Vater, die Verkündigung deines Wortes in dieser heiligen Stunde, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

2.

Vater der Barmherzigkeit! Preis und Dank sei dir, daß du uns aufs neue den Tag hast erleben lassen, an welchem du insbesondere unsere Herzen sammeln willst, zu ruhen in dir, und uns segnen mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Jesum Christum. Wir sind teuer erkaufte durch deinen Sohn; lehre uns schaffen, daß wir selig werden, mit Furcht und Zittern. Rede du selbst zu uns, du hast Worte der Wahrheit; rede an unser Herz, du hast Worte der Liebe, des Trostes, der seligsten Hoffnung. Gib uns erleuchtete Augen des Geistes, daß wir erkennen die Geheimnisse deines Wortes, die Ratschlüsse und Gebote deiner Liebe. Laß den unvergänglichen Samen deiner Wahrheit in uns Frucht brin-

gen für das ewige Leben. Heilige und segne unsere Andacht, damit sie eine Anbetung im Geist und in der Wahrheit sei. Bewahre uns vor Gleichgültigkeit, vor Leichtfinn und allen sündlichen Zerstreuungen, durch welche der Tag entheiligt wird, der dir und deinem Dienste geweiht ist. Gib, daß uns der Segen des heutigen Tages durch die ganze Woche, durch alle Tage unsers Lebens, ja bis in die Ewigkeit begleite. Heilige uns, Vater, in deiner Wahrheit, dein Wort ist die Wahrheit; heilige uns zu deinem Dienste, dein Dienst ist Leben und Seligkeit. Das hilf uns um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unsers Herrn, willen. Amen.

3.

Vater des Lichts, der du uns das natürliche Licht dieser Welt scheinen lässest, sende jetzt und allezeit das wahrhaftige Licht, Jesum Christum, in unsere Herzen, und laß ihn darin leuchten und alle Finsternis vertreiben, damit wir dich in deinem Sohne erkennen und in solcher Erkenntnis das ewige Leben haben. Siehe, wir sind durch die Sünde verfinstert in der Eitelkeit unseres Sinnes; darum lehre du selbst uns durch deinen Heiligen Geist aus deinem Worte, wie wir uns zu dir befehren und dir im Glauben gehorsam werden können.

Herr Jesu Christe, du Sonne der Gerechtigkeit! Erwecke uns, daß wir aufwachen vom Schlafe unserer natürlichen Sicherheit und aufstehen von allen toten Werken, damit du uns erleuchten mögest. Gib, daß wir nicht uns selber leben, sondern dir, der du für uns gestorben und auferstanden bist. Brich an, du helles Licht, in unsern Herzen, und siege über alle Finsternis.

Gott, Heiliger Geist! Richte unsere Herzen heute zu, daß sie dein Tempel werden, darin du den ganzen Tag lehren

könneſt. Heilige alle Gedanken und Sinne, dein Wort zu faſſen und zu bewahren, damit wir deiner Leitung folgen und dieſe ganze Woche jederzeit in deinem Lichte wandeln.

Heiliger, dreieiniger Gott! Halte deinen Ruhetag in uns und habe dein Werk in unſeren Seelen, daß wir dir gefällig ſeien in Zeit und Ewigkeit. Amen.

4.

Allmächtiger Gott, Vater unſeres Herrn Jeſu Chriſti! Wir danken dir, daß du deine ewige Macht und Gottheit uns ſo gnädig und auf ſo mancherlei Weiſe geoffenbaret haſt. Die Himmel verkündigen deine Ehre, die Erde iſt voll deiner Güte. Täglich tuſt du deine milde Hand auf und ſättigeſt alles, was da lebet, mit Wohlgefallen. Am herrlichſten aber haſt du deine Liebe in deinem Sohne, dem Ebenbilde deines Weſens, geoffenbaret. Durch ihn haſt du die Welt mit dir ſelbſt verſöhnet und Gerechtigkeit und ewiges Leben wiedergebracht. Himmlischer Vater! Für dieſen Reichthum deiner Güte und Erbarmung ſei dir ewig Lob und Dank geſagt. Dir wollen wir uns mit Leib und Seele aufs neue übergeben. Nimm unſer demütiges Opfer in Gnaden an; heilige unſere Herzen durch deinen Geiſt, und erfülle uns mit deinem Frieden, der höher iſt, denn alle Vernunft. Nahe dich auch jezt zu uns in deinem ſeligmachenden Worte; zieh uns durch dasſelbe immer kräftiger zu deinem Sohne hin. Entreiß uns durch den Glauben an ihn der Welt und der Sünde, daß wir ſtark werden an dem inwendigen Menſchen und wachſen in deiner Liebe. Schaffe in uns ein reines Herz; gib uns einen neuen, gewiſſen Geiſt, und wirke in uns beides, das Wollen und das Vollbringen, durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum. Amen.

5.

Herr Gott! Du bist ein Licht, und in dir ist keine Finsternis. Du hast deinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt, auf daß, wer ihm nachfolget, nicht in Finsternis wandle, sondern das Licht des Lebens habe. Sende denn auch an diesem Morgen dein Licht und deine Wahrheit, daß sie uns leiten, und laß das Wort, welches heute unter uns verkündigt wird, unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege sein. Entdecke uns durch deinen Geist den Zustand unserer Herzen; vernichte unsere Eigenliebe; zerstöre allen Selbstbetrug in uns; demütige uns, damit du uns erhöhen könntest; reinige uns von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes, auf daß du mit deinen guten und vollkommenen Gaben uns erfüllen und selber in uns wohnen mögest. Verkläre uns in dein göttliches Bild, und laß deine überschwengliche Erkenntnis in uns schon hier den Anfang des ewigen Lebens werden. Lege einen reichen Segen auf diesen dir geheiligten Tag. Wirke durch deinen Geist kräftig an allen, die heute dein Wort verkündigen, hören und lesen. Laß dich auch an denen, die dein teures Evangelium gering achten, nicht unbezeugt, damit dein Name geheiliget, dein Reich ausgebreitet und das ewige Heil vieler Seelen befördert werde. Erfülle unsere Bitten, o himmlischer Vater, um deines Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi willen. Amen.

6.

Gott und Vater, du unser Heil und Trost in Ewigkeit! Durch deine Gnade haben wir uns versammelt, anzubeten vor dir in heiliger Furcht; wir unterwinden uns, mit dir zu reden, wiewohl wir Staub und Asche sind. Du hast gesagt: Ihr sollt mein Antlitz suchen; darum suchen wir dein Antlitz

und halten uns fest an das Wort deiner Wahrheit. Herr, wir haben lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt, da man höret die Stimme des Dankens, da man prediget alle deiner Wunder. Gelobet seist du, Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi! Du hast uns von jeher gesegnet mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum. In ihm und durch ihn wollest du uns auch jetzt und immerdar segnen, auf daß wir seien und bleiben die Gesegneten des Herrn. Sende uns deinen Heiligen Geist, daß er uns in alle Wahrheit leite; den Geist der Gnaden, daß er uns im Glauben gründe; den Geist des Gebetes, daß er uns in deiner Gemeinschaft befestige; den Geist der Kraft, daß er uns zum guten Kampfe stärke; den Geist des Friedens und der Hoffnung, daß unsere Herzen und Sinne treu bewahret bleiben in Christo Jesu zum ewigen Leben. Amen.

7.

Herr, unser Gott, du Ewiger, der da war, und der da ist, und der da kommt! Siehe in Gnaden herab auf deine versammelte Gemeinde, und segne uns, wie du uns allezeit gesegnet hast, auch in dieser Stunde aus der Fülle deiner Liebe und Treue. Erwecke in uns ein herzliches Verlangen und einen lebendigen Eifer, das Eine, was not ist, zu suchen. Zerstore alle Werke der Finsternis in unseren Seelen, und laß uns ganz auf dich und deinen Sohn, Jesum Christum, den einzigen Grund unseres allerheiligsten Glaubens, erbauet werden. Öffne uns das rechte Verständnis deines heiligen Wortes, damit wir erkennen, wer du bist, und wer wir sind, und was wir werden müssen, um zu der Herrlichkeit zu gelangen, welche du deinen Kindern bereitet hast.

O Gott aller Gnade, der du uns berufen hast zu deiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, vollbereite, stärke, kräftige und gründe uns auch durch unsere heutige Andacht, in der Kraft deines Heiligen Geistes, um Jesu Christi, unseres Herrn und Heilandes, willen. Amen.

8.

Allmächtiger Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi! Wir danken dir von ganzem Herzen, daß du uns heute deinen heiligen Ruhetag hast anbrechen lassen, den Gedächtnistag aller Güte und Barmherzigkeit, welche du durch das Werk der Schöpfung, Erlösung und Heiligung an uns erzeiget hast. Mache uns diesen Tag durch deine Gnade zu einem göttlichen Ruhetag. Heilige durch deinen Geist uns, damit wir diesen Tag dir heiligen; wohne und ruhe du in uns, damit wir in dir ruhen. Reinige uns von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes, daß nicht nur heute, sondern alle Tage unseres Lebens Leib und Seele dir geheiligt seien. Laß auch mitten unter der Arbeit der Woche Herz und Gedanken in dir ruhen, und unser ganzes Leben einen unbefleckten Gottesdienst vor dir, dem Vater, werden. Gib uns im Glauben an deinen Sohn den Frieden, welchen die Welt nicht geben kann. Erquicke uns unter der Mühe und Arbeit der Zeit mit der Hoffnung auf die selige Ruhe der Ewigkeit. Und wenn du uns dereinst abrufest von dem Pfade unserer Pilgerschaft, so bringe uns aus Gnaden zum Erbteil deiner Heiligen im Licht. Erhöre uns um Jesu Christi, unseres Herrn und Heilandes, willen. Amen.

9.

Herr Gott, himmlischer Vater! Gelobet sei dein heiliger Name immer und ewiglich! Wie können wir dir genugsam danken für dein heiliges Evangelium, in welchem du uns den ganzen Reichtum deiner Güte offenbarest hast. Wir bitten dich mit kindlichem Flehen, du wollest uns durch deinen Heiligen Geist erleuchten und regieren, daß wir mit ganzem Herzen dein Wort hören und annehmen und also deinen Ruhetag auf rechte Weise heiligen, damit auch wir durch dein Wort geheiligt werden. Rüste alle Diener deines Wortes aus mit Licht und Kraft des Heiligen Geistes, daß sie das Evangelium Jesu Christi rein und lauter und mit lebendiger Überzeugung verkündigen. Laß allen, insonderheit den Mühseligen und Beladenen, den Kranken und Sterbenden, die Segnungen dieses Tages zuteil werden. Schenke uns deine Gnade, daß wir auf Jesum Christum, deinen Sohn, all unser Vertrauen und Hoffnung setzen, nach deinem Worte unser Leben einrichten, vor allem Ärgernisse uns hüten und unserem Heilande mit standhafter Treue nachfolgen, bis wir am Ende unserer Wallfahrt in dein himmlisches Reich eingehen. Amen.

10.

Gott der Gnade, wir sind hier in deinem Hause versammelt, um dein teuer wertest Wort zu betrachten, welches du uns zum Heil unserer Seelen geschenkt hast. O gib, daß wir deine heilige Nähe recht tief empfinden, uns in Demut vor dir beugen, aus der Zerstreuung unserer eitlen Sinne in die Stille des Gemütes einkehren und mit offenen Ohren und Herzen auf das merken, was du mit uns reden willst.

Bereite uns dazu durch deinen Heiligen Geist, und segne dein Wort an einem jeglichen unter uns nach seinem Bedürf-

nisse. Laß die Schlafenden erweckt, die Trägen ermuntert, die Schwachen gestärkt, die Angefochtenen getröstet und unser aller Seelen errettet werden, um deiner ewigen Erbarmung willen, durch Jesum Christum. Amen.

11.

Gütiger Gott und Vater! Wir sind hier in deinem Hause versammelt, um deinen Namen mit vereinter Andacht zu heiligen und zu verherrlichen. Es ist unser Begehren, uns im Glauben an deinen Sohn und im Vertrauen auf deine Gnade zu stärken, eine herzliche Liebe gegen dich und unsere Mitmenschen in uns zu erwecken und uns auf die selige Ewigkeit vorzubereiten. Komm du uns hiebei mit deiner Gnade zu Hilfe; segne unsere Andacht, nimm unser Lob gnädig an, und erhöere väterlich unser Gebet. Erleuchte und heilige uns durch dein Wort. Mache uns fertig zu allem guten Werk, zu tun deinen Willen, und schaffe in uns, was vor dir gefällig ist, durch Jesum Christum. Ja, lehre uns tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist unser Gott. Dein guter Geist führe uns auf ebener Bahn. Amen.

12.

Allmächtiger, barmherziger Gott, der du bei der Schöpfung dem Lichte geboten hast, daß es aus der Finsternis hervorleuchte, wir bitten dich, du wollest in der Finsternis dieser Welt durch dein Wort einen hellen Schein des himmlischen Lichtes in unsere Herzen geben. Laß in dem Angesichte deines lieben Sohnes Jesu Christi den Glanz deiner göttlichen Herrlichkeit, die Sonne deiner väterlichen Liebe über uns aufgehen. Berkläre uns selbst dadurch in sein heiliges Bild, er-

leuchte die dunklen Pfade unserer Pilgerschaft und bringe uns am Ende unseres Laufes zum Erbteil deiner Heiligen im Licht. Erhöre uns um Jesu Christi, unseres Herrn und Heilandes, willen. Amen.

13.

Herr Jesu Christe, Hirte und Bischof unserer Seelen! Du hast dein Wort uns gegeben und lässest es uns durch deine Diener in deiner Gemeinde verkündigen, damit wir in dir das Leben und volle Genüge haben mögen. Laß den Samen dieses Wortes tief in unsere Herzen fallen, fest darin wurzeln und hundertfältige Frucht bringen. Gib, daß wir in deiner Kraft der Welt und allen sündlichen Lüsten absterben, damit wir nicht uns, sondern allein dir und der Ehre deines Namens leben und in dir vollkommene Gerechtigkeit, wahren Frieden und ewige Freude finden. Erhöre uns um deiner Liebe willen. Amen.

F. Gebete mit Sündenbekenntnis.

(Zu Formular 3.)

1.

Heilig, heilig, heilig ist unser Gott, der Herr aller Welten; alle Lande sind seiner Ehre voll. ^{Amen!} Zu ihm erhebet die Herzen, und betet an in heiliger Furcht.

Herr! du bist groß, und deine Größe ist unaussprechlich. Deine Ehre erzählen die Himmel; deine Weisheit preiset die Erde; von deiner Allmacht und Güte zeuget das Meer; alles, was Odem hat, lobet dich, und es danken dir alle seligen

Geister; denn dir allein gebühret aller Ruhm und Dank, alle Macht und Herrlichkeit, Halleluja!

Preis und Anbetung bringen auch wir und senden unsere Lobgesänge zu dir empor, der du heilig bist und im Heiligtum wohnest, der du keines Geschöpfes bedarfst, sondern die Fülle aller Vollkommenheiten in dir selber hast. Wir aber sind unvollkommen und unrein. Wir haben gesündigt vor dir und sind nicht wert, unsere Augen aufzuheben zu deinen heiligen Höhen. Wir demütigen uns deshalb vor deiner göttlichen Majestät und bekennen dir unsere Sünden, die wir in Gedanken, Worten und Werken begangen haben, die offenbaren und die geheimen, die wissentlichen und die unwissentlichen, die uns selbst verborgen, dir aber bekannt sind, Allwissender! Doch nahen wir uns dir im Glauben, im Vertrauen auf deine große Barmherzigkeit, als die da einen freien Zugang haben zum Throne der Gnade durch deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn und Heiland. Zu dir erheben wir unsere Stimme und flehen: Gott, sei uns Sündern gnädig; verwirf uns nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen Heiligen Geist nicht von uns. Reinige unsere Herzen von aller Befleckung; erneuere und heilige unseren Sinn; ziehe unsere Gedanken ab von allen irdischen Dingen und weltlichen Sorgen, und mache uns würdig, dir heute und alle Tage unseres Lebens zu dienen, damit das Opfer unseres Gebetes und Lobes dir angenehm sei. Unterweise uns in dem Worte deiner Wahrheit; offenbare uns das Evangelium der Gerechtigkeit, daß wir es gerne hören und lernen und in einem feinen und guten Herzen bewahren, und also nicht vergessliche Hörer, sondern Täter des Wortes sein mögen und Frucht bringen in Geduld. Blicke gnädig herab auf dein ganzes Volk, das auf den Reichtum deiner Barmherzigkeit

wartet. Sei nahe allen, die heute mit uns beten und dich mit Ernst anrufen, allen, die heilige Hände zu dir erheben zu allen Zeiten und an jedem Ort. Erhöre unser Bitten und Flehen um Jesu Christi willen. Amen.

2. 22.

Prozate Unserer Sünder

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater! Wir rufen dich an in dieser Stunde und bitten dich: Gib uns allen den Geist der Gnaden und des Gebetes, auf daß wir nicht mit unserm Munde allein, sondern mit unsern Herzen dir nahen und dich im Geist und in der Wahrheit anbeten. Wir sagen dir, Herr, Lob, Ehr und Dank, daß du uns die vergangene Woche und alle Tage unseres Lebens bisher so gnädiglich behütet und in allem Kreuz und Trübsal erhalten hast, und bitten dich im Namen deines lieben Sohnes Jesu Christi, unseres Herrn, du wollest uns sündigen Menschen gnädig und barmherzig sein; denn wir haben von Jugend auf wider dich und deine heiligen Gebote vielfach gesündigt und haben deinen gerechten Zorn wider uns gereizet. Aber, o Herr, gehe nicht mit uns ins Gericht, und vergilt uns nicht nach unserer Missetat, sondern sei uns gnädig nach deiner Güte, und tilge alle unsere Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit.

Und weil du uns mit großem Ernst befohlen hast, deinen Ruhetag zu heiligen, so öffne heut unsere Ohren und Herzen, daß wir dein heiliges Wort fruchtbarlich hören und lernen, damit wir dich und deinen Sohn Jesum Christum recht erkennen und durch den Glauben an ihn das Leben haben mögen. Hilf auch, daß wir die Strafe und Züchtigung deines Wortes mit Sanftmut aufnehmen, unser Leben danach bessern und Frucht bringen in Geduld.

R. 52, 8.

Behüte uns, du gütiger und getreuer Gott, auch diese Woche und die ganze Zeit unseres Lebens. Sei eine feurige Mauer um uns und die Unsrigen, und bewahre uns vor allem Unfall und Herzeleid. Behüte uns wie einen Augapfel im Auge, und nimm uns unter den Schatten deiner Flügel. Behüte uns auf allen unseren Wegen, und segne unsern Ausgang und Eingang durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Leopold 3. 22. Unser Zülfen
 Herr, unser Gott! Wie lieblich sind deine Wohnungen! Unsere Seele freuet sich der Stätte deines Hauses, da dein Wort verkündigt und dein Name angerufen wird. Wir kommen in dieser Stunde vor dein Angesicht mit Loben und Danken. Wir preisen deinen heiligen Namen, daß du uns kund getan hast deine Gnade in Christo Jesu, und hast uns verkündigen lassen den Weg des Lebens, und willst auch jetzt wieder zu uns reden durch die Predigt deines heiligen Wortes. Wir bitten dich demütiglich: Gedenke nicht unserer Sündigkeit und vergib uns alle unsere Missetaten und Übertretungen, denn wir täglich viel sündigen und wohl eitel Strafe verdienen. Aber du bist barmherzig und gnädig. Darum erbarme dich unser und vergib uns um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, willen.

Und da wir hier versammelt sind in deinem Namen, deinen Ruhetag zu feiern, so tue unsere Ohren und Herzen auf durch deinen Heiligen Geist, daß wir dein Wort recht hören, mit Fleiß erwägen und bewahren in einem feinen und guten Herzen. Laß uns durch dasselbe also geheiligt werden, daß wir dir dienen mit aufrichtigem Herzen und dich anbeten im Geist und in der Wahrheit. Mache uns fertig zu allem guten Werk, zu tun deinen Willen, und schaffe in uns, was vor

dir gefällig ist, durch Jesum Christum, unsern Herrn, welchem samt dir und dem Heiligen Geiste sei Ehre und Anbetung jetzt und in Ewigkeit. Amen.

4. 222. 76

Barmherziger, getreuer Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi, der du mit deinem Sohne und dem Heiligen Geiste regierest in Ewigkeit! Wir sagen dir Lob und Dank für alle Wohlthaten, die wir ohne Unterlaß von deiner milden Güte empfangen. Du hast uns die ganze Zeit unseres Lebens gnädiglich beschirmet und auch in der vergangenen Woche wieder behütet, so daß wir den heutigen Tag mit allen deinen Gläubigen getrost und fröhlich begehen dürfen. Insonderheit danken wir dir, daß du auch bei uns hast aufgehen lassen das helle Licht deines Evangeliums, durch welches wir dich und deinen Willen recht erkennen und lernen mögen, wie wir christlich leben und selig sterben können. Wir bitten dich, himmlischer Vater, du wollest solch Gnadenlicht uns und unseren Nachkommen erhalten. Damit wir aber deine Kinder sein und bleiben können, so vergib uns alle unsere Sünde und Missethat um deines lieben Sohnes, unseres Heilandes Jesu Christi, willen und heilige uns durch deinen Heiligen Geist, daß wir der Welt und allen weltlichen Lüste von Herzen entsagen und unsere Lust und Freude darin suchen, daß wir dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Und da wir auf deinen Befehl allhier beisammen sind, den Feiertag zu heiligen, so öffne unsere Ohren und Herzen, daß wir dein heiliges Wort mit Freuden hören, mit Fleiß erwägen und in reinem Herzen behalten. Laß uns nicht allein diesen Tag, sondern auch alle übrigen Tage dieses kurzen Lebens von allen bösen Werken feiern und endlich zu dem

ewigen Ruhetag gelangen, da wir mit allen Engeln und Auserwählten deine großen Taten rühmen und preisen werden in Ewigkeit. Amen.

Umspann Gröden Kraft 5. 1. 1720 5. 7. 24. Jul. - Cant. 23/1720. 17

Heiliger und ewiger Gott, der du in dem Himmel wohnest und bei denen, die zer schlagenen Herzens sind und sich fürchten vor deinem Wort! Wir arme Sünder bekennen vor dir, unserem Herrn und Gott, daß wir leider viel gesündigt haben von Jugend auf bis auf diesen Tag, mit bösen Gedanken, Worten und Werken, wie du, o Gott, uns schuldig weißt und wir es nicht genug empfinden können. Das reuet uns, das ist uns von Herzen leid, und wir begehren demütig deine Gnade. So erbarme dich über uns, o gnädiger Gott und Vater! ^{verzeihe} Verzeihe uns unsere Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit! Befehre und heilige uns durch deinen Geist, und führe uns zum ewigen Leben, durch Jesum Christum, unseren Herrn und Heiland!

O großer und herrlicher Gott, den alle Engel und Seligen im Himmel preisen! Gib uns armen Menschen die Gnade, daß auch wir dich auf Erden rechtschaffen anbeten und dir nach deinem Wohlgefallen dienen. Laß uns jetzt mit wahrer Ehrfurcht und himmlischem Sinn in deinem Heiligtum stehen und deine Herrlichkeit gläubig verehren. Erhebe du selbst unsere Gedanken und Begierden hinauf zu dir, heilige unsere Andacht, weihe dir unsere Herzen, und laß dir das Lob unseres Mundes angenehm sein. Erhöre unsere Gebete vor dem Throne deiner Barmherzigkeit, und schenke uns aus Gnaden alles, was zu unserer Seligkeit vonnöten ist, durch Jesum Christum, unseren Herrn und Heiland. Amen.

6.

Himmelicher Vater, ewiger und barmherziger Gott, wir bekennen vor deiner göttlichen Majestät, daß wir arme, elende Sünder sind und mit unserem sündlichen Leben deine heiligen Gebote ohne Unterlaß übertreten haben; daß wir auch dadurch deinen gerechten Zorn wider uns reizen und die Verdammnis auf uns laden. Aber, o Herr, wir tragen Reue und Leid über unsere Sünden und begehren, daß deine Gnade uns zu Hilfe komme in unserm Elend und Jammer. Du wollest derhalben dich über uns erbarmen, gütiger Gott und Vater, und uns verzeihen alle unsere Sünden um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen. Wollest uns auch verleihen die Gnade deines Heiligen Geistes, der Christum verkläre in unseren Herzen, damit die Sünde in uns getödet werde, und wir in einem neuen Leben auferstehen, in welchem wir rechtschaffene Frucht der Gerechtigkeit und Heiligkeit bringen mögen, die dir um Christi willen wohlgefällig sei.

Gib auch, o Gott, daß wir dein heiliges Wort nach deinem göttlichen Willen verstehen, auf daß wir daraus lernen, all unser Vertrauen auf dich allein zu setzen und nicht auf die Creatur. Verleihe uns, daß unser alter Mensch mit allen seinen Begierden je mehr und mehr gekreuziget werde, und wir uns dir hingeben zu einem lebendigen Opfer, zur Ehre deines heiligen Namens und zur Erbauung unseres Nächsten, durch unseren Herrn Jesum Christum, welchem samt dir und dem Heiligen Geiste sei Lob, Preis und Ehre in alle Ewigkeit. Amen.

**G. Verse, die von der Gemeinde nach dem Gebet vor
der Predigt gesungen werden können.**

(Zu Formular 2 und 3.)

1.

Evang. Gesangb. No. 1, 1.

Allein Gott in der Höh sei Ehr
Und Dank für seine Gnade,
Darum daß nun und nimmermehr
Uns rühren kann kein Schade.
Ein Wohlgefalln Gott an uns hat,
Nun ist groß Fried ohn Unterlaß,
Al Fehd hat nun ein Ende.

2.

Evang. Gesangb. No. 2, 4.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn,
Dem Heiligen Geist in einem Thron;
Der heiligen Dreifaltigkeit
Sei Lob und Preis in Ewigkeit.

3.

Evang. Gesangb. No. 8.

Jehova! Jehova! Jehova! deinem
Namen
Sei Ehre, Macht und Ruhm!
Amen, Amen.
Bis einst der Tempel dieser Welt
Auf dein Wort in Staub zerfällt,
Soll in unsern Hallen
Das Heilig! Heilig! Heilig! er-
schallen.
Halleluja! Halleluja!

4.

Evang. Gesangb. No. 253.

Laß mich dein sein und bleiben,
Du treuer Gott und Herr!
Von dir laß mich nichts treiben,
Halt mich bei deiner Lehr.
Herr, laß mich nur nicht wanken,
Gib mir Beständigkeit;
Dafür will ich dir danken
In alle Ewigkeit.

5.

Evang. Gesangb. No. 258, 12.

Nun, Herr, du wirst erfüllen,
Was wir nach deinem Willen
In Demut jetzt begehrt.
Wir sprechen gläubig Amen
In unsers Jesu Namen,
So wird das Flehen uns erhört.

6.

Evang. Gesangb. No. 378, 3.

Lob, Ehr und Preis sei Gott,
Dem Vater und dem Sohne
Und dem, der beiden gleich
Im höchsten Himmelsthron,
Dem dreimaleinen Gott,
Als es anfänglich war
Und ist und bleiben wird
Jezund und immerdar.

7.

Evang. Gesangb. No. 383, 7.

Ich will dich all mein Lebenlang,
 O Gott, von nun an ehren;
 Man soll, Gott, deinen Lobgesang
 An allen Orten hören.
 Mein ganzes Herz ermuntre sich,
 Mein Geist und Leib erfreue sich!
 Gebt unserm Gott die Ehre.

8.

Evang. Gesangb. No. 386, 10.

Ach, nimm das arme Lob auf Erden,
 Mein Gott, in allen Gnaden hin!
 Im Himmel soll es besser werden,
 Wenn ich bei deinen Engeln bin;
 Da sing ich dir im höhern Chor
 Viel tausend Halleluja vor.

9.

Evang. Gesangb. No. 379, 7.

Gott Vater in dem höchsten Thron
 Und Jesus Christ, sein ein'ger Sohn,
 Samt Gott dem werten Heiligen Geist
 Sei nun und immerdar gepreist!

10.

Evang. Gesangb. No. 388, 8.

Wohl mir! ich bitt in Jesu Namen,
 Der mich zu deiner Rechten selbst vertritt.
 In ihm ist alles Ja und Amen,
 Was ich von dir im Geist und Glauben bitt
 Wohl mir! Lob dir jetzt und in Ewigkeit,
 Daß du mir schenkest solche Seligkeit.

11.

Evang. Gesangb. No. 389, 8.

Rühmet, ihr Menschen, den hohen Namen
 Des, der so große Wunder tut!
 Alles, was Odem hat, rufe Amen
 Und bringe Lob mit frohem Mut!
 Ihr Kinder Gottes, lobt und preist
 Vater und Sohn und Heiligen Geist.
 Halleluja! Halleluja!

H. Sprüche nach der Bibellektion.

(Zu Formular 1—4.)

1.

Das Wort unseres Gottes bleibet in Ewigkeit.

2.

Herr, dein Wort bleibet ewiglich, so weit der Himmel ist; deine Wahrheit währet für und für.

3.

Des Herrn Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiß.

4.

Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.

5.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

6.

Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.

7.

Heilige uns in deiner Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit.

8.

Nehmet das Wort an mit Sanftmut, das in euch gepflanzt ist, welches kann eure Seelen selig machen.

9.

Gelobet sei Jesus Christus jetzt und in Ewigkeit. Amen.

J. Allgemeine Kirchengebete.

(Zu Formular 1—4.)

1.

Barmherziger Gott und Vater! Wir preisen dich mit dankbarem Herzen für alle deine Liebe und Treue, und bitten dich demütiglich, du wollest dein heiliges Wort an uns allen segnen und unsere Herzen also erleuchten, daß wir dich, den einigen wahren Gott, und Jesum Christum, den du gesandt hast, erkennen. Deine väterliche Hand walte über der ganzen christlichen Kirche und allen ihren Dienern. Insonderheit schirme unsere evangelische Kirche, und gib Gedeihen zu allem, was sie zum Aufbau deines Reiches unternimmt. Segne unser Prediger- und Proseminar und erfülle Lehrer und Lernende mit deines Geistes Kraft. V Bekenne dich zu deinen redlichen Bekennern. Erscheine mit Hilfe allen Müheligen und Beladenen, allen Kranken und Glenden. Hindere des Satans List und Anschläge, und bringe die Verlorenen noch zeitig auf den rechten Weg zurück. Tröste die, so um der Gerechtigkeit willen Schmach und Verfolgung leiden, daß sie getreu bleiben bis ans Ende. Schaffe auch durch deinen Geist, wonach unsere Seele sich sehnt, daß alle christlichen Herzen und Kirchen immer mehr einig werden in Erkenntnis deiner ewigen Wahrheit, auf daß sich erfülle, was geschrieben steht: Es soll eine Herde und ein Hirte werden. V

7. 53. 9.
V 53. 11.

H. H. Allgütiger Gott, deinem väterlichen Schutze befehlen wir uns und alles, was uns im Leben am Herzen liegt. Sei gnädig unserem Lande, und strafe nicht unser Volk nach den zahllosen Sünden, die unter uns begangen werden. Gib unserer Obrigkeit den Geist der Weisheit, daß sie in allem darauf bedacht sein möge, des Landes Wohlfahrt zu suchen und zu fördern. V Segne jeden einzelnen unter uns in seinem

redlichen Berufe.][†] Behüte uns vor Unfall und Uebel, und was du nach deinem weisen Räte uns auferlegst, das laß zu unserm Besten dienen.[†] Schaffe in uns ein reines Herz und gib uns einen neuen gewissen Geist, auf daß wir die Werke des Fleisches in uns töten mögen, dazu in wahrer Gottseligkeit, in beständiger Nüchternheit, in rechtem Wachen und Beten allezeit bereit erfunden werden, einzugehen zu deinem himmlischen Reiche, durch deinen lieben Sohn Jesum Christum, in dessen Namen wir (ferner) also beten:

Unser Vater u. s. w.

2.

Ewiger, allmächtiger Gott! Wir beten dich in tiefster Ehrfurcht an und danken dir demütiglich für die unzähligen Wohlthaten, mit denen du uns ohne Verdienst und Würdigkeit an Leib und Seele reich gesegnet hast. Wir preisen dich insonderheit, daß du dein seligmachendes Wort noch immer unter uns erhältst, obschon wir vor dir bekennen müssen, daß wir nicht getreu in deinen Wegen wandeln.

Gib und erhalte auch deiner ganzen Christenheit auf Erden allezeit die rechten Hirten und Lehrer, die dein Wort mit Kraft verkündigen, und hilf allen, die es annehmen, zum rechten Glauben und Verständnis. Sei deiner Kirche Schirm und Schild in allen Nöten und Gefahren, und laß uns selbst in ihr mit allen wahren Christen den guten Kampf des Glaubens kämpfen, auf daß wir einst am Ende unserer Tage der Seelen Seligkeit davontragen mögen.^{† 7. 53. u. Kampf}

E Walte mit deiner allmächtigen Gnade über unserem ganzen Lande. Gib, daß in demselben deine Ehre wohne, daß Güte und Treue daselbst einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen. Laß dir zu dem Ende alle unsere

Schulen und Bildungsanstalten ganz besonders befohlen sein und mache sie zu Pflanzstätten deines Reiches.

Wende in Gnaden von uns ab Feuer- und Wassersnot, Krieg und Seuchen, Mißwachs und teure Zeit. Schütze und fördere jede ehrliche Berufsarbeit. Segne des Handwerkers Fleiß und des Landmannes Arbeit mit erwünschtem Gedeihen. Sei ein Vater der Witwen und Waisen, ein Helfer der Kranken und Notleidenden, ein Tröster der Vereinsamten und Betrübten. Belebe unser aller Herzen mit dem Geiste der Liebe, damit wir einer für des andern Wohl gern und mit Freuden tun mögen, was einem jeglichen in seinem Stande möglich ist.

Und da wir nur Fremdlinge und Gäste auf Erden sind und hienieden keine bleibende Stätte haben, so hilf uns, daß wir nicht trachten nach dem, das auf Erden ist, sondern vielmehr im Glauben und in wahrhafter Gottesfurcht uns täglich rüsten für die Ewigkeit. Wenn dann unser letztes Stündlein kommt, so stehe uns bei mit deiner Kraft und hilf uns aus zu deinem ewigen Himmelreiche, Amen.

K. Einzelne Fürbitten und Dankfagungen,

die nötigenfalls dem allgemeinen Kirchengebete beizufügen sind.

a. Bitter.

1. Bei herannahender Seuche.

Herr Gott, wir bitten dich: vergib uns unsere Sünde und laß ab von deiner Ungnade über unser Land. Sei eine feurige Mauer um uns her, daß keine Plage zu unserer Hütte sich nahen dürfe. Behüte uns vor der Pestilenz, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die im Mittag verderbet. Hast

du es aber anders über uns beschlossen, so laß uns nicht in unsern Sünden sterben, sondern im wahren Glauben auf Christi Verdienst selig von dieser Welt abscheiden.

2. Bei eingetretener Seuche.

Herr, unser Gott, erbarme dich auch jetzt unserer Noth und Drangsal, da du dem Todesengel geboten hast, umherzugehen in unsern Häusern. Du hast dabei dennoch Gedanken des Friedens und nicht des Leides. So hilf, daß wir uns von Herzen demütigen unter deine gewaltige Hand, Buße tun, im Glauben deinen Schutz und rechte Hilfe suchen und uns bereiten lassen zum Leben oder Sterben. Tröste überall die Betrübten, erwecke die leider noch Sicherern und Frechen, stärke die Angefochtenen. Predige du selber mächtig in Herz und Gewissen hinein an all den Kranken- und Sterbelagern; lehre uns unter der Plage dein Angesicht suchen, du Trost und Rat aller Glenden, die zu dir sich kehren.

3. In allerlei gemeinsamer Noth. *3M. 11. 12.*

Herr, unser Gott und Vater! Aus der Tiefe rufen wir zu dir, höre unsere Stimme, laß deine Ohren merken auf unser Flehen, und sei uns gnädig in den Nothen, die uns betroffen haben. So du willst Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Wir hoffen aber auf dich; denn bei dir ist Gnade und viel Vergebung. So erbarme dich denn über uns, lindere die Noth, womit du uns heimsuchest, und wende größeres Unglück in Gnaden ab. Tröste, stärke, errette die Bedrängten, und ziehe durch diese Noth und Trübsal unsere Herzen zu dir, auf daß, die jetzt mit Tränen säen, einst mit Freuden ernten in Ewigkeit. Erhöre uns um Jesu Christi willen.

4. In Kriegsnot.

Großer, allgewaltiger Gott, gnädiger Vater im Himmel! Wir bitten dich, du wollest die gegenwärtige Kriegsnot dämpfen durch deine Barmherzigkeit, und Gnade geben, daß sich alles zu dir befehren möge. Wehre dem Blutvergießen, tilge die Argernisse, wende die Verwüstung ab und gib Frieden allenthalben und auf allerlei Weise, um Jesu Christi, unseres Friedefürsten, willen.

5. In Dürre und Hungersnot.

Allmächtiger und barmherziger Gott, der du verheißest hast, deinen Kindern alles zu geben, was sie zu dieses Lebens Unterhalt bedürfen, der du auch speisest die jungen Raben, die dich anrufen: erbarme dich über uns in diesen Tagen des Mangels, und ziehe deine segnende Hand nicht von uns ab; denn ohne dich wird uns keine Hilfe. Aller Augen warten auf dich, daß du ihnen ihre Speise gebest zu seiner Zeit. Tue nun deine milde Hand auf, tränke das lechzende Erdreich mit gedeihlichem Regen, und erfülle das Land mit Früchten, daß die Glenden es sehen und sich freuen. Vornehmlich aber stärke uns, daß wir an deiner Hilfe nicht verzagen, die Schmachttenden nicht ohne Hilfe lassen, bis du uns sendest die Errettung.

6. Um gedeihliche Witterung.

Gütiger Gott, wir bitten dich demütig, du wollest unsere Felder mit deinem Segen krönen und alles, was du zur Nahrung und Notdurft der Menschen beschereest, unter deinem Schutz und Schirm gnädig gedeihen lassen und erhalten.

b.

Gütiger Gott! Gib gedeihliche Witterung und Segen zu den Früchten des Landes, deren Ausfaat wir deiner Hand anvertraut haben und davon wir eine Ernte hoffen nach deiner Ordnung und Verheißung.

7. Während der Ernte.

Gnädiger Gott und Vater! Gib Schutz und Gnade dazu, daß wir den Segen, welchen deine Hand auf den Feldern uns bescheret hat, einsammeln mit fleißigem Arm und dankbarem Herzen, auf daß wir haben für uns und den Dürftigen. Lehre uns ohne Sünde und Eigennutz gebrauchen, was wir von deiner milden Güte empfangen haben. Hilf, daß wir über dem irdischen Brote nimmer vergessen des himmlischen Heils, vielmehr uns erinnern lassen an den großen Tag der Ernte, da du deine Kinder als Weizen sammeln willst in die ewigen Scheunen.

8. Für einen Schwerkranken.

Barmherziger Gott und Heiland, der du alle heißest zu dir kommen, die eines gebrochenen Herzens sind: wir bitten dich noch für einen Mann (eine Frau, Jungfrau u. s. w.) aus dieser Gemeinde, welcher (welche), von schwerer Krankheit niedergebeugt, deiner Hilfe und deines Trostes harret. Sende ihm (ihr) Hilfe von deinem Heiligtum und stärke ihn (sie) durch deines Geistes Beistand, daß er (sie), vor allen Anfechtungen behütet, mit ruhigem Gewissen könne geduldig leiden und mit ergebener Seele getrost erwarten, was dein heiliger Rat über ihn (sie) beschlossen hat. Laß ihn (sie) auch in dieser Prüfung deine gnädige Hand dankbar erkennen, und bezeuge seinem (ihrem) Herzen, daß du allezeit bist und bleibst sein (ihr) Hort und sein (ihr) Heil.

9. Für die Konfirmanden.

Inspiration
 Auch bitten wir dich für unsere Konfirmanden. Erwecke und stärke sie durch deinen Heiligen Geist, daß sie den heilsamen Unterricht deines Wortes recht verstehen, mit willigem Herzen aufnehmen und täglich mehr hungern und dürsten nach deinem Reiche und seiner Gerechtigkeit.

10. Für die Kommunikanten.

a.

Insbondere bitten wir dich auch für die heutigen Kommunikanten, daß du ihre Herzen durch deinen Geist zum würdigen Genuße des heiligen Mahles bereiten und sie die Kraft desselben wollest reichlich schmecken und erfahren lassen.

b.

Insbondere bitten wir dich für die heutigen Kommunikanten, daß du sie durch den Genuß des heiligen Abendmahles stärken wollest in der gläubigen Zuversicht der Vergebung ihrer Sünden, in der Liebe zu dir und deinem Sohne, sowie in der brüderlichen Liebe und in allen guten Vorsätzen und Werken, die dir wohlgefallen.

11. Zur Zeit einer Synodalversammlung.

Segne in den bevorstehenden Tagen die Beratungen unserer Distrikts (General) synode. Sei in den Versammlungen gegenwärtig mit deinem Heiligen Geist, und leite jedes der Glieder in alle Wahrheit, auf daß alles gereiche zu deines Namens Ehre und zum Aufbau deines Reiches.

General synode
M. J. P.

b. Danksagungen.

1. Nach Befreiung von Seuchen.

Hebe neu an zu segnen, o getreuer Gott, nachdem du uns gezüchtigt hast mit Krankheits- und Sterbensnöten. Wir danken dir von Herzen für deine Güte, mit der du jetzt Einhalt gebietest der schädlichen, mächtigen Seuche. Deine allmächtige Gnadenhand allein hat uns vom Tode errettet. Wir bitten dich auch, daß du nun heilen wollest die geschlagenen Wunden und Hilfe schaffen für entstandenen Mangel. Wecke dafür die Liebe unter uns allen, und bereite bei jedermann, an dem der Todesengel vorüberging, eine rechtschaffene Frucht der Gerechtigkeit aus der heilsamen Heimsuchung, damit dieselbe uns nicht umsonst getroffen habe.

2. Nach überstandener Not.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Deine Hand lag schwer auf uns; aber du hast uns getröstet und wieder aufgerichtet. An dir haben wir einen Gott, der da hilft, und den Herrn Herrn, der vom Tode errettet. Du hast nach deinem heiligen Räte unser Land (unsere Gemeinde) mit schwerer Plage heimgesucht. Aber du gedachtest um deines Sohnes Jesu Christi willen an deine Barmherzigkeit und sprachest: Es ist genug. Deine Gnade allein ist es, daß wir nicht gar aus sind; deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. Darum sagen wir dir, Herr Gott, himmlischer Vater, von Grund unserer Herzen Lob und Dank, daß du dich unser so väterlich angenommen und uns errettet hast aus der Not, die so manches

Haus und Herz mit Jammer erfüllet hat. Unsere Seele lobet dich und soll nimmermehr vergessen, was du uns Gutes getan hast. O gib uns ein dankbares und zufriedenes Herz, daß durch die Plage und die Hilfe dein Name unter uns geheiligt und deine Ehre erhöht werde. Halte uns fest in deiner Gemeinschaft, daß wir dir unser Gelübde bezahlen und unser Vertrauen auf dich nie wegwerfen.

3. Für Regen nach der Dürre.

Herr Gott, Schöpfer Himmels und der Erde! Du lässest deine Sonne aufgehen über Gute und Böse und lässest regnen über Gerechte und Ungerechte. Wir sagen dir Dank, daß du nun das dürre Land durch erquickenden Regen getränkt und die Häupter der Berge geseuchtet hast von oben her, daß die Wasser hinfließen in den Gründen. O Herr, wenn du deinen Himmel verschließeß über uns, so ist all unsere Arbeit umsonst. Laß uns denn allezeit mit kindlicher Ehrfurcht deine gnädige Hand erkennen und deinen heiligen Namen preisen in der Gemeinde, durch Jesum Christum, unseren Herrn.

4. Nach erlangtem Frieden.

Wir danken dir von Herzen, daß du uns nach den Drangsalen des Krieges die köstliche Gabe des Friedens wieder gegeben. Bewahre uns dies edle Kleinod für und für. Gib den Gewaltigen auf Erden Gedanken des Friedens, und verbinde die Völker aufs neue zu heilsamer Einigkeit. Erquicke uns und tröste die Verlassenen und Bekümmerten. Heile die Wunden, die der Krieg geschlagen hat. Laß deine Züchtigungen eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit bringen denen, die dadurch geübet sind. Laß deine Ehre wohnen in unserm

Lande, daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen: so wollen wir dir danken und dich loben immer und ewiglich.

5. Für Herstellung des Friedens nach bürgerlichen Unruhen.

O ewiger Gott, himmlischer Vater, der du allein schaffen kannst, daß Menschen eines Sinnes werden: wir danken dir von ganzem Herzen, daß du den Sturm der Zwietracht (und Empörung) unter uns gestillet und die Segnungen der Ruhe und Ordnung wiedergebracht hast. Verleihe uns denn, daß wir fortan um so gehorsamer in deinen heiligen Geboten wandeln und ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Laß einen jeglichen in brüderlicher Liebe seines Berufes warten und dir allezeit für alles Preis und Dank sagen, durch Jesum Christum, unseren Herrn.

6. Für die Geburt eines Kindes.

Wir sagen dir noch Dank, allmächtiger Gott, für ein Elternpaar, welches du in der verflossenen Woche durch die Geburt eines Söhnleins (Töchterleins) erfreuet hast. Wir bitten dich: halte über Mutter und Kind deinen schützenden Arm, und laß das Kindlein heranwachsen zur Freude der Eltern und zu deinem Lob und Preis.

7. Beim ersten Kirchgange einer Wöchnerin.

Wir schließen auch noch in unsere Fürbitte ein eine christliche Mutter unserer Gemeinde, die heute ihren ersten Kirchgang hält:

Allmächtiger, gütiger Gott! Wir danken dir mit einer

Ghefrau aus unserer Gemeinde, die heute in deinem Hause erschienen ist, um dir die Opfer des Lobes und Dankes darzubringen für alles, was du in letzter Zeit an ihr getan hast. Behüte auch ferner das Kindlein, welches du ihr gegeben; verleihe ihm Wachstum und Gedeihen, vor allem aber Gnade vor dir und den Menschen. Küste die Eltern aus mit Weisheit und Liebe, damit sie das, was du ihnen geschenkt, dir wieder zuführen, auf daß alle miteinander selig werden.

8. Für die Genesung eines Kranken.

Barmherziger Gott und Vater! Wir sagen dir auch Dank für einen unserer Brüder (eine unserer Schwestern) in dieser Gemeinde, welchen (welche) du aus schwerer Krankheit wieder aufgerichtet und zur Fortsetzung seiner (ihrer) Pilgerschaft auf Erden gestärket hast. Seine (ihre) Zuflucht ist zu dir gewesen in den Tagen der Heimsuchung, und seine (ihre) Hoffnung auf dich ist nicht zu schanden geworden. So bewahre ihn (sie) denn auch ferner in deinen Wegen, und verleihe gnädiglich, daß er (sie), in allem Wechsel dieser Zeit auf dich hinblickend, den Glauben und ein gutes Gewissen bewahre, in deinem Gehorsam beständig wandle und dich für alles lobe und preise, durch Jesum Christum, unseren Herrn.

9. Für den Heimgang eines Verstorbenen.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, in der vergangenen Woche aus der Zeit in die Ewigkeit abzurufen.....

Wir danken dir, allmächtiger, ewiger Gott, für einen unserer Brüder (einen Hausvater, eine Hausmutter, einen Jüngling, eine Jungfrau u. s. w.), welcher (welche) auf dein

Geheiß in vergangener Woche das Zeitliche gesegnet und, wie wir hoffen, das ewige Erbe erlangt hat. Laß seine (ihre) Seele, erlöset von den Banden dieses sterblichen Leibes und gereinigt von allen Flecken der Sünde, von ihrer Arbeit ruhen in deinem Frieden. Tröste die Hinterbliebenen, und lehre uns alle beizeiten bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden. Dein Name werde immerdar gelobet, hier in der Zeit und dort in Ewigkeit. Amen.



Zweiter Abschnitt.

Hauptgottesdienst an den christlichen Festtagen.

A. Die kirchlichen Hauptfeste mit ihren Festzeiten.

I. Advent.

Erster Advent.

So spricht der Herr: Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze; siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. (Sach. 9, 9.)

1.
Botum.

Breis und Dank sei dir, Herr unser Gott, daß wir wiederum die Ankunft deines lieben Sohnes feiern dürfen. Wir bitten dich, erwecke uns, ihn mit Freuden zu empfangen und dir mit reinem Herzen zu dienen, durch denselben, deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

2.
Anrufung.

Breis, Ehre und Dank sei dir, allmächtiger Gott, barmherziger Vater, der du dich unser so gnädig angenommen und aus großer Liebe deinen eingebornen Sohn gesandt hast, uns deine Herrlichkeit zu offenbaren und dein Volk selig zu machen von ihren Sünden. In tiefer Demut gedenken wir heute aufs neue seiner gnadenreichen Ankunft und freuen uns in gläubiger Zuversicht des kündlich großen Geheimnisses: Gott

3.
Anfangs-
gebet.

ist geoffenbaret im Fleisch, gerechtfertiget im Geist, erschienen den Engeln, geprediget den Heiden, geglaubet von der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit.

Gepriesen sei dein göttliches Erbarmen, Herr Jesus Christus, du König der Ehren, daß du dich erniedriget und Knechtsgestalt angenommen hast, auf daß du zu uns kommest als ein Gerechter und Helfer, und wir bei dir Ruhe finden für unsere Seelen. Wir freuen uns deiner und warten im Glauben auf die immer völligere Offenbarung deiner Herrlichkeit.

Ziehe ein in unser ganzes Land, in unsere Kirchen und Schulen, in unsere Herzen und Häuser. Laß das Licht des Evangeliums unter uns nicht erlöschen, auf daß die Wohnung deines Namens bei uns bleibe für und für. Du König aller Könige, verherrliche deine Gnade an aller Obrigkeit unseres Landes, segne sie nach dem Reichtum deiner Barmherzigkeit in all ihrem Tun, und erfülle sie mit dem Geiste der Weisheit und Gerechtigkeit. Komm zu den Lehrern deiner Gemeinden, und erleuchte, stärke und segne sie in ihrem heiligen Amte. Komm zu allen, die deinen Namen tragen, und erwecke sie kräftiglich zu aufrichtiger Buße und gründlicher Besserung. Komm zu den betrübten und angefochtenen Herzen, tröste die Traurigen, erquicke die Mühseligen und Beladenen, hilf den Kranken und vollende die Sterbenden.

Ginst aber, wenn du in großer Kraft und Herrlichkeit wiederkommen und alle Völker versammeln wirst vor deinem Richterstuhle: dann, o Herr und Heiland, verwirf uns nicht von deinem Angesichte, sondern gib, daß wir mit Freuden dir entgegenrufen: Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosianna in der Höhe! — Segne dazu diese heilige Adventszeit und die Betrachtung deines Wortes, und erhöre uns um deines Namens willen. Amen.

Ps 24. (Ev.) Saget der Tochter Zion: Siehe, dein Heil kommt; siehe, sein Lohn ist bei ihm, und seine Vergeltung ist vor ihm. (Jes. 62, 11.)

4.
Nach der
Bibel=
Lektion.

Evgl. (Ev.) Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Ewiger Gott, himmlischer Vater! Wir loben deinen heiligen Namen, daß du uns heute ein neues Kirchenjahr im Frieden hast antreten lassen. Deiner Güte haben wir es zu danken, daß der Leuchter deines heiligen Wortes unter uns noch aufrecht steht und deiner teuer erlösten Gemeinde durch die heiligen Sakramente, aus dem Reichthum deiner herrlichen Gnade, göttliche Kraft und göttliches Leben dargereicht wird. Du hast nach deiner großen Treue und Barmherzigkeit auch in der verflossenen Zeit nicht aufgehört, dein Evangelium reichlich unter uns wohnen zu lassen in aller Erkenntnis und Weisheit, und hast uns durch seine Gotteskraft gestraft und gezüchtigt, aber auch getröstet, gestärket und erbauet. O vergib uns um Jesu Christi willen, daß wir noch so wenig rechtschaffene Früchte der Buße gebracht haben, und erwecke uns heute zu neuem Eifer und Ernst im Werke des Glaubens und der Gottseligkeit. Segne uns auch fernerhin mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum. Salbe die Diener deines Wortes mit deinem Heiligen Geiste, und hilf ihnen mit freudigem Auftun ihres Mundes dein Heil verkündigen. Mehre unter uns die Zahl derjenigen, die da glauben und selig werden. Wecke auf, die im Schlafe der Sicherheit liegen, und die geistlich Toten rufe zum Leben. Laß denen, die sich reich und satt zu sein dünken, ihre Armut und Blöße offenbar werden. Führe wieder herzu die untreu gewordenen Seelen, die die Kräfte der zukünftigen Welt ge-

5.
Schluß=
gebet.

cf. 8/64

schmecket, aber diese Welt wieder lieb gewonnen haben. Vollende dein Werk in denen, in welchen deine Gnade einen Anfang der Buße und des Glaubens gewirkt hat.⁺ Stärke die Schwachen, tröste die Traurigen, gib Sieg den Kämpfenden, bewahre die Treuen und bereite zu einem seligen Sterben, die das Ende dieses Kirchenjahres nach dem Rate deiner Weisheit nicht erleben sollen.

Herr, der du gekommen bist zu deinem Israel und zu uns und verheißen hast, daß du fernerhin kommen willst zu allen Völkern, wir danken dir dafür und bitten dich: Nimm als der Herr über alles dein Erbe ein, und nimm alle Völker zu deinem Eigentum auf, damit eine Herde sei unter dir, dem einigen Hirten. Du, Gott des Friedens, heilige uns alle durch und durch, damit unser Geist ganz samt Seele und Leib möge unsträflich behalten werden auf deine große Zukunft. Getreu bist du, der du uns berufen hast; du wirst es auch tun zum Preise deines heiligen Namens. Amen.

Zweiter Advent.

1.
Botum.

So spricht der Herr: Meine Gerechtigkeit ist nahe, mein Heil ziehet aus, und meine Arme werden die Völker richten. Die Inseln harren auf mich und warten auf meinen Arm. Hebet eure Augen auf gen Himmel und schauet unten auf die Erde! denn der Himmel wird wie ein Rauch vergehen und die Erde wie ein Kleid veralten, und die darauf wohnen, werden dahin sterben. Aber mein Heil bleibet ewiglich, und meine Gerechtigkeit wird nicht verzagen. Amen. (Jes. 51, 5. 6.)

2.
Anrufung.

Herr Jesu, du ewiger König der Ehren, der du uns durch deine erste Zukunft eine Glaubensgerechtigkeit bereitet hast,

daß wir deiner andern Zukunft mit Freuden warten können: komm, Herr Jesu, und vollbringe dein Werk, das du in uns angefangen, der du Gnade und Wahrheit uns gebracht hast, hochgelobet in Ewigkeit. Amen.

Herr, unser Gott! Wir preisen deine ewige Liebe, daß du deinen eingebornen Sohn, Jesum Christum, in die Welt gesandt hast, auf daß wir, von der Macht der Finsternis errettet, vom Verderben der Sünde erlöset, durch deine Gnade gerecht und Erben des ewigen Lebens würden. In ihm, unserem einigen Herrn und Heiland, hast du uns das helle Licht der Erkenntnis und Wahrheit aufgehen lassen, und aus seiner Fülle dürfen wir immerdar schöpfen Trost, Frieden, Kraft und selige Hoffnung.

3.
Anfangs-
gebet.

Erwecke du selbst, o Gott, in unseren Seelen ein demüthiges Gefühl unserer Sündhaftigkeit, damit wir deinen Sohn, unseren Erlöser, mit heilsbegierigem Verlangen aufnehmen. Laß die Predigt von Christo auch in diesem neuen Kirchenjahr in uns kräftig werden, und mehre die Zahl der andächtigen Hörer und rechtschaffenen Täter deines Wortes. Erleuchte und heilige uns alle durch deinen Geist, daß wir aufs neue Fleiß tun, unseren Beruf und unsere Erwählung fest zu machen. Dazu segne auch an diesem Tage die Predigt deines göttlichen Wortes an unser aller Herzen.

Herr, unser Heiland, Jesus Christus, der du von deinem Vater verordnet bist als ein Richter der Lebendigen und der Toten! wir bitten dich demüthig: du wollest uns mit deinem Heiligen Geiste also regieren, daß wir täglich in guter Bereitschaft stehen und zu deiner freudenreichen Zukunft mit heiligem Wandel und gottseligem Leben geschmückt seien. Wollest auch bald, Herr Jesu, mit deinen heiligen auserwählten Engeln

in deiner Herrlichkeit kommen, deine Gerichte halten und uns ^{die uns von dir} (als deine lieben Schäflein) zu deiner rechten Hand stellen, daß wir dann aus deinem Munde die frohe Botschaft hören dürfen: „Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt.“ Komm, Herr Jesu; ja komme bald! Amen.

4.
Nach der
Bibel-
lektion.

(Ev.) So spricht der Herr: Ich will Frucht der Lippen schaffen, die da predigen: Friede, Friede! beide denen in der Ferne und denen in der Nähe, spricht der Herr. (Jes. 57, 19.)

(Ev.) Siehe, der Herr Herr kommt gewaltiglich, und sein Arm wird herrschen. Blaszet die Posaune zu Zion, rufet auf meinem heiligen Berge; denn der Tag des Herrn kommt und ist nahe. (Joel 2, 1. 2.)

5.
Schluß-
gebet.

Herr Jesu Christe! In dankbarer Freude preisen wir dich mit deiner gesamten Christenheit, da du uns verstattest, abermals deinen heiligen Advent festlich zu begehen. Deine Kirche jauchzet als deine Braut dir zu, weil du, ihr himmlischer Bräutigam, zu ihr kommst. Wir armen, irrenden Schäflein frohlocken, daß du, o Hirte und Bischof unserer Seelen, mitten unter uns deine gnädige Gegenwart empfinden lässest. Wir Kranken freuen uns, weil du uns besuchest, o rechter Arzt aller Menschen. Wir Armen jubeln, weil du, obwohl ein reicher Herr, dennoch so herablassend mit großen, herrlichen Geschenken bei uns einkehrest.

Ach, Herr, weiche nicht von uns mit deiner Gnade, laß uns die Zeit deiner gnädigen Heimsuchung dankbar erkennen und uns deine Zukunft stets gnadenreich und heilsam sein. Komm zu uns in unsere Kirchen, in unsere Schulen, in unsere Wohnungen — mit deinem reinen Wort, mit deinen heiligen

Sakramenten, mit deiner Weisheit, mit Beistand, Gnade und Segen. Ziehe insbesondere auch die Kinder zu dir, damit sie dir schon frühe ihr Hosianna singen. Laß es aller Leidenden, Armen, Müden und Kranken kräftigen Trost bleiben, daß bei dir Friede und Freude die Fülle ist. Ja, weil du bereits in unsere Herzen gekommen bist, wie wir denn solches durch unfehlbares Zeugnis deines Heiligen Geistes zu großem Trost empfinden, so laß uns deiner nie wieder ledig und ohne Trost erfunden werden. Und weil du dereinst wiederkommen wirst, zu richten die Lebendigen und die Toten, so regiere uns, daß wir uns bereiten und unsern Lauf also beschließen, daß wir deine Zukunft mit Freuden erwarten und dich nicht als gestrengen Richter, sondern als freundlichen Erlöser anschauen und Erben deines Reiches werden. Amen.

Dritter Advent.

So spricht der Herr: Haltet das Recht und tut Gerechtigkeit; denn mein Heil ist nahe, daß es komme, und meine Gerechtigkeit, daß sie geoffenbaret werde. Amen. (Jes. 56, 1.)

1.
Botum.

Herr Jesu Christe, der du deinen Engel vor dir her gesandt hast, dir den Weg zu bereiten, und bis hieher treue Diener des Wortes gegeben, dir die Bahn zuzurichten: wir bitten dich, bereite dir auch unsere Herzen, daß wir allezeit als dein Volk erfunden werden vor deinem Angesicht. Amen.

2.
Anrufung.

Barmherziger, ewiger Gott und Vater! Wir danken dir, daß du uns diese heilige Festzeit wieder hast erleben lassen, in welcher wir die Ankunft deines lieben Sohnes in die Welt feiern. Verleihe deiner Gemeinde auch fernerhin den Geist deiner Gnade und himmlischen Weisheit, daß dein heiliges

3.
Anfangs-
gebet.

Wort reiche Frucht unter uns bringen möge. Laß es allenthalben in Lauterkeit und mit Kraft geprediget, und deine Gemeinde dadurch erleuchtet und geheiligt werden. Gib uns allen neue Herzen und neuen Gehorsam, dir im Geist und in der Wahrheit zu dienen, und hilf uns, daß wir immer fester an dich glauben und deiner Gnade, die uns in Christo Jesu erschienen ist, immer zuversichtlicher uns getrösten, damit wir durch deine Macht bewahret werden zum ewigen Leben.

Dank und Anbetung bringen wir dir, Herr Jesu, unser Erlöser, daß du in die Welt gekommen bist, ein Retter der Gefallenen und ein Seligmacher der Verlorenen. Gute Botschaft ist das Wort deines Mundes, Gnade und Leben gehet aus von deinem Angesicht. Den Gefangenen bringst du Freiheit, den Gebundenen Erledigung, den zerstoßenen Herzen Heilung, und allen wird geprediget in deinem Namen das angenehme Jahr des Herrn. Durch dich ist das Warten der Gerechten Freude geworden, und die Hoffnung der Väter ist erfüllet, denn alle Verheißungen Gottes sind Ja in dir, und Amen in dir, zum Lobe seiner herrlichen Gnade.

So komm denn, treuer Heiland, wie du verheißest hast, und sei mitten unter uns, heute und so oft wir versammelt sind in deinem Namen. Der Geist der Gnaden, dein Heiliger Geist, bereite dir jetzt und allezeit den Weg und mache deine Steige richtig, auf daß dein Volk dich empfangen im heiligen Schmuck, dich aufnehme mit gläubigem Herzen und dir, dem ewigen Könige, diene in Unschuld und Gerechtigkeit, bis du einst wiederkommen wirst am Ende der Tage und wir dein Antlitz schauen dürfen in Herrlichkeit. Amen.

(Ep.) Schicke dich, Israel, und begegne deinem Gott. Denn siehe, ich komme bald, spricht der Herr, und mein Lohn

mit mir, zu geben einem jeglichen, wie seine Werke sein werden. (Am. 4, 12. Off. 22, 12.)

(Ev.) Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe. (Ps. 24, 7.)

Wie am zweiten Advent, Seite 64.

5.
Schluß-
gebet.

Vierter Advent. 2.64. 2.31

Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg, machet auf dem Gefilde eine ebene Bahn unserem Gott. — Denn die Herrlichkeit des Herrn soll geoffenbaret werden, und alles Fleisch miteinander wird sehen, daß des Herrn Mund redet. Amen. (Jes. 40, 3, 5.)

1.
Botum.

2.64 (Ev.)

Herr Gott, himmlischer Vater! Preis und Dank sei dir, daß du uns um Jesu Christi willen Vergebung der Sünden und das ewige Leben schenkest. Wir bitten dich: Bereite in dieser Gnadenzeit unsere Herzen durch den Heiligen Geist zu einer reinen Wohnung deines lieben Sohnes, auf daß wir ihn mit Freuden aufnehmen und in seiner seligen Gemeinschaft dich allezeit fröhlich rühmen als unsern Gott und Vater, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unseren Herrn. Amen.

2.
Anrufung.

Dank und Preis sei dir, himmlischer Vater, daß du deinem Sohne Jesu Christo durch den Täufer Johannes den Weg bereitet hast. O laß die Stimme des Predigers in der Wüste zu den Herzen aller Menschen dringen, damit sie dem Heiland der Welt an allen Enden und Orten Bahn mache und alle Zungen bekennen, daß Jesus Christus der Herr sei, zum Lobe deiner herrlichen Gnade.

3.
Anfangs-
gebet.

Herr Jesu Christe, du Sohn des allmächtigen Gottes! Du bist im Namen deines himmlischen Vaters in die Welt

gekommen als ein König, ein Gerechter, ein Helfer, ja als der einzige Heiland, um sein Volk von ihren Sünden selig zu machen. Du kommst noch täglich durch dein Wort und Sakrament. Gelobet seist du, der du gekommen bist im Namen des Herrn, du Sohn Davids, du Trost aller Menschen. In dir freuet sich unser Herz, und alles, was in uns ist, frohlocket über deine Hilfe. Denn du bist der, der da kommen sollte, des wir gewartet haben; wir dürfen keines anderen warten. Darum so bleibe bei uns, und komme täglich aufs neue in unsere Herzen. Wohne in uns immerdar mit deinem Geiste, auf daß wir aus Fremdlingen zu Bürgern deines Reiches, aus Sündern zu geliebten Kindern deines und unseres Vaters gemacht werden mögen. Ja, wie Johannes der Täufer und deine Jünger mit Wort und Werk dich standhaft bis an den Tod bekant haben, so laß auch uns, o treuer Hirte, dir treu sein bis an den Tod. Und weil wir die Hoffnung haben, daß du dermaleinst wiederkommen wirst, die Welt zu richten und uns von allem Übel zu erlösen: so hilf, daß wir auf diese unsere Erlösung mit Freuden warten, allezeit aber wacker seien und beten, auf daß wir würdig werden, zu entfliehen dem allen, das geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn. Das alles wollest du tun um deiner unaussprechlichen, ewigen Liebe willen. Amen.

4.
Nach der
Bibel-
lektion.

Jer. 40, 1 ff.

— (Ev.) Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion; denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr. (Sach. 2, 10.)

(Ev.) Bereitet dem Herrn den Weg, und machet richtig seine Steige. (Matth. 3, 3.)

5.
Schluß-
gebet.

Wie am zweiten Advent, Seite 64.

II. Weihnachten.

Erster Weihnachtsfeiertag.

1. Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Amen. (Luk. 2, 14.)

1.
Vota.

2. Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, welches Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißet Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürst. Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Amen. (Jes. 9, 6.)

Gelobet sei Gott: Das Wort ward Fleisch und wohnete unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. ~~Gepriesen sei dein Name, Herr Gott Israels,~~ denn du hast besucht und erlöst dein Volk und hast unter uns aufgerichtet ein Horn des Heils. Amen.

2.
Anrufung.

Kommet, laßet uns dem Herrn frohlocken und jauchzen dem Hort unseres Heils! Laßet uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen ihm jauchzen!

3.
Anfangs-
gebet.

Allmächtiger Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi! Gelobet sei dein Name immer und ewiglich! Du bist ein Gott, der Wunder tut, der Gnade und Barmherzigkeit erweist und alle seine Verheißungen erfüllet. Du hast Großes an uns getan, des sind wir fröhlich; denn uns ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Darum frohlocket unsere Seele über deine große Liebe, und unser Herz freuet sich vor dir, daß wir nun nehmen können aus deiner Fülle Gnade um Gnade. Und dies alles hast du

getan, o Gott, aus lauter väterlicher Güte und Barmherzigkeit, ohne all unser Verdienst und Würdigkeit, dafür wir dich rühmen und preisen bis an unser Ende. Ehre sei dir, o Gott, in der Höhe!

Ehre sei dir, Herr Jesu Christe, unser Heiland! Du bist arm geworden, damit wir reich würden; ein Menschenkind, damit wir Gottes Kinder würden. Du hast dich erniedriget zur Knechtsgestalt, auf daß wir durch dich zum Bilde Gottes erneuert würden. Ach, Herr, wir saßen alle in Finsternis und Schatten des Todes, in Angst und Trauer, aber du hast uns zugewendet die herzliche Barmherzigkeit Gottes und hast Friede und Freude herniedergebracht, die allem Volk widerfahren soll; durch dich, o Herr, ist Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Hosianna in der Höhe! Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn!

D ziehe ein, Herr Jesu Christe, in unsere Herzen, und erfülle sie mit allen Gaben und Gnaden deiner himmlischen Milde und Güte. Regiere uns, du König des Himmels, mit deinem Geiste, und erlöse uns nach deiner großen Barmherzigkeit von allem Glende der Sünde. Mache uns zu Kindern Gottes und zu Erben deines Reiches hier und dort in der seligen Ewigkeit. Verleihe uns, treuer Herr und Gott, Trost in allem Leiden, Hilfe in jeder Not, Kraft in den Versuchungen dieser argen Welt und selige Hoffnung im letzten Kampfe. Erbarme dich über uns und segne uns! D segne an uns allen die festliche Verkündigung deiner gnadenreichen Erscheinung, auf daß wir je mehr und mehr gegründet und gewurzelt werden in dir, zum Preise unseres Gottes und himmlischen Vaters. Amen.

(Ev.) Also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Joh. 3, 16.)

4.
Nach der
Bibel=
lection.

(Ev.) Das ist je gewißlich wahr und ein teuer werthes Wort, daß Christus Jesus gekommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen. (1. Tim. 1, 15.)

Hochgelobter Herr Jesu Christe, du Heiland der Menschen! Für deine tiefe Erniedrigung bringen wir dir heute am Tage deiner Menschwerdung Lob und Ehre, Preis und Dank. Beugen sollen sich dir alle Knie derer, die im Himmel, auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen sollen bekennen, daß du der Herr bist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

5.
Schluß=
gebet.

Herr Jesu, du Heiland und König der Ehren, vor dich sollten wir bringen Opfer und Geschenke gläubiger, bußfertiger, demütiger und dankbarer Herzen. | Da wir aber aus uns selbst nichts haben, als Sünde und Ungerechtigkeit, so wirke du in uns, was dir gefällig ist.

Kehre bei uns ein, und werde auch in uns geboren durch deinen Geist, du Gesegneter des Herrn, du Friedefürst! Ja, weihe unsere Herzen dir zu Tempeln.

Bersammle alle christlichen Obrigkeiten an deiner Krippe, dir am Feste deiner Menschwerdung aufs neue zu huldigen. Mache alle Verkündiger deines Wortes zu solchen Friedensboten, die da rufen: Dein Gott ist König! und die an deiner Statt bitten und ermahnen: Lasset euch versöhnen mit Gott.

Laß bei der Feier deiner Menschwerdung Eltern und Lehrer wohl beherzigen, daß du auch die Kinder als ein von dir teuer geachtetes Heiligtum erklärst, damit sie keinem dieser Kleinen je Argernis geben, sondern sie dir gern zu-

führen und so aus ihrem Munde frühe schon ein Lob dir zu-
gerichtet werde.

Erbarme dich auch aller Armen, Kranken, Niedergeschla-
genen und Betrübten; erquickte sie mit deinen Tröstungen.
Erwecke und vermehre in ihnen die lebendige Hoffnung der
ewigen Seligkeit, zu welcher uns deine freiwillige Erniedri-
gung erhebt. + 851.

Laß uns alle mit getrostem Herzen deine letzte Zukunft
erwarten und dann mit dir einziehen in das Erbteil der Hei-
ligen im Lichte, wo wir das ewige Halleluja anstimmen wer-
den zum Lobe und Preise deiner Erbarmungen. Erhöre uns,
o Herr, unser Heiland!

Vater, erhöre uns um Jesu, deines eingebornen Sohnes,
willen, der uns gelehret hat, dich also anzurufen:

Unser Vater u. s. w.

Zweiter Weihnachtsfeiertag.

(Heilig Abend.)

1.
Votum.

Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Geist freuet
sich Gottes, meines Heilandes. Amen. (Luk. 1, 46—47.)

2.
Anrufung.

Gelobet seist du, Gott, der du Erkenntnis des Heils gibst
deinem Volke, die da ist in Vergebung ihrer Sünden, durch
die herzliche Barmherzigkeit, durch welche uns besucht hat der
Aufgang aus der Höhe, auf daß er erscheine denen, die da
sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere
Füße auf den Weg des Friedens. Amen.

3.
Anfangs-
gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du uns heute hoch erfreut
hast durch die Geburt deines lieben Sohnes, wir sagen Lob,
Preis und Dank deiner großen Barmherzigkeit und bitten in

Jesu Namen: erwecke in uns die große Freude, die du in seiner Geburt verkündigen lässest. Heilige uns durch deinen Geist, daß auch unsere Herzen von der Sünde abgewandt und zu dir bekehret und neu geboren werden zum Leben in dir.

Herr Jesu Christe, wahrer Mensch und Gott! Wir danken dir von Herzen, daß du dich unseres Fleisches und Blutes nicht geschämest, sondern hast dich in alle Ewigkeit unzertrennlich mit uns verbunden, den himmlischen Vater verfühnet und sein Herz in Gnaden zu uns gewendet. Hilf nun, daß wir deiner heiligen Menschwerdung uns für und für geträsten und mit dankbarem Herzen dich allezeit loben.

O Gott, Heiliger Geist! Schaffe in uns durch deine göttliche Kraft neue Herzen, daß wir Jesum Christum anschauen mit wahren Glauben, Freude und Trost, und ihn lieben, wie Maria, — ihn anbeten und ehren, wie die Hirten, — ihn rühmen und preisen, wie die heiligen Engel. Hilf uns, daß wir in seiner Erkenntnis wachsen und reichlich zunehmen, und dadurch ohn Unterlaß in unsern Herzen froh werden und fröhliche Weihnacht feiern, und dir dienen und danken zeitlich und ewiglich, durch Jesum Christum. Amen.

(Ep.) Was dem Gesetz unmöglich war, das tat Gott, und sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündlichen Fleisches und verdammete die Sünde im Fleisch durch Sünde. Gelobet seist du, o Christe! (Röm. 8, 3.)

4.
Nach der
Bibel-
lektion.

(Ev.) Der Herr ist König und herrlich geschmückt und hat ein Reich angefangen, so weit die Welt ist, und zugerichtet, daß es bleiben soll. (Ps. 93, 1.)

Ewiger Gott, himmlischer Vater! Wir treten noch einmal vor deinen Thron, um dir unsere Lob- und Dankopfer

5.
Schluß-
gebet.

Heute ist der 2. Adventstag
Freitag nach W.

darzubringen für alle deine Wohlthaten, die du uns sterblichen Sündern täglich und reichlich erweist, insbesondere aber für die heilsame Gnade, die uns in deinem Sohne Jesu Christo erschienen ist. Das Allertuerste aus den Schätzen deiner erbarmungsvollen Liebe, deinen eigenen Sohn, hast du zu unserer Erlösung uns geschenkt. O mache du selber uns tüchtig, dir von ganzem Herzen zu danken für diese unaussprechliche Gabe.

Hochgelobter Heiland, du Eingeborner vom Vater, voller Gnade und Wahrheit! Mit Freuden feiern wir das Gedächtnis deiner Geburt und verehren in tiefer Demut das gottselige Geheimnis: Gott ist geoffenbaret im Fleisch. Offenbare dein göttliches Leben auch in unseren Seelen, und bleibe bei uns allezeit, damit wir im Stande der Heiligung von Gnade zu Gnade, von Kraft zu Kraft fortschreiten, bis wir zu dir in die Seligkeit kommen. Du bist der Gott unseres Heils: laß dein Heil aufgehen unserem ganzen Lande. Segne unsere Obrigkeit mit Gnade und Frieden, und laß alle, die des Landes Wohlfahrt zu suchen und zu fördern haben, am heutigen Festtage aufs neue in Demut und Gehorsam dir huldigen. Lege Kraft auf das Zeugnis deiner Diener von deinem holdseligen Namen, und mache sie zu Friedensboten, die da Gutes predigen und deinem Volke geben Erkenntnis des Heils, das da ist in Vergebung der Sünden. Und weil du auch ein Kind gewesen bist, so gib, daß Eltern und Lehrer um deinetwillen die Kinder hoch und teuer achten, damit sie keinem dieser Kleinen ein Ärgernis geben, sondern sie dir gerne zuführen und so aus ihrem Munde frühe schon ein Lob dir zugerichtet werde. Alle Lande wollest du erfüllen mit deiner Ehre, und allen Völkern, die noch in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, bald dein Licht anbrechen lassen. Ja,

vom Aufgang und Niedergang führe deine Erlösten herbei zum seligen Erbteil der Heiligen im Lichte, wo wir zum Lob und Preis deines Namens mit ihnen und allen himmlischen Heerschaaren das ewige Halleluja anstimmen werden. Amen.

Sonntag nach Weihnachten.

So spricht der Herr: Siehe, es kommt die Zeit, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund machen. Nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern machte, da ich sie bei der Hand nahm, daß ich sie aus Ägyptenland führete, welchen Bund sie nicht gehalten haben, und ich sie zwingen mußte, spricht der Herr. Sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel machen will nach dieser Zeit, spricht der Herr: ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, so will ich ihr Gott sein. Amen. (Jer. 31, 31—33.)

1.
Botum.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deinen lieben Sohn Jesum Christum zu einem Fall und Auferstehen vieler in Israel gesetzt hast und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird, auf daß vieler Herzen Gedanken offenbar würden: wir bitten dich, regiere uns gnädiglich durch deinen Heiligen Geist, daß wir uns an ihm, unserem einigen Heilande, nicht ärgern, sondern durch die Predigt von ihm unser Herz in deinem Lichte erkennen und durch seine Gnade aus allem Sündenschlaf aufwachen und aufstehen, um desselben, deines lieben Sohnes, unseres Herrn, willen. Amen.

2.
Anrufung.

Seite 31, No. 4; oder S. 40, No. 3; oder 3. Formular, S. 15, 2.

3.
Anfangs-
gebet.

4.
Nach der
Bibel=
lektion.

(Ep.) Sehet, welche Liebe hat uns der Vater erzeigt, daß wir Gottes Kinder sollen heißen. (1. Joh. 3, 1.)

Gelobet sei der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

(Ev.) So spricht der Herr Herr: Siehe, ich lege zu Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein, einen köstlichen Eckstein, der wohl gegründet ist; wer glaubet, der fliehet nicht. (Jes. 28, 16.)

5.
Schluß=
gebet.

Siehe allgemeine Kirchengebete vorne.

III. Jahreswechsel.

A. Jahresschluß.

1.
Botum.

Herr, ich bin beides, dein Pilgrim und dein Bürger, wie alle meine Väter. Erhalte mein Herz bei dem einigen, daß ich deinen Namen fürchte. Amen.

2.
Bibel=
abschnitte.

Psalm 90 und 103.

3.
Anfangs=
gebet.

Herr Gott! Du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Wir aber vergehen in der Zeit, und unser Leben fährt schnell dahin, als wie ein Strom. Darum kommen wir zu dir, du unsere einzige Hilfe und unser ewiger Trost; denn deine Gnade weicht nicht, und der Bund deines Friedens fällt nicht hin, Herr, unser Erbarmender!

Wir danken dir, o Gott, für allen Segen deines Wortes, den du in dem verflossenen Jahre uns reichlich zugewendet hast. Du bist uns nahe gewesen mit deinem Geiste, so oft wir in diesem Heiligtum versammelt waren; o so sei denn auch jetzt mitten unter uns, da wir zum letztenmal in diesem Jahre

gemeinschaftlich dein Angesicht suchen. Laß dein Wort jetzt noch mit besonderer Kraft an unsere Herzen dringen, damit unser Ausgang aus dem alten und unser Eingang in das neue Jahr gesegnet sei. Gib, daß wir das alte Jahr in ernster Stille, wie es Christen geziemet, beschließen und das neue in deinem Namen beginnen. O Herr, laß dein Antlitz freundlich über uns leuchten, und schenke uns bei der Flucht unserer Tage die edelste aller Gaben, deinen Frieden in Christo Jesu, unserem Herrn. Amen.

Ewiger Gott! Du warst, ehe die Himmel wurden und die Welt gegründet ward, du bist und wirst sein von Ewigkeit zu Ewigkeit. Unsere Tage aber sind einer Hand breit bei dir, und unser Leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben!

Wir gedenken der Zeit des dahingeschwundenen Jahres, beugen uns und erkennen es: deine Güte ist es, daß wir nicht gar aus sind, und deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende. Du hast uns, bei zahllosen Übertretungen deiner Gebote, mit Geduld und Langmut getragen, und dein Heiliger Geist ist nicht müde geworden, an unseren Herzen zu arbeiten mit Erweckung und Zucht, mit Lehre und Trost. Auch im Irdischen hast du das Jahr mit deinen Gütern gekrönt und bist mit uns gewesen, daß uns nichts gemangelt hat. Du hast unser Land unter dem Schatten deiner Flügel beschirmt und uns allen viel Gutes getan, auch durch Kreuz und Leiden uns nur zu dir gezogen. Für alle diese Wohlthaten loben wir deinen heiligen Namen: für die Barmherzigkeit, die du an uns getan; für die Treue, womit du unserer Armen, der Witwen und Waisen dich angenommen; für den Trost, womit du unsere Leidenden erquickt hast und nahe gewesen bist denen, die unter

4.
Schluß=
gebet.

heißen Kämpfen um ihr Heil bekümmert waren; für die Hilfe, die du unseren Kranken verliehen; für das Erbarmen, womit du unsern Sterbenden beigestanden. Ja, Herr, Wunder der Gnade hast du an uns getan; wir aber haben deine Güte und Langmut oft mißbraucht. Unser Gewissen klagt uns an, unser Herz verdammet uns.

Ach Herr, barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue, verwirf uns nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen Heiligen Geist nicht von uns. Vergib uns unsere Missethat, Übertretung und Sünde; laß sie durch den Tod deines Sohnes getilget sein, damit ihrer auf ewig nicht mehr gedacht werde. Vater der Liebe! Dein guter Geist helfe uns, daß keines unter uns dieses Jahr vollende, ohne sich im Lichte deiner Wahrheit geprüft und vor dir gedemütigt zu haben. Erneuere uns im Geist unseres Gemüths, und ziehe uns selbst den neuen Menschen an, der nach dir geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Vater der Ewigkeiten! Deine Jahre nehmen kein Ende, aber unsere Zeit vergehet; verlaß uns nicht, und entziehe uns nicht deine Gnade. Umgib mit deinem Schutz und Segen die Obrigkeiten unseres Landes und seine Bewohner, Prediger und Gemeinden, Lehrer und Schüler, Eltern und Kinder, Gesunde und Kranke, Lebende und Sterbende. Lehre uns unsere Tage zählen, damit wir dein Werk wirken, ehe die Nacht kommt, — und dereinst, in der Stunde der Rechenschaft, als treue Haushalter erfunden werden. Herr, bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget. Behüte uns vor allem Übel, behüte unsere Seelen. Herr, behüte unseren Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

B. Neujahrstag.

(Fest der Beschneidung Christi.)

1. Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibet, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. — Und der Herr spricht zu ihm: Er begehret meiner, so will ich ihm aushelfen; er kennet meinen Namen, darum will ich ihn schützen. Er rufet mich an, so will ich ihn erhören. Amen. (Ps. 91, 1. 2. 14. 15.)

1.
Vota.

2. Die Güte des Herrn ist, daß wir nicht gar aus sind; seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende. Gelobt sei er! Amen. (Klagel. Jer. 3, 22.)

1. Gott, gib Friede in deinem Lande, Glück und Heil zu allem Stande. Hilf deinem Volke und segne dein Erbe, weide sie und erhöhe sie ewiglich. Herr, hebe an zu segnen, denn was du segnest, das ist gesegnet ewiglich. Amen.

2.
Anrufung.

2. Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir, daß du deinen eingebornen Sohn unter das Gesetz getan hast, auf daß er die, so unter dem Gesetze waren, erlösete. Wir bitten dich: du wollest durch deinen Heiligen Geist unsere Herzen erleuchten, daß wir uns des Gehorsams Christi trösten wider unsere Sünden und das böse Gewissen, dies neue Jahr in einem neuen Leben wandeln und einst ewig selig werden, durch denselben, deinen Sohn, der mit dir in Einigkeit des Heiligen Geistes lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

*Zu Dir
aufgeben
wird
Gott
Lieber
und
barmh.*

Herr Gott, Vater der Ewigkeiten! Wir sind Staub und Asche, von gestern her, und unser Leben ist wie nichts vor dir;

3.
Anfangs-
gebet.

du aber bleibest wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende. Wir sind Sünder, und unsere Missethat ist offenbar vor deinem Angesicht; du aber, Herr, bist unser Vater und Erlöser; von alters her ist das dein Name. Wer will deine großen Taten ausreden, und alle deine löblichen Werke preisen! Wer will vergelten alle deine Wohlthat, die du an uns tust! Wie teuer ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel trauen!

Du bist unsere Hilfe und unser Trost in Ewigkeit. Darum suchet dich unsere Seele heute, am Anfang des neuen Jahres, das uns deine Gnade erleben läßt. Vater der Barmherzigkeit! Unsere Tage, die noch werden sollen, sind auf dein Buch geschrieben; darum befehlen wir Leib und Leben, Seele und Geist getrost in deine Hände. Laß heute aufs neue in unseren Herzen Jesum Christum, deinen eingebornen Sohn, aufgehen als die ewige Sonne der Gerechtigkeit, die da Licht und Leben bringt vom Aufgang bis zum Niedergang. Gib uns deinen Heiligen Geist zum Führer auf unserer Lebensbahn, damit wir gewisse Tritte tun und unsere Füße nicht straucheln. Treuer Hüter Israels, der du nicht schläfst noch schlummerst, nimm uns aufs neue in deinen allmächtigen Schutz, und sei unseres Lebens Licht und Kraft auf allen unseren Wegen. Ewiger Gott, ziehe deine Hand nicht ab von uns, verlaß uns nicht. Wir warten auf dein Heil. Herr hilf; o Herr, laß wohl gelingen. Amen.

4.
Nach der
Bibel-
lection.

(Ep.) Die Welt vergehet mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibet in Ewigkeit. (1. Joh. 2, 17.)

(Ev.) Jesus Christus gestern und heute, und derselbe auch in Ewigkeit. (Hebr. 13, 8.)

Ewiger Gott, gnädiger Vater in Christo! Beim Antritt dieses neuen Jahres unserer Wallfahrt kommen wir vor dich mit Danken und rühmen den Namen deiner Herrlichkeit für die unzählbaren und unverdienten Wohlthaten, die du uns in der ganzen Zeit unseres Lebens, insbesondere in dem ~~zum~~ zurückgelegten Jahre, erwiesen hast; du hast es gekrönt mit deinem Segen und uns gesättiget mit den reichen Gütern deines Hauses. Dank sei dir für die Erhaltung unseres Lebens, für den Segen zu unseren Geschäften, für deine väterliche Fürsorge in Freud und Leid, ~~für Frieden und Wohlstand~~, für Schutz und Bewahrung in unserem Lande. Vorzüglich aber danken wir dir, daß du den Leuchter deines Wortes unter uns nicht umgestoßen, sondern uns beständig zur Buße und zum Glauben hast ermahnen lassen, und uns reichlich Gelegenheit gegeben, unsere Seligkeit zu schaffen.

Wir bitten dich, gütiger Vater! weiche nicht von uns mit deinem Segen in diesem neu angetretenen Jahre. Nimm unter deinen Schutz die Kirche unseres Landes. Lehre die Diener deines Wortes mit fröhlichem Auftun ihres Mundes kund machen das gnadenreiche Geheimnis des Evangeliums. Rüste sie aus mit Mut und Kraft, das Reich der Finsternis zu bekämpfen und das Reich Jesu unter den Menschen immer mehr zu erweitern. Erleuchte durch deinen Heiligen Geist die noch verfinsterten Herzen, bringe die Irrenden zurecht und befestige die Befeierten in deiner Gnade, bis du dir deine Gemeinde hast dargestellt heilig und unsträflich. Segne, o Herr, einen jeden unter uns in seinem Stande und Berufe. Laß alle Eheleute verbunden sein in deinem Frieden und in der Gottseligkeit. Lege deinen Segen auf die Erziehung unserer Kinder, behüte sie vor den Nachstellungen des Satans, vor der Verführung der Welt und den Lüsten des Fleisches. Erfülle die Lehrer mit Weisheit

5.
Schluß-
gebet.

und Gnade, daß sie die Kinder als das Werk deiner Hände dir zuführen, damit keines durch ihre Schuld verloren gehe.

Auch bitten wir für alle obrigkeitlichen Personen unseres Landes. Erfülle sie mit dem Geiste der Weisheit und des Verstandes, der Erkenntnis und Furcht deines heiligen Namens, daß sie ihr wichtiges Amt nach deinem Wohlgefallen mit Treue verwalten und uns und sich einen bleibenden Segen bereiten. *2. 57, 4.

Sei, o barmherziger Vater, insonderheit die Hilfe und der Trost aller Armen, Notleidenden, Kranken und Angefochtenen. Erbarme dich auch der Sterbenden in ihrer letzten Not, und erquicke sie mit dem Worte des Lebens. Uns alle, o gnädiger Gott, lehre bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden, und verleihe uns Gnade, dieses Jahr des Heils also anzuwenden, daß wir unsere Seligkeit schaffen mit Furcht und Zittern. Laß uns unter den irdischen Sorgen nie vergessen das eine Notwendige, das weder im Wechsel der Zeit, noch im Scheiden aus dieser Welt von uns genommen werden kann. Erhöre uns um deines lieben Sohnes, Jesu Christi, willen. Amen.

IV. Epiphaniast.

A. Epiphaniastfest.

1.
Botum.

Siehe, es wird ein Stern aus Jakob aufgehen und ein Held aus Juda kommen, demselbigen werden die Völker anhangen. Er ist der Herr, und in seiner Hand ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. Amen.

2.
Anrufung.

Gelobet seist du, Herr Gott, himmlischer Vater, daß du an diesem Tage deinen eingebornen Sohn, Jesum Christum,

den Heiden durch Leitung des Sternes geoffenbaret hast. Verleihe uns gnädiglich, daß wir dem seligen Lichte der Heiden immerdar nachwandeln und endlich alle zum Anschauen deiner göttlichen Majestät und Herrlichkeit gelangen durch denselben, deinen Sohn, Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Vater des Lichtes! Wir rühmen und preisen deine Barmherzigkeit, durch welche uns in Christo Jesu besucht hat der Ausgang aus der Höhe, auf daß er erscheine denen, die da sitzen in Finsternis und Schatten des Todes und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. Wir bitten dich: Mache uns selber tüchtig, ihm, deinem eingebornen Sohne, in welchem uns deine Freundlichkeit erschienen ist, die rechten Opfer des Dankes und der Anbetung darzubringen. Schenke uns den Geist der Weisheit und Offenbarung zu seiner Erkenntnis, und erleuchtete Augen, zu sehen auf ihn, an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden. Hilf uns, daß wir verstehen mögen, welches da sei die Hoffnung unseres Berufes und der Reichtum deines herrlichen Erbes an allen, die geheiligt werden. Breite dein Reich immer weiter aus, und laß alle Heiden bis an der Welt Enden dein Licht schauen und fröhlich werden im Glanze, der über ihnen aufgeht. Uns aber, die wir die Erstlinge deiner Gnade empfangen haben, regiere durch deinen Heiligen Geist, daß wir als Kinder des Lichtes in deinem Lichte wandeln und die unfruchtbaren Werke der Finsternis hassen und meiden. Und endlich bringe uns ins Licht vor deinen himmlischen Thron, damit wir deine Herrlichkeit schauen im Angesicht unseres Herrn Jesu Christi und dich preisen mögen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

3.
Anfangs-
gebet.

4.
Nach der
Bibel=
lection.

(Ev.) Lobet den Herrn, alle Heiden, preiset ihn, alle Völker. Halleluja! (Ps. 117, 1.)

(Ev.) Gelobet sei Gott! Das Volk, so im Finstern wandelt, siehet ein großes Licht, und über die da wohnen im finstern Lande, scheint es helle. (Jes. 9, 2.)

5.
Schluß=
gebet.

Ewiger Gott, Vater des Lichtes, von welchem alle gute und vollkommene Gabe kommt: wir sagen dir Lob und Dank, daß die Herrlichkeit deines eingebornen Sohnes nicht nur über Israel aufgegangen ist, sondern auch über den Heiden. Insonderheit preisen wir deine Barmherzigkeit, daß der Stern deiner Gnade in Christo auch über uns helle scheint und der Trost aller Heiden auch unser Trost und unsere Hoffnung geworden ist. Wir bitten dich: laß auch fernerhin allezeit bei uns und in uns dieses himmlische Licht scheinen, und erleuchte durch treue Zeugen der Wahrheit die Finsternis dieser Welt, daß alle Augen dich erkennen und den du gesandt hast, Jesum Christum. Mache deinem Worte Bahn überall, daß die Herzen sich ihm öffnen und es allerwärts Seelen erneure und heilige, tröste und selig mache. Segne zu dem Ende auch die Arbeit unserer evangelischen Kirche im Heidenlande. Stehe unseren Missionaren in ihrem schweren Werke bei; stärke ihnen den Mut unter allen Kämpfen, schütze sie in jeglicher Gefahr, begleite ihre Worte mit deiner Kraft, ziehe aus mit ihnen in den heiligen Streit, damit der Götzendienst falle und die Heiden dir die Ehre geben.

Herr aller Herren! Dein Reich komme je mehr und mehr auch zu uns und in unser Land. Segne unsere Obrigkeit, und lehre sie stets eingedenk sein ihres Eides. Laß deinen Segen ruhen auf unserer evangelischen Kirche. Mache die Diener deines Wortes immer treuer in ihrem Berufe. Breite deine

Hand aus über unser Prediger- und Profeminar, und erfülle Lehrer und Lernende mit deines Geistes Kraft. Laß deine Gnade walten über der Erziehung und dem Unterricht der Jugend in Schule und Haus, auf daß dein Reich unter uns und unseren Nachkommen gebauet werde.[†] Sei mit allen Kranken, Glenden, Notleidenden, Witwen, Waisen und Sterbenden, und laß sie alle erfahren, daß du der Gott bist, der da hilfst. Behüte uns alle vor einem bösen, schnellen Tode, und hilf uns, wenn unser letztes Stündlein kommt, daß wir im Glauben entschlafen und unsere Seelen zu dir in Frieden von hinnen fahren. Führe uns ein in das Reich der Herrlichkeit, wo wir dein heiliges Angesicht mit Freuden schauen und mit allen Engeln und Auserwählten dich rühmen und preisen werden in Ewigkeit. Amen.

r. 53, 9.

B. Erster Sonntag nach Epiphania.

So spricht der Herr: Ich will dies Haus voll Herrlichkeit machen, spricht der Herr Zebaoth. Es soll die Herrlichkeit dieses letzten Hauses größer werden, denn die erste gewesen ist (Hagg. 2, 8. 10). Denn bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr suchet, und der Engel des Bundes, des ihr begehret. Siehe, er kommt! spricht der Herr Zebaoth (Mal. 3, 1). Amen.

1.
Botum.

Allmächtiger, gütiger Gott! Du hast dich durch die Wunder der Schöpfung von Anbeginn der Welt zu erkennen gegeben, am herrlichsten aber hast du deine Gnade und Wahrheit in Christo Jesu geoffenbaret. Wir danken dir mit fröhlichem Herzen, daß du auch uns zu deinem Reiche berufen und der Gemeinde deines Sohnes einverleibet hast. Herr, wer sind

2.
Anfangs-
gebet.

wir, daß du aus freier Gnade und unverdienter Güte uns vor so vielen andern Völkern erwählet, und während sie noch in Finsternis des Irrtums und der Sünde leben, uns mit deinem hellen Lichte erleuchtet hast? O führe doch, Vater aller deiner Menschenkinder, auch sie zur Erkenntnis deiner allein-seligmachenden Wahrheit; uns aber verleihe, daß wir deine väterliche Gnade an uns nicht vereiteln, sondern sie zu deiner Ehre und zu unserem Heil getreulich anwenden. Öffne unsere Herzen, damit wir dein Wort mit Aufmerksamkeit hören und dadurch deinen Willen recht erkennen. Verleihe, daß wir uns in rechtschaffenem Glauben dir zu einem lebendigen Opfer darstellen und durch tägliche Erneuerung unseres inwendigen Menschen verkläret werden in das Bild deines lieben Sohnes Jesu Christi.

Segne zu dem Ende auch heute hier und allenthalben in der ganzen Christenheit die Feier deines Tages und die Verkündigung deines Wortes. Erhöre in Gnaden alle Gebete, die aller Orten dargebracht werden von deiner Gemeinde. Gewähre uns unsere Bitten um Jesu Christi, deines Sohnes, unseres Herrn und Heilandes willen. Amen.

3.
Schluß-
gebet.

Eines der allgemeinen Kirchengebete.

C. Zweiter Sonntag nach Epiphania.

1.
Botum.

So spricht der Herr: Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser; und die ihr nicht Geld habt, kommt her, kaufet und esset; kommt her und kaufet ohne Geld und umsonst! Amen. (Jes. 55, 1.)

2.
Anfangs-
gebet.

Unsern heiligen Vater
Allmächtiger Gott und Vater! Du bist der Gott, der Wunder tut oben im Himmel und unten auf Erden. Du

bist groß, und dein Name ist groß, und kannst es mit der That beweisen. Preis und Dank sei dir, daß du von Ewigkeit her den Ratschluß unserer Erlösung gefaßt, in der Fülle der Zeit deinen eingebornen und geliebten Sohn Jesum Christum gesandt und ihn ausgerüstet hast mit Kraft aus der Höhe, so daß die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig in ihm wohnte. Hilf uns, daß wir an dich, und den du gesandt hast, von ganzem Herzen glauben und in solchem Glauben durch dein Wort und deinen Heiligen Geist gestärket werden.

Herr Jesu Christe, du bist gekommen in die Welt, um unter uns und in uns zu wohnen, ein Neues in uns zu schaffen und uns dahin zu bringen, daß wir nicht mehr uns selbst leben, sondern dir, der du uns geliebet und dich selbst für uns dargegeben hast. Aber Herr, du weißt, wieviel uns noch mangelt, und wie wir durch Sünde und Untreue unsere Wege so mannigfach verderben. Nimm uns hin, der du allein der rechte Herr unserer Herzen und unseres ganzen Lebens bist; mache uns zu deinen Tempeln, und regiere alle unsere Gedanken, Worte und Werke, auf daß wir mit allen, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, rühmen deine Herrlichkeit und durch Wort und Wandel bekennen, daß du der Herr bist, zur Ehre Gottes des Vaters.

O Heiliger Geist, du Geist des Rates und der Stärke, richte auf unsere lässigen Hände und unsere müden Knie, daß wir mit Freuden in den Wegen deiner Gebote wandeln und durch Geduld laufen in dem Kampfe, der uns verordnet ist. Erfülle unsere Herzen mit geistlichen Gaben und den mancherlei Kräften, die wir durch dich empfangen, auf daß wir als Kinder Gottes hienieden wandeln und einst das unverwelkliche Erbe im Himmel empfangen mögen.

Heiliger, dreieiniger Gott, zu dessen Anbetung wir hier, in deinem Hause, beisammen sind, wir bitten dich: Komm in unsere Mitte, und offenbare deine Herrlichkeit unter uns. Amen.

3.
Schluß-
gebet.

Eines der allgemeinen Kirchengebete.

D. Dritter Sonntag nach Epiphania.

1.
Botum.

So spricht der Herr: Meine Augen sehen nach dem Glauben. Welche mich sehen und anlaufen, deren Angesicht wird nicht zu schanden. Amen. (Jer. 5, 3. Ps. 34, 6.)

2.
Gebete.

Wie an gewöhnlichen Sonntagen, oder wie am zweiten Epiph. S. 86.

E. Vierter Sonntag nach Epiphania.

1.
Botum.

So spricht der Herr: Die Wasserströme erheben sich; die Wasserströme erheben ihr Brausen; die Wasserströme heben empor die Wellen. Die Wasserwogen im Meere sind groß und brausen greulich. Der Herr aber ist noch größer in der Höhe. Er herrschet über das ungestüme Meer; er stillt seine Wogen, wenn sie sich erheben. Amen. (Ps. 93, 3. 4. 89, 10.)

2.
Gebete.

Wie an gewöhnlichen Sonntagen, oder wie am zweiten Epiph. S. 86.

F. Fünfter Sonntag nach Epiphania.

1.
Botum.

So spricht der Herr: Siehe, ich will befehlen und das Haus Israel unter allen Heiden sichten lassen, gleichwie man mit einem Siebe sichtet, und die Körnlein sollen nicht auf die Erde fallen; denn siehe, es kommt ein Tag, der brennen soll

wie ein Ofen; da werden alle Verächter und Gottlosen Stroh sein, und der künftige Tag wird sie anzünden, spricht der Herr Zebaoth, und wird ihnen weder Wurzel noch Zweig lassen. Amen. (Amos 9, 9. Mal. 4, 1.)

Wie an gewöhnlichen Sonntagen.

2.
Gebete.

V. Passionszeit.

(Während der Passionszeit sollten in jeder Gemeinde außer den Hauptgottesdiensten noch Passionsandachten gehalten werden, und zwar wöchentlich, in der Karwoche womöglich täglich. Wird in diesen Passionsandachten eine Predigt gehalten, so wird die Leidensgeschichte abschnittsweise vom Altar verlesen. Es ist aber durchaus nicht erforderlich, daß in denselben jedes Jahr gepredigt wird. Der Geistliche kann auch die Leidensgeschichte in so viele Abschnitte teilen, als Passionsandachten stattfinden, und jeden derselben wieder in verschiedene Unterabteilungen zerlegen und so verlesen. Zwischen den einzelnen Abteilungen singt die Gemeinde passende Liederverse, oder der Geistliche spricht ein kurzes Gebet. Auch dürfen geeignete Stellen aus dem Alten Testamente, also vornehmlich solche, welche Weissagungen von Jesu Leiden enthalten, verlesen werden. Eine derartige wohleingerichtete Passionsandacht mag zu nicht geringerer Erbauung dienen, als eine Predigt. Nur werde sie nicht über die Dauer einer Stunde hinaus verlängert.)

A. Von Aschermittwoch bis Woche vor Palmsonntag.

1. Gott hat seines eigenen Sohnes nicht verschonet, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben; wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Amen. (Röm, 8, 32.)

2. Daran preiset Gott seine Liebe gegen uns, daß Christus für uns gestorben ist, da wir noch Sünder waren. Amen. (Röm. 5, 8.)

3. Christus ist die Versöhnung für unsere Sünden; nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt. Amen. (1. Joh. 2, 2.)

171. 4. So spricht der Herr: Ja, mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden, und hast mir Mühe gemacht in deinen Missetaten. Amen. (Jes. 43, 24.)

VI. 5. Erhebe dich aus dem Staube, stehe auf, du gefangene Jerusalem! Mache dich los von den Banden deines Halses, du gefangene Tochter Zion! Denn also spricht der Herr Herr: Ihr seid umsonst verkauft, ihr sollt auch ohne Geld erlöst werden. Amen. (Jes. 52, 2. 3.)

Lact. 6. So spricht der Herr: Ich will meinen Bund mit dir aufrichten, daß du erfahren sollst, daß ich der Herr sei, auf daß du daran gedenkest und dich schämest und vor Schande nicht mehr deinen Mund aufstun dürfest, wenn ich dir alles vergeben werde, was du getan hast, spricht der Herr Herr. Amen. (Jes. 16, 62. 63.)

Orati. 7. So spricht der Herr: Das Jahr, die Meinen zu erlösen, ist gekommen. (Jes. 63, 4.) Zion muß durch Recht erlöst werden, und ihre Gefangenen durch Gerechtigkeit. (Jes. 1, 27.) Israel wird erlöst durch den Herrn durch eine ewige Erlösung. (Jes. 45, 17.) Amen.

2.
Anrufun-
gen.

1. Allmächtiger, ewiger Herr Gott, der du für uns deinen Sohn des Kreuzes Bein hast leiden lassen, auf daß du des Feindes Gewalt von uns triebest: verleihe uns, das Gedächtnis seiner Leiden also zu begehen, daß wir dadurch Vergebung der Sünden und Erlösung vom ewigen Tode erlangen, durch deinen Sohn Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Zu Gebet Nr. 11!
2. Herr, gedenke nicht unserer Missetaten. Erbarme dich unseres Elendes. Herr, der du unser Heiland bist, erlöse uns und vergib uns unsere Sünden, um der Herrlichkeit deines Namens willen. Amen.

3. Barmherziger, ewiger Gott, der du deines eigenen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn für uns alle dahingegeben hast, daß er unsere Sünden am Kreuze tragen sollte: verleihe uns, daß unsere Herzen in solchem Glauben nimmermehr erschrecken, noch verzagen, sondern in demselben fest bis ans Ende erhalten werden, durch denselben, deinen Sohn Jesum Christum, unseren Herrn! Amen.

4. O gütiger Gott, verleihe allen Auserwählten durch das Leiden deines Sohnes, zu hassen ihre Sünde, auf daß sie deinen Trost empfangen mögen, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unseren Herrn, der mit dir lebet und regieret in-Einigheit des Heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Frage. 1. I.

889-24
Barmherziger Vater, du Gott unseres Heils! Preis und Dank sei dir, daß du uns wieder in die heilige Passionszeit einführest. Wir bitten dich, sammle unsere Herzen aus aller Zerstreuung. Lehre uns den ewigen Ratschluß deiner Liebe gegen uns sündhafte Menschen in Demut anbeten, und laß es uns dankbar erkennen, wie teuer wir erlöst sind. Gib, o gnädiger Vater, daß die Verkündigung des Leidens und Todes Jesu Christi in uns allen kräftig und fruchtbar werde, damit wir den für uns gekreuzigten Heiland mit lebendigem Glauben annehmen, unsere vielfachen Versäumnisse und Übertretungen von Herzen bereuen, uns selbst und der Welt absterben und hinfort einzig nach dem Willen unseres Erlösers leben. Verleihe, daß das Wort vom Kreuze keinem eine Torheit sei, sondern einem jeden eine Gotteskraft werde zur Seligkeit, auf daß wir zubereitet werden hier und dort, anzubeten das Lamm, das erwürget und würdig ist, zu nehmen Preis und Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

3.
Gebete.

Ammon *läßt*

2. 789, 1-20, 5

Lieber himmlischer Vater, allmächtiger, ewiger Gott, der du der armen, sündhaften Welt dich erbarmet hast und um ihretwillen deines eingebornen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn für uns alle in den Tod gegeben, auf daß wir durch ihn wiederum ewig leben möchten: Dank sei dir für diese deine wunderbare Gnade und Barmherzigkeit. O liebster Heiland, Jesu Christe, du warest der Allerverachtteste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Denn der Herr warf unser aller Sünde auf dich, und also trugest du unsere Krankheit und ludest auf dich unsere Schmerzen; du bist um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen worden. Die Strafe lag auf dir, auf daß wir Frieden hätten, und durch deine Wunden sind wir geheilet. Darum, so sei nun auch gelobet immer und ewiglich, daß du uns zugute dies alles getan und deinem himmlischen Vater gehorsam worden bist bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Erbarme dich noch ferner über uns, deine Erlöseten, und hilf, daß unser keiner verloren werde. Hast du doch dein Leben für uns zum Schuldopfer gegeben; so gib nun auch deinen Heiligen Geist zu unserer Bekehrung, und mache uns gerecht durch deine Erkenntnis. Hilf, daß wir nicht ohne Buße sterben, oder mit unserem sündhaften Leben dich von neuem kreuzigen und durch ruchlose Verachtung dein Wort mit Füßen treten, welches uns doch reinigen soll von unseren Sünden. Vielmehr verleihe uns, daß wir mit geängstetem Geiste und zerschlagenem Herzen dein Leiden und Sterben täglich betrachten, in wahrem und festem Glauben unsere Zuflucht nehmen zu deinen blutigen Wunden und durch dieselben dermaleinst eingehen mögen zum ewigen Leben. Amen.

90, 6.

3.

Dank und Preis sei dir, Herr Jesu, daß du am Kreuze für uns gestorben bist und im Tode, wie im Leben, deine Liebe gegen uns verherrlichet hast! Dich preisen alle, die bei dir Ruhe gefunden haben, alle, die durch dich zu Gott gekommen sind und noch zu ihm kommen, alle, die durch dich der Vergebung ihrer Sünden gewiß und darum im Leben, Leiden und Sterben getrost sind. Du bist die Versöhnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unsrigen, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt.

Gott unseres Heils und Vater der Barmherzigkeit! Ewiger Dank sei dir, daß du uns diesen Mittler und Erretter zu unserer Rechtfertigung und Heiligung geschenkt, und uns durch ihn deiner väterlichen Huld und Liebe versichert hast. Ja, du bist die Liebe selber. Hast du deines eigenen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn für uns in den Tod gegeben, wie solltest du uns mit ihm nicht alles schenken! Darum können wir auch in den dunkelsten Stunden unseres Lebens, in der Anfechtung und unter den Schrecken des Todes, uns deiner Gnade getrösten; denn wir sind gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch irgend eine Gewalt und Macht uns scheiden kann von deiner Liebe, die in Christo Jesu ist, unserem Herrn.

Heiliger Gott! Bewahre uns nur vor allem Mißbrauch der so teuren Erlösung, vor wissentlichen Sünden und mutwilligen Übertretungen deiner Gebote. Gib, daß wir uns durch deine Gnade züchtigen lassen, zu verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, und mache uns dir zum Volk des Eigentums, das da fleißig ist in guten Werken.

Dir, der uns väterlich liebet, und dem Sohne, der sich für uns dahingegeben, sei Lob und Ehre und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Janli 4. II. V.

4 Herr Jesu Christe, der du uns armen, verlorenen Sündern durch dein heiliges, unschuldiges Leiden Gnade bei deinem himmlischen Vater erworben und das ewige Leben wiedergebracht hast: wir danken dir von Grund unserer Herzen für dein ganzes Leiden und deinen schmerzlichen Tod, und für die große Liebe und Treue, so du uns darin erzeiget hast. Wir bitten dich, erhalte uns um deines Leidens und Todes willen in deiner ewigen Liebe, und gib uns Gnade durch den Heiligen Geist, daß wir diese teure Erlösung und große Wohlthat mit dankbarem Herzen erkennen, loben, rühmen und preisen; laß uns dadurch im Glauben gestärkt, in der Hoffnung erfreut, in der Liebe gegen dich entzündet, im Gehorsam willig und beständig werden, unseren Sünden absterben und dir, unserem Heilande, als dankbare Christen unser Leben lang dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit. Endlich hilf auch gnädiglich, daß wir uns deines blutigen Todes an unserem letzten Ende zur ewigen Seligkeit erfreuen und getrösten mögen. Erhöre unser Gebet, o Jesu, du unser treuer Heiland und Erlöser! Amen.

5.

Barmherziger Gott, ewiger Vater! Du hast deines eigenen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn den Tod am Kreuze leiden lassen, auf daß er uns vom Fluche der Sünde und von der Verdammnis erlösete. Wir danken dir für diese unaussprechliche Gnade und bitten dich demütig, du wollest sein bitteres Leiden und Sterben an uns nicht lassen verloren sein. Wirke durch deinen Heiligen Geist in uns einen ernststen Abscheu

vor dem Greuel der Sünde, welche nur durch den Tod deines eingebornen Sohnes getilgt werden konnte; und führe uns in die rechte Buße ein, damit wir der Sünde absterben und der Gerechtigkeit leben. Verleihe uns, o du liebevoller Vater, daß wir stets im Gedächtnis behalten Jesum Christum, den Gekreuzigten; und gib, daß wir seines heiligen Leidens und Todes in unserem ganzen Leben, in allem Leiden und besonders auch in unserem Sterben uns mit voller Zuversicht getrösten und erfreuen mögen, durch deinen lieben Sohn, unseren Herrn und Heiland, Jesum Christum. Amen.

6. III · VII.

1 5 (17:90).

Barmherziger Gott und Vater, wir danken dir, daß du aus lauter Gnade deines lieben Sohnes nicht verschonet, sondern ihn um unserer Sünde willen in den Tod gegeben und uns mit ihm alles geschenkt hast. Wir danken dir, Herr Jesu Christe, du einziger Heiland der Welt, daß du deinem himmlischen Vater bist gehorsam gewesen bis zum Tode am Kreuz, daß du für uns gerungen und gekämpft und dein theures Blut vergossen hast, um uns zu erlösen vom Tode und von der ewigen Verdammnis. Wir danken dir, Herr Gott, Heiliger Geist, daß du uns erleuchtest und beistehest, die Tiefen der Gottheit zu erkennen und das Leiden unseres Herrn Jesu Christi zu unserem Heile zu verstehen und zu gebrauchen. O du dreieiniger Gott, vermehre täglich in uns solche Erkenntnis, stärke unseren Glauben, schütze uns wider alle Versuchungen zum Bösen, erhalte uns bei deinem Worte und in einem gottseligen Leben und Wandel, damit wir einst bei dir wohnen mögen in himmlischer Freude immer und ewiglich. Dazu hilf uns, du getreuer Gott, um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen. Amen.

4.
Sprüche
nach der
Bibel-
lection.

1. Lasset uns ihn lieben, denn er hat uns erst geliebet.
2. Das Blut Jesu Christi, des Sohnes Gottes, macht uns rein von aller Sünde. *Pauli*
3. Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt. *PA VI*
4. Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt, erbarm dich unser.
5. Christus hat uns erlöst von dem Fluch des Gesetzes, da er ward ein Fluch für uns. *PA IV.*
6. Des Menschen Sohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, das verloren ist. *Lactare*
7. Wie Moses in der Wüste eine Schlange erhöht hat, also muß des Menschen Sohn erhöht werden, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.
8. Christus, da wir noch schwach waren nach der Zeit, ist für uns Gottlose gestorben. *PA. III.*
9. Christus hat uns geliebet und gewaschen von den Sünden mit seinem Blut. *PA II, Offb. 1. 5!*
10. Das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist es eine Gotteskraft. *Invocavit.*
11. Gott war in Christo und versöhnete die Welt mit ihm selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. *PA I.*
12. Darin stehet die Liebe: nicht daß wir Gott geliebet haben, sondern daß er uns geliebet hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsere Sünden. *Reminiscere.*

B. Palmsonntag.

Lasset uns aufsehen auf Jesum, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens, welcher, da er wohl hätte mögen Freude haben, erduldet er das Kreuz und achtete der Schande nicht, und ist gesessen zur Rechten auf dem Stuhl Gottes Amen. (Ebr. 12, 2.)

1.
Botum.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deinen Sohn Jesum Christum durch Leiden des Todes zur ewigen Herrlichkeit hindurchgeführt und ihn zu deiner Rechten gesetzt zum Herrn aller Herren und König aller Könige: wir bitten dich: gib uns deinen guten Geist, auf daß auch wir mit willigem Herzen denselben deinen Sohn als unseren Herrn und König aufnehmen, in wahrer Demut seinen Fußstapfen nachfolgen und, gleicherweise wie er durch Leiden vollendet, dereinst zu ewiger Herrlichkeit eingehen mögen, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

2.
Anrufung.

Herr Jesu Christe, Heiland der Welt! Wir danken dir, daß du uns arme und verlorene Menschen durch dein heiliges Leiden und Sterben so teuer erlöset hast. Ach Herr, wie groß war dein Leiden, wie schwer deine Pein, wie bitter und schmerzlich dein Tod und wie unaussprechlich in dem allen deine Liebe gegen uns! Du bist der Sohn des Allerhöchsten und hast dich um unsertwillen so tief erniedriget; du warest unschuldig, unbefleckt und von den Sündern abgesondert, und hast aus Erbarmen unsere Sünde getragen und unsere Schuld auf dich genommen. Du bist betrübt worden bis an den Tod, hast vor großer Seelenangst gesagt, daß dein Schweiß wie Blutstropfen zur Erde fiel. Du hast dich freiwillig in der

3.
Anfangs-
gebet.

Sünder Hände übergeben, hast dich von einem ungerechten Richter zum andern führen, fälschlich verklagen, verurteilen und verspotten, ja in dein heiliges Angesicht mit Fäusten schlagen lassen. Um unserer Missethat willen bist du verwundet und zerschlagen, um unserer Sünde willen bist du, der Heilige und Gerechte, als ein Fluch an das Kreuzesholz geheftet und noch in deinem Sterben verhöhnet worden. Die Strafe lag auf dir, auf daß wir Frieden hätten, und durch deine Wunden sind wir geheilet.

Herr Jesu! Für all diese erduldete Marter und Pein sagen wir dir Lob und Dank, und bitten dich demütig, laß uns das Gedächtnis deines bitteren Leidens und Todes nie aus dem Sinne kommen. Gib vielmehr, daß wir uns desselben jederzeit zur Beruhigung unserer Gewissen trösten und die feste Hoffnung unserer Begnadigung und der Versöhnung mit Gott darauf bauen mögen. Laß aber auch durch den Anblick deines Kreuzes alle bösen Lüfte in uns gedämpft, dagegen alle Tugenden deines Lebens uns eingepflanzt werden, auf daß wir, / der Sünde abgestorben, / hinfort der Gerechtigkeit leben. Insbesondere schenke uns, du getreuer Heiland, den Sinn, dir auch in unserem Teile dein Kreuz willig nachzutragen, bis wir endlich nach dieser Zeit Leiden mit dir zur Herrlichkeit erhoben werden. Das wollest du uns in Gnaden verleihen, um deines teuren Verdienstes willen. Amen.

4.
Nach der
Bibel-
lection.

(Ev.) Dem Gott, der allein weise ist, unserem Heilande, sei Ehre und Majestät und Gewalt und Macht nun und in Ewigkeit. (Judä 25.)

(Ev.) Hosianna dem Sohne Davids! Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe! (Matth. 21, 9.)

Herr, allmächtiger Gott, Vater voll Erbarmen! Also hast du die Welt geliebet, daß du deinen eingebornen Sohn gabst, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Ohne diese deine Liebe wären wir alle verloren, aber du hast dich unserer Seelen herzlich angenommen, daß sie nicht verdürben, denn du wirfst alle unsere Sünde hinter dich.

5.
Schluß-
gebet.

Herr Jesu, du Sohn Gottes! Du bist die Versöhnung für unsere Sünde und für die Sünden der ganzen Welt.

Geist des Vaters und des Sohnes! Verkläre uns Christi Leiden und öffne unsre Herzen für das Wort vom Kreuze, daß es uns Gottes Kraft und Weisheit werde.

Treue dich hoch, du Tochter Zion; du Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. Hosianna dem Sohne Davids! gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!

O Herr, unser Heiland! Gib Gnade, daß wir dich erkennen als unseren Herrn und König, dem der Vater einen Namen gegeben hat, der über alle Namen ist, daß in demselben sich beugen sollen die Knie aller derer, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen, daß du der Herr bist, zur Ehre Gottes des Vaters.

Nimm auch in Gnaden von dem Angesichte Israels die Decke hinweg, daß es in dir den verheißenen König erkenne und dir diene. Breite immer weiter aus dein Reich unter allen Völkern der Erde. Laß über sie kommen den Segen deines Kreuzes, daß deinem Friedensscepter sich alle Herzen beugen und alle fröhlich seien in dir, dem Gott ihres Heils. Sei mit uns allen und gedenke unser in deinem Reiche. Laß das Wort von deinem Leiden und Sterben in

dieser Woche insbesondere an unseren Herzen gesegnet sein, damit wir des Trostes unserer Erlösung aufs neue uns freuen und dadurch gestärket werden, forthin nicht mehr uns selbst zu leben, sondern dir, der du für uns gestorben und auferstanden bist. Amen.

C. Gründonnerstag.

1.
Botum.

Der Herr hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr. Er gibt Speise denen, so ihn fürchten; er gedenket ewiglich an seinen Bund Amen. (Ps. 111, 4. 5.)

2.
Anfangs-
gebet.

Herr, unser Heiland, richte unsere Herzen jetzt und allezeit auf dein schweres Leiden, das du im Garten Gethsemane unter so unaussprechlichen Ängsten über unsere Sünden ausgestanden hast. Laß doch deine blutigen Schweißtropfen, die du daselbst vergossen, so kräftig in unsere Seelen fließen, daß wir uns dir gänzlich ergeben und dir getreu bleiben bis an den Tod. Vereine uns mit dir im Glauben, und nimm unseren Willen in den deinigen ein, damit wir uns deinem himmlischen Vater in dir opfern und uns willig in alles Leiden ergeben, das über uns beschlossen ist. Laß dein Blut uns durchdringen zur wahren Reinigung von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes. Und wie du deinen Vater so demütig auf deinen Knien angebetet hast, also wirf auch uns durch deines Geistes Kraft tief vor dir nieder, daß wir ledig werden aller Hoffart und Eigenwilligkeit. Hilf uns wachen und beten, daß wir nicht in Anfechtung fallen, und muntere uns immer wieder auf, wenn auch wir sicher werden möchten, wie deine Jünger. Und sollte auch uns in unseren Nöten und in der Todesstunde der Angstschweiß ausbrechen,

so mache uns dir dennoch getreu bis an den Tod. O treuer Heiland, sei du bei uns in allen Anfechtungen; bitte für uns allezeit als unser Hohepriester, der du mit starkem Geschrei und Tränen dich selbst dem Vater geopfert hast für uns. Denn du bist und bleibst ja barmherzig und hast Mitleiden mit unserer Schwachheit, weil du versucht bist allenthalben, doch ohne Sünde. Darum hilf uns in allem Elend und in allen Kämpfen, die uns noch begegnen sollen, und schaffe, daß wir endlich gewinnen und den Sieg behalten: alles kraft deiner bitteren Angst und großen Schmerzen. Amen.

Die Fußwaschung, Joh. 13. Predigt über die Einsetzung des heiligen Abendmahls.

3.
Bibel-
lection.

Herr Jesu, teurer Heiland und Seligmacher! Wie sollen wir dir herzlich genug danken, daß du in deiner schwersten Leidensnacht dein heiliges Abendmahl für uns gestiftet hast! Du reichst uns mit dem gesegneten Brot und Wein deinen Leib und dein Blut dar, um dein göttliches Leben in uns zu nähren und das Gedächtnis deines Todes lebendig und kräftig in uns zu erhalten. Ein gnadenreiches Mahl hast du bereitet, unsere Seelen zu erquicken, und hast die trostreiche Verheißung gegeben, du werdest keinen hinausstoßen, der zu dir komme. Des sind wir fröhlich, und aller Menschen und Engel Zungen vermögen nicht, dich würdig dafür zu preisen. Denn was sind wir armen sündhaften Geschöpfe, daß du, der Sohn des allerhöchsten Gottes, dich so innig mit uns verbinden willst und uns ein so kostbares Pfand unserer Seligkeit geschenkt hast.

4.
Schluß-
gebet.

Treuer Heiland! Wir bitten dich mit demütigen Herzen, bewahre uns, daß wir dies hohe Gut niemals mißbrauchen, noch gering achten. Erwecke uns, so oft wir zum Altar der

Gnade hinzutreten, zu einem heiligen Ernste, uns selber zuvor bußfertig und gewissenhaft zu prüfen; und gib, daß wir durch den Genuß dieses heiligen Mahles allezeit zum Wachstum im Glauben und in der Liebe genähret, zur Geduld und willigen Ergebung unter allen Leiden gestärket und mit himmlischen Kräften zum ewigen Leben ausgerüstet werden, so wollen wir dich loben und preisen und dir danken in Zeit und Ewigkeit. Amen.

D. Karfreitag.

1.
Bota.

1. Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig, zu nehmen Kraft und Reichthum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob. Amen. (Offenb. 5, 12.)

2. Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unserer Missethat willen verwundet und um unserer Sünde willen zer schlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet. Amen. (Jes. 53, 4. 5.)

2.
Anrufun=
gen.

1. Herr Jesu Christe, der du unsere Sünden selbst gekoppert hast an deinem Leibe auf dem Holze, stärke uns durch die Kraft deines Blutes, daß wir nicht uns selbst leben, sondern dir, der du uns teuer erkaufst hast zu deinem Volk und Eigentum. Amen.

2. Herr Jesu, der du uns erkaufst hast, nicht mit vergänglichem Silber oder Gold, sondern mit deinem teuren Blute, als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes: verleihe,

daß wir absterben unserem eiteln Wandel nach väterlicher Weise und uns dir begeben zum Opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei. Amen.

1.

~~Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig, zu nehmen Preis und Ehre, Dank und Anbetung von Ewigkeit zu Ewigkeit!~~

3.
Anfangs-
gebete.

Herr Gott, himmlischer Vater! In tiefer Demut beten wir dich an als unseren ewigen Erbarmer; denn du hast den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor dir gilt. Vater, erbarme dich unser, nimm gnädig unser Flehen an! Du hast deines eingebornen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn für uns alle dahin gegeben, wie solltest du uns mit ihm nicht alles schenken? Darum bitten wir dich, du wollest unser Herz ganz auf ihn richten, der am Kreuze für uns gestorben ist und mit seinem Blute uns Versöhnung und Gnade erworben hat.

Preis und Dank sei dir, Herr Jesu, Heiland der Welt, der du uns geliebet bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze! Wir beten dich an, daß du uns mit deinem teuren Blute dir zum Eigentum erworben und uns zu Kindern und Erben Gottes gemacht hast. Du warst dem Vater gehorsam auch im schwersten Kampfe auf Golgatha und hast am Kreuze siegreich vollbracht das Werk unserer Erlösung. Gelobet seist du, o Herr, du einiger Mittler zwischen Gott und den Menschen! Gelobet sei dein heiliger Name für alles, was du um unfertwillen erduldest; für jede Last, die du getragen; für jeden Kampf, den du gekämpft; für jede Träne, die du vergossen; für jede Marter, die du erlitten; für jedes Trost- und Segenswort, das du am Kreuze gesprochen hast! Ja Dank,

ewig Dank sei dir für den Sieg, den du sterbend errungen; denn im Glauben an dich ist dein Sieg unser Sieg!

Segne, o segne, barmherziger Gott und Vater, diesen heiligen Gedächtnistag des versöhnenden Todes unseres Herrn an uns und allem Volk, das deinen heiligen Namen anruft, und verleihe deinen Boten, mit Kraft zu reden von den Wundern deiner Erbarmung, und das Wort vom Kreuze in Lauterkeit und Wahrheit zu verkünden zu deinem ewigen Ruhme und Preise. Amen.

2.

Wir danken dir, o Jesu Christe, du heiliger, barmherziger Heiland, daß du uns arme, verlorene Menschen, ohne all unser Verdienst und Würdigkeit, durch dein heiliges Leiden und Sterben von der Sünde Macht und Fluch erlöset hast. O Herr Jesu Christe, wie groß ist dein Leiden, wie schwer deine Pein, wie viel deiner Marter, wie bitter und schmerzlich dein Tod, wie unaussprechlich deine Liebe, dadurch du uns mit dem heiligen und gerechten Gott versöhnet hast!

Du hast am Ölberge in schwerer Todesangst blutigen Schweiß vergossen; du bist verlassen von allen deinen Jüngern; du bist gebunden durch die Hände der Gottlosen; du bist vor ungerechten Richtern fälschlich verklagt; du bist verurteilt, verspeiet, verhöhnet, und mit Fäusten ins Angesicht geschlagen worden. Um unserer Missethat willen bist du verwundet, und um unserer Sünde willen bist du zerschlagen. Du bist gegeißelt und mit Dornen gekrönt; du bist unter die Uebeltäter gerechnet; du bist als ein Fluch ans Kreuz gehänget, an Händen und Füßen mit Nägeln durchgraben und in deinem höchsten Durst mit Essig und Galle getränkt worden. Endlich ist dir in der Todesqual das Herz gebrochen, und du hast deine

Seele gegeben in deines Vaters Hände. So hast du, o heiliger, gerechter Mittler, unsere Schuld bezahlet, auf daß wir durch deine Wunden geheilet würden.

Für alle diese Marter und Seelenpein sagen wir dir nun als deine Erlösten Lob und Dank und bitten dich: laß dein bitteres Leiden an keinem von uns verloren sein, sondern gib, daß wir uns dessen von Herzen wider alle Anfechtung unseres Gewissens trösten. Laß uns auch dein Leiden also miteinander betrachten, daß alle bösen Lüfte in uns ausgelöschet werden und wir, der Sünde abgestorben, hinfort der Gerechtigkeit leben und durch den Tod mit dir zum ewigen Leben eingehen mögen, wo wir dich schauen werden in deiner göttlichen Herrlichkeit von Angesicht zu Angesicht. Amen.

3. Die sieben Worte.

Fürbitte-Gebete!

Herr Jesu! Wir treten im Geiste an dein Kreuz und beten an vor dem Geheimnis deiner unaussprechlichen Liebe. O laß die heiligen sieben Worte, die du sterbend noch gesprochen, an unseren Seelen zu göttlicher Kraft und göttlicher Weisheit werden. Erfülle an uns den ganzen Segen deines veröhnenden Leidens und Sterbens, den du uns in diesen teuren Worten als dein Vermächtnis hinterlassen hast.

Barmherziger Hohepriester! Du hast am Kreuze für deine Feinde Verzeihung erfleht: o so vertritt auch uns als unser mitleidiger Fürsprecher bei dem Vater. Wie du im Sterben deine Mutter mit deinem Jünger verbunden hast: so verbinde auch uns mit den Unfrigen durch das Band der Liebe und des Friedens. Und wenn wir, wie der Missetäter an deiner Seite, unsere Verschuldung reumütig vor dir bekennen: so versichere auch uns der Vergebung unserer Sünden, und verleihe uns einen seligen Blick in das Reich deiner Gnade und Herr-

lichkeit. Du hast dich um unsertwillen von Gott verlassen gefühlt; darum verlaß uns nicht in der Stunde der Anfechtung, wenn Gott sein Angesicht vor uns verbirget und unserer Seele um Trost bange wird. Erquick uns mit dem Wasser des Lebens, wenn wir krank danieder liegen und unsere Zunge schmachtet und unsere Kraft dahinsinkt. Und weil du, Herr, in deinem Siegesruf: Es ist vollbracht! auch den Lauf und die selige Vollendung der Deinen beschlossen hast: so stärke uns den Glauben, im Vertrauen auf dein vollbrachtes Opfer unseren Geist in deine Hände zu befehlen, wie du zu deiner Verherrlichung und zu unserer ewigen Errettung deinen vollendeten Geist in die Hände des Vaters befohlen hast.

Ja, laß uns dein teures Verdienst in jeder Trübsal unserer Wallfahrt zugute kommen, daß wir darauf leben, leiden und sterben und dein Eigentum bleiben in Ewigkeit. Amen.

4.
Bibel-
lection.

Schauet doch und sehet, ob auch ein Schmerz sei wie mein Schmerz, der mich getroffen hat! (Klagl. 1, 12). Große Farren haben mich umgeben, der Bösen Rotte hat mich umringet (Ps. 22, 13). Ich sprach zu ihnen: Gefällt es euch, so bringet her, wieviel ich gelte; wo nicht, so lasset es anstehen, — und sie wogen dar, wieviel ich galt, dreißig Silberlinge (Sach. 11, 12). Es treten frevelhafte Zeugen auf, die zeihen mich, des ich nicht schuldig bin (Ps. 35, 11). Ich muß bezahlen, das ich nicht geraubt habe (Ps. 69, 5). Ich bin ein Wurm und kein Mensch, ein Spott der Leute und Verachtung des Volks. Alle, die mich sehen, spotten mein und schütteln den Kopf (Ps. 22, 7—8). Dafür, daß ich sie liebe, sind sie wider mich; ich aber bete (Ps. 109, 4). Ich hielt meinen Rücken dar denen, die mich schlugen, und meine Wangen denen, die mich raufsten; mein Angesicht verbarg ich nicht vor Schmach und Speichel

(Jes. 50, 6). So bin ich geschlagen im Hause derer, die mich lieben (Sach. 13, 6). Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, alle meine Gebeine haben sich zertrennet, mein Herz ist in meinem Leibe wie geschmolzenes Wachs. Meine Kraft ist vertrocknet wie eine Scherbe, und meine Zunge klebet an meinem Gaumen. Sie haben meine Hände und Füße durchgraben. Ich möchte alle meine Gebeine zählen; sie aber schauen und sehen ihre Lust an mir. Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los um mein Gewand (Ps. 22, 15—19). Die Schmach bricht mir mein Herz (Ps. 69, 21). Ich habe mich müde geschrien, mein Hals ist heisch (Ps. 69, 3). Ich warte, ob es jemand jammere, aber da ist niemand; und auf Tröster, aber ich finde keine. Und sie gaben mir Galle zu essen und Essig zu trinken in meinem großen Durst (Ps. 69, 21—22). Ja, mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden, und hast mir Mühe gemacht in deinen Missetaten (Jes. 48, 24).

1. Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt. (Joh. 1, 29.)

2. Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt, erbarm dich unser!

Heiliger, allmächtiger Gott! Wir bitten dich, schaue gnädig herab auf deine Gemeinde, für welche dein Sohn, Jesus Christus, den Kreuzestod erduldet hat. Laß uns der so teuer erworbenen Vergebung unserer Sünden theilhaftig werden; reinige uns von aller Untugend durch das Blut deines Sohnes; heilige uns, daß wir allem andern absterben und dir allein leben und dienen.

Vater unseres Herrn Jesu Christi, und in ihm auch unser Vater! Nimm die Gebete gnädig an, die wir vor dich brin-

5.
Nach der
Bibel-
lektion.

6.
Schluß-
gebet.

gen für die ganze Kirche und alle Glieder derselben, für uns und alle Menschen. Erfülle mit der Liebe Jesu Christi alle, welche du zu Hirten und Lehrern eingesetzt hast; erhalte deinen Segen dem Amte, das die Versöhnung prediget. Alle Gläubigen vereinige unter dem Kreuze Jesu Christi durch den Geist des Friedens, und gib, daß sie ein Salz der Erde und ein Licht der Welt seien. Die Unbußfertigen erwecke zur Buße, damit auch sie Anteil haben an der Versöhnung, die durch Christum Jesum geschehen ist. Laß allen denen, die noch nicht an den Heiland der Sünder glauben, das Wort vom Kreuze eine Gotteskraft werden, sie selig zu machen von ihren Sünden. Erhöre alle Traurigen und Leidtragenden, die in irgend welcher Not und Bedrängnis zu dir flehen; ja, hilf uns in all unserem Anliegen um unseres Mittlers und Heilandes, Jesu Christi, willen.

Vater der Barmherzigkeit! An diesem großen Versöhnungstage flehen wir dich an für alle Menschen und für alle Völker, die noch nicht an den heilbringenden Namen deines Sohnes glauben. Verherrliche deine Gnade auch an ihnen, und gib, daß sie die Friedensbotschaft annehmen, wenn der Ruf an ihr Herz dringt: Lasset euch versöhnen mit Gott!

Herr Jesu, du großer Hirte deiner Schafe, der du dein Leben dargegeben hast zum Heil für alle Menschen, führe herbei die Schafe, die noch nicht bei deiner Herde sind, daß ein Hirte und eine Herde werde, und jeder Mund dich lobe, und jede Zunge dich preise als den Herrn und Heiland, zur Ehre deines himmlischen Vaters. O Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, erbarme dich über uns alle, und gib uns deinen Frieden. Amen.

VI. Ostern.

A. Erster Osterfeiertag.

1. Gelobet sei Jesus Christus! Der Herr ist auferstanden. Halleluja. Amen.

1.
Bota.

2. Der Herr ist auferstanden; er ist wahrhaftig auferstanden. Christus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen an das Licht gebracht. Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Gott sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen. *ll*

2.
Anrufung.

Allmächtiger Gott, der du durch den Tod deines Sohnes die Sünde und den Tod zunichte gemacht und durch seine Auferstehung Unschuld und ewiges Leben wiedergebracht hast, auf daß wir, von der Gewalt des Teufels erlöst, in deinem Reiche leben: verleihe uns, daß wir solches von ganzem Herzen glauben, in solchem Glauben beständig bleiben und dich allezeit loben und dir danken, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unseren Herrn! Amen.

3.
Anfangs-
gebet.

Großer und allmächtiger Gott! Wir danken dir und preisen dich für die herrliche Vollendung des Werkes unserer Erlösung. Aus Barmherzigkeit gegen die Menschen hast du deinen geliebten Sohn, der von keiner Sünde wußte, dahingegeben in den Kreuzestod; er ist um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen. Und nachdem er sein Leben zum Schuldopfer gegeben, hast du ihn auferwecket am dritten Tage und ausgeführet von den Toten als den großen Hirten seiner Schafe. Darum versammeln sich, o Herr, deine Gläubigen mit Loben und Danken vor deinem

Angefichte und verkündigen überall deinen Ruhm: Christus, unser Osterlamm, für uns geopfert, ist auferwecket durch die Kraft Gottes und auferstanden aus dem Grabe; er hat den Tod überwunden und lebet nun in Ewigkeit. Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. Das hat der Herr getan, und ist wunderbarlich vor unseren Augen. Dies ist der Tag, den der Herr gemacht. Lasset uns fröhlich sein und rühmen: Gott hat uns mit Christo auferwecket und mit ihm in das himmlische Wesen versetzt. Halleluja!

Barmherziger Gott! Nimm unsere Lobopfer gnädig an. Du kannst überschwenglich tun über alles, was wir bitten und verstehen; segne uns heute nach der Wirkung deiner mächtigen Stärke, mit der du Christum von den Toten auferwecket und zu deiner Rechten gesetzt hast. Deinem großen Namen sei Ehre und Preis in der Gemeinde, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit.

Herr Jesus Christus, du mächtiger Überwinder des Todes! Unser Herz ist fröhlich ob deiner siegreichen Auferstehung, dadurch du dem Tode die Macht genommen und Leben und unvergängliches Wesen an das Licht gebracht hast. Laß das Wort von deiner Auferstehung tief in unser aller Herzen dringen, daß die selige Frucht derselben, Freude und Friede und ewiges Leben, an uns offenbar werde im Leben und im Sterben. Hilf uns durch die Kraft deines Heiligen Geistes, daß wir mit dir auferstehen und mit dir in einem neuen Leben wandeln, bis wir einst, in deine Herrlichkeit erhoben, dich schauen werden im ewigen Lichte von Angesicht zu Angesicht. Amen.

Zweites
Gebet.

Allmächtiger Sohn Gottes! Herr Jesu Christe! Wir sagen dir Lob und Dank für deine große Liebe und Barm-

herzigkeit, daß du um unserer Sünde willen den Tod des Kreuzes gelitten hast und um unserer Gerechtigkeit willen von den Toten wieder erstanden bist, und hast unseren Tod durch deinen Tod zerstöret, durch deine Auferstehung aber uns ewige Gerechtigkeit und Leben gebracht. Wir bitten dich, vermehre und stärke unseren Glauben, daß wir nicht zweifeln, du habest uns zugute Tod, Hölle und alle Übel überwunden und seiest wahrhaftig auferstanden zum unsterblichen Leben und eingegangen in deine Herrlichkeit, dadurch auch wir der Kraft und Frucht deines Leidens und deiner Auferstehung theilhaftig worden sind. In deinem Namen empfangen wir Vergebung der Sünden und wandeln im neuen Leben. In deinem Namen werden am jüngsten Tage auch unsere Leiber aus der Erde wieder auferstehen und mit Unsterblichkeit, Klarheit und Herrlichkeit überkleidet und angezogen werden. Erwecke, o Herr, die geistlich tot in ihren Sünden liegen. Mache sie lebendig durch dein kräftiges Wort, daß sie deine Stimme hören und durch rechtschaffenen Glauben von der Sünde und dem Tode auferstehen. Erfreue mit deiner fröhlichen Auferstehung alle, die in Kreuz, Anfechtung, Trübsal und Trauer leben, daß sie deiner Überwindung sich getrösten und glauben, du werdest sie von allem Übel und Jammer gewiß erlösen und ewiglich erhöhen in deinem Reich, da du mit dem Vater und dem Heiligen Geiste von ihnen wirst angeschaut werden und sein ihre Freude und Wonne, ihr Licht und ihre Herrlichkeit. Amen.

1. Haltet im Gedächtnis Jesum Christum, der auferstanden ist von den Toten. (2. Tim. 2, 8.)

2. Haltet euch dafür, daß ihr der Sünde gestorben seid, und lebet Gott in Christo Jesu, unserem Herrn. (Röm. 6, 11.)

4.
Nach der
Bibel-
lection.

5.
Schluß-
gebet.

Hochgelobet seist du, Gott unser Vater, daß du deinen Sohn, Jesum Christum, von den Toten auferwecket, mit Preis und Ehre gekrönet und zu deiner Rechten im Himmel gesetzt hast, damit er das lebendige Haupt und der Herr seiner Gemeinde sei. Von Herzen preisen wir deine große Liebe, womit du uns in Christo Jesu geliebet hast. Denn da wir tot waren in Sünden, hast du uns samt ihm lebendig gemacht und samt ihm auferwecket und in das himmlische Wesen versetzt.

Lob und Dank und Ehre sei dir, Herr Jesu, der du tot warst und nun ewiglich lebest. O rufe uns heute zu: Ich lebe und ihr sollt auch leben, damit wir theilhaftig werden deines großen Sieges und aller herrlichen Früchte deines Todes und deiner Auferstehung. Gib, daß wir hinfort nicht mehr uns selbst leben, sondern dir, der du für uns gestorben und auferstanden bist.

Erbarme dich aller Menschen, die von der Kraft deiner Auferstehung noch nichts erfahren haben an ihren Seelen und noch tot sind in ihren Sünden. Laß zu ihnen dringen den Gnadenruf deines Wortes: Wache auf, der du schläfst, und stehe auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten! Erwecke sie durch deinen Geist, daß sie das finstere Grab der Sünde verlassen und als Kinder des Lichtes in einem neuen Leben wandeln. Barmherziger Heiland, der du durch deine Auferstehung Leben und Seligkeit wiedergebracht hast, schenke deinen Frieden allen Bekümmerten und Angefochtenen, daß sie getrost seien in dir und deiner Hilfe harren. Erbarme dich über alle, die mit Krankheiten und mit dem Tode kämpfen; erquickte ihre schwachtenden Herzen mit deinem Lebenswort, und gib ihnen, daß sie aus seliger Erfahrung sagen können: Ich weiß, daß mein Erlöser lebt. Und wann auch

wir dereinst durch das finstere Thal des Todes gehen müssen, alsdann laß, o Herr Jesu, deine Auferstehung unserem Glauben das gewisse Pfand sein, daß auch uns aufbehalten ist das unverwelkliche, himmlische Erbe; und sprich auch über unserem Grabe aus: Ich bin die Auferstehung und das Leben!

Vater unseres Herrn Jesu Christi, und in ihm auch unser Vater! Gott des Friedens, der du von den Toten ausgeführet hast den großen Hirten der Schafe! Mache uns fertig in allen guten Werken, zu tun deinen Willen und schaffe in uns, was vor dir wohlgefällig ist, durch Jesum Christum, deinen geliebten Sohn, welchem samt dir und dem Heiligen Geiste sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

B. Zweiter Osterfeiertag.

1. Christus ist die Auferstehung und das Leben; wer an ihn glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbe. Amen. (Joh. 11, 25.)

1.
Bota.

2. Christus ist gestorben und auferstanden und wieder lebendig geworden, daß er über Tote und Lebendige Herr sei. Halleluja. Amen. (Röm. 14, 9.)

Herr Gott, himmlischer Vater! der du deinen Sohn um unserer Sünden willen dahingegeben und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket hast: wir bitten dich, du wollest uns deinen Heiligen Geist schenken, durch ihn uns regieren und führen, im wahren Glauben erhalten, vor aller Sünde uns behüten und endlich nach diesem Leben uns zum ewigen Leben auferwecken, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

2.
Anrufung.

3.
Gebet, vor
oder nach
der Predigt.

Hochgelobter Heiland, Herr Jesus Christus, der du zum Troste aller Gläubigen und zur Verherrlichung deines großen Namens siegreich aus dem Grabe hervorgegangen bist, wie sollen wir dich würdig preisen an diesem hohen Feste deiner Ehren! Nun wissen wir, an wen wir glauben, und sind gewiß, du kannst uns unsere Beilage bewahren bis an jenen Tag. Du bist der Angst und dem Gerichte entnommen: darum ist der Fluch der Verdammnis auf immer abgetan von allen, die mit dir zu einem neuen Leben auferstehen. Herr Jesu! Du bist die Auferstehung und das Leben; so lebe fort-hin auch in uns, die wir dich heute rühmen und preisen für deine unergründliche Liebe und Barmherzigkeit. Erwecke uns durch die Kraft deines Heiligen Geistes vom Schlafe der Sünde; ertöte alle böse Lust, die noch herrschet in unserem sterblichen Leibe, und laß uns in wahrer Buße und rechtschaf-fenem Glauben wandeln vor dir in einem neuen Leben. Be-siege und überwinde die Welt in uns, du starker Held; bleibe, wie du verheißten, fort und fort in der Mitte deiner Gläubi-gen, und verleihe uns den edlen Frieden deines Lebens, darin verborgen liegen alle himmlischen Güter: Kraft, Trost, Sieg, ewige Freude und seliges Leben.

Herr Jesu, du unser himmlisches Haupt! Wann du dich offenbaren wirst, dann werden auch wir mit dir offenbar wer-den in deiner Herrlichkeit; das Verwesliche wird anziehen das Unverwesliche, und das Sterbliche die Unsterblichkeit. Und alle, die du auferweckst durch die Kraft und Gnade deines Heiligen Geistes, werden jauchzen und rühmen: Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unseren Herrn Jesum Christum! Amen.

1. Gleichwie Christus ist auferwecket von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln. (Röm. 6, 4.)

4.
Nach der
Bibel-
lektion.

2. Ich weiß, daß mein Erlöser lebet, und er wird mich hernach aus der Erde auferwecken. (Hiob 19, 25.)

Lieber Heiland, der du die Schwachen stärktest und die Traurigen mit deinem Troste erquicktest, wie innig und freundlich gehest du mit denen um, die bekümmert und niedergeschlagen sind, so daß ein Herz bei dir wieder anfängt zu leben und aufs neue mit Glauben und Hoffnung erfüllt wird. Herr! du hast noch dieselbe Kraft, du bist auch ebenso bereit wie damals, da du auf Erden warst, blöde und betrübtete Herzen mit deinem freundlichen Zuspruch aufzurichten. Gib, daß keines unter uns verzage in der Stunde der Anfechtung, ob uns gleich die Augen eine Zeitlang gehalten würden, dich nicht zu erkennen. Laß vielmehr uns mit allen Gläubigen deine Gegenwart allezeit schmecken und empfinden. Eröffne uns durch deinen Geist das Verständnis deines heilsamen Wortes, wenn wir trägen Herzens sind zu glauben, und verleihe uns, recht zu erkennen das Geheimnis deines Todes und die Kraft deiner Auferstehung. Laß uns an unserem Beten, an der Lust zu deinem Worte und an der Liebe zum Nächsten inne werden, du habest das Feuer deines Geistes in uns angezündet, um uns von aller sündhaften Verderbnis unserer Natur zu reinigen und in dein heiliges Bild zu verklären. Erhalte unsere Herzen brünstig in der Liebe und im Glauben bis an den Abend, ja bis ans Ende unseres Lebens, und bleibe bei uns allezeit mit deiner Gnade, damit wir lebendige Zeugen deiner Auferstehung seien. Amen.

5.
Gebet, vor
oder nach
der Predigt.

VII. Himmelfahrt.

1.
Vota.

1. Gott fähret auf mit Jauchzen und der Herr mit heller Posaune. Lobset, lobset Gott! lobset, lobset unserem Könige! Amen. (Ps. 47, 6.)

2. Gelobet sei Jesus Christus, der aufgefahren ist über alle Himmel. Er hat seinen Stuhl im Himmel bereitet, und sein Reich herrschet über alles. Halleluja. Amen.

2.
Anrufung.

Herr, unser Gott, der du deinen Sohn in die untersten Örter der Erde gesandt und über alle Himmel erhöht hast, auf daß er alles erfülle: verleihe, daß wir, die wir hier auf Erden wohnen und wandeln, trachten nach dem, das droben ist, da Christus ist zu deiner Rechten immer und ewiglich. Amen.

3.
Anfangs-
gebet.

Herr Jesu Christe, du ewiger Sohn Gottes, Heiland aller Welt, König des Himmels und der Erde, mächtiger Held und Überwinder aller unserer Feinde! Du hast das Gefängnis gefangen geführet und den Menschen Gaben gegeben. Du hast ausgezogen die Fürstentümer und Gewaltigen und sie zur Schau getragen öffentlich und einen Triumph aus ihnen gemacht durch dich selbst. Dir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. Du bist gesetzt zur Rechten der Majestät in der Höhe über alles, was genannt mag werden, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen. Alles ist unter deine Füße getan, und du bist das Haupt der Gemeinde über alles.

Solchen deinen herrlichen, großmächtigen Sieg rühmen und preisen wir, und danken dir von ganzer Seele. Wir bitten dich, du wollest als unser ewiger Hohepriester bei deinem

himmlischen Vater für uns arme sündhafte Menschen für und für bitten, daß wir, durch dein Blut und deinen Tod, durch deine Unschuld und Pein erlöset, dem gerechten Zorne Gottes und dem ewigen Verderben entrinnen mögen. Sende deinen Geist, den Geist der Wahrheit, in unsere Herzen, der uns lehre und führe, tröste und stärke, damit wir an deinem heiligmachenden Worte festhalten und uns durch Schalkheit der Menschen und Täuscherei nicht verführen lassen.

Und weil du, o getreuer Herr, als unser ewiger, himmlischer König regierest, so bitten wir dich herzlich: du wollest dein Volk, welches du herrlich erlöset hast, als dein Erbteil wider den Satan und alle Feinde mit deiner allmächtigen Hand schützen. Bleibe nach deiner Verheißung bei uns bis an der Welt Ende; erhalte uns gnädig bei deinem Wort und dem rechten Gebrauch der heiligen Sacramente. Sende treue Arbeiter in deine Ernte, gib ihrem Zeugnis Kraft und ihrer Arbeit Segen, auf daß sich die Sünder zu dir bekehren und ihrer viele zu deinem ewigen Reiche versammelt werden.

Herr Jesu Christe, Sohn des Allerhöchsten, du hast als Haupt deiner Gemeinde dich zur Rechten Gottes gesetzt zu einer gewissen Versicherung, daß auch wir nach diesem Leben zu dir in die himmlische Freude und Seligkeit gelangen sollen, dich anzubeten von Ewigkeit zu Ewigkeit. Darum hilf, Herr, daß deine siegreiche Himmelfahrt uns allen eine stete Mahnung sei, Herzen und Augen von dem Vergänglichen weg zu wenden und allein nach dem, das droben ist, zu trachten. Ach! wann werden wir dahin kommen, daß wir dein Angesicht schauen und mit dir auffahren zu deinem Vater und zu unserem Vater, zu deinem Gott und zu unserem Gott! Herr Jesu, komm bald! Ja komm, Herr Jesu! Amen.

4.
Nach der
Bibel=
lection.

1. Suchet, was droben ist, da Christus ist, sitzend zu der Rechten Gottes. (Kol. 3, 1.)

2. Unser Wandel aber ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes Jesu Christi, des Herrn. (Phil. 3, 20.)

5.
Schluß=
gebet.

Gnadenreicher Gott! Wir preisen mit Mund und Herzen deine unergründliche Liebe gegen uns sterbliche Sünder; daß du deinen eingebornen Sohn für uns in den Tod dahingegeben, ihn aber auch wieder auferwecket und erhöht hast zu einem Fürsten und Heiland. Bereite du selbst uns zum Lobe deines Namens, den du so herrlich gemacht hast in allen Landen. Ziehe uns durch deine Gnade in die selige Gemeinschaft deines lieben Sohnes, der nun im Himmel thronet und sich nicht schämet, uns Brüder zu heißen.

Herr Jesu, du ewiger Hohepriester, der du eingegangen bist in das Allerheiligste, um zu erscheinen vor dem Angesichte Gottes für uns, gedenke unser in deinem himmlischen Heiligtum; und so wir sündigen, so vertritt du uns, als der einzige Mittler, bei deinem Vater, daß keine Anklage uns verdamme vor seinem Richterstuhle, und sein Friede bei uns bleibe für und für. Du König der Ehren, richte dein Königreich auf in unseren Herzen! Mache uns durch deinen Geist tüchtig, dir zu dienen mit Furcht und Willigkeit. Beuge unseren Eigenwillen unter dein sanftes Joch; stärke uns wider die Sünde, und erfülle unsere Herzen mit heiliger Sehnsucht, dahin zu gelangen, wohin du vorangegangen bist.

Herr, unser Heiland, du Pfleger der himmlischen Güter, gib uns allen aus deiner Fülle Gnade um Gnade. Laß deinen reichen Segen ruhen auf unserem Lande, daß dein Name darin verherrlicht werde. Beschirme, erweitere und

befestige deine Kirche an allen Orten. Rüste aus deine Diener mit Kraft aus der Höhe, daß sie dein Wort im Geist und in der Wahrheit verkündigen. Regiere die Herzen der Eltern und Lehrer, daß sie die ihnen anvertraute Jugend dir zuführen, und leite du selbst unsere Kinder an deiner Hand auf den Weg des Heiles. Erwecke die noch Unbefehrten und die wieder Abgefallenen; richte ihren Blick empor zu dem Lande der Verheißung, das im Himmel ist, daß sie den Dienst dieser Welt willig verlassen und auf dem schmalen Wege der Ewigkeit entgegen wandeln. Herr Jesu, du Sohn Gottes, der du selbst durch viel Leiden eingegangen bist zu deiner Herrlichkeit, erbarme dich über uns, wenn wir mit Kreuz und Leiden heimgesucht werden. Hilf du uns, daß wir mit stiller Geduld einen guten Kampf kämpfen und das Kleinod des ewigen Lebens ergreifen. Erquicke mit deinem reichen Troste alle Kranken und Angefochtenen; vernimm die Seufzer, die aus ihrer Trübsal zu dir aufsteigen. Und wann wir einst in der Stunde des Todes das leibliche Auge schließen, so laß uns mit dem Auge des Glaubens den Himmel offen sehen, und erhöre uns, wenn wir mit dem letzten Seufzer dich anrufen: Herr Jesu, nimm unseren Geist auf! Amen.

VIII. Pfingsten.

A. Erster Pfingsttag.

~~124.~~ Singet dem Herrn und lobet seinen Namen, denn der Herr spricht: Ich will meinen Geist ausgießen über alles Fleisch, und will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben, und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun. Amen. (Hes. 36, 27.)

1.
Botum.

2.
Anrufun-
gen.

1. Allmächtiger, ewiger Gott, der du durch deinen Heiligen Geist die ganze Christenheit heiligest und regierest: erhöere unsere Bitte und gib gnädiglich, daß sie durch deine Gnade mit allen ihren Gliedern in wahren Glauben dir diene, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unseren Herrn. Amen.

2. Herr Gott, lieber himmlischer Vater, der du deiner Gläubigen Herzen durch deinen Heiligen Geist erleuchtet und getröstet hast: gib uns, daß auch wir durch denselben Geist rechte Weisheit erlangen und zu aller Zeit uns seines Trostes erfreuen, durch deinen Sohn Jesum Christum, unseren Herrn! Amen.

3.
Erstes
Anfangs-
gebet.

Vater unseres Herrn Jesu Christi! Lob, Preis und Ehre sei dir, daß du dich uns in deinem geliebten Sohne geoffenbarest und in ihm unsere menschliche Natur zur Wohnung deiner Herrlichkeit gemacht hast. Insbesondere danken wir dir an dem heutigen Tage dafür, daß du durch den Sohn und in seinem Namen gesandt hast deinen Heiligen Geist, in welchem du noch immer zu uns kommen und Wohnung in uns machen willst. Laß seine allmächtige Kraft an unseren Herzen immer wirksamer werden, und schenke uns deine Gnade, fest zu machen unseren Beruf und unsere Erwählung und dich zu preisen durch unser ganzes Leben.

O Heiliger Geist, du Geist des Lichtes und der Wahrheit, leite uns in alle Wahrheit, erleuchte unseren Geist, und vertreibe immer mehr alle Finsternis aus unseren Herzen. Geist des Gebetes und der Fürbitte, hilf uns beten, wie sich's gebühret, und vertritt uns mit unaussprechlichen Seufzern. Geist der Kraft, waffne uns wider alle Versuchungen, hilf unserer Schwachheit auf und wirke in uns beides, das Wollen und das Vollbringen. Geist der Heiligung, heilige uns durch

und durch, heilige unſere Sinnen und Gedanken, unſer Dichten und Trachten, und mache uns alleſamt fertig, deinen Willen zu tun, einen jeglichen in dem Stande, zu welchem er berufen iſt. / Bleibe ewiglich bei uns, du barmherziger Tröſter; tröſte uns in unſerer Trübsal, und erfülle uns jederzeit mit heiliger Freude. / Geiſt des Friedens, gib doch uns allen den Sinn des Friedens, der Sanftmut und der Liebe unter einander. / O Heiliger Geiſt Gottes, der du einſt in der Fülle deiner Kraft über die Apoſtel gekommen biſt, ergieße dich heute auch über unſere Herzen; entzünde in uns das himmliſche Feuer heiliger Gedanken, aufrichtiger Liebe, brünſtiger Gebete, freudigen Lobes; erfülle uns mit deinem göttlichen Triebe und mit den mancherlei Gaben und Kräften des neuen Lebens, und gib du ſelbſt Zeugnis unſerem Geiſte, daß wir Gottes Kinder ſind.

O Gott! Verwirf uns nicht von deinem Angeſicht, und nimm deinen Heiligen Geiſt nicht von uns. Laß uns unſeren Lauf gläubig führen und vollenden und dereinſt in der ſeliggen Hoffnung entſchlafen, du werdeſt unſere ſterblichen Leiber wiederum lebendig machen um deſwillen, daß dein Geiſt in uns wohnet. Das verleihe uns aus Gnaden in Chriſto Jeſu, welchem mit dir und dem Heiligen Geiſte ſei Ehre und Anbetung in der Gemeinde von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Herr Gott, barmherziger Vater, der du am erſten Pfinſtage die Herzen deiner Gläubigen ſo reichlich mit deinem Heiligen Geiſte erfüllet haſt, wir preiſen deinen heiligen Namen, daß du aus Gnaden dein Volk heimgeſucht und dir eine Gemeinde zu deinem Eigentum geſammelt und deine Kirche auf Erden feſt gegründet haſt. Wir bitten dich mit kindlichem Flehen: gieße deinen Geiſt auch über unſere dürren, ver-

Zweites
Anfangs-
gebet.

schwachteten Herzen aus. Komm, Gott, Heiliger Geist, und ziere uns mit deinen Gaben, daß auch wir die großen Gottestaten, so durch Jesum Christum geschehen sind, wahrhaftig erkennen und dein Wort mit neuen Zungen rühmen und ausbreiten mögen. Laß dein heilig Feuer in uns alles ungerechte Wesen samt den fleischlichen Lüsten und Begierden verzehren; zünde dagegen an das Licht deiner Wahrheit, daß wir im Geist und Glauben inbrünstig mit rechtem Ernst und Eifer unserem Gott dienen mögen. Geist des Friedens, verbinde unsere Herzen durch das Band des Friedens, zu welchem wir auch berufen sind in einem Leibe. Geist der Geduld und Erquickung in allen Ängsten! sei unser Schutz in der Noth, unsere Hilfe in Trübsal, unser Trost in aller Widerwärtigkeit. Geist des Gebetes, erwecke unsere Herzen, daß wir sie samt heiligen Händen zu Gott erheben mögen; und da wir nicht wissen, was wir beten sollen, noch wie sich's gebühret, so vertritt du uns als unser treuer Fürsprecher mit unaussprechlichem Seufzen. Komm, du starker Gott, und stärke die Schwachen, lehre die Elenden deine Wege, hilf auch denen, die gefallen sind, bringe zurecht die Irrenden und erhalte sie bei deiner rechten Hand. O du ewiges Licht, Helfer und Tröster im Leben und im Sterben, führe uns auf ebener Bahn zum ewigen Leben, damit wir dich samt unserem himmlischen Vater und seinem geliebten Sohne, unserem einigen Heiland, mit neuen Zungen dort am rechten Pfingsttage rühmen und preisen immer und ewiglich. Amen. (Ps. 126.)

4.
Nach der
Bibel-
lection.

1. Herr, lehre uns tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist unser Gott. Dein guter Geist führe uns auf ebener Bahn. (Ps. 143, 10.)

2. Wer Ohren hat zu hören, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt. (Off. 2, 7.)

Herr, unser Gott! Mit dankerfüllten Herzen feiern wir heute das Gedächtnis jenes ersten christlichen Pfingstfestes, an welchem du nach der Verheißung deines lieben Sohnes deinen Heiligen Geist über seine Apostel ausgegossen hast. Gelobet seist du für die Erleuchtung und Heiligung dieser Boten, die da Frieden verkündigten und allem Volke zuriefen: *Guer Gott ist König!*

5.
Schluß-
gebet.

Auch wir genießen die seligen Früchte jener frohen Botschaft, und dein Geist lebet und wirkt gnädig auch unter uns. So bitten wir dich denn: öffne seinen heilsamen Wirkungen unsere Herzen, damit sich seine göttliche Kraft je mehr und mehr an uns bewähre.

Ja komm, Heiliger Geist! Hilf unserer Schwachheit auf! Erfülle unsere Herzen mit beharrlichem Ernste, die Gnade Gottes in Christo Jesu eifriger zu suchen, als alle Güter der Erde; stärke uns im Glauben, verkläre Christum in uns und gib Zeugnis unserem Geiste, daß auch wir Gottes Kinder sind, damit wir mit freudiger Zuversicht ihn unseren lieben Vater und Christum unseren Herrn nennen dürfen.

Gib uns Mut und Kraft zum Kampfe gegen den Geist dieser Welt und gegen alle Versuchung zur Sünde; hilf du selbst uns in diesem Kampfe, und mache uns treu in dem Werke unserer Heiligung. Dein Friede regiere in unseren Herzen, zu welchem wir auch berufen sind in einem Leibe! Mache uns gesinnet, wie Jesus Christus auch war, daß wir uns unter einander lieben, wie er uns geliebet hat, und unser Wandel davon zeuge, daß wir die Seinen sind und du in uns lebest.

Komm, du Geist der Weisheit und der Stärke, über alle Obrigkeit, damit sie nicht nur das zeitliche Wohl der Bürger, sondern unter deinem Beistande auch ihr ewiges Heil zu befördern suche.

Ergieße dich über alle Diener des heiligen Evangeliums, und verleihe ihnen zur Verkündigung desselben Licht und Kraft von oben. #253, ii

Weihe alle Häuser und Schulen zu deinen heiligen Tempeln, in welchen Weisheit, Liebe und Friede wohnen, und laß aufblühen unter uns ein frommes Geschlecht, zu verkündigen die Tugenden des, der uns berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Lichte. Wohn bei allen, die da weinen und Leid tragen, und sei der Tröster aller zer schlagenen Herzen. Komm über alle, welche geängstigt sind um ihrer Sünden willen und bekümmert um ihr Heil; richte sie auf mit der tröstlichen Versicherung, daß der Fürst dieser Welt gerichtet ist und sie durch Jesum einen Zugang haben zu dem Vater. #52, r

Sei unser aller Führer auf den gefährvollen Pfaden dieses Lebens, und stärke uns in der Zeit der Anfechtung mit Geduld und Glaubensfreudigkeit, daß wir beharren bis ans Ende. Hilf uns den letzten Kampf standhaft kämpfen und unseren Lauf selig vollenden. Amen.

B. Zweiter Pfingsttag.

1.
Votum.

X Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet. Amen.

2.
Anrufung.

Gott, Heiliger Geist, der du die ganze Christenheit berufest, sammelst, erleuchte, heiligest und bei Jesu Christo erhältst im rechten einigen Glauben, erleuchte und heilige auch uns, und erhalte uns bei Jesu Christo bis ans Ende! Amen.

3.
Anfangs-
gebet.

Sei hochgelobet in der Gemeinde, allmächtiger Gott und Vater! Sei hochgepriesen, Herr Jesu Christ, daß du den verheißenen Tröster in diese Welt gesendet und uns armen sündigen Menschen deinen Heiligen Geist gegeben hast. Mit dankerfüllten Herzen begehen wir wieder das Gedächtnis des großen Tages, an welchem du die Apostel durch deinen Heiligen Geist erleuchtet und zu Boten des Friedens und Zeugen der Wahrheit geweiht hast. Mit freudigem Gemüte preiset dich die ganze Christenheit; denn du hast dir eine Gemeinde gesammelt und deine Kirche gegründet auf den Fels, welchen die Pforten der Hölle nicht überwältigen sollen.

Geist des Lichtes und der Gnade! Laß dringen die Strahlen des Evangeliums zu uns und zu allen Menschen, daß alle Lande voll werden von der Erkenntnis der Wahrheit und alle Herzen sich dir aufthun, wenn du kommst, um Wohnung in ihnen zu machen. Sammle und erleuchte, heilige und erhalte deine Gemeinde. Sei der Kirche stets ein Hort, daß sie ihre Feinde überwinde und das Abbild des unsichtbaren Reiches werde, in welchem Gerechtigkeit, Friede und Freude herrschen in dir, dem Heiligen Geiste. Erwecke durch deine Kraft alle, die noch tot sind in Sünden, daß keiner des ewigen Heils verlustig werde. Verkläre Jesum in unseren Seelen, und gib Zeugnis unserem Geiste, daß wir Gottes Kinder sind. Hilf unserer Schwachheit gnädig auf, daß wir in festem Glauben dir dienen. Sei unser Schild im Kampfe, wenn Fleisch, Welt und Satan mit uns streiten, und vollbringe das Werk unserer Heiligung zu deiner Ehre. Amen.

Schaffe in uns, Gott, ein reines Herz, und gib uns einen neuen, gewissen Geist. Verwirf uns nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen Heiligen Geist nicht von uns. (Ps. 51, 12. 13.)

4.
Nach der
Bibel-
lection.

5.
Schluß-
gebet.

Gnädiger Gott, himmlischer Vater! Du hast nach deiner ewigen Barmherzigkeit in die Finsternis dieser sündhaften Welt die Kirche Christi, als deinen heiligen Tempel, erbauet, darin du mit dem Sohne wohnen willst durch deinen Geist. Wir preisen deinen großen Namen, daß du dich noch immer verherrlichst in der Gemeinde und deine Gaben reichlich theilest an allen Orten und Enden. Gib der Wahrheit überall den Sieg; laß dein Licht helle leuchten. Räume hinweg alle Ärgernisse in Lehre und Wandel, und alles, wodurch zerstöret wird, was dein Sohn Christus erbauet hat. Wehre dem Feinde, der so viel Unkraut säet unter den Weizen. Wirke und erhalte eine rechte Zucht und einen Ernst der Heiligung bei allen, die den Namen Christi bekennen. Erleuchte und regiere alle Vorsteher, alle Diener und Glieder der Kirche mit deinem Heiligen Geiste. Lege deinen reichen Segen auf das Amt, das die Versöhnung predigt, und schenke uns allenthalben gottselige Lehrer, welche die Herde Christi weiden von Herzensgrunde. Erfülle alle Glieder deiner Kirche mit deinen Geistesgaben, daß unser aller Leben ein reiner Gottesdienst werde vor dir, dem Vater. Laß dein Wort und die heiligen Sakramente unverändert und unverfälscht stehen und wirken in ihrer ganzen Gotteskraft, daß sie an recht vielen ihren Segen beweisen mögen für Zeit und Ewigkeit. Erhalte überall in deiner Kirche die Einigkeit des Geistes durch das Band des Friedens, steure aller Spaltung und Zwietracht unter den Gläubigen, daß wir rechtschaffen seien in der Liebe und wachsen in allen Stücken an dem, der das Haupt ist, Christus.

Herr, unser Gott! Wir bitten dich mit allen deinen Gläubigen, breite das Reich deines Sohnes aus in der ganzen Welt, gieße deinen Geist aus über alles Fleisch. Segne dazu die Verbreitung deines Wortes unter Christen und Nicht-

Christen, und sei mit allen, welche an diesem teuren Werke arbeiten. Laß dein Evangelium in die Herzen dringen allenthalben, wo es verkündigt, gehöret und gelesen wird, in Kirchen, Schulen und Häusern. Segne alle christlichen Vereine und Anstalten, die auf dem Grunde des Glaubens und der Liebe ruhen. Nimm in deine heilige Leitung alles, was in der Nähe und Ferne zu deinem Dienste und in deinem Namen geschieht. Laß dein Reich immer herrlicher kommen, und offenbare an deiner ganzen Gemeinde den Reichtum deiner mannigfaltigen Weisheit und Gnade in Christo Jesu, unserem Herrn und Heilande. Amen.

IX. Trinitatisfest.

1. Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll! Amen. (Jes. 6, 3.)

1.
Vota.

2. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war von Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

2.
Anrufung.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deiner Kirche aus Gnaden gegeben hast, im Bekenntnis des wahren Glaubens dich, den Vater, Sohn und Heiligen Geist, zu erkennen und als den einigen Gott in deiner geheimnisvollen Majestät anzubeten: wir bitten dich: verleihe uns, daß wir auf diesen allerheiligsten Glauben erbauet werden zu einer lebendigen Gemeinschaft mit dir und zu unserer Seelen Seligkeit. // Dir, dem dreieinigen Gott, sei Anbetung, Preis und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Preis und Dank sei dir, heiliger Gott, daß du dich uns in der ganzen Fülle deiner herrlichen Gnade geoffenbarest hast.

3.
Anfangs-
gebet.

Du, ewiger Vater, Schöpfer aller Dinge, hast uns Menschen nach deinem Ebenbilde erschaffen. Du, eingeborner Sohn Gottes, bist zu unserem Heile Mensch geworden und hast dich für unsere Sünden am Kreuze geopfert. Und du, Geist des Vaters und des Sohnes, hast uns durch das Evangelium zum Glauben berufen, und zu einer heiligen christlichen Kirche versammelt. Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist! Du hast uns in der heiligen Taufe zugesagt, daß du unser ewig treuer und gnädiger Gott sein wollest. Laß diese große Verheißung an uns erfüllet werden; und hilf auch uns, daß wir unseren Taufbund, als den Bund eines guten Gewissens mit dir, treulich bewahren. Erhalte uns in wahrer Erkenntnis deines allerhöchsten Namens und in rechtem Glauben bis an unser Ende, und vollende uns in deinem ewigen Reiche.

Wir loben dich, wir beten dich an, wir preisen dich, wir sagen dir Dank um deiner herrlichen großen Ehre willen, Herr Gott, himmlischer König, Gott, allmächtiger Vater, Herr, du eingeborner Sohn, Jesus Christus! Herr Gott, du Lamm Gottes, der du die Sünde der Welt trägst, erbarme dich unser! der du die Sünde der Welt trägst, nimm an unser Gebet! der du sitzt zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser! Denn du allein bist heilig, du allein bist der Herr, du allein bist der Allerhöchste, Jesus Christus mit dem Heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. Amen.

4.
Nach der
Bibel-
lection.

1. Gott, dem Dreieinigen, sei Anbetung, Preis und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit.

2. Herr, du bist würdig, zu nehmen Preis und Ehre und Kraft; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen und sind geschaffen. (Off. 4, 11.)

Gott, der du in einem Lichte wohnest, da niemand zukommen kann, Lob und Dank sei dir gesagt von allen deinen Gläubigen, daß du dich uns geoffenbaret hast als Vater, Sohn und Geist.

5.
Schluß-
gebet.

Gott, unser Vater! Wir preisen dich, daß du durch deine Allmacht alles, was da ist im Himmel und auf Erden, erschaffen hast und weislich regierest, daß du auch unser Schöpfer und unser erbarmender Vater bist und in alle Ewigkeit bleibest. Laß es uns nie vergessen, daß deine Allmacht uns trägt und hält, deine Weisheit uns väterlich leitet, und deine Güte uns auf lauter Liebeswegen zu dem himmlischen Ziele führet, zu welchem du uns berufen hast.

Preis und Ehre sei dir, Herr Jesu Christe, du Sohn Gottes und Abglanz seiner Herrlichkeit, daß du bist ein Mensch geworden, um uns zu erlösen von Sünde und Tod. Du bist in diese Welt gekommen als das wahrhaftige Licht, alle Menschen zu erleuchten, und hast allen, die an dich glauben, Macht gegeben, Kinder Gottes zu werden. Wir danken dir mit der ganzen irdischen und himmlischen Gemeinde, die du erkaufst hast durch dein Blut, und lobsingen deinem heiligen Namen. O gib, daß wir uns mit fester Zuversicht an dein gewisses Wort halten, uns deines göttlichen Erlösungswerkes dankbar getrösten und so deinem Bilde immer ähnlicher werden. Laß uns dir, unserem Herrn, in unserer Pilgerschaft leben und vertrauen, bis du bei deiner Zukunft uns aufnehmen wirst in deine Herrlichkeit.

Preis und Anbetung sei dir, Geist Gottes, Heiliger Geist der Wahrheit und des Lebens! Unsere Erleuchtung, Erneuerung und Heiligung ist dein Gnadenwerk an uns. Hochgelobet seist du, daß du in unserer Schwachheit unsere Stärke, und unter allen Trübsalen dieser Zeit unser Helfer und

Tröster und das Unterpand unseres himmlischen Erbes bist. O laß deine kräftigen Wirkungen an uns nicht vergeblich sein. Heilige und reinige uns je mehr und mehr, und gib jederzeit unserem Geiste das tröstliche Zeugnis, daß wir Gottes Kinder sind, — durch dich versiegelt auf den Tag unserer Erlösung.

Dreieiniger Gott, Vater, Sohn und Geist! Nimm unsere Loblieder und Gebete gnädig an, die wir dir darbringen. Erhalte uns im wahren Glauben und bei treuem Bekenntnis, bis wir dich einst schauen werden im vollkommenen Lichte von Angesicht zu Angesicht und dich würdiger preisen und anbeten mit allen Heiligen und Engeln des Himmels. Amen.

B. Andere kirchliche Feste.

X. Erntefest.

1.
Vota.

1. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. Amen. (Ps. 106, 1.)

2. Danket dem Herrn, denn das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken und lobsingen deinem Namen, du Höchster. Amen. (Ps. 92, 2.)

3. Die Güte des Herrn ist, daß wir nicht gar aus sind, und seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende. Amen. (Klag. 3, 22.)

2.
Anrufung.

Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir von ganzem Herzen, daß du dies Jahr mit deinem Gute gekrönet und unsere Ernte treulich behütet hast, und bitten dich: gib, daß wir deine leiblichen Gaben zum Heile unserer Seele gebrauchen, damit dein Segen bei uns bleibe, und wir erfüllet werden mit Früchten der Gerechtigkeit zur Ernte des ewigen Lebens, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

15. 104
24) 21
33-35

Barmherziger, gnädiger Gott und Vater! Wie groß ist deine Güte, die du an uns beweifest. | Du hast das Erdreich gegründet und hast gemacht, daß es Frucht bringe zu seiner Zeit. Auch dieses Jahr hast du gekrönet mit deinem Gute. Du hast geseuchtet die Berge von oben her und hast das Land voll Früchte gemacht. Du hast lassen Gras wachsen für das Vieh und Saat zum Nutzen der Menschen, also daß du Brot aus der Erde bringest.

Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weislich geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter! Du hast gegeben und wir haben gesammelt; du hast deine milde Hand aufgetan und alles erfüllet mit Wohlgefallen. | Aller Augen warteten auf dich, und du hast ihnen Speise gegeben zu seiner Zeit. | Du hast unsere Felder beschützet und uns die Ernte behütet, uns gesegnet reichlich und herrlich und unsere Herzen erfüllet mit Speise und Freude. // Nun, Herr, unser Gott, dafür danken wir dir von ganzem Herzen und loben deinen herrlichen Namen. Ja, Herr, das ist dein großer Name, daß du so gnädig bist, und dein ewiger Ruhm, daß du so gerne hilfst. | Wir aber haben solches nicht verdienet, sondern müssen vielmehr bekennen, daß wir vielfach gegen dich gesündigt und mit unseren Sünden Strafe, Elend und Mangel wohl verschuldet haben. | Aber, o Herr, vergib uns, und gehe nicht mit uns ins Gericht; strafe uns auch nicht dafür, daß wir die Gaben deiner milden Güte oft nicht genugsam geachtet und nicht immer mit Treue und Mäßigkeit gebraucht haben. | Herr, entziehe uns um deswillen deinen Segen nicht, sondern hilf uns, daß uns deine Güte möge zur Buße leiten und wir die empfangenen Gaben in dir wohlgefälliger Weise genießen.

Himmlicher Vater, du hast uns zeitlich mit leiblichen

3.
Erstes
Anfangs-
gebet.

Gaben gesegnet; segne uns nun auch an dem inwendigen Menschen mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum. | Gib uns den Trost der Vergebung aller unserer Sünden, erfülle unsere Herzen mit Früchten der Gerechtigkeit und hilf uns, daß wir unablässig trachten nach dem, das droben ist, damit wir einst zum Genuße der himmlischen Güter im ewigen Leben gelangen, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Zweites
Anfangs-
gebet.

Votum 3.

Allmächtiger Gott, gütiger Vater! Du hast dich auch in diesem Jahre nicht unbezeugt gelassen und hast uns viel Gutes getan; du hast unsere Saaten behütet und das Gewächs unserer Felder gesegnet. Darum kommen wir vor dein Angesicht mit Danken und sind getrost über deiner Hilfe. Wir bekennen in Demut, daß wir deine Gnade und Treue nicht verdienet haben und daß der Reichtum deiner Güte, Geduld und Langmut vielfältig von uns verachtet wird. Aber deine Gnade hat noch kein Ende, und deine Barmherzigkeit währet für und für. Darum preisen wir deinen großen Namen und bitten dich um deinen Heiligen Geist, daß er uns lehre, wie deine Güte uns zur Buße leitet, damit wir in rechter Furcht unser täglich Brot mit Danksagung empfangen und in der Liebe zu dir und unserem Nächsten alle deine Gaben nach deinem Willen gebrauchen. Gib uns einen zufriedenen und bescheidenen Sinn, auf daß wir uns genügen lassen an dem, was du uns bescheret, und deiner Hilfe kindlich vertrauen. Erwecke unsere Herzen, daß wir nicht vergessen, wohl zu tun und von deinen Gütern die Hungrigen zu speisen und die Durstigen zu tränken. Erquickte du selbst die Armen und Bekümmerten mit deinem himmlischen Troste, und mache sie reich durch den Geist des Glaubens und durch das Wort des Lebens, das ewiglich

bleibet. Gib uns allen, o Gott, nach deiner herrlichen Gnade, daß wir am Tage jener großen Ernte mit Freuden kommen und unsere Garben bringen und aus deiner Hand die unverwelkliche Krone der Ehren empfangen, um deines Sohnes, unseres Herrn und Heilandes, willen. Amen.

Psalm 104 oder 145.

1. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat (Ps. 103, 2).

2. Wer Dank opfert, der preiset mich, spricht der Herr; und das ist der Weg, daß ich ihm zeige das Heil Gottes (Ps. 50, 23).

Herr, unser Gott, allgütiger Erhalter und Versorger aller deiner Geschöpfe! Wir bringen dir unseren herzlichsten Dank dar für den (reichen) Segen, den du uns in Ruhe und Frieden von unseren Feldern hast einsammeln lassen. Auch in diesem Jahre hast du dich an uns nicht unbezeuget gelassen, sondern hast uns Regen und fruchtbare Zeiten gegeben und die Ernte treulich behütet. Immer noch tußt du deine milde Hand auf und sättigest alles, was da lebet, mit Wohlgefallen. Du bist allen gütig und erbarmest dich aller deiner Werke. Wir bitten dich: bewahre uns den Segen, den uns deine Güte geschenkt hat. Laß jede deiner Gaben uns eine Ermunterung sein, uns deiner Güte zu freuen, dir aus Liebe zu gehorchen und all unser Anliegen mit kindlichem Vertrauen auf dich zu werfen, der du so väterlich für uns sorgest. Segne uns ferner, wenn es dein Wille ist, mit fruchtbaren und gesunden Zeiten, mit Frieden und Wohlstand. Laß aber auch Glauben und Gottseligkeit, Liebe zu dir und dem Nächsten, Wohltätigkeit, Mäßigkeit, Fleiß und Sparsamkeit beständig unter uns und

4.
Bibel-
lection.

5.
Nach der
Bibel-
lection.

6.
Schluß-
gebet.

F 851-
n°4

unseren Nachkommen geübet werden, damit wir reichen Samen für die Ewigkeit austreuen und einst ernten ohne Aufhören.

O Herr! Laß du uns selber ein fruchtbares Ackerfeld und unser Volk einen gesegneten Garten werden, auf daß wir durch Früchte des Glaubens und der Liebe dein Werk an uns preisen. Entziehe uns nicht den Sonnenschein deiner Gnade und den Früh- und Spatregen deines Heiligen Geistes! Gedenke nicht unserer Sünden und Missetaten, sondern siehe uns vielmehr an/als die durch deinen Sohn, Jesum Christum, Erlöseten. Laß das Wort von der Versöhnung reichlich unter uns wohnen; erweiche die steinernen Herzen, rotte du selber aus die Dornen der Weltlust, bewahre die Seelen, in welchen der Feind den guten Samen zertreten will, und hilf, daß wir alle dereinst am großen Tage der Ernte mit reifen und vollen Garben vor dir erscheinen mögen, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unseren Herrn. Amen.

Bei Mißernten.

Allmächtiger und getreuer Gott, du bist unser Vater von Ewigkeit, und in kindlicher Demut wenden wir uns mit unseren Gebeten an deine große Barmherzigkeit. Du hast die Früchte des Landes nicht in der Fülle wachsen und gedeihen lassen, wie wir es bei unserem schwachen Verstande erwartet haben. Deine Gedanken, o Herr, sind nicht unsere Gedanken, und deine Wege sind nicht unsere Wege; du verbirgest dein Angesicht vor uns eine kleine Zeit, aber du verlässest die Deinen nicht, und die auf dich hoffen, werden nicht zu Schanden werden. Du hast dich auch in diesem Jahre unter uns nicht unbezeuget gelassen, Leben, Gesundheit und Frieden hast du uns bescheret, und der Segen des Feldes ist nicht ganz von uns genommen

worden, obwohl wir mit unseren Sünden verdienet hätten, daß du uns hättest darben lassen. Darum danken wir dir auch heute wieder, Herr, für deine Gaben und bekennen, daß wir nicht wert sind all der Barmherzigkeit und Treue, die du an uns getan hast.

Wir beugen uns in Demut unter deinen unerforschlichen Rat und bitten dich, du wollest uns um Jesu Christi, deines Sohnes, willen unsere Übertretung und Sünde vergeben, uns derselben aber auch stets eingedenk sein lassen, damit wir in guten Tagen uns nicht überheben und in bösen nicht murren oder zagen, sondern bescheiden und zufrieden uns mit dem begnügen, was wir als ein unverdientes Geschenk deiner Gnade empfangen haben. Bewahre uns jederzeit vor törichter Sorge und Kleinmut, und wehre dem Neide und der Mißgunst, damit sie uns nicht umstricken, wenn etwa andere mehr denn wir empfangen haben. Du weißt, o Gott, was wir bedürfen. Wir bitten nicht um Überfluß, gib uns aus Gnaden unser täglich Brot. Verleihe den Reichen ein mildtätiges Herz, damit sie der notleidenden Brüder sich erbarmen und als Haushalter über deine Gaben den Armen Gutes tun und nicht müde werden. Denen aber, die nach deinem heiligen Willen ihr Brot mit Sorgen und unter Tränen essen, schenke festen Glauben und standhafte Geduld, damit selbst bittere Not die Herzen zu dir ziehe. Ja, zu dir ziehe uns alle empor, gütiger Gott; in Leid und Freud laß uns durch deinen Sohn mit dir immer inniger verbunden werden, daß aus der Freudenfaat, wie aus der Tränenernte uns Frucht des ewigen Lebens erwachse und wir bereitet werden für die große Ernte dort in deinem Reiche. Amen.

XI. Reformationstest.

1.
Vota.

1. Herr, halte im Bau deine Gemeinde, die du gepflanzt, und errette sie, die du dir festiglich erwählet hast. Halleluja. Sie ist fest gegründet auf den heiligen Bergen. Der Herr liebet die Tore Zions über alle Wohnungen Jakobs. Halleluja. Amen. (Pſ. 87, 1. 2.)

2. Fürchte dich nicht, du kleine Herde; denn es ist eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu geben (Luf. 12, 32). Der Herr Zebaoth ist mit uns; der Gott Jakobs ist unser Schutz. Halleluja. Amen. (Pſ. 46, 8.)

2.
Anrufun-
gen.

1. Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir heute von Grund unserer Herzen, daß du mit deinem Worte bei uns eingeköhret und dadurch uns großes Heil hast widerfahren lassen. Wir bitten dich, du wollest auch hinfort unter uns wohnen und dein Wort und die heiligen Sakramente bei uns rein erhalten, daß wir armen Sünder zu dir bekehret und ewig selig werden, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unseren Herrn. Amen.

2. Allmächtiger, ewiger Gott, der du durch deinen Heiligen Geist die ganze Christenheit heiligest und regierest: erhöre unsere Bitte, und gib gnädiglich, daß sie mit allen ihren Gliedern im wahren Glauben durch deine Gnade dir diene, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unseres Herrn, willen. Amen.

3.
Erstes
Anfangs-
gebet.

Ehre und Lob und Preis und Anbetung sei dir, Herr, unser Schöpfer und Erlöser, daß du deine Kirche, das Werk deiner Hände, unter uns aufgerichtet und dich ihrer allzeit angenommen hast.

Du hast durch deinen Heiligen Geist zu allen Zeiten Rüstzeuge dir erwecket, deine Kirche, wenn sie verunreiniget war, wieder zu reinigen und zu reformieren, und dies dein Reformationswerk hast du von Anbeginn durch alle Zeiten geübet. Darum preisen wir deinen herrlichen Namen. | Insonderheit aber danken wir dir dafür, daß du in den Tagen des finsternen Verfalles deiner Kirche dich ihres betrübten Zustandes angenommen und dir in unseren Reformatoren Männer erwecket hast, die, ausgerüstet mit dem Schild des lebendigen Glaubens, mit dem Panzer der Gerechtigkeit und mit dem Schwerte deines Wortes, in Kraft deines Heiligen Geistes deine Kirche abermals gereiniget haben von Menschenwerk und Menschenfassung. | Das ist dein Werk, o Herr, und ein Wunder vor unseren Augen. Dir allein gebühret die Ehre dieses Werkes und unser Dank, dir allein Preis, daß du uns gewürdiget hast, Glieder deiner evangelischen Kirche zu sein.

Herr, diese Gnade haben wir nicht verdienet, denn wir sind Sünder und haben solches oft durch Mißachtung und Übertretung deines heiligen Wortes gezeiget. Wir bitten dich: entziehe uns nicht deine Gnade und dein heilig Wort, sondern vergib uns um Jesu Christi willen. Laß uns bleiben in deiner Kirche, der du die Verheißung gegeben, daß die Pforten der Hölle sie nicht sollen überwältigen. Behüte uns auch, o Herr; vor sträflichem Hochmut und fleischlicher Sicherheit. — Das Bedürfnis der Erneuerung deiner Kirche hat nicht aufgehört, sondern dauert fort allezeit, denn der Abfall von deinem Worte hat sich erneuert. Darum setze, du ewiger Sohn Gottes, auch fernerhin dein Werk unter uns fort, und führe deine Kirche, so oft sie von dir weicht, immer wieder zurück zu dem einen, alten, ewigen Grund, zu dem Worte von deiner Versöhnung, deinem Tod und deiner Auferstehung.

Erwecke dazu von neuem deine Rüstzeuge. Bewahre dein Volk vor den lockenden Verführungen derer, die Glück und Heil verheißten außer dir. Gib, daß wir bleiben in der Einheit deiner heiligen Kirche. — Darum bitten wir dich: erhöre uns. Erleuchte deine Diener mit deinem Lichte, daß sie die Kirche bauen auf dem ewigen Grunde. / Darum bitten wir dich: erhöre uns. Führe uns zum Brunnen des lebendigen Wassers, bewahre uns vor der schweren Last menschlicher Satzungen. Gib uns allen deinen Geist, o Jesu. / Erhöre uns und segne uns. Dir und dem Vater und dem Heiligen Geiste, ewiger Gott, sei Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.

Zweites
Anfangs-
gebet.

Heiliger, wahrhaftiger Gott und Herr! Wie können wir dir genugsam danken, daß du nach so langer Finsternis dein seligmachendes Evangelium aus großer Barmherzigkeit wieder ans Licht gebracht und durch treue Zeugen und Bekenner desselben unsere evangelische Kirche von verderblichen Irrthümern und Menschenatzungen gereinigt hast. Solcher Gnade, barmherziger Gott, sind wir nicht wert; denn wir haben dein heiliges Wort, das du uns als ein Licht auf unserem Wege gegeben hast, vielfältig gering geachtet und auf deine Stimme in demselben nicht treulich gehöret, sondern sind dem Dichten und Trachten unseres eigenen bösen Herzens allzuoft gefolgt. Das wollest du uns, lieber Herr und Gott, nicht zurechnen, und nicht mit uns handeln, wie wir es verdienet haben. Nimm um unseres Unglaubens und Ungehorsams willen dein Wort nicht von uns, sondern stelle es auf den Leuchter, daß es allen, die im Hause sind, scheine, und wir allezeit erkennen, daß wir nicht um der Werke willen der Gerechtigkeit, die wir getan haben, sondern aus Gnaden selig werden durch Jesum Christum, unseren Herrn. Gib

ferner Gnade, daß wir dein untrügliches Wort, wie es dein Geist den Propheten und Aposteln eingegeben hat, samt den heiligen Sakramenten lauter und unverfälscht behalten. Wende unsere Herzen ab von unnützer Lehre, von Irrtum und Verführung.

Wehre, du großer Erzhirte, Jesus Christus, allen Feinden unseres Glaubens, daß keiner mit List oder Gewalt deine Schafe zerstreue und uns der gesunden und lebenskräftigen Speise deines erquickenden Wortes beraube. Bringe auch die herbei zu deiner Herde, die noch in Unwissenheit, blindem Eifer, Unverstand und Irrtum dahingehen. Suche die Verlorenen, heile diejenigen, die an ihrer Seele Schaden genommen haben. Heilige uns alle in deiner Wahrheit, daß wir nicht durch gottloses Leben deiner Kirche zur Schande gereichen, sondern würdiglich wandeln dem Evangelio und dasselbe in allen Widerwärtigkeiten und Anfechtungen mit Worten und Werken bekennen. Siehe in Gnaden an den Weinberg, den du durch deinen Sohn Jesum Christum gepflanzt und bisher gesegnet hast. Herr, du wollest uns vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen. Dir sei Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Psalm 46, 48, 84.

1. So ihr bleiben werdet an meiner Rede, so seid ihr meine rechten Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen (Joh. 8, 32).

2. Wir haben ein festes prophetisches Wort; und ihr tut wohl, daß ihr darauf achtet, als auf ein Licht, das da scheint in einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen (1. Petri 1, 19).

4.
Bibel-
lektion.

5.
Nach der
Bibel-
lektion.

6.
Schluß-
gebet.

Herr Gott, himmlischer Vater, gelobet sei dein heiliger Name. Du hast nach deiner großen Barmherzigkeit vorzeiten mitten in der Finsternis der Menschensakungen das Licht des Evangeliums wieder aufgehen lassen und bist mit deinen Knechten gewesen, daß sie die erkannte Wahrheit frei und öffentlich vor aller Welt bekennen und den guten Kampf des Glaubens kämpfen durften zum Siege des seligmachenden Evangeliums. Auch auf uns ist dieser edle Schatz gekommen, und wir genießen solcher teuren Wohltat noch bis auf diese Stunde. Ach, daß wir diese Gnade allezeit recht erkannt und zu unserem Heile gebraucht hätten. Aber wir haben gesündigt, heiliger Gott, und sind nicht würdiglich gewandelt dem Evangelio und nicht immer fleißig gewesen, zu halten, was wir haben. Mit tiefer Beschämung bekennen wir solches vor deinem Angesichte und bitten dich: vergib uns unseren Undank und unsere Geringschätzung um Jesu Christi willen. Erhalte auch fernerhin den Weinberg deiner evangelischen Kirche, den deine Rechte gepflanzt hat, an allen Orten, und laß nicht zu, daß er wieder verwüftet werde. Gib allen ihren Lehrern und Dienern, gleich den ersten Zeugen und Bekennern, Mund und Weisheit, Mut und Kraft, der nicht zu widerstehen vermögen alle Widersacher drinnen und draußen. Blicke auch gnädig hernieder auf unser Prediger- und Proseminar, und laß dieselben Stätten sein, von welchen viele treue Boten ausgehen, die da Frieden predigen, Heil verkündigen, die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König! Wecke in deiner Christenheit den rechten Ernst und Eifer der Liebe, und vereinige uns im wahren Glauben mit dir und mit einander. Alle bedrängten und verfolgten Christen befestige in deiner Wahrheit, tröste die Blöden, stärke die Wankenden und schaffe Recht wider das Unrecht.

Sei gnädig den irrenden Brüdern, die dich suchen und nicht recht finden können, weil ihnen der Brunnen des Heils verschüttet und das Licht verdunkelt ist; laß dich dennoch finden von allen Aufrichtigen, und gib neues Zeugnis wider die Lüge und Bosheit der mutwilligen Feinde und Verderber.—
 Wehre und steure allen Irrtümern, die sich erheben, umzustoßen den festen Grund deines Wortes oder die Seelen auf Irrwege zu locken und zu fällen. Laß die Pforten der Hölle deine Gemeinde nicht überwältigen, sondern gib deinem Worte einen Sieg nach dem andern, daß man wisse, du, der rechte Gott, siehest mit deinem Zion. Sei du unsere Macht und Hilfe, unsere feste Burg und gute Wehr und Waffen, damit wir alles wohl ausrichten und das Feld behalten, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unseren Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Dankgebet für die Bibel.

Gelobet seist du, Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi, daß du uns gesegnet hast mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum. Von Herzen danken wir dir an dem heutigen Festtage, daß du in der Zeit der Reformation die Schätze deines göttlichen Wortes der Christenheit von neuem aufgeschlossen hast. Insbesondere preisen wir deine herrliche Gnade, daß du den frommen Zeugen der Wahrheit, unseren teuren Luther, mit Kraft und Weisheit ausgerüstet hast, das klare Verständnis der heiligen Schrift ^{unserer} ~~unserem~~ deutschen Volke in seiner Muttersprache zu eröffnen.

Vor oder
nach der
Predigt.

Ja, wir danken dir, Vater des Lichtes, daß du uns durch dein Evangelium errettet hast von der Obrigkeit der Finster-

nis und versetzet in das Reich deines lieben Sohnes, an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden. Öffne uns die Augen, daß wir sehen die Wunder in deinem Gesetze. Erwecke in uns das sehnliche Verlangen nach dieser Quelle des Heils und des Lebens. Wirke in uns durch deinen Heiligen Geist, daß die von dir eingegebenen Schriften uns nütze werden zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit, damit wir geschickt werden zu allen guten Werken. Waffne uns mit deinem Worte, als mit dem Schwerte des Geistes, gegen den Betrug des Irrtums und der Sünde. Verleihe uns deine Gnade, daß uns dein seligmachendes Evangelium Kraft und Stärke gebe, zu dämpfen unsere Lüfte und Begierden, zu siegen über die Versuchungen des Satans und der Welt, in standhaftem Glauben auszuharren unter allen Anfechtungen und endlich in unseren letzten Kämpfen zu überwinden.

Vergib uns um Jesu Christi willen den schweren Undank, dessen wir uns so oft durch Geringschätzung deiner herrlichsten Gabe schuldig gemacht haben. Nimm nicht weg von uns das Wort der Wahrheit, erhalte uns diesen kostbaren Schatz, das teure Kleinod deiner Christenheit, bis ans Ende der Tage. Mache durch die himmlische Weisheit deines Evangeliums zunichte die Weisheit der Menschen, die sich über die göttliche Predigt erheben will. Blicke herab auf die zahlreichen Scharen, denen das helle Licht, das zur Wahrheit und Seligkeit führet, noch nicht leuchtet, und öffne auch ihnen die Quelle der Erkenntnis und des Trostes, aus welcher wir Gnade um Gnade schöpfen. Breite überall auf Erden dein Reich aus, und laß durch dein Wort den Sieg der Wahrheit über Irrtum und Unglauben, über Lüge und Bosheit immer

herrlicher werden. Stärke und erquicke durch das Brot des Lebens alle, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, alle Mühseligen und Beladenen, die sich nach Trost, Ruhe und Frieden sehnen. Ja, laß das Wort deiner Gnade in uns allen mächtig werden, uns zu erbauen auf unseren teuersten Glauben, damit wir einst mit allen Heiligen und Seligen das Erbe in deinem Reiche empfangen, durch Jesum Christum, unseren Herrn und Heiland. Amen.

XII. Buß- und Bettag.

Gebete.

Herr, erbarme dich!

Christe, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

Christe, erhöre uns!

Herr Gott, Vater im Himmel:

Erbarme dich über uns!

Herr Gott, Sohn, der Welt Heiland:

Erbarme dich über uns!

Herr Gott, Heiliger Geist:

Erbarme dich über uns!

Sei uns gnädig:

Berühme uns, lieber Herr und Gott!

Sei uns gnädig:

Hilf uns, lieber Herr und Gott!

Vor allen Sünden,

Vor allem Irrsal,

Vor allem Übel

Behüte uns, lieber Herr und Gott!

1.

Die Litanei.

Vor des Teufels Trug und List,
 Vor bösem, schnellem Tod,
 Vor Pestilenz und teurer Zeit,
 Vor Krieg und Blutvergießen,
 Vor Aufruhr und Zwietracht,
 Vor Hagel und Ungewitter,
 Vor Feuer und Wassersnot,
 Vor dem ewigen Tod
 Behüte uns, lieber Herr und Gott!

Durch deine heilige Geburt,
 Durch deinen Todestampf und blutigen Schweiß,
 Durch dein Kreuz und deinen Tod,
 Durch deine herrliche Auferstehung und Himmelfahrt,
 In unserer letzten Not
 Hilf uns, lieber Herr und Gott!
 Am jüngsten Gericht
 Hilf uns, lieber Herr und Gott!

Wir armen Sünder bitten, du wollest uns erhören, lieber
 Herr und Gott!
 Und deine heilige christliche Kirche regieren und führen,
 Alle Hirten und Diener der Kirche im heilsamen Wort
 und heiligen Leben behalten,
 Allen Rotten und Argernissen wehren,
 Alle Irrigen und Verführten wiederbringen,
 Den Satan unter unsere Füße treten,
 Treue Arbeiter in deine Ernte senden,
 Deinen Geist und deine Kraft zum Worte geben,
 Allen Betrübten helfen und sie trösten;
 Erhöre uns, lieber Herr und Gott!

Allen Völkern wollest du Friede und Eintracht geben,
 Unser Volk vor Unfriede und Zwietracht bewahren
 Und ihm steten Sieg wider deine Feinde gönnen,
 Alle Obrigkeit mit Weisheit und Gerechtigkeit ausrüsten
 Und allen Bürgern Treu und Eifer verleihen,
 Unsern Rat und Gemeinde segnen und behüten;
 Erhöre uns, lieber Herr und Gott!

Allen, so in Gefahr und Not sind, wollest du mit Hilf
 erscheinen,

Allen Schwangeren und Säugern fröhliche Frucht und
 Gedeihen geben,

Aller Kinder und Kranken pflegen und warten,
 Alle um Unschuld Gefangene los und ledig lassen,
 Alle Witwen und Waisen verteidigen und versorgen,
 Aller Menschen dich erbarmen;

Erhöre uns, lieber Herr und Gott!

Unseren Feinden, Verfolgern und Lästerern wollest du
 vergeben und sie bekehren,

Die Früchte auf dem Lande geben und bewahren,
 Und uns gnädiglich erhören!

O Jesu Christe, Gottes Sohn,
 Erbarme dich über uns!

O du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt,
 Erbarme dich über uns!

O du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt,
 Verleih uns steten Frieden!

Christe, erhöre uns!

Herr, erbarme dich!

Christe, erbarme dich!

Herr, erbarme dich! Amen.

2.
Anfangs=
gebet.

Herr, Herr Gott, barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue, der du vergibst Missethat, Übertretung und Sünde, wir erscheinen vor deinem Throne und bekennen mit demütigen Herzen, daß wir alle mannigfaltig wider dich gesündigt haben. Wir haben dich, unseren Gott und Herrn, oftmals verlassen und der Welt und unserem Fleische gedienet; wir haben deinen Namen gemißbraucht und deinen heiligen Ruhetag entweiht; wir haben Eltern, Lehrer und Vorgesetzte beleidiget und betrübet; wir haben durch böse Lüfte und Begierden, durch Haß und Neid, durch Unkeuschheit und Unmäßigkeit, durch Eigennuß, Ungerechtigkeit und Geiz, durch Falschheit, Lüge, Verleumdung, Heuchelei und andere arge Tücke deine heiligen Gebote übertreten. Wann du gerufen, haben wir nicht geantwortet; wann du gedrohet, haben wir vom Bösen nicht abgelassen; wann du uns gezüchtiget, haben wir uns nicht gedemütiget. Wir sind allzumal abgewichen; da ist keiner, der Gutes tue, auch nicht einer.

Großer und gerechter Gott! Wo wollten wir bleiben, wenn du dich aufmachtest, uns zu vergelten nach unserer Missethat? Aber du, Herr, bist barmherzig und gnädig und willst uns unsere Sünden vergeben, um deines Sohnes willen, der sein teures Blut auch für uns am Kreuze vergossen hat.

So rufen wir denn jetzt in seinem Namen dich an: vergib uns unsere Schulden, und mache uns durch sein Blut rein von allen unseren Sünden. Siehe uns in Gnaden an, nicht als die Gefallenen, sondern als die Erlösten in Jesu Christo, deinem Sohne. Schenke uns deinen Heiligen Geist, daß er uns erleuchte, reinige und erneuere. Hilf uns den guten Kampf des Glaubens kämpfen, und laß uns unsträflich erhalten werden bis ans Ende.

Erhöre, o Gott, unser Gebet und Seufzen, und laß deine

Gnade und Erbarmung in Christo Jesu über uns walten in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Barmherziger, ewiger Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi, Herr des Himmels und der Erde! Wir armen Sünder erscheinen vor deinem heiligen Angesichte und bekennen vor dir, daß wir gesündigt und deine Ungnade und allerlei zeitliche Strafen, ja die ewige Verdammnis wohl verdient haben. Solche unsere begangenen Sünden reuen uns von Herzen. Aber du bist unser Vater und hast in deinem Worte erklärt: „So wahr ich lebe, ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen.“ Darum fliehen wir zu deiner herzlichen Barmherzigkeit und bitten demütiglich: Gedenke nicht unserer Sünden; straf' uns nicht in deinem Zorn, und züchtige uns nicht in deinem Grimm. Sei uns gnädig, verstoße uns nicht von deinem Angesichte, und laß es nicht mit uns gar aus sein; sondern, wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so erbarme du dich auch über uns. Erweise uns deine Güte, du Heiland derer, die auf dich hoffen, und laß unser Angesicht nicht zu schanden werden.

3.
Schluß-
gebet.

Ach, Herr Gott Zebaoth! Sei du mit uns, sei du unser Gott. Mache dich auf und hilf allen Elenden und Bedrängten auf Erden. Zerbrich die Pfeile aller Feinde deines Wortes und deines Namens. Laß doch deinen Weinberg, den du unter uns gepflanzt, nicht verwüstet werden. Stehe auf, Herr, und hilf uns mit deiner starken Hand und deinem allmächtigen Arm. O Herr, sei und bleibe bei uns und unter uns, stärke und erweitere dein Reich, das du aufgerichtet hast, denn es ist dein Werk.

Erhalte uns und unsere Nachkommen bei reiner Lehre und in gutem Frieden. Verschone uns, o treuer Gott und Vater,

mit Krieg und Aufruhr, mit Krankheit und gefährlichen Seuchen; wende ab Feuerung, Mißwachs, schädliches Wetter und alle anderen Plagen. Sei uns gnädig, Herr, sei uns gnädig in aller Noth; erzeige uns deine Barmherzigkeit, wie unsere Hoffnung zu dir stehet. Erleuchte uns, daß wir wahre, rechtschaffene Buße tun, alle Sünde fliehen und meiden, hingegen dich und dein heiliges Wort stets vor Augen haben und also dem Verderben entgehen mögen.

Das alles wollest du tun, o treuer, barmherziger Vater, um des teuren Verdienstes und der kräftigen Fürbitte willen deines Sohnes Jesu Christi, unseres Herrn, welcher mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret in gleicher Majestät und Ehre, hochgelobet in Ewigkeit. Amen.

XIII. Dankjagungstag.

1.
Botum.

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat. Lobe den Herrn, meine Seele. Amen. (Ps. 103, 1. 2.)

2.
Anrufung.

Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir, daß du unser Land und unser Volk gesegnet hast über Bitten und Verstehen und noch immer uns füllest mit reichen Gütern deiner unverdienten Gnade. Wir bitten dich, laß uns solche deine Güte allezeit mit Bußfertigkeit und Demut und rechter Dankbarkeit genießen. Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

3.
Anfangs-
gebet.

Ewiger, barmherziger Gott, himmlischer Vater, wir sagen dir von Herzen Lob und Dank für alle Wohlthaten, die du

unserem Lande im verflossenen Jahre erzeiget hast. Du hast unser Gebet um Fruchtbarkeit der Erde erhöret und unsere Felder gesegnet; du hast Gnade gegeben, daß ein jeglicher seines Berufes warten und im Frieden mit den Seinen sich des Lebens freuen und deine Gaben genießen konnte. Dein Wort und deine Wahrheit hast du uns erhalten und die Segnungen des Evangeliums nicht entzogen, und alle, die dich lieben, durften ein ruhiges und stilles Leben führen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Wir sind zu geringe aller Barmherzigkeit und Treue, die du an uns getan hast, denn wir haben den Reichtum deiner Güte vielfach verachtet und dir vergolten mit Undank und Ungehorsam. Wir haben gesündigt auf die mannigfachste Weise und eine große und schwere Schuld auf uns geladen. Wir bitten dich: vergib uns, und nimm uns in Gnaden an um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, willen. Laß auch ferner deine Gnade über uns walten, und gewähre uns mit väterlicher Güte, was wir bedürfen an Leib und Seele. Hilf, daß unser ganzes Volk vor dir wandle in Furcht und Gottseligkeit. Laß grünen, blühen und wachsen unter uns Wahrheit und Gerechtigkeit, Friede und Einigkeit, und befehl deinen heiligen Engeln, daß sie um unser teures Vaterland sich lagern, es zu beschützen und zu behüten. Hilf uns, o barmherziger Gott, aus aller Noth, und verleihe, daß wir nach diesem Leben erlangen das ewige Leben und eingehen in das ewige Vaterland, durch unseren Herrn Jesum Christum, welchem samt dir und dem Heiligen Geiste sei Ehre und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Allmächtiger Gott, Herr Himmels und der Erde, du König aller Könige! Preis, Dank und Anbetung sei dir, daß

4.
Schluß-
gebet.

auch wir rühmen dürfen: Du, Herr, bist unser König! Das hast du uns erfahren lassen von alters her und unserem Lande wohlgetan über Bitten und Verstehen. Du hast uns aus großen Gefahren und Bedrängnissen errettet und durch mannigfaltige Segnungen gekrönt und erhöht. Du hast dir unter uns auch ein Volk gesammelt, welches sich gläubig hält zu deinem Worte und dir freudig Altäre baut, da man prediget deine Wunder und verkündiget den Reichtum deiner Gnade und Erbarmung in Christo Jesu, deinem eingebornen Sohne. So hast du an unserem Lande getan bis auf den heutigen Tag; darum kommen wir mit Dank vor dein Angesicht und frohlocken dir, dem Hort unseres Heils.

Preis und Anbetung sei dir, daß du auch in diesem Jahre gnädig über uns gewaltet hast. Du hast Landplagen und Seuchen von uns fern gehalten und in keiner Heimsuchung uns ohne Hilfe gelassen. Du hast uns bewahret vor den Greueln des Krieges und wohnen lassen in Frieden, daß wir ein stilles und geruhiges Leben führen durften. Du hast unser Land gekrönt mit deinem Gut und den Handel und alle ehrliche Hantierung gesegnet mit Gedeihen, daß der ehrliche Fleiß keinen Mangel hatte, sondern mittheilen konnte dem Dürftigen. So hast du in allen Dingen Großes an uns getan; des sind wir fröhlich, und alles, was in uns ist, lobet deinen heiligen Namen.

Aber, Herr, wir haben gesündigt und übel vor dir getan, und deine Güte ist uns oft zum Fallstrick geworden. Mit tiefer Beugung bekennen wir, daß sich unter uns findet maßloses Jagen nach Geld und Gut und viel betrüglisches und ungerechtes Wesen. Vor dir ist unverborgen die strafbare Verachtung der Gesetze, der Undank und Ungehorsam gegen die Eltern, der lästernde Mißbrauch deines Namens in leichtsin-

nigen und falschen Eiden, der Frevel am Nächsten, der auch vor dem Morde nicht erschrickt, die offene und heimliche Schändung deines Sabbats und die Feindschaft wider deinen Gesalbten und sein heiliges Evangelium. Herr, straf uns nicht in deinem Zorn, sondern sei uns gnädig um Jesu Christi willen, und errette uns von solchem Glende.

Gedenke unser nach deiner Gnade auch ferner, und walte über unserem Lande mit deinem Erbarmen. Verleihe dem Präsidenten und allen Gouverneuren unseres Landes, sowie dem Kongreß und allen Beamten Weisheit und Kraft, Gerechtigkeit und Treue. Regiere sie mit deinem Heiligen Geiste, daß sie in dir leben und wirken, alles ordnen nach deinem heiligen Gesetze, in allem deine Ehre suchen und allezeit ihres Eides gedenken. Erhalte und mehre unter uns Freiheit und Recht und hilf, daß niemand die Freiheit mißbrauche zum Deckel der Bosheit. Gib unserem Volke Erkenntnis deiner Wahrheit, daß es wandle in deiner Furcht, einig sei in deinem Geiste durch das Band des Friedens, und ein jeglicher seines Berufes warte nach deinem Wohlgefallen.

Vor allen Dingen bitten wir dich, du treuer Gott, du wollest deine Kirche in unserem Lande schirmen und bauen, dein Wort und Sakrament erhalten und recht gebrauchen lassen, und alle bürgerlichen und häuslichen Verhältnisse heiligen durch den Geist deiner Wahrheit. Hilf, daß der Unterricht und die Erziehung der Jugend geschehe nach deinem heiligen Willen, und segne sie, auf daß dir in unserem Lande heranwache ein gottesfürchtiges Geschlecht. Steure allem gottlosen Wesen, und mache zunichte die Anschläge des Satans, auf daß deines Namens Herrlichkeit groß werde bei allen. Herr Gott, gedenke aller Völker nach deiner Gnade und segne sie. Laß die Sonne deiner Gerechtigkeit aufgehen in allen Landen, und

gib Preis und Ehre deinem Namen vom Aufgang bis zum Niedergang. Dir, dem ewigen Könige, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren und Alleinweisen sei Ehre und Preis in Ewigkeit. Amen.

XIV. Totenfest.

1.
Bota.

1. Es spricht eine Stimme: Predige! Und er sprach: Was soll ich predigen? Alles Fleisch ist Heu, und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde; das Heu verdorret, die Blume verwelket; denn des Herrn Geist bläset darein. Das Heu verdorret, die Blume verwelket, aber—das Wort unseres Gottes bleibet ewiglich. Amen. (Jes. 40, 6—8.)

2. So spricht der Herr: Siehe ich will eure Gräber auf-tun und will euch, mein Volk, aus denselben herausholen. Ich will meinen Geist in euch geben, daß ihr wieder leben sollt; und will euch in euer Land setzen und sollt erfahren, daß ich der Herr bin. Ich rede es und tue es auch, spricht der Herr. Amen. (Hesek. 37, 12. 14.)

2.
Anrufung.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du uns durch deinen Sohn Vergebung der Sünden und Rettung wider den ewigen Tod zugesagt hast: wir bitten dich, stärke uns durch deinen Heiligen Geist, daß wir in solchem Vertrauen auf deine ewige Gnade täglich zunehmen und die Hoffnung fest und gewiß behalten, daß wir nicht sterben, sondern entschlafen und am jüngsten Tage zum ewigen Leben sollen erweckt werden durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

3.
Anfangs-
gebet.

Herr, allmächtiger, ewiger Gott, da wir heute das Gedächtnis unserer Entschlafenen feiern, so bringen wir dir un-

feren inbrünstigen Dank dar für allen Reichthum deiner geistlichen und himmlischen Güter, zu deren Genuß du ihnen während ihrer irdischen Wallfahrt so reichlich Gelegenheit schenktest. Preis sei dir, daß wir bekennen dürfen: Selig sind die, so im Glauben an dich und deinen Sohn Jesum Christum lebten und starben. — Uns aber hast du bis hierher im Lande der Lebendigen gnädiglich erhalten, hast uns verkündigen lassen dein teuer werthes Wort, das unsere Seelen selig machen kann, die heiligen Sakramente uns zum Troste und zur Heiligung dargereicht und bist nicht müde geworden, durch deinen Geist an unseren Herzen zu arbeiten. Gelobet sei dein heiliger Name.

Unsere Zeit stehet in deinen Händen. Das Andenken an die Entschlafenen, die du abgerufen aus diesem Leben, läßt uns flehen: bewahre uns, o heiliger Gott, vor einem bösen schnellen Tode, und bereite uns mehr und mehr durch deinen Geist und deine Gnade zu einem seligen Ende. Wann unser Stündlein naht und unsere Ohren nicht mehr hören können, so laß deinen Heiligen Geist Zeugnis geben unserem Geiste, daß wir als deine Kinder und Christi Miterben bald sollen mit Jesu bei dir im Paradiese sein. Wann auch unsere Augen nicht mehr werden sehen können, so tue unsere Glaubensaugen auf, daß wir alsdann deinen Himmel offen sehen und den Herrn Jesum zu deiner Rechten, wo auch wir sein sollen mit ihm. Wann auch unsere Zunge nicht mehr wird sprechen können, dann laß deinen Geist uns vor dir vertreten mit unaussprechlichem Seufzen, und einen jeden lehren in seinem Herzen rufen: Abba, lieber Vater! Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist!

Gib also, getreuer Gott, daß wir leben in deiner Furcht, sterben in deiner Gnade, dahinfahren in deinem Frieden. Laß

unseren Leib im Grabe ruhen unter deinem Schutze bis an den Tag der Auferstehung, unsere Seele aber durch den Dienst deiner heiligen Engel versammelt werden zu der seligen Schar derer, die überwunden haben durch des Lammes Blut. Mit ihnen bringen wir, o barmherziger Vater, dir Lob, Preis und Anbetung dar, der du mit dem Sohne in Einigkeit des Heiligen Geistes lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

4. *1. 90.* Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn (Röm. 14, 8).

2. Ich weiß, daß mein Erlöser lebet, und er wird mich hernach aus der Erde auferwecken (Hiob 19, 25).

3. Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit, und ihre Werke folgen ihnen nach (Off. 14, 13).

5. *5.*
Schluß-
gebet.

Barmherziger Gott, ewiger Vater, der du uns abermals ein Kirchenjahr vollenden lässest, wir danken dir für dieses Jahr der Gnade, in welchem du uns mit großer Geduld und viel Verschonen getragen und durch Güte und Ernst zur Buße gerufen hast. Wie viel Mittel hast du uns durch deinen Sohn Jesum Christum geschenkt, zu wachsen in deiner Erkenntnis und Gnade, wie reichlich das Vermögen uns dargereicht, im Glauben fester, deinem Bilde ähnlicher und zu einem seligen Heimgang bereiter zu werden! Für alle diese Barmherzigkeit und Treue sei deinem heiligen Namen Lob und Ehre und Preis von uns allen dargebracht.

Aber ach! wie viele Stunden, besonders der heiligen Ruhetage dieses Jahres, zeugen gegen uns und verklagen

uns. Dein Auge, o Gott, hat unsere Herzen und Wege gesehen, und du weißt, was aus manchem unter uns geworden wäre, wenn der Tod ihn übereilet hätte.

O gedenke nicht der Sünden dieses Jahres und unserer Übertretungen, gedenke aber unser nach deiner Barmherzigkeit um Jesu Christi willen. Habe noch Geduld mit den unfruchtbaren Bäumen, auf denen du bisher vergeblich Frucht gesucht hast, und gib ihnen Frist, ob sie nicht endlich wollen Frucht bringen, die dir gefällig ist. Höre nicht auf, barmherziger Vater, alle Herzen zu suchen; erwecke du selbst die Sicherer unter uns, befestige die Wankenden, und gib den Angefochtenen deinen Frieden. Laß das Gute nicht verloren gehen, das die Kraft deines Wortes und die Zucht deines Geistes bisher an uns gewirkt hat. Gedenke in Gnaden unserer Kinder, die in diesem Jahre den Bund der heiligen Taufe mit dir geschlossen oder erneuert haben; bewahre sie alle in deiner Liebe zum ewigen Leben. Stärke und erhalte in der Gemeinschaft deines Sohnes, die sein heiliges Abendmahl empfangen haben, und laß die selige Frucht desselben an keinem verloren sein. Erneuere deinen Segen über alle Ehegatten, die deine Hand zusammengefüget hat. Heile gnädig alle Wunden, die du im Laufe dieses Jahres geschlagen hast. Sei ein Vater und Tröster der Witwen und Waisen. Erhalte uns durch die Kraft des Glaubens und der Hoffnung in der Gemeinschaft des Geistes mit unseren selig Vollendeten.

Bleibe bei uns, o Vater, und erhöhe freundlich die Gebete deines Volkes. Laß ferner deine Gnade und Wahrheit walten über deiner Kirche und über unserem Lande. Gib uns allen neue Kraft zum Fleiß in der Heiligung, daß wir wachsen in allen Stücken an dem, der das Haupt ist, Christus, und ernstlicher als bisher trachten nach deinem Reiche und nach deiner

Gerechtigkeit. Lehre uns die Flüchtigkeit unserer Zeit bedenken, daß wir unsere Jahre in deiner Furcht vollbringen und unser keiner dahinten bleibe.

Dir aber, der überschwenglich tun kann über alles, das wir bitten und verstehen, nach der Kraft, die da in uns wirkt, dir sei Ehre in der Gemeinde, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. *Q. Lied n. 83/124*

XV. Missionsfest.

1.
Nota.

1. Gelobet sei Gott, der Herr, der Gott Israels, der allein Wunder tut, und gelobet sei sein herrlicher Name ewiglich, und alle Lande müssen seiner Ehre voll werden. Amen. (Ps. 72, 18. 19.)

2. Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er sieget mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm. Der Herr läßet sein Heil verkündigen, vor den Völkern läßet er seine Gerechtigkeit offenbaren. Er gedenket an seine Gnade und Wahrheit dem Hause Israel. Aller Welt Enden sehen das Heil unseres Gottes. Amen. (Ps. 98, 1—3.)

3. Der Name des Herrn wird ewiglich bleiben; solange die Sonne währet, wird sein Name auf die Nachkommen reichen, und werden durch denselben gesegnet sein; alle Heiden werden ihn preisen. Halleluja. Amen. (Ps. 72, 17.)

4. Singet dem Herrn ein neues Lied; singet dem Herrn alle Welt. Singet dem Herrn und lobet seinen Namen; prediget einen Tag am andern sein Heil. Erzählet unter den Heiden seine Ehre, unter allen Völkern seine Wunder. Denn der Herr ist groß und hoch zu loben, wunderbarlich über alle Götter. Amen. (Ps. 96, 1—4.)

Herr, der du predigen lässest in allerlei Sprachen und dein Wort gibst mit großen Scharen Evangelisten, wir bitten dich: erfülle reichlich deine Verheißung, daß dein Wort nicht leer soll wieder zurückkommen. Segne das Werk deiner Boten, die da Frieden verkündigen, auf daß dein Name herrlich werde unter den Heiden vom Ausgang bis zum Niedergang und sie dich mit uns rühmen immer und ewiglich. Amen.

2.
Anrufung.

no 4.

Barmherziger Gott und Vater! Gelobet seist du, daß du uns in dein Gnadenreich auf Erden, in deine heilige Kirche, berufen und deinen lieben Sohn uns gemacht hast zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung. Gib, daß wir diese Gnade lebendig erkennen und darin durch den Glauben immer fester gegründet werden. Segne dazu die Predigt deines Wortes in allen christlichen Gemeinden, und gieße deinen Heiligen Geist aus über Lehrer und Hörer. Himmlischer Vater! So viele Millionen Menschen sind aber noch ferne von dir und deinem Frieden, zahlreiche Völker gehen noch in der Blindheit ihres Herzens dahin und sind versunken in die Greuel des Götzendienstes. O erbarme dich ihrer, schenke ihnen das Licht deines Evangeliums, öffne ihre Augen, daß sie dich und die Wunder deiner Gnade erkennen, und laß sie in deinem Sohne, Jesu Christo, Leben und Seligkeit finden. Sende deine Boten in alle Welt, das Wort des Heils zu predigen aller Creatur. Segne alle Missionare in ihrer Arbeit, insbesondere diejenigen, welche unsere Synode abgeordnet hat zu deinem Werke in ~~Indien~~. ~~Rüste sie~~ Rüste sie aus mit Glauben und Liebe, mit Mut und Demut, mit Weisheit und Treue, auf daß sie die frohe Botschaft mit aller Freudigkeit und Lauterkeit verkündigen und als deine Diener wirken in Beweisung des Geistes und der Kraft.

3.
Erstes
Anfangs-
gebet.

Handwritten note:
Rüste sie
aus mit Glauben
und Liebe
mit Mut und
Demut
mit Weisheit
und Treue

Uns aber und allen Gliedern deiner Kirche verleihe die Gnade, daß wir, ein jeder nach der Gabe, die er empfangen hat, bereit sein mögen, für die Ausbreitung deines Reiches im Glauben und in der Liebe mitzuwirken. Erwecke uns dazu aufs ^{am} neue am heutigen Tage, und laß deinen Segen ruhen auf dieser Versammlung. Es ist ja dein Werk, o Herr; du hast es angefangen, du wirst es auch vollenden.

Laß alle, die von Morgen und von Abend, von Mitternacht und Mittag zu deinem Reiche gekommen sind und noch kommen werden, je mehr und mehr wachsen zu einer heiligen und seligen Gemeinde deines Sohnes, bis endlich eine Herde ist unter einem Hirten und alle Zungen bekennen, daß Jesus Christus der Herr sei, zur Ehre deiner himmlischen Majestät. Amen.

Zweites
Anfangs-
gebet.

Allmächtiger Herr und Gott, wir stehen hier vor deinem Angesichte, uns vor dir im festlichen Schmuck zu bereiten, daß wir dein Werk zur Ausbreitung deines Reiches bedenken und nach unseren schwachen Kräften fördern. Vor allem danken wir dir, daß wir das Licht deines heiligen Evangeliums haben und in demselben wandeln dürfen. Laß deine Liebe uns also dringen, daß wir gern helfen zur Ausbreitung deines Reiches. Du hast nicht Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen und lebe. Darum bitten wir dich demütiglich: du wollest in Gnaden ansehen das Elend und die traurige Finsternis der Heiden und wollest ihnen das helle Licht deines gnadenreichen Evangeliums scheinen lassen, sie erretten von ihren greulichen Abgöttereien und sie versammeln zu deiner heiligen Kirche.

Segne gnädiglich alle Missionsanstalten, auch unser teures Predigerseminar. Stärke Lehrer und Lernende, und halte

Volum
p. 156, 4.

deine allmächtige Hand über ihnen ausgebreitet. Gedenke unserer Missionare in Indien und segne ihr mühevoll⁺es Wirken; sei du ihr Beistand und Trost, denn es ist dein Werk, das sie treiben. Breite dein Reich auch durch sie aus unter den Heiden, und gib uns deinen Heiligen Geist, daß wir ihre Arbeit, soviel an uns ist, treulich fördern. Verleihe uns willige Herzen und willige Hände, darzubringen unsere Opfer zum Lob und Preis deines allerheiligsten Namens.

Segne die Feier, zu welcher wir hier vor dir versammelt sind. Erfülle uns mit Freude an deinem Werke und mit Liebe zu dir und den Mitmenschen. Herr, hilf; o Herr, laß wohl gelingen, durch Jesum Christum, unseren Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und herrschet, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

1. Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende (Matth. 9, 38).

4.
Nach der
Bibel=
lection.

2. Betet an den Herrn im heiligen Schmuck. Es fürchte ihn alle Welt (Ps. 96, 9).

3. Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen, die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König! (Jes. 52, 7.)

Herr, ewiger und barmherziger Gott, der du unser Vater bist in Christo Jesu, unserem Heilande! Wir heben unsere Herzen und Hände auf zu dir und danken dir, daß du uns heute vor dir versammelt hast, deine heilige Reichs Sache zu betrachten. Wir preisen dich, daß du uns aufs neue hast vernehmen lassen, wie du den Heiden und allerlei Volk auf Erden Raum gibst zur Buße und zur Erkenntnis der seligmachen-

5.
Schluß=
gebet.

den Wahrheit des Evangeliums, und die Zahl deiner Boten allezeit vermehrest und ihr Zeugnis nicht vergeblich sein lässest. Wir bitten dich, himmlischer Herr und König: du wollest auch fernerhin deine Hand von uns und deinem Werke nicht abziehen. Insonderheit gedenke unserer synodalen Mission, und fördere du dieses Werk nach innen und außen. Erwecke unter uns je mehr und mehr Herzen, die, in wahren Glauben und ungeheuchelter Liebe dir zugetan, von Eifer für dein Reich und deine heilige Sache brennen. Reinige unsere Herzen und mache uns lauter, daß wir in dieser Sache des Missionswerkes nicht das Unsere suchen, sondern allein das Deine. Gib, daß die linke Hand nicht wissen möge, was die rechte tut, und daß wir, fern von allem eitlen Rühmen, nur auf das Eine bedacht seien, die Seelen der Heiden zu dir, ihrem Seligmacher, hinzuführen und zu speisen mit dem Brote des Lebens.

Wollest auch dem Satan wehren, du treuer und gerechter Hirte Israels, daß er nicht sein Unkraut säe unter den Weizen und das Werk der Liebe verkehre in ein Werk des Haders. Zerbrich die Macht der Finsternis, du König des Himmels und der Erde; zerreiße die Bande, darin unsere Herzen noch gefangen liegen; zerstreue die Finsternis, womit alle Heidenvölker umhüllet sind.

Ja, Herr, mehre dein Reich an allen Orten und Enden! Mache den Raum deiner Hütte weit, und breite ^{aus} die Teppiche deiner Wohnung; dehne deine Seile lang, und stecke deine Nägel fest. Denn du wirst ausbrechen zur Rechten und zur Linken, und dein Same wird die Heiden erben. Amen.



Dritter Abschnitt.

Andere Gottesdienste an Sonn- und Wochentagen.

I. Missionsstunden.

Anfangsgebete.

1.

Vater unseres Herrn Jesu Christi! Wir danken dir, daß wir dich Vater nennen und als deine Kinder mit allen Anliegen vor dich kommen dürfen. Wie arm wären wir, wenn dein Wort nicht unser Trost wäre! So viele Millionen Seelen wissen aber noch nichts von dir, dem Vater aller Gnade, und suchen bei den stummen Götzen vergeblich nach Trost und Frieden für ihre armen Herzen. Wir bitten dich, schenke uns den Geist der Liebe, daß uns diese Not der Heiden zu Herzen gehe, und wir gern und freudig an dem Werke der Ausbreitung deines Wortes und Namens Anteil nehmen, und durch herzliche Fürbitte und fröhliches Austun unserer Hände dir die Opfer unseres Dankes darbringen. Sei besonders mit unseren Missionaren in Indien. Rüste sie aus mit Kraft aus der Höhe, schenke ihnen die rechte Demut und Selbstverleugnung und aufopfernde Liebe, daß viele Seelen durch ihren Dienst von den Fesseln des Heidentums befreit werden und bei dir Ruhe finden.

Laß dein Wort überall in der Heidenwelt offene Türen und willige Herzen finden. Gib Rat, wo Weisheit, gib Kraft, wo Stärke not tut, auf daß dein Name sich ausbreite über alle Welt und alle Zungen dich fröhlich rühmen, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

2.

Wir bitten dich, Herr Jesu, du wollest uns nahe sein mit deiner Freundlichkeit in dieser Stunde, da wir vor dir versammelt sind, um deines Reiches und deiner Siege unter den Heiden zu gedenken. Gib uns einen aufrichtigen Sinn für die Not unserer Brüder, die noch ferne von dir stehen, und erneuere unseren Eifer, ihnen das Heil zu bringen, das in dir aller Welt erschienen ist. Tilge in uns alle Lauheit, die uns so gern beschleicht, wie in allen Dingen, so auch in der heiligen Missionsache. Laß uns erkennen den hohen Wert, welchen auch die Seelen der Heiden vor dir haben, denn auch ihnen zulieb hast du dein Leben in den Tod gegeben. Sie sind noch in der Finsternis, und doch ist das Licht da, das ihnen leuchten soll. Hilf, daß es zu ihnen dringe und sie errette von ihrer Unwissenheit, Verkehrtheit und Sünde. Gile, deine große Sache auszuführen und endlich alle Welt, die dir zugehöret, in Besitz zu nehmen. Laß auch uns dir immer näher gebracht werden, zu Lob und Preis deiner herrlichen Gnade. Amen.

3.

Gelobet seist du, Herr Jesu Christe, Heiland der Welt! Du hast dir durch dein teures Blut alle Menschen zu deinem Eigentum erkaufte und verheißen, daß dein Evangelium soll geprediget werden unter allen Völkern. Diese deine Verheißung zu erfüllen, hast du gnädiglich begonnen, also daß schon viele

Völker in deinem Lichte wandeln und im Glauben den reichen Segen des Evangeliums genießen. Aber siehe, noch decket Finsternis viele Millionen Seelen, die den Weg zum Lichte und zum Frieden nicht kennen. O laß auch zu ihnen die Botschaft des Lebens gelangen, daß alle Könige dich anbeten und alle Heiden dir dienen! Wir bitten dich auch für Israel, das du um seines Unglaubens willen verworfen und in alle Lande zerstreuet hast. Ach Herr, laß ab von deiner Ungnade über sie; zerschlage die harten Herzen, öffne die blinden Augen und bekehre die Glenden, daß sie nicht verloren gehen, sondern die seligen Verheißungen, so zu den Vätern geschehen sind, empfangen. Offenbare dich überall als den barmherzigen Heiland, der das Verlorne sucht und das Verirrte wiederbringt, und sammle dir deine Herde aus allen Völkern, Nationen und Zungen zur Ehre deines Namens und zum Preise deiner göttlichen Herrlichkeit. Amen.

4.

kehre dich zu uns, gnadenreicher Heiland, und erfreue uns mit deiner Gegenwart, wie du solche zugesagt hast allen, die sich in deinem Namen versammeln. Siehe, wir sehnen uns nach dem Kommen deines Reiches zu allen Völkern und Geschlechtern der Erde. Gepriesen sei dein heiliger Name, daß du das Werk deiner Kirche zur Bekehrung der Heiden gesegnet und auch uns die Gnade gegeben hast, Bausteine mit herbeizutragen zu diesem schweren, aber köstlichen Werke. Mache uns immer williger, die Gaben, welche wir aus der milden Hand deines himmlischen Vaters empfangen, in deinen Dienst zu stellen, und entreiße uns aller Trägheit und Schlassheit, die uns von Natur anhaftet und uns von dem Wahrhaftigen und Ewigen ferne hält. Verleihe in Gnaden,

daß der Eifer, den wir für die Rettung der Heiden allerwärts wahrnehmen, auch uns immer mehr antreiben möge, für die heilige Missionsfache mitzuwirken, solange es Tag ist, damit dein Reich immer völliger hereinbreche und deines Namens Herrlichkeit in aller Welt gepriesen werde. Erhöre uns, barmherziger Heiland, um deiner Liebe willen. Amen.

5.

Für eine Judenmissionsstunde.

Barmherziger Heiland, wir kommen vor dein Angesicht und rufen dich gemeinschaftlich an um deinen Segen für diese Stunde. Die Sache ist dein, die uns hier zusammenführet; und daß dein Name in aller Welt verherrlichtet, dein Reich in allen Landen ausgebreitet werde, ist unseres Herzens Gebet. Heute gedenken wir insonderheit des alten Bundesvolkes, das wir noch immer in aller Welt zerstreuet und verstoßen sehen. Noch immer erkennt dich dein Zion nicht, das dich in seines Herzens Unverstand verworfen. Dein Volk gehet dahin ohne Veröhnung und ohne Frieden. Ach Herr, der du selber gesagt: Ich bin nicht gekommen, denn zu den verlorenen Schafen vom Hause Israels, wir bitten dich: Tröste sie wieder, nachdem sie so lange geplaget sind. Nimm von ihnen die Decke Mosis, daß sie das Heil erkennen, welches ihnen vornehmlich gilt und alle Tage für sie bereit ist. Befehre du ihre Herzen und gib, daß das Wort vom Kreuze bei ihnen Frucht bringe und ihrer viele zur Erkenntnis der Wahrheit kommen, daß du es seiest, auf den sie hoffen, und daß in keinem anderen Namen Heil zu finden ist, als in deinem Jesusnamen. Erwecke auch unsere Herzen, daß wir immer ernstlicher beten um das Kommen deines Reiches zu ihnen und zu allen Völkern, und mitwirken, daß die Predigt des Evange-

liums an allen Orten und Enden der Welt erschalle. Laß uns das Wehen deines Geistes in dieser Stunde verspüren, und sei du mitten unter uns, wie du verheißen hast. Amen.

Schlufgebete.

1.

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger Vater in Christo Jesu! Wir danken dir von Herzen, daß du uns in diesem zeitlichen Leben bisher gnädig erhalten hast und durch dein Evangelium von deinem Sohne auch zum ewigen Leben berufen und zubereiten lässest, wie wir denn jetzt abermals dein heiliges Wort haben anhören dürfen. Wir bitten dich demütiglich, siehe uns ferner in Gnaden an. Vergib uns unsere Sünden, und erneuere uns im Geiste unseres Gemütes, daß wir dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Erhalte unter uns die Predigt deines unverfälschten Wortes samt dem rechten Gebrauch deiner Sakramente, und gib uns und unseren Nachkommen treue Hirten und Lehrer. Nimm dich allenthalben deiner Kirche gnädiglich an. Erbarme dich über die Heiden, die noch in Finsternis und Todesschatten sitzen, und offenbare ihnen deinen lieben Sohn Jesum Christum, daß er ihr Heil sei bis an der Welt Ende. Erbarme dich auch über Israel. Nimm die Decke Moses von ihren Augen, daß sie ihren Heiland erkennen. Ach, daß auch Ismael leben möchte, das arme, vom falschen Propheten verführte Volk! Laß das Kreuz Christi wieder da aufgerichtet werden, wo jetzt der Halbmond stehet. Bringe zusammen alle deine Kinder von der Welt her, daß alle Kniee sich im Namen Jesu beugen und alle Zungen bekennen, daß er der Herr sei, zu deiner

Ehre. Erhöre uns, Vater der Barmherzigkeit, um deines lieben Sohnes, unseres Heilandes Jesu Christi, willen. Amen.

2.

Herr, unser Heiland, höre unser Bitten und Seufzen für uns und die Heiden! Öffne du noch ferner die Herzen, und nimm die Bande von ihnen, durch die sie verschlossen sind gegen die Stimme der Wahrheit. Kräftige auch ihren Willen, wenn sie erkannt haben, was zu ihrem Frieden dienet, daß sie nicht achten des Urtheils der Widerwärtigen, noch ihren Hohn fürchten, sondern mit Ernst und Entschiedenheit vorwärts eilen und auf der Bahn verharren, die zum Leben führet. Ach, wie viele irren noch in Sünde und Tod umher! und wie viele, die da hören, bleiben in der Finsternis und auf den Pfaden des Todes! Wir befehlen sie alle in deine Hände, der du die Herzen lenkest wie Wasserbäche. Laß deinen Lebensodem in sie kommen, daß sie erwachen und suchen, was sie selig machen kann. So segne auch alles, was wir in deinem Namen unternehmen, um die Heiden zum Lichte zu führen. Segne alle Gesellschaften und Vereine, die dein Werk treiben wollen; segne die ausgesandten Boten, daß sie mit Weisheit, Liebe und Geduld den Verlorenen nachgehen. Laß dir insbesondere empfohlen sein die Missionare, welche im Dienste unserer evangelischen Synode unter den Heiden in Indien arbeiten. Wie du dich bisher in Gnaden zu ihrem Werke bekannt hast, so wollest du auch fernerhin ihr Werk gesegnet sein lassen. Führe du selbst deine Schafe deinen Dienern zu, und laß es ihnen wohl werden auf der Weide des Wortes, daß immer mehr herzueilen, dich zu suchen, der du allein die Herzen stillen kannst. Mache dich auf, o Herr, als der Sieger wider alle

deine Feinde, bis die Völker zu deinen Füßen liegen und alles Fleisch erkennet und rühmet: „Im Herrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke.“ Amen.

3.

Wir loben und preisen dich, Herr Jesu Christe, daß du an armen, sündigen Menschen dich also verherrlichest. Mit deiner gewaltigen Hand hast du insonderheit in unseren Tagen Bahn gemacht auch zu den entferntesten Völkern. Du hast gesehen das Warten der Inseln und erhöret das Seufzen der Glenden, welches Jahrtausende hindurch von dort zum Himmel emporstieg. Durch deine gnädige Führung sind die Tore der Lande erschlossen und durch deinen Heiligen Geist auch die Herzen der Heiden aufgetan, daß sie verlassen konnten die Greuel ihrer Väter und ihrer viele sanften Mut und herzliches Erbarmen angezogen haben. Das ist ein Wunder vor unseren Augen und ein Zeugnis von der Macht deines Wortes, welches ist schärfer denn ein zweischneidig Schwert. Wir bitten dich, lieber Herr, du wollest fortfahren, also segnend die Verirrten an allen Orten und Enden der Erde aufzusuchen; wollest auch deine Boten, die unter den Heiden stehen, wie Schafe mitten unter den Wölfen, mit der Gewalt deines Armes umgeben. Entreiß sie allen Verfolgungen der Widersacher, und mache zunichte alle Anschläge derer, die ihnen nach dem Leben stehen, daß diese in sich gehen und zuletzt selbst begierig das Licht der Wahrheit aufnehmen. Laß dir vornehmlich befohlen sein die Missionare, welche im Dienste unserer evangelischen Kirche in Indien arbeiten. Verleihe ihnen Gesundheit und Kraft Leibes und der Seele, rüste sie aus mit Mut und Demut, und öffne durch ihre Wirksamkeit immer mehr Herzen, daß du sie

erleuchten und beseligen könnest. Vermehre die Zahl derer, die ihr Leben nicht lieb haben bis zum Tode, sondern ihre Seelen dargeben können um deinetwillen. Gile, Herr, deine Reichspläne in der ganzen Welt auszuführen und das Seufzen der Kreatur zu stillen. Herr, wir warten auf die Vollendung des Heils, das du aller Welt zugesagt hast, daß deine Herrschaft ausgebreitet werde und aller Mund voll werde deines Lobes. Denn du bist würdig zu nehmen Preis, Ehre und Anbetung von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

4.

Für eine Judenmissionsstunde.

Herr Jesu Christe! Lob und Dank sei dir für deine große Barmherzigkeit. Du hast zwar dein Angesicht verborgen vor Israel, dieweil es sich nicht hat sammeln lassen wollen unter die Flügel deiner Gnade. Aber deine Verheißung verbürgt uns, daß du dich doch endlich werdest deines Volkes erbarmen und die Decke Moses von seinem Angesicht nehmen. Schon jetzt offenbarest du dich etlichen unter ihnen und lässest sie erkennen, daß du der Heiland bist, den Vätern verheißten, und daß kein anderer Name den Menschenkindern gegeben ist, darinnen sie können selig werden, als dein teurer Jesusname. Gepriesen sei deine Gnade für und für. Segne auch ferner die Werke der Liebe derer, die an den verlorenen Kindern Israels arbeiten, und wecke dir unter uns Christen immer mehr Eiferer für dein Volk, die es wagen, ihm nahe zu treten und den Balsam des Evangeliums in seine verwundeten Herzen zu gießen. Läutere die Gesinnung deiner Kinder in der Christenheit gegen ihre so tief gebeugten Brüder, und nimm den Haß hinweg, den so viele Christen noch in ihren Herzen gegen sie tragen. Gib du Gedeihen zu deinem Worte,

das die Kinder deines Volkes hören, und laß den Samen aufwachsen in ihren Herzen, bis sie ganz dein eigen geworden sind. Laß die Erweckten standhaft bleiben, und richte sie auf mit deiner Kraft, wenn die Verfolgungen ihrer Angehörigen und andere Trübsale sie erschüttern und wankend machen wollen; und die, welche dein Eigentum geworden sind, erhalte in dem, was sie empfangen haben, und bewahre sie vor den neuen Versuchungen, die selbst in der Christenheit ihnen entgegengetreten. Laß doch den Tag immer näher kommen, da alle Völker, Christen, Juden und Heiden, mit Augen sehen, wie du bist das Heil aller Welt, und da alles Fleisch bekennen wird: Im Herrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke. Amen.

II. Bibelstunden.

Anfangsgebete.

1.

Herr und Erhalter unseres Lebens! Wir preisen dich, daß deine allmächtige Hand uns bis hierher vor allem Übel gnädig bewahret und Leben und Gesundheit uns erhalten hat. Wie teuer ist deine Güte, o Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel trauen!

Erwecke durch deinen Heiligen Geist auch in dieser Stunde der Andacht solche Gesinnungen in uns, die dir wohlgefällig sind. Laß an uns erfüllet werden die Verheißung deines lieben Sohnes Jesu Christi: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Entzünde in uns eine lebendige Sehnsucht nach seiner Gemeinschaft. Stärke uns im gläubigen Vertrauen auf ihn und auf seine Veröhnung, und heilige unsere Herzen, daß wir seinem Vorbilde immer ähnlicher werden.

Laß dein teures Wort, das uns in dieser Stunde verkündigt wird, uns ein Licht sein auf unseren Wegen. Hilf, daß es sich lebendig und kräftig an unseren Seelen beweiße, die betrübten Herzen tröste, und uns alle reinige und heilige zum Gehorsam der Wahrheit, zur willigen Hingebung an dich und zur seligen Hoffnung des ewigen Lebens. Erhöre uns, o gnädiger Gott und Vater, um deines lieben Sohnes, Jesu Christi, willen. Amen.

2.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Wir armen, sündigen Menschen erkennen und bekennen vor dir, daß wir von Natur wandeln in der Eitelkeit unseres Sinnes und dahingehen in Unwissenheit und Verhärtung unserer Herzen.

Wir preisen aber deine unverdiente Gnade und Güte, daß du uns dein seligmachendes Wort gegeben, welches uns unterweist zur Seligkeit durch den Glauben an Christum Jesum.

Und weil wir nun allhier vor deinem heiligen Angesichte versammelt sind, neben Anrufung und Lobpreisung deines Namens auch dieses dein Wort anzuhören: so bitten wir dich demütig und von Herzen, daß du uns durch dasselbe zur immer tieferen Erkenntnis unseres sündlichen Glendes und deines heiligen Willens führen, auch alle die, so von demselben abweichen, auf den rechten Weg weisen wollest, damit wir täglich vollkommener nach deinem heiligen und göttlichen Willen leben mögen.

Gib uns, o Herr, unser Gott, diese Gnade, und was uns sonst an Seele und Leib vonnöten ist, um Jesu willen. Amen.

Schlußgebete.

1.

Wir loben und preisen dich, gütiger Gott und Vater, für deine große Gnade, daß du auch heute unsere Seelen durch dein Wort unterrichtet, getröstet und erbauet hast. Wie reichlich hast du uns von Jugend auf bis hieher durch das Evangelium deines Sohnes gesegnet! Dein Wort ist vollkommen und erquicket die Seele; deine Verheißungen sind tröstlich und erfreuen das Herz; deine Gebote und Zeugnisse sind unser Licht auf dem Wege durch die Zeit zur Ewigkeit. Heiliger Vater, heilige uns in deiner Wahrheit. Hilf uns die seligmachende Erkenntnis, welche du heute wieder in unsere Herzen gepflanzt hast, gewissenhaft bewahren. Stehe uns durch deinen Geist mächtig bei, daß wir den guten Vorsätzen getreu bleiben, die wir vor deinem heiligen Angesichte gefaßt haben. Gib, daß die seligen Früchte des gehörten Wortes in unserem ganzen Leben sich zeigen, und laß uns dann auch unter den Leiden dieser Zeit in dir unseren Trost, bei dir Hilfe und Rettung finden. Denn du verlässest die nicht, die auf dich trauen; du segnest die, welche dich lieben. So sei denn dein Wort unseres Herzens Wonne in guten und bösen Tagen, bis wir nach den Prüfungen dieses irdischen Lebens in dein himmlisches Reich eingehen, wo wir dich mit den Engeln und Seligen loben und preisen werden immer und ewiglich. Amen.

2.

Herr, allmächtiger Gott, himmlischer Vater! Wir danken dir von Grund unserer Herzen für alle deine geistlichen und leiblichen Gaben und Guttaten, die du uns täglich erweist, sonderlich für dein heiliges Wort, welches du

uns durch deine Diener verkündigen lässest. Wir bitten dich, vergib uns unsere Nachlässigkeit, unseren Undank und Ungehorsam, womit wir deinen Zorn vielfältig gereizet haben, also daß du uns billig strafen und den Leuchter deines Wortes von uns wegnehmen könntest, wenn du nach unserem Verdienst mit uns umgehen wolltest.

Verleihe uns rechte Erkenntnis, ernste Reue, wahre Buße und Besserung unseres Lebens; gib uns die Gnade, unserem heiligen Berufe gemäß zu wandeln, damit deine Ehre und dein heiliger Name um unserer Sünden willen nicht geschmähnet werde. Erwecke und erhalte auch in uns eine herzliche Liebe gegen dich und unseren Nächsten. Herr, entziehe uns nicht deinen Heiligen Geist und dein Wort, sondern gib uns wahren Glauben, Geduld und Beständigkeit.

Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes! Wir bitten dich für alle Kranken und Angefochtenen, insonderheit für die aus unserer Gemeinde. Du wollest sie in ihren Anfechtungen kräftiglich trösten, ihre Schmerzen lindern, ihnen den wahren Glauben an Jesum Christum verleihen, stärken und vermehren, und die lebendige Hoffnung der ewigen Seligkeit in ihnen wirken und erhalten. Schenke ihnen und uns alles dasjenige, was zu deiner Ehre und zu unserem Troste und Heile in Zeit und Ewigkeit vonnöten ist, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

III. Kinderlehre.

Der Geistliche wolle darauf hinwirken, daß an derselben alle noch nicht konfirmierten Kinder der Gemeinde tätigen Anteil nehmen, aber auch die bereits Konfirmierten und alle Erwachsenen ihr gern bewohnen. Deshalb wird er es vermeiden, die Kinder durch allzu schwere Fragen oder

Unmut seinerseits zu beschämen oder mutlos zu machen, und wird die ganze Unterredung in einer solchen Weise halten, daß auch die Erwachsenen dadurch reicher an Erkenntnis und erbaut werden. Länger als eine Stunde sollte die Kinderlehre mit Einschluß des Gesanges nicht währen.

A n f a n g s g e b e t e.

1.

Herr Jesu Christe, du großer Prophet und Lehrer der Einfältigen, der du selber in deiner Jugend gefessen bist im Tempel mitten unter den Lehrern, daß du ihnen zuhörest und sie fragtest: wir sind hier in deinem Hause versammelt, nicht allein zu hören den Grund des Glaubens und die Lehre von der Gottseligkeit, oder die Hauptstücke der christlichen, seligmachenden Wahrheit; sondern auch, uns darüber befragen und in deiner Erkenntnis heilsamlich fördern zu lassen. Gib uns zu diesem Vorhaben die Gnade des Heiligen Geistes; öffne uns die Augen, daß wir sehen die Wunder an deinem Gesetz; tue uns allen das Herz auf; öffne uns das Verstandnis, daß wir dein heiliges Wort je mehr und mehr verstehen lernen, damit wir, als erbauet auf den Grund der Apostel und Propheten, da du, o Herr Jesu, der Eckstein bist, und festiglich verwahret vor aller Verführung des Satans und der Welt, dereinst das Ende des Glaubens davonbringen, nämlich der Seelen Seligkeit. Amen.

2.

Lieber himmlischer Vater, der du willst, daß allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen, siehe mit gnädigem Erbarmen jetzt auf uns herab. Wir kommen mit diesen Kindern vor dein Angesicht, auf daß sie aus deinem heiligen Worte belehret, in der Wahrheit befestiget und mit uns erbauet werden auf unseren allerheiligsten Glau-

ben. Wir bitten dich, gedenke deiner gnädigen Verheißung, und gieße deinen Heiligen Geist aus über uns und diese jungen Christen. Laß uns nicht nur in der Lehre des ewigen Heils treu und gründlich unterrichtet werden, sondern verleihe auch, daß wir bleiben in dem, was wir lernen und uns vertrauet ist, auf daß wird einem heilsamen Worte von Herzen glauben und in solchem Glauben fröhlich und selig seien. Amen.

3.

Allmächtiger Gott, lieber himmlischer Vater, der du allein alles Gute in uns anfängst, befestigst und vollendest: wir bitten dich für diese Kinder, die du deiner Kirche durch die heilige Taufe geschenkt und nun so weit erleuchtet hast, daß sie deine Gnade in Christo Jesu erkennen können. Stärke dieses dein Werk, das du in uns begonnen hast; mehre in ihnen und in uns allen die Gaben deines Geistes, damit wir uns durch keine falsche Lehre und böse Lüste von der erkannten Wahrheit abführen lassen, sondern in deiner Kirche in wahren Glauben und treuem Gehorsam verharren. Gib, daß wir in allem Guten immerdar wachsen und wie an Alter, so an Weisheit und Gnade bei dir und den Menschen täglich zunehmen, dich immer herzlicher lieben und mit Wort und Wandel dich preisen mögen, durch deinen lieben Sohn, unseren Herrn Jesum Christum. Amen.

Schlußgebete.

1.

Wir danken dir, barmherziger Gott, lieber himmlischer Vater, für deine Gnade, die du uns armen, sündigen Menschen in Christo Jesu gibst. Durch ihn sind wir in allen

Stücken reich gemacht, in aller Lehre und in aller Erkenntnis, also daß wir keinen Mangel haben an irgend einer Gabe. Wir bitten dich demütig und in kindlicher Zuversicht, du wollest dieses dein Werk in uns stärken, und das Gute, so du in uns angefangen, bestätigen und vollenden, daß wir in deiner seligmachenden Erkenntnis je mehr und mehr wachsen und zunehmen, an das heilige Evangelium glauben und im Gehorsam gegen dasselbe beharren bis an unser Ende; so wollen wir für solche hohe Gnade dich herzlich loben und preisen immer und ewig, durch Jesum Christum, unseren Herrn und Heiland. Amen.

2.

Gnädiger Gott und Vater! Wir danken dir, daß du uns abermals zu unserer Seligkeit hast unterrichten lassen. Setze nun deinen Segen auf das gehörte Wort, und gib, daß wir alle, Junge und Alte, es bewahren in einem feinen und guten Herzen. Erfülle an uns deine Verheißung, daß dein Wort und Geist nicht von uns weichen solle, noch von unseren Kindern in Ewigkeit. Lehre unsere Kinder frühe schon erkennen, daß sie nur dann ihren Weg unsträflich gehen, wenn sie sich halten nach deinem Wort. Verleihe, daß sie alle an dich, ihren Schöpfer, gedenken von Jugend auf, und nach dem Vorbilde des allerheiligsten Kindes, Jesu, mit dem Alter auch zunehmen an Weisheit und Gnade bei dir und den Menschen, damit es ihnen wohlgehe hier zeitlich und dort ewiglich. Erhöre uns um Jesu Christi, deines Sohnes, willen. Amen.

IV. Eröffnungs-Gottesdienst bei Distrikts- und Generalkonferenzen.

Gebet vor der Predigt.

Allmächtiger Gott, liebevoller himmlischer Vater! Wir sind hier in deinem Heiligtume versammelt, um uns aus deinem Worte gemeinschaftlich zu erbauen auf unseren allerheiligsten Glauben, und uns zu stärken zu dem Amt und Werk, dazu du uns in Gnaden berufen hast.

Es ist ein großes Werk, das du uns aufgetragen, Botschafter zu sein an Christi Statt, zu predigen in seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden. Gib uns solches im Lichte deines Wortes zu erkennen, und laß uns bedenken die Größe und den Ernst der Verantwortung, die um deswillen auf uns gelegt ist. Laß einen jeglichen unter uns prüfen, welcherlei das Werk sei, das er wirket, und nie den Tag vergessen, der dasselbe offenbaren wird, auf daß wir uns mit unermüdlichem Eifer beweisen als treue Haushalter über deine Geheimnisse, die da recht teilen das Wort der Wahrheit.

Ach, unser Gewissen klagt uns an vor dir, heiliger und gerechter Gott, und beschuldigt uns mannigfaltiger Schwachheit, Versäumnis und Untreue. O Herr! gehe nicht mit uns ins Gericht; vergib uns alles, was wir versehen und versäumt haben, und laß doch keinen der uns Anbefohlenen deshalb Schaden nehmen an seiner Seele. Belebe uns mit neuem Eifer, und laß dir wohlgefallen die stillen Gelübde, Gebete, Fürbitten und Dankfagungen, die wir heute vor dich bringen.

Und da wir in diesen Tagen bei einander sind, um uns über das Werk unserer evangelischen Kirche zu beraten und ihr Bestes zu suchen, so bitten wir dich: weihe uns auch zu dieser unserer Arbeit durch dein Wort. Laß uns durch dasselbe

jetzt und immerdar kräftiglich erbauet und geheiligt werden in der Wahrheit zum ewigen Leben. Herr, wir lassen dich nicht, du segnest uns denn. Amen.

Gebet nach der Predigt.

Getreuer Gott und Vater! In dankbarer Freude preisen wir den Reichtum deiner Barmherzigkeit und Gnade, nach welcher du deinen eingebornen Sohn der Welt geschenkt hast zum Erlöser und Seligmacher. Du warst in Christo und verjöhnetest die Welt mit dir selber, und rechnetest ihnen ihre Sünden nicht zu, und hast unter uns aufgerichtet das Wort von der Verjöhnung. Du erwecktest auch durch deinen Heiligen Geist den Glauben an das Wort von deinem Sohne; du sammelst dir deine Gemeinde und rüstest Diener aus zur Förderung deines Reiches und zum Heile unsterblicher Seelen. Dir gebühret Dank, Ehre und Anbetung.

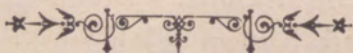
O Herr! laß deine Gnade groß werden an uns auch in diesen Tagen, da wir uns versammelt haben zu gemeinschaftlicher Beratung der Angelegenheiten deiner Kirche unter uns. Salbe uns mit dem Geiste der Weisheit und des Verstandes, des Rates und der Kraft, der Erkenntnis und der Furcht des Herrn, und lege du selbst uns die Sache deines Reiches und das Heil deiner Gemeinde ans Herz. — Gib, daß wir uns allenthalben darstellen zum Vorbilde guter Werke mit unverfälschter Lehre, mit Ehrbarkeit, mit heilsamem und untadeligem Worte.

Setze uns alle, die du berufen hast zu deinem Dienste, zum Segen unter deinem Volke. Mache uns tüchtig, zu weiden deine Herde nach deinem Wohlgefallen, daß wir unter deinem gnädigen Beistande das Verlorene suchen, das Ver-

irre wiederbringen, das Verwundete verbinden, des Schwachen warten, und was stark ist, behüten und pflegen. Laß ^{uns} ^{unser} Amt ausrichten ohne Menschenfurcht und ohne Menschengefälligkeit, nicht als der Menschen, sondern als Christi Knechte. Bewahre ^{uns} gnädiglich vor Untreue und Lässigkeit, vor jedem öffentlichen oder verborgenen Abfall von dir und deinem Worte, und gib, daß ein jeglicher in seinem Amte jederzeit allein die Ehre deines Namens suche und die Seligkeit der ihm anvertrauten Seelen.

Segne alle unsere Gemeinden; gedenke in Gnaden der Abgeordneten derselben ⁱⁿ dieser Versammlung. Laß insbesondere auch dieser Gemeinde, die ^{uns} in ihre Mitte aufgenommen, in diesen Tagen einen reichen Segen erwachsen.

Bereite deinem Worte überall offene und empfängliche Herzen, auf daß der Same desselben auf gutes Land falle und Früchte bringe, die ins ewige Leben bleiben. Walte mit deinem allmächtigen Schutze über deiner ganzen Kirche, und breite dein Reich immer weiter aus über die ganze Erde, daß aller Welt Enden dein Heil schauen mögen und alle Lande deiner Ehre voll werden. Wehre überall jeglicher Spaltung in der Gemeinde, und einige die Getrennten auf dem Grunde deines Wortes unter ihm, der das Haupt ist, Jesus Christus. Gieße aus über uns alle den Geist der Gnade und des Gebetes, und verleihe, daß alle fleißig seien, zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens. Erhöre uns, Vater der Barmherzigkeit, um deines lieben Sohnes, unseres Heilandes Jesu Christi, willen. Amen.



Zweiter Theil.

Die heiligen Sakramente.

I. Die heilige Taufe.

Die Taufhandlung sollte in der Regel vor versammelter Gemeinde vollzogen werden, am passendsten nach dem auf die Predigt folgenden Gesange. Die Paten betreffend, suche der Geistliche mit allem Ernste das Bewußtsein zu pflegen, daß dazu unkirchliche und unchristliche Personen nicht tauglich sind. — Das Taufformular selbst werde vom Geistlichen immer vernehmlich und feierlich vorgetragen. Stets ruhe der Nachdruck auf dem rechten Worte.

A. Die regelmäÙige Kindertaufe.

Erstes Formular.

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesu Christo. Amen.

1.
Eingangss-
pruch.

Beliebte in dem Herrn! Unser Heiland Jesus Christus spricht zu seinen Jüngern:

2.
Einleitung
und Ver-
mahnung.

„Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes; und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.“

und wiederum:

„Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammet werden.“

und Marci 10 hören wir von seiner herzlichen Liebe zu den Kindern, über die er die Worte voll Gnade und Wahrheit sprach:

„Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes.“

Auf dieses Wort unseres Herrn sind wir hier versammelt, um dies Kind vor Gottes Angesicht zu bringen und ihn zu bitten, daß er es aufnehme in seinen Gnadenbund durch Jesum Christum. Denn jedes Menschenkind ist von Natur der Sünde und allem Elende, das aus ihr entspringt, unterworfen. Durch einen Menschen ist, wie St. Paulus schreibt, die Sünde gekommen in die Welt und der Tod durch die Sünde, und ist also der Tod zu allen Menschen hindurchgedrungen, dieweil sie alle gesündigt haben. Aber es ist erschienen allen Menschen die heilsame Gnade Gottes in Christo Jesu; durch ihn ist Leben und Seligkeit wiedergebracht. Und zum Zeugnis und Unterpfand unseres Anteils an seiner Erlösung hat er das Sakrament der heiligen Taufe gestiftet, damit alle, die es empfangen nach seinem Wort und Gebot, abgewaschen und geheiligt, gerecht und selig werden durch seinen Namen und durch den Geist unseres Gottes.

So erhebe denn unsere Seele den Herrn, und unser Geist freue sich Gottes, unseres Heilandes! Er hat Großes an uns getan und uns schon in unserer frühesten Kindheit mit dem herzlichsten Erbarmen aufgenommen. Und auch unsere Kin-

der dürfen wir mit Freuden vor sein Angesicht bringen; denn auch sie sollen aus Wasser und Geist von neuem geboren werden und die Fülle der Gnaden zum ewigen Leben empfangen.

Aber mit heiligem Ernste lasset uns auch der teuren Verpflichtung gedenken, in der wir alle, die wir in Jesum Christum getauft sind, gegen die Kinder stehen, die er so herzlich geliebet und mit seinem Blute erkaufte hat. Wehe dem Menschen, durch welchen Argernis kommt über eines dieser Kleinen, die zu der Seligkeit des Himmelreiches berufen sind! Was einem Kinde an seinem Heile verloren gehet durch die Schuld derer, denen der Herr seine Erziehung anvertrauet hat, das wird er von ihren Seelen fordern; was aber christliche Liebe und Treue an den Kindern tut, auf die er segnend herniederblickt, das will er so ansehen, als wäre es ihm selbst getan.

Darum soll es euch, den Eltern dieses Kindes, ~~die Gottes allmächtige Güte durch die Geburt desselben erfreuet hat,~~ die angelegentlichste Sorge sein, ~~es christlich zu erziehen in der Zucht und Vermahnung zum Herrn, auf daß es keinen Schaden nehme an seiner Seele, noch das Werk des Heiligen Geistes an ihm gehindert werde.~~ Und so ermahnen und bitten wir auch euch, geliebte Taufzeugen, ihr wollet dieses Kindes in herzlicher Fürbitte vor Gott fleißig gedenken und euch desselben in allem, was sein zeitliches und ewiges Heil erfordert, treulich annehmen.

Der Gott aller Gnade segne das Werk, das wir jetzt vornehmen, und erhöere uns, wenn wir also beten:

Vater im Himmel! Du hast Leben und Wohlthat an diesem Kinde getan, und dein Aufsehen bewahret seinen Odem. Nun aber beruffst du es zu der seligen Gnade, dein Kind in Christo Jesu zu werden. Darum befehlen wir es

3.

Gebet und
Unser Vater.

getrost in deine heilige Obhut, daß du ihm Schirm und Schild seiest in jeglicher Gefahr Leibes und der Seele, und über ihm leuchten lassest dein Antlitz auf allen seinen Wegen.

Herr Jesus Christus, unser Heiland! Du hast dies Kind geliebet und teuer erkauft zu deinem Eigentum; so nimm es jetzt auf in deine Gemeinschaft, und gib ihm, was wir bitten an seiner Statt, damit es den vollen Segen der heiligen Taufe erlange und einst das unverwelkliche Erbe im Himmel empfangen.

O Geist des Vaters und des Sohnes! Komm hernieder in dieses Kindes Seele, und bereite dir darin eine bleibende Wohnung. Erfülle es mit deinen Gaben; heilige und erhalte es im rechten Glauben; kräftige, stärke und vollende es im Leben, Leiden und Sterben.

Hilf ihm, dreieiniger Herr und Gott! Ja hilf uns allen, daß wir dir getreu bleiben bis an den Tod und das Ende des Glaubens davonbringen, nämlich der Seelen Seligkeit. Amen.

Unser Vater, der du bist im Himmel. Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden, wie wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

4. Beliebte Eltern und Taufpaten dieses Kindes! Der Glaube, auf den dieses Kind getauft werden soll, ist derselbe, dessen auch wir uns getrösten und durch welchen wir hoffen, selig zu werden. Lasset uns denn bekennen diesen allerheiligsten Glauben und die Verpflichtung, die er in sich schließt:

Glaubens-
bekenntnis
und Tauf-
fragen.

Christus:

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unseren Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahen gen Himmel, sitzet zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist; eine, heilige, allgemeine, christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Leibes und ein ewiges Leben. Amen. *2. 199.*

Ebenso bekennen wir uns zu der Verpflichtung, welche dieser Glaube in sich schließt:

Ich entsage allem ungöttlichen Wesen, allen sündlichen Gedanken, Worten und Werken. Ich verpflichte mich dagegen, dem heiligen Gott, Vater, Sohn und Geist, ewig treu zu sein und nach seinem Worte mein ganzes Leben einzurichten.

Wollet ihr nun, daß dies Kind auf diesen Glauben getauft und auf Grund desselben christlich und gottselig erzogen werde, so antwortet: Ja.

Eltern und Paten antworten: Ja.

So bringet nun das Kind herbei, daß es die heilige Taufe empfangen. [Wie soll das Kind heißen?] 5.
Taufe.

Der Geistliche begiebt mit der Hand die Stirn des Kindes dreimal mit Wasser, während er mit lauter Stimme spricht:

*„Ihr Täufling
Gott, mein Sohn
sohn ist denn
völlig Wonne
brennen
fragen in
in Christo
zu dem
Lohn“ Amen*

N. N. Ich taufe dich in den Namen Gottes,
des Vaters, des Sohnes und des Heiligen
Geistes.

Der Geistliche legt dem Kinde die rechte Hand segnend auf das Haupt und spricht einen der nachstehenden Segensprüche:

1. Gott, der Vater unseres Herrn Jesu Christi, schenke dir, N. N., die Gnade des Heiligen Geistes, daß du Glauben haltest, die Welt überwindest und durch seine Macht bewahrt werdest zum ewigen Leben. Amen.

2. Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes des Vaters und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit dir. Amen.

3. Der Gott des Friedens heilige dich durch und durch, und dein Geist ganz samt Seele und Leib müsse unsträflich behalten werden auf die Zukunft unseres Herrn Jesu Christi. Amen.

(Andere Segensprüche siehe S. 188.)

6.
Schluß-
gebet.

Lasset uns Herzen und Hände zu Gott erheben und also beten:

Barmherziger Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi! Wir preisen deinen heiligen Namen, daß du dieses Kind durch die Taufe in die Gemeinde deines Sohnes aufgenommen und zu deiner ewigen Herrlichkeit berufen hast. Laß es deiner väterlichen Treue befohlen sein. Leite es durch deinen guten Geist auf ebener Bahn, und wache über ihm unter allen Gefahren und Versuchungen dieses Lebens, daß es dich beständig vor Augen und im Herzen habe. Verleihe ihm und uns allen die Gnade, daß wir durch wahren Glauben und herzliche Liebe dir immer wohlgefälliger werden und uns im Leben und im Sterben unseres Taufbundes erfreuen und

*„Ich habe mich, geliebtes Kind, dir geweiht, sondern Christus
Lohn in dir“ Amen.*

getröstet mögen. Heilige uns durch und durch, auf daß unser Geist ganz samt Seele und Leib unsträflich erhalten werde auf die Zukunft unseres Herrn Jesu Christi. Amen.

Der Herr segne dich und behüte dich! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden! Amen.

7.
Segen.

Zweites Formular.

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

1.
Eingangsspruch.

Geliebte in Christo Jesu! Ihr bringet dieses Kind in das Haus des Herrn, damit es durch die heilige Taufe seinem und unserem Erlöser geweiht und in den Gnadenbund Gottes aufgenommen werde.

2.
Einleitung.

So vernehmet denn aus den Evangelio, was unser Herr Jesus Christus in Ansehung der Taufe verordnet hat. Matthäi 28 spricht er zu seinen Jüngern:

„Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes; und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.“

Die heilige Taufe geschieht also nach dem Befehl des Herrn auf den Namen des Dreieinigen Gottes. In diesem Namen wird uns der ganze Reichtum der göttlichen Gnade zugesichert und mitgeteilt, zugleich aber auch eine heilige Verpflichtung dadurch auferlegt. Der allmächtige Schöpfer und Herr des Himmels und der Erde bezeuget uns, daß er unser

gnädiger Gott und lieber Vater sein wolle; der Sohn Gottes, der uns durch sein Leben, Leiden und Sterben erlöset und dem Vater versöhnet hat, versichert uns, daß alles, was er für uns getan und gelitten, unser eigen sei; der Heilige Geist, der in alle Wahrheit leitet und Christum in uns verkläret, will uns mit seinen Gaben erleuchten, im rechten Glauben heiligen und erhalten und zur ewigen Herrlichkeit vollenden.

Mit solcher gnadenvollen Zusage kommt uns der Dreieinige Gott in der heiligen Taufe entgegen; wir aber verpflichten uns gegen ihn zu kindlichem Gehorsam und unverbrüchlicher Treue und geloben, ihm zu dienen unser lebenslang in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die ihm gefällig ist.

Obgleich nun unsere Kinder den Segen und die Verpflichtung dieses heiligen Bundes noch nicht verstehen, so sollen sie doch von demselben nicht ausgeschlossen sein, sondern der göttlichen Gnade durch die Taufe versichert und theilhaftig werden. Denn unser Herr Jesus Christus hat die Kleinen, die man zu ihm brachte, mit herzlichster Liebe gesegnet und geboten:

„Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes.“

Darum lasset uns auch das gegenwärtige Kind unserem Gott und Heilande mit getroster Zuversicht übergeben und also beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, der du nach deiner Barmherzigkeit uns selig machst durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes, wir bitten dich, du wollest auch an diesem Kinde herrlich erweisen den überschwenglichen

Reichtum deiner Gnade in Christo Jesu. Reinige es durch dieses himmlische Bad von aller Sünde, und laß es wiedergeboren werden in das neue, göttliche Leben durch die Kraft deines Heiligen Geistes. Hilf, daß es, fest gegründet im Glauben, fröhlich in Hoffnung, rein und unsträflich in der Liebe, deinem Namen diene und mit allen Gläubigen das ewige Leben erlange, durch unseren Herrn Jesum Christum. Amen.

Unser Vater, der du bist im Himmel. Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden, wie wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Beliebte Taufpaten! Ihr habt dieses Kind zur heiligen Taufe gebracht, damit es dem Herrn zum bleibenden Eigentum geweiht werde. So ermahne ich euch nun im Namen Gottes, ihr wolleet desselben allezeit mit herzlicher Fürbitte in eurem Gebete gedenken, und soviel an euch ist, raten und helfen, daß es christlich und gottselig erzogen werde und den Bund eines guten Gewissens mit Gott treulich bewahre.

Lasset uns nun das Bekenntnis des allerheiligsten Glaubens vernehmen, auf welchem die Kirche Christi erbauet ist:

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unseren Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle,

4.
Bermah-
nung.

5.
Glaubens-
bekenntnis
und Tauf-
fragen.

am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzet zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist; eine, heilige, allgemeine, christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Leibes und ein ewiges Leben. Amen.

Wollet ihr nun, daß dieses Kind auf diesen Glauben getauft und auf Grund desselben christlich und gottselig erzogen werde, so antwortet: Ja.

Eltern und Paten antworten: Ja.

6. So bringet nun das Kind herbei, daß es die heilige
Taufe empfangt. *Wann soll das Kindlein taufen?*

Der Geistliche benezt die Stirn des Kindes dreimal mit Wasser, während er spricht:

N. N. Ich taufe dich in den Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Der Geistliche legt dem Kinde die rechte Hand aufs Haupt und spricht einen der nachstehenden Segensprüche:

1. Der barmherzige Gott und Vater, der dich, N. N., durch die heilige Taufe in die Gemeinschaft seines Sohnes Jesu Christi aufgenommen hat, erhalte dich in seiner Gnade bis ans Ende und heilige dich durch seinen Geist zum ewigen Leben. Amen.

2. So lebe nun, geliebtes Kind; doch nicht du, sondern Christus lebe in dir; und was du lebest im Fleisch, das lebe im Glauben des Sohnes Gottes, der dich geliebet und sich selbst für dich dargegeben hat. Amen.

(Andere Segensprüche siehe S. 184.)

Nachdem nun dieses Kind durch die Taufe ein Glied der Gemeinde Jesu Christi geworden ist, so empfehlen wir es Gott mit herzlichem Gebete und sprechen also:

7.
Gebet.

Heiliger Gott! Wir haben dir dieses Kind im Glauben übergeben, und du hast es aufgenommen in die Zahl deiner Kinder, die zur Erbschaft des ewigen Lebens berufen sind. Wir danken dir für diese große Barmherzigkeit und bitten dich, du wollest es behüten auf allen seinen Wegen, daß niemand es aus deiner Hand reiße. Erhalte es, o himmlischer Vater, in deiner Liebe; verherrliche an ihm, o getreuer Heiland, deine Gnade; rüste es aus, o du Geist des Lebens, mit himmlischen Kräften. Herr, unser Gott! Laß es in treuer Vollbringung deines Willens und in stetem Fleiß der Heiligung beharren bis ans Ende, und bewahre es aus deiner Macht durch den Glauben zur ewigen Seligkeit. Amen.

Der Herr segne dich und behüte dich! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen.

8.
Segen.

B. Nottaufe.

Der Geistliche wolle acht haben, daß er nicht die mit der Nottaufe oft verbundenen Irrtümer unterstütze oder bestätige, noch den unkirchlichen Sinn begünstige, der die Not vorschützt, um den Täufling nicht in die Kirche bringen zu müssen. Ist das Kind wirklich in Todesgefahr, so kürze der Geistliche auch das gegebene Formular noch ab, oder vollziehe die eigentliche Taufe sogleich nach vorangegangenen kurzem Gebete, und rede und bete hernach mit den Anwesenden, wie es erforderlich ist.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi sei mit uns allen. Amen.

1.
Eingangsspruch.

2. *Einleitung.* Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn; darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.

Diesen Trost des göttlichen Wortes wollen wir bei der Schwachheit dieses lieben Kindes wohl zu Herzen nehmen, da zu besorgen ist, die Stunde seines Hinscheidens möchte nicht ferne sein. Es ist unsere einzige Zuversicht im Leben und im Sterben, daß wir das Eigentum unseres getreuen Heilandes sind; und so übergeben wir auch dieses Kind in seine Hände mit dem herzlichem Vertrauen, daß er es in Zeit und Ewigkeit mit demselben wohl machen werde. „Lasset,“ spricht er, „die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes.“ Darum lasset uns getrost vor sein Angesicht treten, und dieses Kindlein, das nicht uns, sondern dem Herrn angehört, ihm darbringen, damit es in den Gnadenbund Gottes aufgenommen und für sein Reich geheiligt werde.

An Eltern oder Taufpaten wird die Frage gerichtet:

3. *Tauffrage.* Wollet ihr, daß dieses Kind in den Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, getauft, und wenn Gott ihm das Leben fristet, auf den Grund unseres christlichen Glaubens erzogen werde? — so antwortet: Ja.

Eltern oder Paten antworten: Ja.

Der Geistliche benetzt die Stirn des Kindes dreimal mit Wasser, während er spricht:

4. *Taufe.* N. N. Ich taufe dich in den Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Mit Handauslegung:

Der Herr, dem du lebend und sterbend angehörst, und aus dessen Hand dich niemand reißen kann, vollende dich,

wann und wie es ihm gefällt, zum ewigen und seligen Leben.
Amen.

Lasset uns beten:

Vater im Himmel! Verherrliche deine Gnade an diesem Kinde, das nun dir und deinem Sohne Jesu Christo geheiligt ist in Zeit und Ewigkeit! Es ist dein Kind, o Vater, und deine Liebe ist überschwenglich größer, als menschliche Vater- und Mutterliebe. Darum mache es mit ihm, wie es dir wohlgefällt. Nicht unser Wille, barmherziger Gott, sondern dein Wille geschehe! Willst du das Leben dieses Kindes fristen für diese Welt, so erhalte es bei dem Segen seiner Taufe, und laß es unter deiner treuen Obhut aufwachsen zu deiner Ehre und zur Freude der Seinigen. Hast du aber in deinem Räte beschlossen, es jetzt schon einzuführen in die himmlische Heimat deiner Kinder, so sei auch dafür dein heiliger Vatername gepriesen. Du hast es erlöst, du treuer Gott; in deine Hände befehlen wir seinen Geist. Amen.

5.
Gebet und
Unser Va-
ter.

Unser Vater u. s. w. Amen.

Der Herr segne dich u. s. w. Amen.

6.
Segen.

C. Kirchliche Bestätigung

der von einem Laien vorgenommenen Nottaufe.

Ist ein Kind, wegen Todesgefahr und weil der Geistliche nicht schnell genug erreicht werden konnte, von irgend einem Laien getauft, nachher aber wieder gesund geworden, so erfordert es die kirchliche Ordnung, daß dasselbe zur Kirche gebracht wird, damit die vollzogene Taufe bestätigt werde. Diese Bestätigung kann aber nur dann erfolgen, wenn sich der Geistliche überzeugt hat, daß die angewandte Taufformel die von Christo verordnete ist. Im andern Falle hat jene Nottaufe überhaupt keine Gültigkeit, und der Geistliche muß nun die Taufe erst vollziehen.

Das Formular für die Bestätigung der Nottaufe ist das folgende:

1.
Eingangss-
spruch.

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesu Christo. Amen.

2.
Anrede.

Geliebte in Christo Jesu! Es wird uns hier ein Kind vorgetragen, das wegen besorglicher Schwachheit die heilige Taufe zuhause empfangen hat, nun aber wieder so weit gestärkt ist, daß wir es auch hier in der Gemeinde vor das Angesicht des Herrn bringen. Die bereits an ihm vollzogene Taufe ist als eine wahre und christliche zu betrachten; denn sie ist geschehen, wie Christus, der Herr, befohlen, auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Wir können demnach gewiß sein, daß dieses Kind, das den Namen N. N. führen soll, in die Zahl der Kinder und Erben Gottes aufgenommen und ein Glied geworden ist an dem Leibe unseres Herrn Jesu Christi.

Es ist nämlich die Taufe ein heiliges Pfand und Siegel der Aufnahme in seine Gemeinde und in den seligen Friedensbund, den er, der einige Mittler zwischen Gott und den Menschen, gestiftet hat. Sie versichert uns der Vergebung unserer Sünden, der Kindschaft Gottes und der Erbschaft des ewigen Lebens. Der Herr hat Matthäi 28 seinen Jüngern Befehl gegeben: „Gehet hin, und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.“ Und Marci 16 hat er die gnadenvolle Verheißung hinzugefüget: „Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.“ Von seiner Liebe zu den Kleinen und Unmündigen aber gibt uns das trostreiche Evangelium, Marci 10, Zeugnis: „Und sie brachten Kindlein zu ihm, daß er sie anrührete. Die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Da es aber Jesus sahe, ward er unwillig und sprach zu ihnen:

Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt als ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.“

In der Taufe aber, als dem Bade der Wiedergeburt liegt auch zugleich für uns die feierliche Verpflichtung, der Sünde abzusterben und Gott zu leben in Christo Jesu, unserem Herrn. Denn alle, die wir in Jesum Christum getauft sind, die sind in seinen Tod getauft; und gleichwie Christus ist auferwecket von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln.

Darum soll nun auch dieses Kind, das dem Dreieinigen Gott durch die Taufe geweiht ist, auferzogen werden in der Furcht Gottes und in der Liebe zu seinem Heilande, damit es zunehme, wie an Alter, so an Gnade bei Gott und den Menschen und würdiglich wandle dem Evangelio Jesu Christi. Hierzu sollt ihr, geliebte Eltern und Vaten dieses Kindes, durch Fürbitte, Lehre und Beispiel kräftig mitwirken, und ihm mit christlicher Treue förderlich sein auf der Bahn, die zum Himmel führet. Tief präge sich euch das ernste Wort ein, welches der Herr Matthäi 18 spricht: Sehet zu, daß ihr nicht jemand von diesen Kleinen verachtet; denn ich sage euch: ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel.

Damit nun aber auch öffentlich bekannt werde, worauf dieses Kind getauft worden ist, so lasset uns hören unseren allerheiligsten Glauben und die Verpflichtung, die er in sich schließt:

3.
Glaubens-
bekenntnis.

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unseren Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahen gen Himmel, sitzet zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist; eine, heilige, allgemeine, christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Leibes und ein ewiges Leben. Amen.

Ich entsage allem ungöttlichen Wesen, allen sündlichen Gedanken, Worten und Werken. Ich verpflichte mich dagegen, dem heiligen Gott, Vater, Sohn und Geist, ewig treu zu sein und nach seinem Worte mein ganzes Leben einzurichten.

4.
Frage an
Eltern und
Vaten.

Wollet ihr nun, daß dies Kind auf Grund dieses Glaubens christlich und gottselig erzogen werde, so antwortet: Ja.

Eltern und Vaten antworten: Ja.

5.
Einseg-
nung.

So bringet das Kind herbei, damit es im Hause des Herrn gesegnet und durch herzliches Gebet dem Gott aller Gnade empfohlen werde.

Der Geistliche legt dem Kinde die rechte Hand segnend auf das Haupt und spricht:

N. N. Gott, der Vater unseres Herrn Jesu Christi, der dich in der Taufe zu seinem Kinde angenommen hat, regiere

dich durch seinen Heiligen Geist, daß du Glauben haltest, die Welt überwindest und durch seine Macht bewahret werdest zum ewigen Leben. Amen.

Was wir in Jesu Namen gläubig bitten, das will uns der Vater gewähren. So laßet uns denn zu ihm, dem rechten Vater über alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden, unsere Herzen erheben und also beten:

6.
Gebet und
Unser Va-
ter.

Ewiger, allmächtiger Gott! Wir bitten dich demütig und in gläubiger Zuversicht, du wollest dieses Kind, das durch die heilige Taufe dein Kind geworden ist, in der empfangenen Gnade erhalten und stärken. Leben und Wohltat hast du an ihm getan und es den Seinen wiedergeschenkt, als es in großer Schwachheit dem Tode schon nahe schien. Laß es nun aufwachsen zu deiner Ehre und zur Freude seiner Eltern und Angehörigen. Gib ihm Kraft nach dem Reichtum deiner Herrlichkeit, stark zu werden durch deinen Geist an dem inwendigen Menschen, daß Christus wohne durch den Glauben in seinem Herzen und es erfüllet werde mit allerlei Gottesfülle. Du kannst überschwenglich tun über alles, was wir bitten und verstehen, nach der Kraft, die da in uns wirkt. Dir sei Ehre in der Gemeinde, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Unser Vater, der du bist im Himmel. Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden, wie wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

7.
Segen.

Der Herr segne dich und behüte dich! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.
Amen.

D. Taufe eines Erwachsenen oder eines Profelyten.

9/8. 1910.
Die Taufe eines Erwachsenen oder eines Profelyten setzt voraus, daß derselbe genügend im Worte Gottes unterwiesen sei. — Da hier die Katechese der Taufe vorangeht und mit dieser abschließt, so findet eine Konfirmation nicht statt, sondern der Getaufte ist ohne Vermittlung der Konfirmation zum heiligen Abendmahl zuzulassen. — Es ist nicht nötig, daß die Taufe der Erwachsenen im öffentlichen Gottesdienste geschehe, vielmehr ist bei derselben alles zu vermeiden, was den Schein des Gepränges haben könnte.

Nachdem der Täufling vor den Altar getreten, beginnt der Geistliche:

1.
Eingangss-
pruch.

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

2.
Ansprache.

Auf Grund eines biblischen Abschnittes hält der Geistliche eine kurze freie Rede, in welcher je nach Umständen die besonderen Lebensführungen des Täuflings berührt werden können. — Sodann fährt er fort:

In dem Herrn Geliebte! Mit dankerfüllten Herzen stehen wir hier an dem Altar des Herrn (in der Gegenwart Gottes), zu preisen die Gnade unseres himmlischen Vaters, der sich auch an diesem gegenwärtigen Täufling nicht hat unbezeuget gelassen, und Gott im Namen Jesu Christi anzurufen, daß er ihm die Wiedergeburt und die Erneuerung durch den Heiligen Geist verleihen wolle.

„Alles, was mir der Vater gibt, das kommt zu mir, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.“ Vom Vater zum Sohne gezogen durch Wort, Geist und Führung, kommt unser Mitbruder (unsere Mitschwester) mit

Impfung

herzlichem Verlangen zu Christo, der ihm (ihr) von Gott gemacht ist zur Weisheit und zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung, damit er (sie), in seinen Tod getauft, mit ihm begraben werde und mit Christo auferstehe, um mit ihm fortan in einem neuen Leben zu wandeln.

Bedenken wir vor allen Dingen, daß Christus, der Herr, es ist, der die heilige Taufe eingesetzt, als er zu seinen Jüngern sprach: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden; darum gehet hin und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe; und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende; wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammet werden.“

Lassen wir uns hierdurch an die Notwendigkeit und an den Segen der heiligen Taufe erinnern. Wie dürften wir unterlassen, was der allmächtige, barmherzige Sohn Gottes uns zu tun befohlen hat! Vom Glauben an ihn, der uns durch sein Blut erlöst hat, und von der Taufe mit Wasser und Geist hängt unsere Seligkeit ab, wie denn der Herr zu Nikodemus spricht: „Es sei denn, daß jemand geboren werde aus dem Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch, und was vom Geist geboren wird, das ist Geist.“ Desgleichen nennt auch der Apostel Paulus die Taufe das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes, welchen Gott ausgegossen hat über uns reichlich durch Jesum Christum, unseren Heiland. — Fürwahr, ein Reichthum von Gnade wird dem mitgeteilt, der im lebendigen Glauben an den Dreieinigen Gott die heilige Taufe empfängt. Durch

die Wiedergeburt aus Wasser und Geist wird der Täufling von Gott berufen aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Lichte, zur Liebes- und Lebensgemeinschaft des Dreieinigen Gottes und zur Gemeinschaft mit der gesamten Kirche Christi.

So komm denn, teurer Bruder (teure Schwester), getroßt. Du bist vom Vater geladen und gezogen und dem Sohne gegeben. Komm, du findest Licht und Trost, Leben und Seligkeit. Denn wer den Sohn siehet, mit Geistesaugen siehet, und glaubet an ihn, der hat das ewige Leben.

Lasset uns beten:

3.
Gebet und
Unser Va-
ter.

Allmächtiger, ewiger Gott und Vater! Weil allein die Wiedergeborenen dein Reich sehen und dir nichts gefällt, was nicht durch deinen Geist lebet, so bitten wir dich: du wollest diesem deinem Diener (dieser deiner Dienerin), den (die) du durch deine Barmherzigkeit hierzu gefördert hast, deinen Heiligen Geist verleihen und sein (ihr) Herz mit demselben nach deines Sohnes Verheißung versichern und versiegeln und also geben, daß er (sie), in den Tod Christi getauft, mit ihm begraben und durch ihn auferwecket werde zum neuen Leben und Dienst der Gerechtigkeit, und aufgenommen werde in die Kindschaft und zum Erbe des ewigen Lebens. Dies bitten wir dich von Herzen in der tröstlichen Hoffnung und Zuversicht, du werdest unser Gebet gewißlich erhören um Jesu Christi, unseres Herrn und Heilandes, willen.

Unser Vater, der du bist im Himmel! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden, wie wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Zum Täufling gewandt, fährt der Geistliche fort:

Beliebter in Christo! Nachdem du in unserem heiligen christlichen Glauben unterwiesen und gelehret worden bist, zu halten alles, was uns der Herr befohlen hat, ist es nunmehr erforderlich, daß du die Summe des rechten Glaubens auch öffentlich bekennest, damit kund werde, worauf du getauft wirst. Denn so man von Herzen glaubet, so wird man gerecht; und so man mit dem Munde bekennet, so wird man selig. / Daher wollest du mit vernehmlicher Stimme das apostolische Glaubensbekenntnis sprechen: >

4.
Tauf-
fragen.

Täufling: Ich glaube an Gott u. s. w. Siehe S. 183.

Geistlicher: Willst du auf dieses Bekenntnis getauft werden?

Täufling: Ja, ich will.

Geistlicher: Entfagest du auch allem ungöttlichen Wesen, allen sündlichen Gedanken, Worten und Werken? Verpflichtest du dich dagegen, dem heiligen Gott, Vater, Sohn und Geist, ewig treu zu sein und nach seinem Worte dein ganzes Leben einzurichten?

Täufling: Ja, mit Gottes Hilfe.

Der Täufling kniet darauf nieder und empfängt die heilige Taufe. Der Geistliche spricht dabei:

N. N. Ich taufe dich in den Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

5.
Taufe.

Der Geistliche legt ihm die Hände aufs Haupt und spricht:

Der allmächtige Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi, der dich, N. N., wiedergeboren hat durch Wasser und Geist und dir alle deine Sünden durch Jesum Christum vergibt, der stärke dich durch seine Gnade zum ewigen Leben. Amen.

o d e r :

Der allmächtige Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi, der dir, N. N., im Bade der Wiedergeburt all seine Gnade durch Jesum Christum schenket, der stärke dich durch seinen Heiligen Geist zum ewigen Leben. Amen.

Lasset uns beten:

6.
Schluß-
gebet.

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater in Christo Jesu! Wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du deine Kirche so gnädiglich unter uns erhältst und mehrest, und auch diesem Täufling die große Gnade erwiesen hast, in der heiligen Taufe durch Christum dein Kind und Erbe deiner himmlischen Güter zu sein. Wir bitten dich demütiglich, du wollest denselbigen (dieselbige) bei solcher empfangenen Wohltat gnädiglich erhalten, damit er (sie) nach deinem Wohlgefallen zu Lob und Preis deines heiligen Namens aufs treulichste wandeln und gottselig leben möge, endlich aber das verheißene Erbteil im Himmel mit allen Heiligen empfangen, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

7.
Segen.

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen.

II. Das heilige Abendmahl.

A. Ankündigung des heiligen Abendmahls.

Das heilige Abendmahl wird in jeder Gemeinde wenigstens viermal jährlich gefeiert, nämlich zur Zeit der drei hohen Feste und am Ernte- oder am Reformationsfeste. Es ist ohne Zweifel besser, die Feier nicht an den hohen Festtagen selbst, sondern am Sonntage vor oder nach denselben stattfinden zu lassen. Doch bleibe das dem Gutachten des einzelnen Geistlichen überlassen. Je größer die Gemeinde, desto öfter ist die Feier des heiligen Abendmahls erforderlich. Es muß aber jede Feier an den zwei vorhergehenden Sonntagen angekündigt werden, und zwar mit dringender Hinweisung auf die Notwendigkeit des Abendmahls genusses für jeden, der Christo angehören will, und der ernstlichen Bereitung auf diese Feier.

1. Für gewöhnlich.

Eurer christlichen Liebe wird angezeigt, daß, so Gott will, am wiederum das heilige Abendmahl gefeiert werden wird. Es werden darum alle, welche das Sakrament des Leibes und Blutes unseres Herrn Jesu Christi zu genießen begehren, (aufgefordert, sich nach hergebrachter Sitte rechtzeitig zu melden, und) ernstlich ermahnt, sich in ihren Herzen vor Gott gebührend vorzubereiten. (Der Vorbereitungsgottesdienst findet statt am, und) die Beichte wird gehalten werden am

Sollten Personen vorhanden sein, die unseres besonderen seelsorgerlichen Rates und Zuspruches begehren, so sind wir bereit, ihnen solchen zu gewähren vermöge unseres Amtes und nach der Gnade, die uns Gott gegeben hat. Der Herr aber wolle selbst die Herzen aller Teilnehmer zu einem würdigen Genuße zubereiten durch seinen Heiligen Geist, um Jesu Christi willen. Amen.

2. Für bevorstehende Festtage.

Einer christlichen Gemeinde wird angezeigt, daß am bevorstehenden Weihnachts= (Oster=, Pfingst=) feste, als an dem Gedächtnistage der Menschwerdung (des Kreuzestodes, der Auferstehung) Jesu Christi das heilige Abendmahl soll gefeiert werden. Und weil es recht und löblich ist, die großen Taten Gottes dankbar auch an seinem Altar zu begehen, so wird es eurer christlichen Liebe besonders ans Herz gelegt, solcher Einladung einmütig zu folgen und euch zu einer rechten Abendmahlsfeier ernstlich vorzubereiten. (Der Vorbereitungsgottesdienst findet statt am, und) die Beichte wird gehalten werden am

Sollten Personen vorhanden sein u. s. w. (s. oben.)

B. Vorbereitungsgottesdienst.

Es ist dringend anzuraten, daß einen oder etliche Tage vor der Feier des heiligen Abendmahls ein Vorbereitungsgottesdienst stattfinde, mit welchem die Beichtbehandlung nicht notwendigerweise verbunden zu sein braucht. Bis zu diesem Vorbereitungsgottesdienste sollten sich billig alle, die an der Abendmahlsfeier teilnehmen wollen, beim Geistlichen anmelden. Bei Nicht-Gemeindegliedern ist die persönliche Anmeldung unbedingt erforderlich. Personen, die schon lange an einem Kirchorte wohnen und doch noch nicht um Aufnahme in die Gemeinde nachgesucht haben, sollten gar nicht mehr zum heiligen Abendmahl zugelassen werden. Oben genannter Vorbereitungsgottesdienst besteht einfach aus Gesang, Gebet und Predigt.

Wir geben hier eine Anzahl von passenden Texten für Beichtreden: Ps. 32, 1. 2. Ps. 51, 19. Spr. Sal. 28, 13. Jes. 1, 16—18. Jes. 43, 24. 25. Jes. 44, 22. Jes. 53, 4. 5. Jer. 3, 12. 13. Hesekiel 33, 11. 12. Matth. 11, 28—30. Mark. 1, 14. 15. Luk. 5, 31. 32. Luk. 19, 10. Joh. 1, 29. Joh. 3, 16. Joh. 15, 1—5. Apostelgesch. 20, 21. Röm. 8, 32. 2. Kor. 5, 17—21. 1. Tim. 1, 15. 1. Joh. 1, 7—9. 1. Joh. 2, 1. 2. 1. Joh. 4, 9. 10. Off. 3, 20.

Anfangsgebete.

1.

O Herr Jesu Christe! Zwar sind wir nicht würdig, daß du unter unser Dach gehest, aber wir sind deiner Hilfe bedürftig und nach deiner Gnade begierig. Nun lockst du alle Mühseligen und Beladenen zu dir, daß du sie erquickest, und ladest sie zu deinem Tische, daß sie im heiligen Abendmahl durch den Genuß deines Leibes und Blutes Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit empfangen. Hier sind wir, lieber Herr, denn wir wissen, daß deine Verheißungen Ja und Amen sind. Bereite uns durch Buße und Glauben zu einem würdigen Genuß deines Leibes und Blutes, daß sich dein Wort: „Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden,“ an uns allen bewähre, und wir in Kraft dieser Speise in einem gottseligen Wandel dir dienen mögen zu deinem Wohlgefallen. Amen.

2.

Barmherziger Gott, himmlischer Vater! Wir danken dir, daß du durch Christum, deinen geliebten Sohn, in dem heiligen Abendmahl eine Quelle des Trostes und Heiles eröffnet hast für alle, die da hungern und dürsten nach Gnade und Gerechtigkeit. Wir bitten dich, erneuere uns durch deinen Heiligen Geist, daß wir mit tiefer Demut und reumütiger Erkenntnis unserer Sünden bei dem Tische des Herrn erscheinen. Belebe aber auch in uns die feste Zuversicht, daß wir in diesem himmlischen Mahle Stärkung unseres schwachen Glaubens und kräftigen Trost wider alle Anfechtung finden. Heilige unsere Seelen, und bewahre uns vor aller Zerstreung, damit wir uns einzig mit unserem

Herrn und Erlöser beschäftigen und bedenken, wie er sich in seinem Tode für uns dahingegeben. Gib, daß wir alle seinem Altar uns nahen mit dem seligen Entschlusse, was wir noch leben im Fleische, zu leben im Glauben des Sohnes Gottes, der uns geliebet hat und sich selbst für uns dargegeben. Amen.

Schlußgebete.

1.

Herr Jesu! Wir danken dir für die große Gnade, daß du das heilige Abendmahl eingesetzt hast, darinnen du uns deinen Leib und dein Blut darreichst, damit wir in dir bleiben und du in uns. Wir bitten dich demütig: bewahre uns vor dem unwürdigen Genuß dieser himmlischen Gaben, und erwecke uns durch deinen Heiligen Geist, daß wir die Sünde, um deretwillen du am Kreuze gestorben bist, mit tiefer Reue an uns selbst erkennen und mit immer ernstlicherem Abscheu hassen und meiden. Gib uns aber auch die trostreiche Gewißheit, daß wir um deines unschuldigen Leidens und Todes willen Vergebung unserer Schuld erlangen, wenn wir mit bußfertigem und gläubigem Herzen deinem heiligen Tische uns nahen.

Ja, Herr und Heiland, laß einen jeglichen unter uns beim Genuß deines Abendmahles hören die Stimme der Erbarmung: sei getrost, deine Sünden sind dir vergeben! Laß aber auch durch diese neue Erfahrung deiner Gnade den heiligen Eifer in uns geweckt werden, dir mit neuer Glaubens-treue zu dienen, und hilf uns, daß wir in deinem Frieden hingehen und hinfort nicht mehr sündigen. Amen.

2.

Lob, Preis und Dank sei dir, Herr Jesu, für das segensreiche Gedächtnis deiner unaussprechlichen Liebe, das du durch die Einsetzung des heiligen Abendmahles gestiftet hast, damit unser Glaube dadurch gestärket und unsere Liebe zu dir und zu allen Menschen belebet werde. Du bist das wahrhaftige Brot, das vom Himmel kommt und der Welt das Leben gibt; wer von diesem Brote isset, der wird leben in Ewigkeit. O welche Gnade, daß wir dich, den einigen Mittler zwischen Gott und den Menschen, erkennen, uns deiner seligen Gemeinschaft freuen und zu deinen Erlösten uns zählen dürfen!

Laß darum das heilige Gedächtnismahl deiner Liebe und deines blutigen Todes am Kreuze uns ewig teuer sein. Laß uns die Kraft desselben in reichem Maße an unserem inwendigen Menschen erfahren. Gib, daß wir an deinem Tische mit dem Troste der Vergebung unserer Sünden erquickt und durch die Hoffnung des ewigen Lebens aufgerichtet werden. Ja, mache uns den Genuß deines Leibes und Blutes zu einem Unterpfeiler des großen Abendmahles, welches du einst in deinem himmlischen Reiche mit den Deinigen feiern wirst. Amen.

C. Beichte.

Die Beichtthandlung findet am Tage vor der Feier des heiligen Abendmahls statt oder am Tage der Feier selbst; in letzterem Falle entweder vor dem Gottesdienste oder gleich nach demselben.

Erstes Formular.

Statt einer freien Ansprache (Texte siehe S. 202 unten) kann sich der Geistliche auch folgender Beichtvermahnung bedienen:

1.
Beichtver-
mahnung.

In Christo Geliebte! Allen, die das Abendmahl des Herrn genießen wollen, hat der Apostel Paulus die Erma-
nung gegeben: der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brote und trinke von diesem Kelche; und fügt zugleich die Warnung hinzu: denn welcher unwürdig isset und trinket, der ist schuldig an dem Leibe und Blute des Herrn und isset und trinket ihm selber das Gericht. Damit nun keines unter uns ungeprüft und unwürdig zum heiligen Abendmahl komme, so lasset uns tun, was der Apostel so ernstlich geboten hat, und uns selber richten, auf daß wir nicht gerichtet werden.

Höret, was das Wort Gottes von der Sündhaftigkeit der Menschen bezeuget und wie es uns die Notwendigkeit der Buße einschärft. So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf. Was vom Fleisch geboren ist, das ist Fleisch. Es ist hier kein Unterschied; wer sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhmes, den wir an Gott haben sollten. Der Herr aber ist der allwissende Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens, und ist alles bloß und aufgedeckt vor seinen Augen. Gottloses Wesen gefällt ihm nicht, und wer böse ist, bleibet nicht vor ihm. Wenn wir verharren in der Sünde und unbußfertig und verstockt dahingehen, so häufen wir uns selbst den Zorn auf den Tag des Zornes und der Offenbarung des gerechten Gerichtes Gottes. Denn er wird geben einem jeglichen nach seinen Werken, und vor ihm gilt kein Ansehen der Person. So tut nun Buße und bekehret euch, daß eure Sünden vertilget werden. Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Übeltäter von seinen Gedanken. Erkennet eure Missetaten, traget Leid

über eure Verschuldung und demütiget euch vor Gott. / Sehet zu, daß nicht jemand unter euch ein arges, ungläubiges Herz habe. Heute, so ihr seine Stimme höret, verstocket eure Herzen nicht. Bedenket, was zu eurem Frieden dienet, und eilet, daß ihr eure Seelen errettet.

Auf so ernste Weise mahnt uns das Wort Gottes an unsere Unwürdigkeit und Strafbarkeit, und so nachdrücklich fordert es uns zur Buße auf; aber es verkündiget uns auch den unerforschlichen Reichtum der göttlichen Barmherzigkeit. Vernehmet nun, wie die Heilige Schrift die Bußfertigen tröstet und ihnen Vergebung, Frieden und Seligkeit verheißt. So wahr als ich lebe, spricht der Herr, Herr, ich habe nicht Gefallen an dem Tode des Sünders, sondern daß er sich bekehre von seinem Wesen und lebe. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten. Es wird Freude sein im Himmel über jeden Sünder, der Buße tut. Also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Lasset euch versöhnen mit Gott; denn er hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt.

Nachdem uns nun unsere Sünde und Verschuldung, sowie Trost und Verheißung aus dem Worte der Wahrheit und des Lebens vorgehalten, — so wollen wir uns nun demütigen vor dem heiligen Gott, unsere Sünden erkennen und bekennen, seine Gnade in Christo Jesu uns ersehnen und also sprechen und beichten:

2.
Sünden-
bekenntnis.

Die Gemeinde kniet nieder.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Ich armer, elender, sündiger Mensch bekenne dir alle meine Sünde und Missethat, die ich begangen mit Gedanken, Worten und Werken, damit ich dich jemals erzürnet und deine Strafe zeitlich und ewiglich verdienet habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid und reuen mich sehr; und ich bitte dich, um deiner unergründlichen Barmherzigkeit und um des unschuldigen, bitteren Leidens und Sterbens deines lieben Sohnes Jesu Christi willen: du wollest mir armen, sündhaften Menschen gnädig und barmherzig sein, mir alle meine Sünden vergeben und mir zu meiner Besserung deines Geistes Kraft verleihen. Amen.

Die Gemeinde erhebt sich.

Ist dies euer aller redliche Gesinnung, so bekräftiget es einmütig vor Gott, dem Allwissenden, mit einem vernehmlichen Ja.

Die Gemeinde antwortet: Ja.

3.
Absolution.

Wer seine Missethat bekennet und lässet, der wird Barmherzigkeit erlangen. Euch demnach, die ihr eure Sünden bekennet und herzlich bereuet, an Jesum Christum wahrhaftig glaubet und den ernstlichen Vorsatz habt, euer Leben zu bessern, verkündige ich, als ein verordneter Diener des göttlichen Wortes, die Vergebung aller eurer Sünden im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Bei den Worten: „im Namen u. s. w.“ streckt der Geistliche segnend seine rechte Hand gegen die Gemeinde.

Allen aber, die unwürdig, d. i. mit unbußfertigen Herzen, ohne lebendigen Glauben an Jesum Christum und die Veröhnung in seinem Blute, ohne Veröhnlichkeit und ohne Vorsatz der Besserung von diesem Brote essen und von diesem

Relche trinken; — denen allen verkündige ich kraft des göttlichen Wortes, daß Gott ihnen ihre Sünden behalten wird, bis sie rechtschaffene Buße tun, zu welcher Buße Gott ihnen gnädig verhelfen wolle.

Ihr aber, denen das Wort Gottes die Vergebung der Sünden zugesichert hat, freuet euch der empfangenen Gnade, und sündigt hinfort nicht mehr. Heiliget Gott, den Herrn, in euren Herzen, und bringet rechtschaffene Früchte der Buße. Er aber, der barmherzige Gott, der euch ein Unterpfind der Vergebung aller eurer Sünden im heiligen Abendmahl darreichen will, make euch durch seine Gnade geschickt, als seine gehorsamen Kinder vor ihm zu wandeln, und schaffe in euch, was vor ihm gefällig ist, durch unseren Herrn Jesum Christum, welchem sei Ehre in Ewigkeit. Amen. *S. 216.*

Lasset uns anbetend dem Herrn danken:

Barmherziger Gott und Vater! Wir sagen dir Lob und Dank, daß du dich unser so gnädig angenommen und uns um deines Sohnes Jesu Christi willen alle unsere Sünden vergeben hast. Erhalte uns, getreuer Gott, in deiner Gnade, und gib uns Kraft und Stärke, die Sünde von nun an zu hassen und zu meiden, allen Verführungen zum Bösen fest im Glauben zu widerstehen und dir zu dienen in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Lehre uns tun nach deinem Wohlgefallen, und führe uns durch deinen guten Geist auf ebener Bahn. Amen.

4.
Schluß-
gebet.

Der Herr segne dich u. s. w.

5.
Segen.

Anm. Wenn Beichte und Abendmahl unmittelbar aufeinander folgen, so bleibt obiges Schlußgebet mit dem Segen weg, und es wird sogleich zu dem den Einsetzungsworten vorhergehenden Gebete (S. 216 oder 222) übergegangen.

Zweites Formular.

Statt einer freien Ansprache (Texte siehe S. 202 unten) mag sich der Geistliche auch folgender Beichtvermahnung bedienen:

1.
Beichtver-
mahnung.

In Christo Geliebte! Da wir gesonnen sind, am zu dem Tische des Herrn zu treten, so laßet uns zuvor mit Andacht erwägen, wie wir würdiglich bei demselben erscheinen sollen.

„Der Mensch aber prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brote und trinke von diesem Kelche;“ so mahnt der Apostel Paulus, und fügt die ernste Warnung hinzu: „Denn welcher unwürdig isset und trinket, der isset und trinket ihm selber das Gericht, damit, daß er nicht unterscheidet den Leib des Herrn.“ Deshalb ermahne ich euch in dem Namen des Herrn, daß ihr euch aufrichtig prüfen wollet, ob ihr in rechter Buße und wahren Glauben stehet.

Da der Herr allein Bußfertige und Gläubige zu seinem Tische einladet, so bedenket zuerst das Gesetz Gottes, das er (Matth. 22) in einer Summa uns vorhält, wenn er spricht: „Du sollst Gott, deinen Herrn, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüte und aus allen Kräften. Das ist das vornehmste und größte Gebot. Das andere aber ist dem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst.“ — Wenn ihr nach diesem Gebote euren Sinn und Wandel aufrichtig prüfet, so wird euer Gewissen euch überführen, daß ihr in Gedanken, Worten und Werken daselbe euer lebenlang nicht nur ein mal, sondern unzählige Male übertreten habt. Darum prüfet euch, ob ihr euch deshalb als strafbare und verdammte Sünder vor Gott erkennet, ein Mißfallen an euch habt und von Herzen begehret, von eurem Sündenelende erlöset zu werden.

Unser Herr Jesus Christus aber ist in die Welt gekommen, zu suchen und selig zu machen, das verloren ist. Allen, die durch das Gesetz zerschlagen und über ihre Sünde göttlich betrübet sind, ruft er zu: „Kommet her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken;“ und bietet allen Vergebung der Sünden an durch den Glauben an seinen versöhnenden Tod, wie er denn selbst so tröstlich spricht: „Also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ — Deshalb fraget euch zweitens: ob ihr Jesum Christum auch für das alleinige Heil eurer Seelen achtet, ob ihr allein um seines Verdienstes willen, und nicht wegen der Werke eurer Gerechtigkeit, Vergebung der Sünden von Gott erwartet; ob ihr also von aller eigenen Gerechtigkeit abstehen und euren Glaubensblick allein richten wollt auf das Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt.

Prüfet euch ferner, ob ihr auch den aufrichtigen Vorsatz habt, unter dem Beistande des Geistes Gottes die dankbare Liebe, die ihr Gott und eurem Erlöser schuldig seid, in völliger Hingabe an ihn und in willigem Gehorsam gegen seine Gebote zu erweisen; ob ihr aller Bitterkeit, Neid, Haß, Zorn und Feindschaft von Herzen absaget und euern Beleidigern vergeben wollt, wie ihr glaubet und begehret, daß Gott euch vergeben habe in Christo Jesu.

Und endlich prüfet euch, ob ihr nicht etwa das heilige Abendmahl aus bloßer Gewohnheit, aus Heuchelei oder gar zu einem Beruhigungsmittel bei herrschender Sündenliebe mißbrauchen wollet. Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten.

Wir müssen demnach alle, die dem Evangelium nicht glauben, Christum und seinen versöhnenden Tod gering achten, das ungöttliche Leben lieb haben und der Sünde leben wollen, ernstlich warnen, mit dem Sakrament des heiligen Abendmahls keinen Spott zu treiben; denn sie sind es, von denen das ernste Wort des Apostels gilt: „sie essen und trinken sich selber das Gericht;“ und müssen ihnen zu bedenken geben, daß Gott ihnen ihre Sünde behalten wird, bis sie rechtschaffene Buße tun.

Diejenigen aber, die in der Erkenntnis ihres sündlichen Glendes mit einem aufrichtigen und herzlichem Verlangen sich sehnen nach der Gnade Gottes in Christo; die gebeugten Herzens den Vater im Himmel bitten, daß er ihnen Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, durch seinen Geist stark zu werden an dem inwendigen Menschen und Christum wohnen zu haben durch den Glauben in ihrem Herzen; alle, die von Herzen verlanget, sich Gott und ihrem Erlöser in Worten und Werken dankbar zu erweisen und ihre Herzen reinigen zu lassen von aller Sünde und Untugend — die mögen gewiß sein, daß ihnen die Sünden um Jesu Christi willen vergeben sind, und Zeugnis und Versiegelung davon im heiligen Abendmahle hinnehmen.

Demütiget euch nun vor Gott, unserem Vater, im Gebet, und spreche ein jeder in seinem Herzen also:

Die Gemeinde kniet nieder.

Ich armer, sündiger Mensch bekenne vor dir, meinem Gott und himmlischen Vater, daß ich leider schwer und mannigfaltig gesündigt habe, nicht allein mit äußerlicher Übertretung deiner Gebote, sondern noch vielmehr mit innerer Verderbnis und Befleckung des Geistes: mit Unglauben, Kleinmütigkeit und Ungeduld, mit Trägheit und vielfacher

Bersäumnis des Guten, mit Stolz und Hoffart, Neid und Mißgunst, Zorn und Bitterkeit, Eitelkeit und Weltliebe, fleischlichen Lüsten und Begierden, Geiz und irdischem Sinn und so manchen argen Tücken des Herzens. Diese meine Sünden, die ich so vollkommen nicht erkennen kann, als du, mein Herr und Gott, sie an mir erkennest, reuen mich sehr und sind mir herzlich leid, und mit gebeugtem Herzen flehe ich um Gnade und Verzeihung durch deinen lieben Sohn, Jesum Christum. Amen.

Die Gemeinde erhebt sich.

Ist dies euer aller redliche Gesinnung, so bekräftiget es einmütig vor Gott, dem Allwissenden, mit einem vernehmlichen Ja.

Das Weitere wie in Formular 1, Seite 208, 3.

D. Die Kommunion in öffentlicher Gemeinde.

Bei der Abendmahlsfeier sei der Geistliche darauf bedacht, daß alles, auch das Äußere, daran erinnere, daß diese Feier der Mittel- und Höhepunkt des christlichen Kultus ist. Das Abendmahlsbrot wird am besten von dem Geistlichen selbst besorgt und auf die Patene gelegt. Der Wein sei unverfälscht und werde nicht in Flaschen an den Altar gestellt, sondern alsbald in die Kannen gegossen. Brot und Wein werden vor dem Beginn des Gottesdienstes in sauberen und angemessenen Gefäßen auf den sauber gedeckten Altar gestellt und bleiben mit einem weißen Tuche bedeckt, bis die eigentliche Abendmahlsfeier beginnt. — Sollte der Fall eintreten, daß während der Abendmahlsfeier der Wein in der Kanne ausginge, so reiche der Geistliche dieselbe einem Vorsteher, daß sie möglichst unbemerkt wieder gefüllt werde, und wiederhole dann die Konsekration des Weins durch das Sprechen der Einsetzungsworte. Danach wird die Austeilung fortgesetzt. Dasselbe gilt bezüglich des Brotes.

Erstes Formular.

Findet die Feier des heiligen Abendmahls sofort nach der Beichte statt, so fällt die folgende Anrede weg, und der Geistliche spricht sofort das Gebet auf Seite 216.

1.
Bermah-
nung.

Geliebte in Christo! Dieweil wir das heilige Abendmahl unseres Herrn Jesu Christi wollen bedenken und halten, darin er uns sein Fleisch zu einer Speise und sein Blut zu einem Trank, den Glauben damit zu stärken, gegeben hat, sollen wir billig mit großem Fleiß und inbrünstiger Andacht ein jeder sich prüfen, wie St. Paulus jaget, und alsdann von diesem Brote essen und von diesem Kelche trinken. Denn dies heilige Sakrament ist zu einem besonderen Trost und Stärkung gegeben den armen, betrübten Gewissen, die ihre Sünden bekennen, Gottes Zorn und den Tod fürchten und nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten. So wir aber uns selbst prüfen und ein jeder in sein eigen Gewissen gehet, wie uns der heilige Paulus lehret, werden wir gewiß nichts anderes finden, denn allerlei greuliche Sünde und den Tod, den wir mit der Sünde verschuldet haben; und können uns doch selbst in keinem Wege daraus helfen.

Darum hat unser lieber Herr Jesus Christus sich über uns erbarmet und ist um unserer Sünde willen Mensch geworden, auf daß er das Gesetz und allen Willen Gottes für uns und uns zugute erfüllte und den Tod und alles, was wir mit unseren Sünden verschuldet haben, für uns und zu unserer Erledigung auf sich nehme und erlitte.

Und daß wir das ja festiglich glauben und durch den Glauben fröhlich in seinem Willen möchten leben, nahm er nach dem Abendmahl das Brot, jagte Dank, brach's und

sprach: „Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird,“ d. i. daß ich Mensch geworden bin und alles, was ich tue und leide, ist euer eigen, für euch und euch zugute geschehen. Des zu einem gewissen Anzeichen und Zeugnis gebe ich euch meinen Leib zur Speise. — Desgleichen nahm er auch den Kelch und sprach: „Nehmet hin und trinket alle daraus, das ist der Kelch des neuen Testaments in meinem Blute, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden; so oft ihr das tut, sollt ihr meiner dabei gedenken,“ d. i. dieweil ich mich euer angenommen und eure Sünden auf mich geladen habe, will ich mich selbst für die Sünden in den Tod opfern, mein Blut vergießen, Gnade und Vergebung der Sünde erwerben und also ein neu Testament aufrichten, darin die Sünde vergeben und ihrer ewig nicht mehr gedacht werden soll. Des zu einem gewissen Anzeichen und Zeugnis gebe ich euch mein Blut zu trinken.

Wer nun also von diesem Brote isset und von diesem Kelche trinket, wer diesen Worten, die er von Christo höret, auch diesen Zeichen, die er von Christo empfänget, festiglich glaubet: der bleibet in dem Herrn Christo, und Christus in ihm, und wird ewiglich leben. Dabei sollen wir nun sein gedenken und seinen Tod verkündigen, nämlich daß er für unsere Sünde gestorben ist und zu unserer Rechtfertigung wieder auferstanden; und sollen ihm darum Dank sagen, ein jeder sein Kreuz auf sich nehmen und ihm nachfolgen, und nach seinem Gebot einander lieben, wie er uns geliebet hat. Denn wir alle sind ein Leib, dieweil wir alle eines Brotes theilhaftig sind und aus einem Kelche trinken; und sollen solches gegeneinander nicht allein mit Worten, sondern mit der That und Wahrheit, wie St. Johannes lehret, ohne allen Trug treulich gegen einander beweisen. Das helfe uns der

allmächtige, barmherzige Gott und Vater unseres lieben Herrn Jesu Christi durch seinen Heiligen Geist! Amen.

Wo es gebräuchlich ist, kann hier das Beichtgebet und die Absolution aus einem der oben gegebenen Beichtformulare eingerückt werden.

Lasset uns beten:

2.
Gebet und
Unser Va-
ter.

O Herr Jesu Christe, du ewiger und allmächtiger Sohn Gottes! Du hast nach dem Ratschluß deines himmlischen Vaters durch ein einiges, heiliges und vollkommenes Opfer deines Leibes und Blutes in Ewigkeit vollendet, die geheiligt werden, hast uns auch solchen deinen Leib und dein Blut im heiligen Abendmahl zu essen und zu trinken verordnet. Mit welch ernster Reue und herzlichem Leid über die Sünde, mit welch starkgläubiger Begierde und Ehrerbietung sollen wir darum billig dein heiliges Abendmahl begehen und genießen! Nun sind wir aber um der Sünde willen, die uns immerdar anklebet, aus uns selbst viel zu gering, schwach und unwürdig, solches deinem Willen und Befehl nach mit Nutzen im heiligen Schmuß zu tun. Heilige demnach, getreuer Herr und Heiland, du selbst unsere Seele und unseren Leib durch deinen Heiligen Geist, und mache uns also geschickt, würdiglich zu dieser himmlischen Wohltat zu kommen. Und was uns an aufrichtiger Buße, an kindlichem Vertrauen auf dein Verdienst und an ernstlichem Vorsatz, das Leben zu bessern, in dieser Schwachheit mangelt, das erstatte du gnädiglich mit dem Verdienst deiner bitteren Todeschmerzen, die du am Stamme des Kreuzes für uns alle ausgestanden hast. Und wie wir hier auf dem Wege unserer Pilgerschaft dich, unseren einigen Trost und Seligmacher, in dem heiligen Sakrament begehren zu genießen, so laß uns dermaleinst dort, in dem ewigen, rechten Vaterland, dich klärllich anschauen von Angesicht zu Angesicht und vor dir stehen, der du mit dem

Vater und dem Heiligen Geiste lebest und regierest, wahrer Gott, hochgelobet in Ewigkeit. Amen.

Unser Vater, der du bist im Himmel. Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden, wie wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Bernehmet nun mit gläubiger Ehrfurcht die Worte der Einsetzung des heiligen Abendmahls:

3.
Konsekra-
tion.

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankete und brach es, und gab es seinen Jüngern, und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. | Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desselbigengleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankete und gab ihnen den, und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus; dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihr es trinket, zu meinem Gedächtnis.

Bei den Worten vom Brot bricht der Geistliche Brot und breitet dann die rechte Hand segnend darüber aus; bei den Worten vom Kelche erhebt er den gefüllten Kelch, setzt ihn nieder und breitet über ihn und den andern Wein die rechte Hand segnend aus.

Die **Gemeinde** singt: (O Lamm Gottes, unschuldig.) (Nr. 83.)

4.
Gemeinde-
gesang.

5. Ein-
dungswort.

Jesus Christus unser Herr
Der **Geistliche** ladet dann, zur Gemeinde gewendet, dieselbe zum Genuß des heiligen Mahles ein mit folgenden Worten:

Kommet, denn es ist alles bereit! Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist!

oder:

Kommet her, alle, die ihr mühselig und beladen seid! Der Herr will euch erquicken.

Nun folgt die Kommunion selbst. Während derselben singt die Gemeinde ein Abendmahlslied. *John*

6. Aus-
teilung
des
h. Abend-
mahls.

Bei Darreichung des Brotes spricht der Geistliche:

Nehmet hin und esset; das ist der Leib unseres Herrn Jesu Christi, der für euch gebrochen ist. Solches tut zu seinem Gedächtnis.

oder:

Nehmet hin und esset; das ist der Leib Jesu Christi, für eure Sünden in den Tod gegeben.

Bei Darreichung des Kelches spricht der Geistliche:

Nehmet hin und trinket; das ist das Blut unseres Herrn Jesu Christi, für euch vergossen zur Vergebung der Sünden. Solches tut zu seinem Gedächtnis.

oder:

Nehmet hin und trinket alle daraus; das ist der Kelch des neuen Testaments in Christi Blut, das für euch vergossen ist zur Vergebung der Sünden. Das stärke und bewahre eure Seelen zum ewigen Leben. Amen.

Nach beendigter Austeilung des heiligen Abendmahls spricht der Geistliche:

7. Dank-
sprüche.

1. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich!

2. Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat, der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöstet, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Lobe den Herrn, meine Seele!

Lasset uns beten:

1.

Allmächtiger, ewiger Gott! Wir sagen dir unseren inbrünstigen Dank für die unaussprechliche Gnade, deren wir durch den Genuß des heiligen Abendmahles theilhaftig geworden sind. Wir bitten dich demütiglich, du wollest uns der Wirkungen deines Heiligen Geistes eben so gewiß werden lassen, als wir dein heiliges Sakrament jetzt empfangen haben, damit wir deine göttliche Gnade, Vergebung der Sünden, Vereinigung mit Christo und das ewige Leben, so uns allen darin dargereicht ist, mit festem Glauben ergreifen und ewig behalten mögen. Wir danken dir auch, Allmächtiger, daß du uns durch deine göttliche Gnade erquicket hast; und bitten dich, daß deine Barmherzigkeit uns solches gedeihen lasse zum starken Glauben an dich, zur brüderlichen Liebe gegen alle Menschen und zum Wachstum in der Gottseligkeit und allen christlichen Tugenden, durch unseren Herrn Jesum Christum, der, vereint mit dir und dem Heiligen Geiste, lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

2.

Wir preisen dich, Herr Jesu, daß du dich unser so gnädig angenommen, uns von Sünde und Tod erlöstet und zu der seligen Kindschaft deines und unseres Vaters berufen hast. Wir danken dir, daß du im heiligen Abendmahle ein Ge-

8.
Dank-
gebete.

dächtnis deiner Liebe gestiftet und unseren Glauben und unsere Hoffnung durch dieses göttliche Gnadenmittel aufs neue gestärket hast. Gib, daß wir nun beständig in dir und deiner Gnade bleiben und durch ein tätiges Bekenntnis deines Namens, durch einen heiligen Sinn und Wandel dich preisen, bis wir mit der Gemeinde der vollkommenen Gerechten dich schauen dürfen in deiner himmlischen Herrlichkeit. Amen.

3.

Barmherziger Gott und Vater! Wir loben und preisen deinen heiligen Namen und danken dir für deine unaussprechliche Güte, daß du uns durch den Genuß des heiligen Abendmahles erquicket und gestärket hast. Herr, was sind wir arme, unwürdige Menschen, daß du uns solch herrliche Gabe mittheilest! So hilf uns denn, getreuer Gott, daß uns dieses Gnadenmahl gedeihen möge zur Stärkung unseres Glaubens und zur Liebe untereinander, damit wir hinfort viele Früchte der Gerechtigkeit bringen. Mache uns brünstig im Geiste, fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, und stärke uns, anzuhalten im Gebet, damit wir die guten Vorsätze, die wir durch deine Gnade gefaßt haben, durch deine Kraft nun auch ausführen und alle Anfechtungen überwinden. Und endlich hilf uns aus zu deinem unvergänglichen Reiche, damit wir mit allen Seligen und Vollendeten dein himmlisches Abendmahl feiern mögen. Amen.

9.
Segen.

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen.

Zweites Formular.

Findet die Feier des heiligen Abendmahls sofort nach der Beichte statt, so fällt die folgende Anrede weg, und der Geistliche spricht sofort das Gebet auf Seite 222.

Geliebte in dem Herrn! Wir sind im Namen unseres Herrn Jesu Christi versammelt, das Gedächtnis seines Ver söhnungstodes feierlich zu begehen, damit wir im heiligen Abendmahle seines Leibes und Blutes theilhaftig werden. Denn das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemein schaft des Leibes Christi? Der gesegnete Kelch, welchen wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi?

1.
Vermah-
nung.

So gedenket denn der unaussprechlich großen Liebe un-
seres Heilandes, der uns durch sein heiliges Leben, Leiden
und Sterben mit Gott versöhnet hat, und die Ursache der
ewigen Seligkeit geworden ist für alle, die ihm gehorsam
sind. Haltet im Gedächtnis Jesum Christum, der als das
unschuldige und unbefleckte Gotteslamm die Sünden der
Welt getragen und uns erkauft hat mit seinem theuren Blute.
Der Hirte hat sein Leben gelassen für die Schafe, der Gerechte
hat gelitten für die Ungerechten. Die Strafe lag auf ihm,
auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind
wir geheilet.

Damit wir nun ein sichtbares Pfand seiner versöhnenden
Gnade hätten, und uns der Vergebung unserer Sünden und
der ewigen, väterlichen Liebe Gottes mit freudiger Zuversicht
getrösten könnten, hat der Herr sein heiliges Abendmahl ge-
stiftet. Alle Mühseligen und Beladenen, die seinen Leib und
sein Blut im Glauben genießen, sollen Erquickung finden und

Ruhe für ihre Seelen und den göttlichen Frieden empfangen, den nur er, der Fürst des Friedens, seinen Erlöseten zu geben vermag.

Aber sein Blut soll auch unsere Herzen rein machen von der Sünde, daß wir verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt. Denn er ist darum für alle gestorben, auf daß die, so da leben, hinfort nicht ihnen selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist. Er hat sich selbst für uns gegeben, damit er uns erlösete von aller Unge- rechtigkeit und reinigte ihm selbst ein Volk zum Eigentum, das fleißig wäre zu guten Werken. So laßet nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, sondern haltet euch dafür, daß ihr der Sünde gestorben seid und lebet Gott in Christo Jesu, unserem Herrn. Als sein auserwähltes Ge- schlecht, als das Volk des Eigentums, das ihm geheiligt ist, sollen wir verkündigen die Tugenden des, der uns berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Lichte. Wir sollen ihn lieben aus allen Kräften unseres Gemütes und uns mit Seele und Leib zu seinem Dienste weihen; und was wir noch leben im Fleische, das sollen wir leben im Glauben des Sohnes Gottes, der uns geliebet hat und sich selbst für uns dargegeben. Das verleihe euch allen Gott der Vater im Namen seines lieben Sohnes Jesu Christi durch den Heiligen Geist. Amen.

Lasset uns beten:

2.
Gebet und
Unser Va-
ter.

Barmherziger Gott, lieber himmlischer Vater! Wir ja- gen dir Lob und Dank, daß du uns Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit in Jesu Christo, deinem Sohne, ge- schenket hast. Siehe, wir kommen jetzt zu dem heiligen

Mahle, durch welches er alle, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, sättiget aus der Fülle seiner Gnade. So laß uns denn hinzutreten mit rechter Heilsbegierde, im wahren Glauben an sein göttliches Verdienst, auf daß wir uns seines Gehorsams, seines Leidens und Sterbens von ganzem Herzen getrösten und erfreuen mögen. Und weil er für uns alle gestorben ist und die seligen Früchte seines Todes uns allen zu eigen gibt, so erwecke uns zu brüderlicher Liebe gegen unsere Miterlöseten, daß wir einander dienen als Glieder eines Leibes und einander vergeben, wie du uns vergeben hast in Christo. Mache uns stark durch die Kraft seines Todes und seines Lebens zum Kampfe wider Sünde und Welt. Hilf, daß wir gesinnet seien, wie er gesinnet war, das Kreuz, das du uns auflegst, im Aufsehen auf ihn mit Geduld tragen und in seiner Nachfolge beharren bis ans Ende. Erhalte uns beständig in seiner heiligen Gemeinschaft, damit wir einst mit Freudigkeit vor ihm erscheinen und das große Abendmahl mit ihm feiern mögen in deinem himmlischen Reiche. Amen.

Unser Vater, der du bist im Himmel. Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden, wie wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Alles Weitere siehe 1. Formular, S. 217, 3.

E. Krankencommunion.

Es wird vorausgesetzt, daß der Geistliche, bevor er einem Kranken das heilige Abendmahl reicht, sich mit demselben unterredet und durch solche Unterredung die Überzeugung gewonnen hat, daß dem Kranken die bußfertige und gläubige Gesinnung nicht fehle. Von dem leiblichen Zustand des Kranken wird es abhängen, ob der Geistliche dabei eine Anrede hält, oder ob er die Handlung möglichst abkürzt. Jedenfalls wird ihm das Formular nur als Schema dienen, und er wird dasselbe möglichst modifizieren nach den persönlichen äußeren und inneren Zuständen des Kranken. — Zu wünschen ist, daß an der Krankencommunion immer auch ein oder mehrere Glieder der Familie des Kranken teilnehmen. Es wird das leicht anzuordnen sein, wo ein längeres Krankenlager vorangegangen und der Geistliche schon öftere Unterredungen mit dem Kranken gehabt hat. — Kranken, welche nicht bei vollem Bewußtsein sind, kann das Abendmahl nicht gereicht werden.

1.
Eingangss-
spruch.

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Unser Herr Jesus Christus, welcher verheißen hat: „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen,“ sei auch jetzt in unserer Mitte, und erfülle unsere Herzen mit dem Troste seiner heiligen Liebe. Amen.

2.
Beichtver-
mahnung.

Geliebte(r) in Christo! Ihr habt das Verlangen, zur Stärkung eures Glaubens und zum Trost eures Gewissens das gnadenreiche Mahl zu genießen, das unser Heiland gestiftet hat für alle, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten. Auf dieses christliche Begehren ermahne ich euch, eingedenk zu sein des apostolischen Wortes: Der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brote und trinke von diesem Kelche. So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst und die Wahrheit ist nicht in uns; so wir aber unsere Sünden bekennen, so ist Gott treu und gerecht, daß er uns die Sünde vergibt und reiniget uns

von aller Untugend. So kommet denn vor das Angesicht des Herrn mit gebeugtem und bußfertigem Herzen, bekennet ihm eure Sünden und suchet seine Gnade in Christo Jesu.

Lasset uns beten:

1.

3.
Gebete.

Heiliger, allmächtiger Gott, barmherziger Vater, der du das Seufzen der Glenden hörest und ein geängstetes und zerschlagenes Herz nicht verachtest, blicke auch mich in meiner Trübsal und Anfechtung um Jesu Christi willen gnädig an, und erquickte meine Seele, die nach deiner Barmherzigkeit dürstet, mit himmlischem Troste. In tiefer Demut flehe ich zu dir: Werf mich armen, sündhaften Menschen nicht von deinem Angesichte, und laß mich in deinem lieben Sohne, der auch für mich am Kreuze sich geopfert hat, Vergebung meiner Sünden finden. Präge mir tief in das Herz, daß er auch mein Versöhner und Heiland ist, damit ich im heiligen Abendmahl seinen Leib und Blut im wahren Glauben mir zueigne und meines Anteils an seiner Erlösung gewiß werde. Erfülle meine Seele mit dankbarer Liebe zu ihm, der meine Krankheit getragen, meine Schmerzen auf sich genommen und meine Schuld getilget hat. Gib mir Kraft, im Aufsehen auf ihn mit christlicher Geduld zu leiden, was du mir auflegest; und wenn es dein heiliger Wille ist, mich abzurufen von dieser Welt, so laß mich durch deine Gnade selig überwinden. Herr, erbarme dich meiner! Hilf mir, o du getreuer Gott, um deiner unendlichen Liebe willen. Amen.

2.

O Herr Jesu Christe, du unser einiger Mittler und Heiland, der du im heiligen Abendmahl ein Gedächtnis deiner Wunder und großen Erlösung gestiftet hast, erbarme dich

über mich armen, sündigen Menschen, und laß mir durch dieses göttliche Gnadenmittel Vergebung meiner Sünden und den ganzen Segen der Erlösung zuteil werden. Wirke in mir durch deinen Heiligen Geist ernstliche Buße über alle meine Sünden, wahren Glauben an dich und herzliches Vertrauen auf dein göttliches Verdienst. Gib, daß mein Glaube sich kräftig erweise durch aufrichtige Versöhnlichkeit gegen meine Beleidiger, durch christliche Geduld in allem Leiden, durch demütige Ergebung in den Willen des Vaters, durch kindlichen Gehorsam im Leben und im Sterben. Hilf, daß ich dir bis ans Ende getreu verbleibe, und laß den Genuß deines Leibes und Blutes an mir ja nicht verloren sein, sondern noch in meiner letzten Not mir zugute kommen zur ewigen Errettung meiner Seele. Amen.

4.
Sünden-
bekenntnis.

Beliebte(r) in Christo! Ihr wollet euch nun demütigen vor dem heiligen Gott, eure Sünden bekennen, seine Gnade in Christo Jesu erflehen und also sprechen und beichten:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Ich armer, elender, sündiger Mensch bekenne dir alle meine Sünde und Missetat, die ich begangen mit Gedanken, Worten und Werken, damit ich dich jemals erzürnet und deine Strafe zeitlich und ewiglich verdienet habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid und reuen mich sehr; und ich bitte dich, um deiner unergündlichen Barmherzigkeit und um des unschuldigen, bitteren Leidens und Sterbens deines lieben Sohnes Jesu Christi willen: du wollest mir armen, sündhaften Menschen gnädig und barmherzig sein, mir alle meine Sünden vergeben und mir zu meiner Besserung deines Geistes Kraft verleihen. Amen.

Ist dies eure redliche Gesinnung, so bekräftiget es vor Gott, dem Allwissenden, mit einem vernehmlichen: Ja.

Wer seine Missethat bekennet und läſſet, der wird Barmherzigkeit erlangen. Der allmächtige Gott hat ſich euer erbarmet; und nach dem Befehl unſeres Herrn Jeſu Chriſti, als ein verordneter Diener des göttlichen Wortes, verkündige ich euch die Vergebung aller eurer Sünden im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geiſtes. Amen.

5.
Abſolution.

Unſer Vater u. ſ. w.

6.
Unſer Vater.

Höret nun mit andächtigen Herzen und wahrem Glauben die Worte der Einſetzung des heiligen Abendmahls:

Unſer Herr Jeſus Chriſtus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankete und brach es, und gab es ſeinen Jüngern und ſprach: Nehmet hin und eſſet, das iſt mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

7.
Konſekration.

Deſſelbigengleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankete und gab ihnen den und ſprach: Nehmet hin und trinket alle daraus; dieſer Kelch iſt das neue Teſtament in meinem Blut, das für euch vergoſſen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, ſo oft ihr es trinket, zu meinem Gedächtnis.

Kommunion.

Nehmet hin und eſſet; das iſt der Leib Jeſu Chriſti, für eure Sünden in den Tod gegeben. Solches tut zu ſeinem Gedächtnis.

8.
Austeilung
des
h. Abendmahls.

Nehmet hin und trinket; das iſt das Blut unſeres Herrn Jeſu Chriſti, für euch vergoſſen zur Vergebung der Sünden. Das ſtärke und bewahre eure Seelen zum ewigen Leben.

9.

Eure Seele erhebe den Herrn, und euer Geiſt freue ſich Gottes, unſeres Heilandes!

Dankgebete.

1.

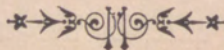
O du gnädiger und getreuer Gott und Vater! Ich danke dir, daß du mich durch den Genuß des heiligen Abendmahles erquicket und gestärket hast. Ich bitte dich um deiner Barmherzigkeit willen, du wollest durch diese himmlische Speise und durch diesen Trank des Lebens meine Seele heiligen, damit ich mich deinem väterlichen Willen demütig unterwerfe, auch unter Kreuz und Trübsal deinen Namen preise und meinen Lauf im Glauben vollende. Gib, daß ich ewig dein Eigentum bleibe, und daß weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Leben noch Tod mich scheiden möge von deiner Liebe, die da ist in Christo Jesu, unserem Herrn. Amen.

2.

Allmächtiger Gott, ewiger Vater, König der Ehren, Herr des Himmels und der Erde! Dir sei Lob und Ehre, daß du unseren Bruder (unsere Schwester) zum Reichtum und zur seligen Speise der Gnade hast kommen lassen. Wir bitten dich, du wollest ihm (ihr) deinen Heiligen Geist verleihen, daß er (sie) mit Herz und Gemüt suche, was droben im Himmel ist, und reichlich finde, was er (sie) in dieser Stunde, da ihm (ihr) Hilfe not tut, bedarf, damit er (sie) fröhlich und getrost sprechen könne: Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn; darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Amen.

10.
Segen.

Der Herr segne dich, u. s. w.



Dritter Teil.

Kirchliche Weihhandlungen.

I. Konfirmation.

A. Ankündigung des Konfirmandenunterrichts.

Die Generalsynode hat die löbliche Bestimmung getroffen, daß die Jugend unserer evangelischen Kirche zwei Jahre in den Konfirmandenunterricht zu gehen hat. Es sollten aber zu demselben nur ausnahmsweise Kinder zugelassen werden, die bei ihrer Konfirmation das 14. Lebensjahr noch nicht erreicht haben würden. Außerdem ist es wünschenswert, daß die Kinder schon vor der Zeit des Unterrichts Deutsch lesen gelernt haben. Ist letzteres nicht der Fall, so müssen sie unter allen Umständen während des Konfirmandenunterrichts so bald als möglich zum Lesen gebracht werden. Konfirmierte, die nicht lesen können, bleiben in der Regel tote Glieder, weil ihnen das Mittel fehlt, zu wachsen an Erkenntnis und Gnade, und sie nicht einmal an dem Gesange beim öffentlichen Gottesdienste Anteil nehmen können.

Wenn der Konfirmandenunterricht seinen Anfang nehmen soll, so ist solches mindestens 14 Tage vorher bekannt zu machen, und es sind dabei die Eltern oder Pfleger der Kinder aufzufordern, dieselben persönlich zur Anmeldung zu überbringen.

Einer christlichen Gemeinde wird hiermit angezeigt, daß der Konfirmandenunterricht am wieder seinen Anfang nehmen wird. Die Eltern oder Pfleger derjenigen

Kinder, welche an diesem Unterrichte teilnehmen sollen, werden ersucht, sich bis dahin mit ihnen bei mir einzufinden. Es sei hier noch besonders an den wohl bedachten Beschluß der Synode erinnert, daß alle Kinder zwei Jahre den Konfirmandenunterricht zu besuchen haben. Es sind demnach auch diejenigen Kinder zu schicken, welche erst nächste Ostern übers Jahr zur Konfirmation zugelassen werden. Der Herr aber segne unsere Arbeit an der Jugend zum Aufbau seiner Gemeinde und zur Förderung seines ganzen Reiches.

B. Fürbitte für die Konfirmanden

beim Beginn des Unterrichts.

Am letzten Sonntage vor Beginn des Konfirmandenunterrichts empfiehlt der Geistliche die Konfirmanden der Fürbitte und Obhut der Gemeinde.

Da nunmehr (in dieser Woche) der Vorbereitungsunterricht für die Konfirmation wieder seinen Anfang nehmen soll, so werden die Eltern herzlich gebeten, ihre Kinder fleißig in den Unterricht zu schicken und ihnen daheim bei ihrer Vorbereitung förderlich und behilflich zu sein. Auch wollen die Eltern und Taufpaten, sowie die ganze Gemeinde für dieselben treulich Fürbitte tun, daß Gott ihre Herzen willig mache, sein Wort im Glauben anzunehmen, und die Unterweisung nach seiner Gnade segne. Lasset uns auch jetzt den Herrn mit einander um seinen Segen dazu anrufen:

O Gott, der du unsere Kinder geschaffen und durch deinen Sohn erlöset hast, sie auch durch deinen Heiligen Geist heiligen und zur himmlischen Seligkeit bereiten willst: es

sollen nun wieder eine Anzahl Kinder, die dir bereits in der heiligen Taufe geweiht wurden, Unterricht in deinem Worte empfangen, damit sie mit Verstand und aufrichtigem Herzen ihren Taufbund erneuern können und als mündige Christen eintreten in die Gemeinde deines Sohnes. Wir bitten dich, lieber himmlischer Vater: verleihe zu diesem Werke, an welchem für uns und unsere Kinder auf alle Zukunft so viel gelegen ist, deinen göttlichen Beistand. Gib dem Hirten und Lehrer Gnade und Weisheit, sie dir zuzuführen, und begleite den Unterricht mit deinem kräftigen Segen von der ersten bis zur letzten Stunde. Laß die großen Taten deiner erbarmenden Liebe von den Kindern nicht nur mit dem Verstande und Gedächtnisse aufgefaßt werden, sondern schließe ihre Herzen auf, damit ein Grund des Heils gelegt werde, der nimmermehr wanket, und mache also diese Unterrichtszeit zu einer reich gesegneten für Zeit und Ewigkeit. Hilf auch den Eltern der Konfirmanden und allen, die ihnen nahe stehen, daß sie die Wirksamkeit deines Heiligen Geistes an ihnen nicht hindern; laß sie vielmehr auch an ihrem Teile dazu beitragen, daß die Kinder dereinst ihren Taufbund mit aufrichtigen Herzen erneuern und sich dir zum Opfer begeben, das da lebendig, heilig und dir wohlgefällig sei. Erhöre uns, o Herr, um Jesu Christi willen. Amen.

Der Geistliche wolle nicht unterlassen, während des Unterrichts von Zeit zu Zeit in das allgemeine Kirchengebet eine kurze Fürbitte für die Konfirmanden einzuschalten. Siehe Seite 53, 9.

C. Prüfung der Konfirmanden.

Ist die Unterrichtszeit beendet, so wird eine öffentliche Prüfung mit den Konfirmanden abgehalten, nachdem dieselbe acht Tage vorher bekannt gemacht ist. Sie sei kurz und möglichst einfach und beschränke sich darauf, ein Zeugnis abzulegen, daß die Kinder in den Heilswahrheiten unterrichtet und nun befähigt und willig sind, Jesum zu bekennen. Beschämung oder Bestrafung einzelner, die doch konfirmiert werden sollen, ziemt sich bei dieser Prüfung nicht. — Es sollte die Prüfung auch nicht mit der Konfirmationshandlung verbunden werden, wenn nicht besondere örtliche Verhältnisse es gebieten.

1.
Eingangss-
pruch.

In Gnade empf. Luth. Kirche in d. L. L. L. L. L.
Unser Anfang geschehe im Namen Gottes, des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

2.
Kurze An-
rede an die
Gemeinde.

Beliebte in Christo Jesu!
Es erscheinen hier diese Kinder, die mit uns teilhaben an der Gnade Gottes, um sich ihrem Herrn und Erlöser öffentlich darzustellen und im Angesichte dieser christlichen Gemeinde ihren Glauben an Jesum Christum zu bekennen. Sie sind durch sorgfältige Unterweisung in der christlichen Wahrheit zur Erkenntnis des Heils angeleitet worden; und es ist nun ihr Wunsch und Verlangen, an allem Segen, den der Herr seiner Gemeinde schenkt, teilzunehmen und sich mit ihrem Heilande durch den Genuß des gnadenreichen Abendmahles auf immer zu verbinden. Damit sie aber Rechenschaft geben von dem guten Grunde ihres Vorhabens, wollen sie den Glauben der christlichen Kirche hier vor Gott und dieser christlichen Versammlung öffentlich bekennen. Darum ermahne ich euch alle im Namen Gottes, ihr wollet das Bekenntnis dieser lieben Kinder mit christlicher Teilnahme hören und mit herzlicher Andacht für sie beten, daß Gott durch seinen Heiligen Geist das angefangene gute Werk in ihnen bestätige und vollende.

Lasset uns im Glauben beten:

Allmächtiger Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi! Wir preisen deine große Barmherzigkeit, mit der du dich unser von frühester Kindheit an bis auf diesen Tag so treulich angenommen hast. Insbesondere danken wir dir heute dafür, daß du diesen hier versammelten Kindern, nachdem du sie durch die heilige Taufe in deinen Gnadenbund aufgenommen, bis hierher geholfen und sie durch dein Wort zur Erkenntnis der heiligenden und seligmachenden Wahrheit geführt hast. Gib ihnen nun ein freudiges Auftun ihres Mundes, daß sie Zeugnis ablegen von dem Glauben und der Hoffnung, die in ihnen ist. Verleihe ihnen deinen Heiligen Geist, der sie in alle Wahrheit leite und das Wort, das in ihre Seelen gepflanzt ist, lebendig mache, auf daß es viele Frucht bringe. Heilige sie und uns, o getreuer Gott, damit wir alle dereinst vor dir bestehen können und der Herrlichkeit theilhaftig werden, die du uns und unseren Kindern verheißest hast, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unseren Herrn. Amen.

Hierauf folgt die Prüfung.

Herr Gott, himmlischer Vater! Wir danken dir von Herzen für deinen bisherigen Gnadenbeistand in der Unterweisung dieser Kinder und für alle Wirkungen deines Heiligen Geistes in ihrem Verstande und Herzen. Die Zeit ihres besonderen Unterrichtes ist nun geschlossen, und sie haben vor deiner Gemeinde Zeugnis davon abgelegt, wie sie den Weg des Heils verstehen, den du uns allen geoffenbarest hast, daß wir ihn wandeln sollen zu unserer Seligkeit. Vergib nach deiner Barmherzigkeit alle Nachlässigkeit, Versäumnis und Untreue, welche sich Eltern und Lehrer an diesen

3.
Gebet
vor der
Prüfung.

4.
Prüfung

5.
Gebet
nach der
Prüfung.

teuren Seelen, die du erlöset und uns zur Erziehung anvertraut hast, haben zuschulden kommen lassen; mache du selber alles gut, was wir versehen haben, und erleuchte durch deinen Heiligen Geist ihre Herzen je mehr und mehr. Wirke selbst, was du allein wirken kannst und was kein Menschenwort auszurichten vermag. Vergib auch den Kindern allen Ungehorsam, womit sie bisher widerstrebt haben, und alle Gleichgültigkeit, deretwegen sie nicht treulich angenommen haben, was ihnen gesagt worden ist. Schaffe in ihnen, o Gott, ein reines Herz, und gib ihnen einen neuen, gewissen Geist; wasche und reinige sie von aller ihrer Sünde und Missethat durch das teure Blut ihres Heilandes, und hilf ihnen, daß sie ihren Taufbund in rechtem, aufrichtigem Ernste erneuern mögen. Insonderheit bitten wir dich, du wollest noch in diesen letzten Tagen vor ihrer Konfirmation ihre Herzen bereiten in der Stille und sie antreiben, selbst kindlich um den Heiligen Geist zu bitten, damit der Tag ihrer Aufnahme in deine Gemeinde ihnen kräftig und reichlich gesegnet sei für alle Ewigkeit.

Deine ganze Christenheit aber, und besonders unsere hiesige Gemeinde, heilige und erneuere je mehr und mehr, und laß sie durch lebendige Glieder, die dir von Herzen dienen, vermehret werden. Befehre die Herzen der Väter und Kinder zu dir, und erhalte Jung und Alt in deiner Wahrheit. Ja, erwecke uns alle, dein Wort rechtschaffen zu lieben, damit du uns hier heiligen und dereinst selig machen kannst, um Jesu Christi willen. Amen.

6.
Unser Vater.

Unser Vater u. s. w.

7.
Segen.

Der Herr segne dich u. s. w.

D. Konfirmationshandlung.

Zur Konfirmation sollten nur solche Kinder zugelassen werden, deren ganzes Verhalten gezeigt hat, daß sie glauben und Christo leben wollen.

Die Konfirmationshandlung selbst geschehe nie an einem Hauptfesttage und werde mit möglichster Einfachheit und Würde gehalten, nachdem sie an den zwei vorhergegangenen Sonntagen der Gemeinde angekündigt worden ist. Sie geschieht in der Kirche vor versammelter Gemeinde, zur Zeit des Hauptgottesdienstes. Ungebührliche Ausdehnung der Konfirmationshandlung schwächt nur den Eindruck derselben.

Die Kinder versammeln sich vor dem Gottesdienste im Schulhause oder in der Pfarrwohnung und begeben sich von dort paarweise still und andächtig, unter dem Geläute der Glocken und geführt vom Geistlichen oder von etlichen Vorstehern, in die Kirche an die ihnen vorher angezeigten Plätze. Sobald sie in die Kirche treten, beginnt das Orgelspiel. Dann gestaltet sich der Gottesdienst wie an gewöhnlichen Sonntagen; nur tritt an die Stelle der Predigt die Konfirmationsrede, welche auch vom Altar aus gehalten werden kann, besonders wenn sie wegen großer Zahl der Konfirmanden kurz sein muß. Nach dem Gesang einiger passenden Verse folgt dann die eigentliche Konfirmationshandlung.

Erstes Formular.

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

1.
Eingangsspruch.

Geliebte in dem Herrn! Es ist uns Christen gewiß und tröstlich, daß auch unsere Kinder zum Reiche unsers Herrn Jesu Christi gehören; denn Gott schenkt denselben in der Taufe seinen Heiligen Geist, daß er sie zu seinen Tempeln mache und in ihnen den Glauben nach ihrem Maße anrichte. Weil aber unser Herr Jesus Christus solches an den Kindern tut, so liegt es uns, den Eltern und Taufzeugen, den Predigern und Lehrern, ob, daß wir uns ihrer annehmen, wie Christus spricht: Wer ein Kind aufnimmt

2.
Anrede
an die Ge-
meinde und
Kinder.

in meinem Namen, der nimmt mich auf. Das will sagen: Wir sollen unsere Kinder in den Heilswahrheiten treu und fleißig unterrichten, sie zur Gottseligkeit anleiten und also durch Lehre und Zucht des Wortes dem Herrn Christo zuführen. Wer sich so der Kinder annimmt, der nimmt Jesum Christum selbst an, pflanzet den Himmel und bauet das Reich Jesu Christi.

Damit wir nun solcher Lehre und Zucht des Wortes an unseren Kindern desto treuer warten und nichts versäumen, haben wir, liebe Gemeinde, diesen Brauch der Einsegnung, daß die Jugend nach vorhergegangenen Unterrichte in Gottes Wort ihren Glauben an den Dreieinigen Gott bekenne und die ganze Gemeinde seinen Segen über sie erflehe. So werden sie in der Taufgnade bestätigt, daß sie sich derselben getrösten wider den Teufel, die Welt und ihr eigenes Fleisch, und werden daran erinnert, daß sie vor Gott im rechten Glauben und in einem gottseligen Leben wandeln sollen.

In Ihr aber, liebe Kinder, sollt wissen, und wir, eure Lehrer, Eltern und Taufpaten, bezeugen es euch, daß ihr bald nach eurer Geburt durch die heilige Taufe unserem Herrn Jesu Christo zugebracht seid. Da seid ihr mit Jesu teurem Blute von allen Sünden gewaschen und aus dem Reiche der Finsternis in das Reich Jesu Christi versetzt, daß ihr Gott den Herrn erkennen, ihn fürchten und lieben und ihm in seinem Reiche dienen sollt. Darum haben auch bei eurer Taufe, da ihr noch unmündig waret, eure Paten an eurer Statt euren Glauben an Gott, Vater, Sohn und Heiligen Geist, bekant und haben in eurem Namen allem ungöttlichen Wesen, allen sündlichen Gedanken, Worten und Werken abgesagt. Nun aber seid ihr selbst in Gottes Wort unterwiesen und habt gelernet, was ihr zu eurer Seelen

Seligkeit zu glauben und wie ihr Gott zu Wohlgefallen leben sollt. Demnach will sich's gebühren, daß ihr das, was in eurer Taufe eure Vaten an eurer Statt bekant haben, nunmehr selbst mit eigenem Munde öffentlich bekennet. Und ihr sollt keinen Zweifel haben, daß ihr in solchem Glauben eures himmlischen Vaters liebe Kinder seid, und daß derselbe treue Gott, der euch in der heiligen Taufe angenommen und durch sein Wort berufen hat, euch in seiner Gnade auch behalten, in eurem Glauben stärken und zum ewigen Leben bewahren will. Dazu ist aber not, daß ihr in solchem Glauben beständig seid und Frucht bringet, die da bleibet. Derhalben vermahne ich euch treulich und ernstlich, den Dreieinigen Gott zu fürchten und zu lieben euer Leben lang und euch von diesem christlichen Glauben durch nichts abwenden oder verführen zu lassen. Ihr sollt auch euer Christentum mit gottseligem Wandel beweisen und unter täglichem Gebete um die Gnade Gottes euch vor aller Sünde hüten; und so ihr dennoch in Sünde fallet, verleihe euch Gott gnädiglich, daß ihr euch zu ihm befehret und seine Gnade suchet durch Jesum Christum.

Damit ihr aber in diesem allen beständig bleiben und zunehmen möget, sollt ihr das, was ihr aus Gottes Wort und der Lehre des Heils gelernet habt, nimmermehr vergessen, sondern vielmehr gern beten, Gottes Wort gern hören und lernen, fleißig zur Kirche und zum heiligen Abendmahl gehen und also Gott durch Jesum Christum in aller Treue dienen. So wird der Segen Gottes bei euch sein und bleiben, und der das gute Werk in euch angefangen hat, wird es auch vollführen und viele Früchte der Gerechtigkeit in euch schaffen zum ewigen Leben. Amen.

Lasset uns beten

3.
Gebet.

Lasset uns beten:

Vater im Himmel, der du der rechte Vater bist über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden! Wir rufen dich an im Namen deines Sohnes Jesu Christi und bitten dich: nimm diese Kinder, die dir gehören, jetzt in Gnaden an, und segne sie heute mit deinem Heiligen Geist, daß sie gesegnet bleiben ewiglich. Wir haben an ihnen getan, Herr Jesu, nachdem sie getauft waren, wie du geboten hast: „Lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.“ Wir haben's aber freilich nur gar mangelhaft getan. Ach vergib uns allen, Eltern und Vätern und Lehrern und der ganzen Gemeinde, unter der sie aufgewachsen, was wir an ihnen versäumt und womit wir ihnen gar etwa ein Ärgernis gegeben haben. Wende du in Gnaden allen Schaden ab, und nimm nun ihre jungen Herzen ganz in deine Hand. Barmherziger Gott, verlaß und versäume sie nicht, wie wir denn wissen und glauben, daß du gern ihr Gott sein und ihnen helfen willst zum ewigen Heil. Amen.

4.
Glaubens-
bekenntnis
und
Gelübde.

Und nun, geliebte ~~Söhne und Töchter~~, ist die Stunde gekommen, da ihr den Glauben an den Dreieinigen Gott öffentlich bekennen und dem Herrn Treue geloben sollt. So leget nun selbst ab das Bekenntnis des Glaubens, auf den ihr getauft seid.

Die Kinder sprechen gemeinsam das apostolische Glaubensbekenntnis:

Glaubst du Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde.

Glaubst du Und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unseren Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahnen gen Himmel, sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Handwritten: Ich glaube an den Heiligen Geist; eine, heilige, allgemeine, christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Leibes und ein ewiges Leben. Amen. —

Handwritten: Und nun So frage ich euch denn vor Gott und dieser öffentlichen Gemeinde und vor eurem Heilande, dem ihr am jüngsten Tage Verantwortung schuldig seid:

1. Entsaget ihr der Sünde und allem ungöttlichen Wesen?

Antwort: Ja, wir entsagen.

2. Verpflichtet ihr euch, dem heiligen Gott, Vater, Sohn und Geist, ewig treu zu sein und nach seinem Willen zu leben, zu leiden und zu sterben, und wöllt ihr alle eure Gelübde mit Jesu heiligem Abendmahl bekräftigen?

Antwort: Ja, von ganzem Herzen.

So kniet nun nieder, und betet also durch meinen Mund:

(Der Geistliche kniet mit den Kindern nieder. Die Gemeinde erhebt sich.)

Komm, Gott Heiliger Geist, in unsere Herzen, und mache sie zu deiner Wohnung von nun an bis in Ewigkeit. Bekräftige und versiegele du alle unsere Versprechen, und gib zum Wollen das Vollbringen, solange wir leben in dieser Welt. Bewahre uns alle, daß keines verloren werde. Und wenn sich eines von uns künftig auf den Weg der Welt und der Sünde verirren möchte, so rufe und hole es wieder zurück, Herr Jesu, du guter Hirte! Ziehe uns, o Vater, zu deinem Sohne, und gib uns ihm, daß wir sein Eigentum bleiben und seine Herrlichkeit dereinst im Himmel ererben. Amen.

5.
Gebet mit
den Kin-
dern.

Kommet nun her, und empfanget nach altem christlichem Kirchengebrauche den Segen unter Handauslegung im Namen des Herrn.

6.
Einseg-
nung.

Die Konfirmanden treten je zwei und zwei vor den Altar und knien nieder; jeder derselben gibt dem Geistlichen die rechte Hand, wird von demselben mit einem Denkpruch angeredet und unter Handauflegung eingesegnet mit einem der nachstehenden Segenswünsche:

1. Der Segen Gottes des Allmächtigen, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme über dich und verbleibe mit dir jetzt und immerdar. *Ammen*

2. Der himmlische Vater erneuere und vermehre in dir um Jesu Christi willen die Gabe des Heiligen Geistes, zur Stärkung deines Glaubens, zur Kraft in der Gottseligkeit, zur Geduld im Leiden und zur seligen Hoffnung des ewigen Lebens.

3. Der barmherzige Gott und Vater gieße durch Jesum Christum reichlich über dich aus seinen Heiligen Geist, der dich in der Wahrheit erhalte, unter allen Versuchungen schirme, in allem Leiden tröste und durch Glauben, Liebe und Hoffnung zur seligen Ewigkeit führe.

4. Der Vater unseres Herrn Jesu Christi gebe dir Kraft, nach dem Reichthum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, daß Christus wohne durch Glauben und Liebe in deinem Herzen und du erfüllet werdest mit allerlei Gottesfülle.

5. Der Gott aller Gnade, der dich berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, der wolle dich vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen und durch seine Macht bewahren zur ewigen Seligkeit. *Ammen*

6. Der Gott des Friedens heilige dich durch und durch, daß dein Geist ganz samt Seele und Leib unsträflich erhalten werde auf die Zukunft unseres Herrn Jesu Christi.

7. Der Gott des Friedens mache dich fertig zu allem guten Werk, zu tun seinen Willen, und schaffe in dir, was vor ihm gefällig ist, durch Jesum Christum.

8. Gott, der Vater unseres Herrn Jesu Christi, gebe dir seinen Heiligen Geist, der dich in der Wahrheit erhalte, unter allen Versuchungen schütze, zu allem Guten stärke und zur seligen Ewigkeit führe.

9. Unser Herr Jesus Christus und Gott, unser Vater, der uns hat geliebet und uns gegeben einen ewigen Trost und eine ewige Hoffnung durch Gnade, der stärke dein Herz zur Treue bis an den Tod, daß du empfangen mögest die Krone des Lebens.

10. Gnade sei mit dir, daß du kämpfest den guten Kampf des Glaubens und ergreifest das ewige Leben, dazu du berufen bist und bekannt hast ein gut Bekenntnis vor vielen Zeugen. *Amen.*

11. Die Liebe Christi dringe dich nun also, daß du hinfort nicht dir selbst lebest, sondern ihm, der auch für dich gestorben und auferstanden ist.

12. Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gebe dir seine Gnade, Schutz und Schirm vor allem Argen, Stärke und Hilfe zu allem Guten, um des teuren Verdienstes unseres einigen Erlösers Jesu Christi willen. *Amen.*

Nach beendigter Einsegnung erheben sich die Kinder, und der Geistliche fährt fort:

Ammen
Geliebte Kinder! Nachdem ihr euch in dieser feierlichen Stunde dem heiligen Dreieinigen Gott zum Eigentum für Zeit und Ewigkeit ergeben habt, erkläre ich auf dieses euer freiwilliges Bekenntnis und Gelübde euch hiermit als Glie-

7.
Aufnahme
in die Mit-
gliedschaft
der Kirche.

der der evangelischen Kirche, und erteile ^{Sie} euch das Recht, mit uns das Mahl des Herrn zu feiern und an allen Segnungen der Kirche teilzunehmen, solange ^{Sie} eurem Bekenntnis und Gelübde nachkommt. — Der barmherzige Gott gebe euch ^{Sie} Macht und Hilfe, euer Versprechen zu erfüllen zu seines Namens Ehre und zu eurer Seelen Seligkeit. Amen.

Lasset uns beten:

Gelobet seist du, Gott, unser Vater, daß du deine seligmachende Erkenntnis immer noch unter uns fortpflanzest und auch diesen jungen Christen die Gnade verliehen hast, heute zu deinen erwachsenen Gläubigen getan zu werden. Wir bitten dich, du wollest das, was wir hier jetzt in deinem Namen getan haben, im Himmel bekräftigen, daß ihrer aller Namen einst erfunden werden geschrieben im Buche des Lebens.

Heiliger Vater, heilige sie in deiner Wahrheit, dein Wort ist die Wahrheit. Sie ~~sind~~ ^{sind} noch in der Welt, darum bewahre sie vor dem Übel. Laß sie wachsen und zunehmen in deiner Furcht und Erkenntnis. Laß sie mit allen Gläubigen treu den Lauf vollenden und Glauben halten, daß sie einst empfangen die Krone der Gerechtigkeit.

Wir bitten dich, Herr, für die sämtliche Jugend unserer Gemeinde. Segne den Unterricht, der ihnen erteilt wird, und erlöse sie von ihrem Verderben. Lehre uns alle, von welchem Alter und Stande wir immer sein mögen, ernstlich bedenken, wozu uns der Christenglaube verbindet. Gib, daß wir alle dein werden, dein seien und bleiben, als Glieder der wahrhaftigen Gemeinde, die in Christo Jesu ist, zu deiner Ehre, o du Gott und Vater deiner Kinder. Allmächtiger, barmherziger Gott, erhöre uns! Erhöre die Gebete dieser Kinder und unser aller Gebet, die wir dich anrufen im

Sie sind ja immer da!

Ms. H. 1. 4 / 297

8. 245
Schluß-
gebet und
Unser Va-
ter.

Namen deines lieben Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, der uns also zu beten befohlen und erlaubt hat:

Unser Vater, der du bist im Himmel. Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden, wie wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen.

9.
Segen.

Zweites Formular.

Der Herr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände! Amen.

1.
Eingangsspruch.

Beliebte in dem Herrn! Ihr sehet hier diese Söhne und Töchter, welche durch die Taufe unserem Herrn Jesu Christo und seiner heiligen Kirche eingepflanzt worden sind. Weil sie nun, nach dem Befehle des Herrn, im Worte Gottes unterrichtet und zur Erkenntnis seines Willens und seines heiligen Evangeliums angeleitet worden sind, so begehren sie konfirmiert zu werden. Es ist ihr Wunsch und Verlangen, teilzunehmen an allem Segen, den der Herr seiner Gemeinde schenket, und durch den Genuß des heiligen Abendmahles sich mit ihrem Herrn und Heilande Jesu Christo auf das innigste zu verbinden. Sie wollen ihren christlichen Glauben mit eigenem Munde bekennen und das Taufgelübde nunmehr selbst bekräftigen. Lasset uns daher Gott, unseren himm-

2.
Kurze Anrede an die Gemeinde und Gebet.

lichen Vater, bitten im Namen Christi: er wolle sie selbst befestigen im wahren Glauben und konfirmieren, und ihnen seines Heiligen Geistes Kraft und Gnade verleihen, daß sie, im wahren Glauben gestärket, in treuem Christenleben bis ans Ende verharren und selig werden mögen.

Lasset uns beten:

O ewiger Gott, gnädiger Vater, der du mit den Kindern dein Reich füllest und ihre Seelen teuer und wert achtest vor deinen Augen, wir bitten dich: du wollest diese hier versammelten, durch die heilige Taufe deinem Reiche geweihten Kinder mit deinem Heiligen Geiste segnen und regieren, daß sie ein gutes Bekenntnis deines Namens ablegen, in deiner Kirche und Gemeinde in wahren Glauben und Gehorsam deines heiligen Evangeliums wandeln und in dem Bunde deiner Gnade treu bis an ihr Ende verharren, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unseren Herrn und Heiland. Amen.

3.
Kurze An-
rede an die
Kinder und
Gebet der-
selben.

Geliebte Kinder! Ihr habt gehöret auf Grund des Wortes Gottes, was ihr glauben und wie ihr leben sollt in der Kirche Jesu Christi. Bereitet euch nun, vor Gott und dieser christlichen Gemeinde euer Glaubensbekenntnis abzulegen und das Gelübde eures Taufbundes zu erneuern. Darum erhebet zuvor eure Herzen und Hände andächtig zu Gott, und rufet ihn mit uns im Namen Jesu Christi, seines Sohnes, also an:

Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi! Wir bitten dich, du wollest uns stärken durch deinen Heiligen Geist, auf daß wir mit Freuden unseren Glauben bekennen und unser Gelübde erneuern, und also diese Stunde gesegnet sei an unseren Seelen, die wir hoffen auf dein Heil und deinen allmächtigen Segen. Amen.

- | | | |
|--|---|--|
| 4. Glaubensbekenntnis und Gelübde,
5. Gebet mit den Kindern,
6. Einsegnung,
7. Aufnahme in die Mitgliedschaft der Kirche, | } | wie im ersten Formular,
S. 238 u. s. w. |
|--|---|--|

Danach fährt der Geistliche fort:

So ist denn, geliebte Kinder, das heilige Werk getan. Ihr seid nicht euer selbst, sondern Gottes Eigentum. Ihr seid teuer erkauft, nicht mit vergänglichem Silber oder Gold, sondern mit dem theuren Blute Christi, als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes. Darum so preiset Gott an eurem Leibe und in eurem Geiste, welche sind Gottes. Wie euch Christus hat geliebet bis in den Tod, auf daß ihr sein eigen seiet und ihm dienet in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit: so bleibet ihm getreu, fliehet die vergängliche Lust der Welt und werdet nicht der Sünde Knechte. Denn er wird euch einst vor seinen Richterstuhl fordern, und ihr müsset Rechenschaft geben ihm, dem Richter der Lebendigen und der Toten.

8.
Schlußver-
mahnung
an die Kin-
der und die
Gemeinde.

So bleibet denn in ihm, wie die Rebe am Weinstock. Darum gebrauchet fleißig alle Gnadenmittel, welche der Herr euch in unserer evangelischen Kirche darbietet. Haltet an am Gebet; seid fleißig zu lesen und zu hören das Wort Gottes; haltet euch zum Hause des Herrn, und stärket oft eure Gemeinschaft mit ihm durch sein heiliges Abendmahl. So wird sein Friede mit euch sein, und ihr werdet euren Heiland, welchen ihr nicht gesehen und doch lieb habet, einst schauen in seiner himmlischen Herrlichkeit.

Du aber, geliebte Gemeinde, nimm diese Kinder auf in der Liebe Jesu Christi, und nimm ihrer wahr mit redlichem Ernst. Beseßige dich, ihnen voranzugehen im Glauben und

40. 242

rechtschaffenen Wandel, und gedenke der großen Verheißung, die denen gegeben ist, die einer Seele helfen von dem Irrtum ihres Weges, auf daß keinen treffe das ernste: Wehe dem Menschen, durch welchen Argernis kommt. Lasset uns alle gedenken unseres Christenberufes und den Herrn, unseren Heiland, bitten, daß er uns aufs neue Kraft gebe, nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen und getreu zu bleiben bis an den Tod.

Lasset uns beten:

1.

9.
Schluß-
gebete.

Treuer Hirte und Bischof unserer Seelen, der du zum Heil deiner Erlöseten lebest und regierest in Ewigkeit: heilige durch deine Gnade unser aller Herzen, besonders die Herzen dieser Kinder, die sich in dieser Stunde zur ewigen Treue gegen dich, ihren Herrn und Erlöser, verpflichtet haben. Stärke sie mit deiner Kraft, einen guten Kampf zu kämpfen, Glauben zu halten und den Lauf so zu vollenden, daß ihnen möge beigeleget werden die Krone der Gerechtigkeit, die du verheißest hast allen, welche deine Erscheinung lieb haben. Verherrlichter Heiland! Dein Geist und dein Friede sei mit uns und mit diesen Kindern in Zeit und Ewigkeit. Dreieinig Gott, deinem Namen sei Ehre, Preis und Anbetung in der Gemeinde, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

2.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Wir bitten dich, du wollest diese Kinder, als lebendige Glieder Christi, im wahren Glauben und im Gehorsam gegen dein heiliges Evangelium beständig erhalten. Stärke und kräftige sie

durch deinen Geist, daß sie durch keine falsche Lehre, noch durch fleischliche Lust sich von der Wahrheit abwenden lassen, die sie heute feierlich bekannt haben. Gib ihnen Gnade, daß sie wachsen in allen Stücken an Christo, unserem Haupte, und immer mehr zunehmen an Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Laß sie bleiben in deiner Liebe, damit ihr ganzes Leben ein tätiges Bekenntnis deines Namens werde, zur Erbauung deiner Gemeinde und zum Preise deiner seligmachenden Gnade. Amen.

Unser Vater, der du bist im Himmel! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden, wie wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

10.
Unser Va-
ter.

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dich und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen.

11.
Segen.

E. Nachträgliche Konfirmation von Kindern,

die aus zwingenden Gründen an der allgemeinen Konfirmation nicht teilnehmen konnten.

Sind Konfirmanden durch Krankheit oder andere zwingende Ursachen verhindert worden, bei der allgemeinen Konfirmation gegenwärtig zu sein, so können dieselben später konfirmiert werden, am besten bei der nächsten Abendmahlsfeier in der Gemeinde. Doch sollte dann die Weihhandlung auf das Nötigste beschränkt werden.

F. Konfirmation und erste Kommunion eines kranken Kindes.

Ist ein Kind, das sich auf die Konfirmation vorbereitet hatte, ernstlich erkrankt, so daß zu fürchten steht, es möchte von seinem Krankenlager nicht wieder aufkommen, so darf es, um das heilige Abendmahl genießen zu können, konfirmiert werden, falls der Geistliche es für einigermaßen reif hält. — Man benutze zu solcher Konfirmation eins der gegebenen Formulare mit der nötigen Modifizierung und Abkürzung. Falls der Kranke zu schwach ist, das apostolische Glaubensbekenntnis selbst zu sprechen, so werde ihm dasselbe vorgesprochen und hierauf die Frage an ihn gerichtet:

Willst du diesen Glauben, auf den du getauft bist, fest behalten bis ans Ende und deinen Bund mit Gott erneuern, so antworte: Ja, ich will.

Hierauf Handauflegung mit dem Segensspruch:

Der himmlische Vater erneuere und vermehre in dir um Jesu Christi willen die Gabe des Heiligen Geistes zur Stärkung deines Glaubens, zur Kraft in der Gottseligkeit, zur Geduld im Leiden und zur seligen Hoffnung des ewigen Lebens. Amen.

Hierauf wird fortgefahren nach dem Formular für Krankenkommunion. S. Seite 224.

G. Konfirmation Erwachsener.

Es kommt vor, daß erwachsene, selbst verheiratete Christen zur Erkenntnis gelangen und dann die Konfirmation begehren, um Gemeindeglieder zu werden und am heiligen Abendmahl teilnehmen zu können. Solche sind mit möglichster Schonung und Freundlichkeit privatim zu unterrichten und dann in Gegenwart der Vorsteher einzusegnen.

Als Formular benutze man das zur Aufnahme von Konvertiten, Seite 249; nur lasse man in der Nummer 2, Zeile 3 und 4, die Worte aus: „aus der Kirche, der er bisher angehört hat, auszutreten und“.

II. Aufnahme eines Konvertiten.

Der Übertritt einer Person, die bisher zu einer andern christlichen Konfession gehörte, zur evangelischen Kirche setzt natürlich treuen Unterricht in der evangelischen Lehre voraus. Nach beendigtem Unterricht findet in Gegenwart des Kirchenvorstandes eine kurze Prüfung statt. Der förmliche Übertritt geschieht entweder auch in der Stille nur vor dem Kirchenvorstande, oder in einem Wochen- oder Sonntagsgottesdienste nach der Predigt vor versammelter Gemeinde, je nachdem die Umstände sind. In jedem Falle kann man nachstehendes Formular benutzen.

Unser Anfang geschehe im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

1.
Eingangsspruch.

2.
Einleitung und Gebet.

Geliebte in dem Herrn! Der (die) hier gegenwärtige N. N. hat sich durch Gottes Gnade und des Heiligen Geistes Erleuchtung gedrungen gesehen, ~~aus der Kirche, der er (sie) bisher angehört hat, auszutreten und sich unserer evangelischen Kirche anzuschließen.~~ Nachdem er (sie) nun, wie sich bei der Prüfung gezeigt hat, zu einer gewissen Überzeugung von der Wahrheit des evangelischen Bekenntnisses gelangt ist, ist es heute sein (ihr) Begehrt, in die Gemeinschaft unserer evangelischen Kirche und Gemeinde förmlich aufgenommen zu werden. Er (sie) will daher nunmehr öffentlich sein (ihr) Bekenntnis ablegen und zugleich feierlich geloben, demselben mit Wort und Tat treu zu sein und zu bleiben, um daraufhin den Segen unserer Kirche erhalten und in alle Rechte und Pflichten ihrer Glieder eintreten zu können.

Zu diesem Vorhaben wollen wir den Herrn um seinen Beistand anrufen und also beten:

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater! Wir loben und preisen dich, daß du unter uns dein Reich gegründet und

dir eine Gemeinde gesammelt hast, in welcher dein Wort als ein helles Licht leuchtet und die heiligen Sakramente nach der Einsetzung deines Sohnes dargereicht werden. Insbesondere danken wir dir, daß du auch ~~unseren~~ (unsere) hier gegenwärtigen (gegenwärtige) ~~Mitchristen~~ (Mitchristin) zur Erkenntnis der seligmachenden Wahrheit in Christo Jesu, deinem eingebornen Sohne, unserem einigen Heilande, geleitet hast. Wir bitten dich demütig, du wollest ~~ihm~~ (ihr) jetzt ein freudiges Auftun ~~seines~~ (ihres) Mundes zum Bekenntnis ~~seines~~ (ihres) Glaubens schenken und ~~ihm~~ (sie) in solchem Glauben befestigen und stärken. Segne ~~ihr~~ (sie) reichlich mit himmlischen Gütern durch Christum, und verleihe ~~ihm~~ (ihr) die Gnade, daß ~~er~~ ~~seinen~~ (sie ihren) Glauben ziere mit einem frommen und gottseligen Wandel und dabei treulich beharre bis ans Ende. Laß deinen Segen auf uns allen ruhen, und erhalte uns in der Gemeinschaft mit dir zum ewigen Leben, durch unseren Herrn Jesum Christum. Amen. *2. 238. 4.*

3.
Bibel=
lektion und
Ansprache.

Hierauf liest der Geistliche etliche Verse der Heiligen Schrift, z. B. Matth. 5, 3—16; Röm. 3, 20—31; Röm. 8, 1—11 oder bis 17; Röm. 10, 4—13; 1. Kor. 1, 18—31; 1. Kor. 3, 11—23; 2. Kor. 3, 4—18; 2. Kor. 4, 5—18; Eph. 1, 3—14; Eph. 2, 4—9; Kol. 1, 9—14; 1. Tim. 6, 11—16. An die gelesene Schriftstelle kann der Geistliche, wenn er es den Verhältnissen entsprechend findet, eine freie Ansprache an den Konvertiten und die Versammelten knüpfen, und leitet zuletzt zu den folgenden Fragen über:

4.
Glaubens=
bekenntnis
und
Gelübde.

Mittheilung
Geliebter (Geliebte) in dem Herrn! Da du willens bist, deinen Glauben öffentlich zu bekennen, so frage ich dich vor Gott dem Allwissenden und diesen christlichen Zeugen:

1. Glaubest du an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden?

Glaubest du an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unseren Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist,

geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahnen gen Himmel, sitzet zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten?

Glaubeſt du an den Heiligen Geist; eine, heilige, allgemeine, christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Leibes und ein ewiges Leben?

Antwort: Ja, ich glaube.

2. Bekennest du dich von Herzen zur Heiligen Schrift als der einzigen Quelle und Richtschnur des Glaubens und Lebens, und willst du in der erkannten Wahrheit treu beharren bis ans Ende?

Antwort: Ja, mit Gottes Hilfe.

3. Willst du auch solchen deinen Glauben durch ein wahrhaft christliches Leben beweisen und dich den Ordnungen unserer Kirche und Gemeinde treulich unterziehen?

Antwort: Ja, von Herzen.

So reiche mir hierauf deine rechte Hand.

Die Hand haltend, spricht der Geistliche:

Auf dieses dein Bekenntnis und Gelübde nehme ich, als ein verordneter Diener der evangelischen Kirche, namens dieser Kirche und dieser Gemeinde dich hiermit auf in die Gemeinschaft derselben, daß du sollst Anteil haben an allen Rechten ihrer Glieder, sonderlich am Wort und Sakrament.

Gott, der himmlische Vater, bestätige und bewahre das gute Werk, das er in dir angefangen hat, und vermehre in dir die Gabe des Heiligen Geistes zur Stärkung deines Glau-

5.
Aufnahme
in die
evangelische
Kirche.

F. W. L. J. 239/4

bens, zur Kraft in der Gottseligkeit und zur seligen Hoffnung des ewigen Lebens, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Lasset uns beten:

6.
Schluß-
gebet und
Unser Va-
ter.

Barmherziger Gott und Vater! Wir sagen dir Lob und Dank, daß du diesem geliebten Bruder (dieser geliebten Schwester) die Gnade verliehen hast, abzulegen ein gut Bekenntnis vor vielen Zeugen. Stehe ihm (ihr) nun bei mit der Kraft deines Heiligen Geistes, daß er (sie) solchem Bekenntnisse würdiglich wandle. Laß ihn (sie) allzeit deinen väterlichen Schuß erfahren und deiner Güte und Treue froh werden. Hilf ihm (ihr) den Lauf durch diese Welt also vollenden, daß er (sie) noch vor deinem Throne sich freuen könne seines (ihres) heutigen Bekenntnisses und aller Wunder deiner herrlichen Gnade.

Uns alle wollest du, o getreuer Gott, erhalten bei deinem Worte, auf daß wir bestehen in der Freiheit, damit uns Christus befreiet hat, und wir unser Licht leuchten lassen vor den Leuten, auf daß sie unsere guten Werke sehen und dich dafür preisen. Schütze und mehre unsere teure evangelische Kirche; kräftige alle ihre Glieder an dem inwendigen Menschen, daß sie, erbauet auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, wachsen zu einem heiligen Tempel und reiche Früchte bringen zum ewigen Leben. Erhöre uns um Jesu Christi, unseres Herrn und Heilandes, willen. Amen.

Unser Vater u. s. w.

Der Herr segne dich u. s. w.

III. Trauung.

A. Das kirchliche Aufgebot.

Es findet sich in einigen Gemeinden unseres Landes die alte gute Sitte, daß die Namen der Verlobten an etlichen Sonntagen vor der Trauung von der Kanzel verlesen werden. Das kann in folgender Weise geschehen:

Es sind auch Personen vorhanden, die gewillt sind, in den Stand der heiligen Ehe zu treten, und dazu die Fürbitte der Gemeinde begehren. Es werden daher heute zum erstenmal (zweitenmal, drittenmal) aufgeboden:

.....

So nun jemand wäre, der ein Hindernis wüßte, weshalb die genannten Personen nicht könnten kirchlich getraut werden, der zeige es gehörigen Ortes beizeiten an. Der Herr aber, der den Ehestand gestiftet hat, gebe diesen Verlobten zu ihrem Vorhaben seinen väterlichen Segen. Amen.

B. Trauung.

Die Trauung sollte in der Kirche vollzogen werden. — Der Geistliche möge sich sorgfältig nach den Gesetzen erkundigen, die in seinem Staate über die Trauung bestehen. Vor allem ist darauf zu sehen, daß die zu trauenden Personen nicht bereits Ehegatten haben; daß sie nicht in Verwandtschaftsgraden zu einander stehen, die wider das Gesetz sind; daß sie nicht von früheren Ehegatten geschieden, und daß sie nicht minderjährig sind (das Alter der Mündigkeit ist in den verschiedenen Staaten verschieden bestimmt). Ein gewissenhafter Geistlicher wird aber auch Mündige nicht trauen, ohne zuvor der Einwilligung der Eltern gewiß zu sein, es sei denn, daß außerordentliche Gründe die Ausnahme rechtfertigen. Der Geistliche wird gut tun, wenn er

die Trauung nur vollzieht in Gegenwart von Zeugen, die ihm wenigstens dem Namen nach bekannt sind, und die Namen derselben in das Kirchenbuch einträgt. — Der Geistliche erinnere auch Verlobte an die christliche Sitte, vor oder nach der Trauung mit der Gemeinde zum Tische des Herrn zu gehen.

In dem Namen! Amen!

Erstes Formular.

1.
Eingangss-
spruch.

In dem Namen Gottes mit Wasser in der Taufe u. d. S. Amen
Unser Anfang geschehe im Namen des Herrn, der Himmel
und Erde gemacht hat. Amen.

2.
Anrede an
die Verlob-
ten.

Beliebte in Christo! Ihr seid erschienen, um euer ehe-
liches Versprechen vor Gottes Angesicht und diesen christlichen
Zeugen öffentlich zu bestätigen und eure Ehe im Namen des
Herrn einsegnen zu lassen.

Das Wort Gottes ermahnet uns: „Alles, was ihr tut
mit Worten oder mit Werken, das tut alles in dem Namen
des Herrn Jesu, und danket Gott und dem Vater durch ihn.“
Demnach ist es heilige Christenpflicht, auch den ehelichen
Stand mit gläubigem Aufsehen auf den Herrn und mit ernst-
licher Anrufung Gottes zu beginnen. So ermahnen wir
euch denn, ihr wollet mit andächtigem Gebet vor Gott treten
und vor allem die Heiligkeit dieses Standes wohl beherzigen,
den der Schöpfer selbst im Paradiese eingesetzt und worauf
er seinen Segen gelegt hat. Denselben hat auch unser Herr
Jesus Christus bestätigt und uns belehret, wie Ehegatten
einander verpflichtet und unauflöslich verbunden seien: „Habt
ihr nicht gelesen,“ sagt er, „daß, der im Anfang den Menschen
schuf, der machte, daß ein Mann und ein Weib sein sollte?“
Und sprach: „Darum wird ein Mensch Vater und Mutter
verlassen und seinem Weibe anhangen. Denn sie sind hin-
fort nicht zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zu-
sammengesüget hat, das soll der Mensch nicht scheiden.“ So
soll denn diese göttliche Ordnung von allen heilig und unbe-

Makt 19, 4-6

fleckt erhalten werden, nicht allein mit äußerlicher Ehrbarkeit, sondern im innern Herzensgrund; und wer die Ehe bricht oder verstöret, den wird Gott richten.

Damit ihr aber in diesem Stande, zu welchem ihr euch auf euer ganzes Leben verpflichtet, dem Herrn zu allem Gefallen wandeln möget, so ermahnen wir euch in seinem Namen noch ferner, daß ihr die besonderen Pflichten mit allem Ernste erwäget, welche das Wort Gottes euch auferlegt. Der Apostel sagt hierüber: „Ihr Männer, liebet eure Weiber, gleichwie Christus auch geliebet hat die Gemeinde und hat sich selbst für sie gegeben, auf daß er sie heiligte. Wer sein Weib liebet, der liebet sich selbst. Die Weiber aber seien untertan ihren Männern in dem Herrn; denn der Mann ist des Weibes Haupt, gleichwie Christus das Haupt ist der Gemeinde.“
 Der Mann also soll seine Ehegattin im Herzen tragen, für sie leben, arbeiten und dulden, sie sanftmütig und gelinde behandeln; er soll nicht bitter und hochfahrend gegen sie sein, sondern ihr, als dem schwächeren Teile, die gebührende Ehre geben, weil sie miteinander Erben der Gnade des Lebens sind. Das Weib aber soll den Mann ehren und lieben, sitz- sam und keusch, wahrhaftig, freundlich und gütig sein, und ihrem Hauswesen wohl vorstehen. Sie soll bewahren Schamhaftigkeit und Zucht, und Gottseligkeit beweisen in guten Werken; ihr Schmuck soll nicht auswendig sein mit Pracht-
 liebe und Eitelkeit, sondern der verborgene Mensch des Herzens, unverrückt, mit sanftem und stillem Geist, das ist köstlich vor Gott. Denn also haben vorzeiten die heiligen Frauen sich geschmückt, die ihre Hoffnung auf Gott setzten und ihren Männern untertan waren.“

Vor allem aber laßet Christum mit einziehen in euer Haus und seinen Geist in euren Herzen wohnen, auf daß ihr

Eph. 5, 25.

28.

22.

1 Petr. 3, 3+5

durch die Liebe in ihm gewurzelt und gegründet werdet. Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid auf einerlei Hoffnung eures Berufes. Dienet beide einander, ein jegliches mit der Gabe, die es empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnaden Gottes. Haltet in eurem Hause auf Gottesfurcht, Sittsamkeit und Ordnung. / (Segnet euch Gott mit Kindern, so erziehet sie in der Zucht und Vermahnung zum Herrn.) Traget eines des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen und den Segen Gottes ererben.

Denn der eheliche Stand hat viel Gnade und Segen, so er anders in der Furcht Gottes angefangen und zu seiner Ehre geführt wird. Also stehet geschrieben: „Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen gehet! du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit; wohl dir, du hast es gut! Gesegnet ist in Zeit und Ewigkeit der Mann, der den Herrn fürchtet!“ Das Weib aber wird selig sein, so sie bleibt im Glauben und in der Liebe und in der Heiligung samt der Zucht.“ Wie aber jeder Stand, so hat auch die Ehe mancherlei Mühseligkeiten und besondere Prüfungen. Denn Gottes Weisheit macht den Ehestand für viele durch mancherlei Demütigungen und Läuterungen zu einer besonderen Erziehungsschule für das Himmelreich; wie auch der Apostel sagt, daß, die in die Ehe treten, leibliche Trübsal haben werden. Wenn aber fromme Ehegatten des Leidens auch viel haben, so werden sie doch reichlich getröstet durch Christum. Durch das Kreuz, welches unser Herr und Heiland um unserer Sünden willen auf sich genommen hat, ist denjenigen, die an ihn glauben, alles Kreuz gesegnet und geheiligt. Auch die Prüfungen des Ehestandes geben eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die dadurch geübet sind, und wer darin bewähret ist, der wird die Krone des Lebens empfangen.

Ps 128, 1. 2. 4.

+ 2. 1
1 Tim 2, 15.

1 Kor 7, 28

Nachdem ihr nun, Geliebte, den väterlichen Willen Gottes über euch und euren Bund vernommen habt, so bereitet euch jetzt, das feierliche Wort auszusprechen, welches euch euer Leben lang verbinden soll.

3.
Das Ehe-
gelübde und
die Einseg-
nung.

Damit euch aber Gott in Gnaden beistehe, rufet ihn zuvor an, und betet mit demütigem Herzen:

Heiliger, barmherziger Gott! Erforsche uns, erfahre unser Herz und prüfe, wie wir's meinen. Siehe du, auf welchem Wege wir sind, und leite uns auf ewigem Wege. Herr, wir geloben heute einander vor dir ein Großes. O gib, daß dieser Bund in deinem Namen und für dein ewiges Reich geschlossen sei. Wir geben einander ein menschliches Ja; lege du darauf ein göttliches Amen. Gedanke unser nach deiner Barmherzigkeit, die von der Welt her gewesen ist. Herr, hilf! O Herr, laß alles wohl gelingen. Amen.

a.
Vorberei-
tungsgebet.

Teuerste Verlobte! Ich wende mich nun zu euch und fordere euch auf, vor Gott und diesen christlichen Zeugen einander das Wort unverletzlicher Liebe und Treue zu geben.

b.
Ehe-
gelübde.

Ich frage daher zuerst ^{Sie} Sie (Bräutigam N.): Wollen Sie ^{Sie} die hier gegenwärtige N. zu Ihrer Ehegattin nehmen, sie treu und herzlich lieben, in Freud und Leid nicht verlassen, und den Bund der Ehe mit ihr heilig und unverbrüchlich halten, bis der Tod euch einst scheiden wird? Ist dies ^{Ihr} Ihr fester, redlicher Entschluß, so bekräftigen Sie es vor Gott und diesen christlichen Zeugen mit einem aufrichtigen Ja.

Der Bräutigam antwortet: Ja.

Hierauf frage ich ^{Sie} Sie (Braut N.): Wollen Sie den hier gegenwärtigen N. zu ^{Ihrem} Ihrem Ehegatten nehmen, ihn treu und herzlich lieben, in Freud und Leid nicht verlassen und

den Bund der Ehe mit ihm heilig und unverbrüchlich halten, bis der Tod euch einst scheiden wird? Ist dies Ihr fester, redlicher Entschluß, so bekräftigen Sie es vor Gott und diesen christlichen Zeugen mit einem aufrichtigen Ja.

Die Braut antwortet: Ja.

Bringt der eine Teil dem andern Kinder aus früherer Ehe zu, so ist die Frage einzuschalten: Wollen Sie auch gegen die Kinder, welche er (sie) Ihnen zubringt, Mutter- (Vater-) pflichten übernehmen und treulich erfüllen?

c.
Austausch
der Ringe.

So wechselt mit einander die Ringe.

Zum Bräutigam:

Als ein Pfand ehelicher Liebe und goldener Treue gibt sie Ihnen diesen Ring. Wie Sie diesen an Ihre Hand legen, so mögen Sie die Erwählte fest und immer fester schließen an Ihr treues Herz.

Zur Braut:

Als ein Pfand ehelicher Liebe und goldener Treue gibt er Ihnen diesen Ring. Wie dieser Ihren Finger umschließt, so umschließen auch Sie ihn, den erkorenen Gemahl, mit immer engeren Banden der Achtung, Liebe und Anhänglichkeit.

oder:

Der Ring ist ein Sinnbild der Ewigkeit. Ewig unzertrennlich sei der Bund eurer Liebe!

oder:

Möge eure Liebe rein sein, wie lauterer Gold, und ohne Ende, wie der Ring!

So kniet nieder und reichet einander die rechte Hand.

d.
Einseg-
nung.

Der Geistliche legt seine rechte Hand auf die Hände der Verlobten und spricht alsdann:

Weil ihr denn einander feierlich eheliche Liebe und Treue gelobet habt, so bestätige ich, als ein verordneter Diener der christlichen Kirche, hiermit eure eheliche Verbindung als eine nach Gottes Ordnung unauflöslliche, im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Was Gott zusammengefüget hat, das soll der Mensch nicht scheiden.

Der Friede Gottes sei mit euch; euer Herz und Leben sei ihm geweiht; euer Haus sei eine Wohnung der Zufriedenheit, der Liebe und des Segens; und jeder eurer Tage bis zum Grabe werde ein neuer Zeuge der Treue und Barmherzigkeit Gottes, die über euch walte durch Jesum Christum, unseren Herrn! Amen.

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, du unsere Hilfe und unser Trost in Ewigkeit! Siehe in Gnaden herab auf diese Neuvermählten, die nach deiner heiligen Ordnung den Bund der ehelichen Liebe und Treue geschlossen haben. Segne du ihren Eingang und Ausgang, und leite sie durch deinen Heiligen Geist also, daß dein guter und gnädiger Wille in allen Stücken an ihnen geschehen möge. Gib, daß ihre Seelen vereiniget werden in Christo Jesu zu einem Sinn durch die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Erwecke sie durch deinen Geist, daß sie das Wort Christi reichlich unter ihnen wohnen lassen/und in allen Dingen ihr Anliegen im Gebet und Flehen mit Dankfagung vor dich bringen. Wehre dem bösen Geiste der Uneinigkeit und Zwietracht, und schenke ihnen Weisheit und Milde, einander in Geduld zu vertragen. Fördere das Werk ihrer Hände, und segne bei treuem Berufsfleiß ihre Nahrung. Hilf, daß auch ihr Kreuz und ihre Trübsal durch Buße, Glauben und Geduld zu einem bleibenden Segen für sie ausschlagen möge. Mache ihr Haus und

4.
Gebet und
Unser Va-
ter.

Janz z. d. m.
Mafing

Herz zu deiner Wohnung, und gib, daß beide darauf bedacht sein mögen, wie eines das andere mit sich in den Himmel bringe. Und wenn sie ihr Tagewerk vollbracht und Glauben gehalten haben bis ans Ende, so führe du sie einst aus dieser Pilgerschaft in dein himmlisches Vaterhaus zur ewigen Seligkeit ein, um Jesu Christi willen. Amen. *Lind 79 - 266. 391.*

Unser Vater, der du bist im Himmel. Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden, wie wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

5.
Segen.

Der Herr segne dich und behüte dich! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen.

Zweites Formular.

1. Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Eingangsspruch.

2. Anrede, worin mit besonderer Beziehung auf 1. Mose 1—3., Matth. 19., Ephes. 5., Ps. 128 und Sprüchw. 18 kurz von der Heiligkeit des Ehestandes und einer dem Willen Gottes gemäßen Führung der Ehe gehandelt wird. Nach derselben fährt der Geistliche fort:
Anrede an die Verlobten.

3. Nachdem ihr also an den Willen Gottes inbetreff der heiligen Ehe erinnert worden, frage ich nun vor Gott, dem Allwissenden, und in Gegenwart dieser Zeugen:
Ehegelübde und Einsegnung.

a. Zuerst Sie, (Bräutigam N.): Wollen Sie die hier gegenwärtige N. zu Ihrer Ehegattin nehmen, sie treu und
Ehegelübde.

herzlich lieben, in Freud und Leid nicht verlassen und den Bund der Ehe mit ihr heilig und unverbrüchlich halten, bis der Tod euch einst scheiden wird? Ist dies Ihr fester, redlicher Entschluß, so bekräftigen Sie es vor Gott und diesen christlichen Zeugen mit einem aufrichtigen Ja.

Der Bräutigam antwortet: Ja.

Hierauf frage ich Sie (Braut N.): Wollen Sie den hier gegenwärtigen N. zu Ihrem Ehegatten nehmen, ihn treu und herzlich lieben, in Freud und Leid nicht verlassen und den Bund der Ehe mit ihm heilig und unverbrüchlich halten, bis der Tod euch einst scheiden wird? Ist dies Ihr fester, redlicher Entschluß, so bekräftigen Sie es vor Gott und diesen christlichen Zeugen mit einem aufrichtigen Ja.

Die Braut antwortet: Ja.

So wechselt miteinander die Ringe.

Zum Bräutigam:

Als ein Pfand ehelicher Liebe und goldener Treue gibt sie Ihnen diesen Ring. Wie Sie diesen an Ihre Hand legen, so mögen Sie die Erwählte fest und immer fester schließen an Ihr treues Herz.

Zur Braut:

Als ein Pfand ehelicher Liebe und goldener Treue gibt er Ihnen diesen Ring. Wie dieser Ihren Finger umschließt, so umschließen auch Sie ihn, den erkorenen Gemahl, mit immer engeren Banden der Achtung, Liebe und Anhänglichkeit.

oder:

Der Ring ist ein Sinnbild der Ewigkeit. Ewig unzertrennlich sei der Bund eurer Liebe!

b.
Austausch
der Ringe.

o d e r :

Möge eure Liebe rein sein, wie lauterer Gold, und ohne Ende, wie der Ring!

c.
Einfeg-
nung.

So kniet nieder und reichet einander zum Zeugnis des vor Gott zu schließenden Ehebundes die rechte Hand.

Der Geistliche legt seine rechte Hand auf die beiden verbundenen Hände und spricht:

Was Gott zusammengefüget hat, das soll der Mensch nicht scheiden. Da ihr nun vor Gott und diesen Zeugen euren redlichen Willen, euch zu ehelichen, ausgesprochen und euch darauf die Hände gegeben habt, so spreche ich, als ein verordneter Diener der Kirche, euch hiermit ehelich zusammen, im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Herr sei mit euch und geleite euch in seiner Wahrheit und Furcht jetzt und ewiglich. Amen.

Lasset uns beten:

4.
Gebet und
unser Va-
ter.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater in Christo Jesu! Wir tragen dir in unserem Gebete vor dieses gegenwärtige Ehepaar, welches nunmehr nach deiner Verordnung kirchlich ist eingesegnet worden. Gib ihnen Gnade und Segen, damit ihre Ehe wohl geraten möge. Verbinde ihre Herzen mit aufrichtiger Liebe zu dir und zu einander, daß sie sich, wie sie versprochen, treu bleiben bis in den Tod. Schütze sie mit deiner mächtigen Hand vor allem Unglück, Schaden und Gefahr, daß sie ihr Leben in deiner Furcht und im Frieden zubringen und vollenden. Herr Jesu, unser Seelenbräutigam, verbinde du dich mit ihnen auf das innigste, und hilf ihnen auch das Kreuz tragen, das ihnen in diesem Stande begegnen mag. Heiliger Geist, du Geist der Liebe und der Zucht, entzünde in ihnen eine keusche und beständige Liebe. Ja, Drei-

einiger Gott, segne ihren Eingang und Ausgang, ihr Tun und Lassen; segne sie an Seele und Leib, hier zeitlich und dort ewiglich. Amen.

Unser Vater u. s. w. Siehe Seite 260.

Der Herr segne dich u. s. w.

5.
Segen.

Für ein unehrliches Brautpaar.

In solchen Fällen, wo Verlobte vorher in Unehren zusammengekommen sind, sollte der Geistliche vor der Trauung mit denselben reden, ihnen die begangene Sünde ernstlich vorhalten und sie zur Buße ermahnen. Zeigen sie sich bußfertig, dann mögen sie nach einem der gewöhnlichen Formulare getraut werden, oder wenn der Geistliche es für angebracht hält, auch nach dem folgenden Formular. Zeigen sie sich aber unbußfertig, dann gehört es sich nicht, daß sie überhaupt den Segen der Kirche zu ihrer Verbindung erhalten. Billigerweise darf kein unehrliches Brautpaar eine öffentliche Trauung, gar mit Orgelspiel und Glockengeläute, erwarten.

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

1.
Eingangss-
pruch.

Zu einem wichtigen und ernstern Schritte, zu einer feierlichen Handlung seid ihr jetzt hier vor dem Altare des Herrn erschienen. Ihr wollt einen heiligen Bund miteinander schließen für euer ganzes künftiges Leben, den Bund des Ehestandes. Ihn hat der Schöpfer, der im Anfang Himmel und Erde und auch den Menschen erschaffen hat, selber eingesetzt: da er dem Manne das Weib zuführte, daß sie seine Gehilfin sei; der Sohn Gottes hat ihn, nachdem ihn die Sünde nur brechen und entheiligen kann, wiederum bestätigt und geheiligt, daher er auch in der Kirche Jesu Christi von seinen Dienern geweiht und gesegnet wird im Namen des Dreieini-

2.
Anrede.

gen Gottes. Richtet darum eure Gedanken ganz empor zu Gott, und bedenket wohl, was ihr heute versprechen wollet vor seinem Angesichte!

Zwar habt ihr schon eine Gemeinschaft miteinander geschlossen, aber eine Gemeinschaft in Sünde wider göttliche Ordnung: Ihr wisset das wohl, und euer Gewissen kann es nicht leugnen. Ich will euch deswegen jetzt nicht strafen, vielmehr das Beste von euch hoffen, indem ihr nun doch erschienen seid, den Segen Gottes zu empfangen. Aber ich bin es meinem und eurem Herrn schuldig, euch vorzuhalten, daß die Trauung allein kein Unrecht bedecken kann, daß alle Sünde nur vergeben und weggenommen wird, wenn wir sie ernstlich bereuen. Was also geschehen ist und hinter euch lieget, das laffet euch heute von Herzen leid sein, und fasset um so mehr den rechtschaffenen Vorsatz, euch von nun an als christliche Eheleute zu beweisen.

Christliche Eheleute sollen einander lieben von ganzem Herzen. Diese Liebe ist aber keine bloße Liebe der fleischlichen Lust, die Gott nicht gefallen kann und auch niemals auf die Länge bestehet. Christliche Eheleute sollen einander von Herzen lieben, daß sie miteinander Gott fürchten und sich gegenseitig getreulich helfen und dienen im ganzen Leben. Sie sollen alles, was Gott täglich schicket, Freud oder Leid, miteinander genießen und tragen in Eintracht und Geduld. Der Mann soll die Frau schützen, unterstützen und versorgen, denn sie ist seine Gehilfin, die ihm der Herr zugesprochen und übergeben hat; die Frau aber soll dem Manne untertan sein in Liebe und Gehorsam, denn er ist ihr Herr und Haupt nach dem Willen Gottes. Streit und Zwietracht unter Ehegatten ist eine schwere Sünde gegen den heiligen Bund, mit

dem sie in Gottes Namen verbunden sind; davor bewahre euch Gott euer Leben lang und gebe euch solche Herzen, wie sie ihm wohlgefallen.

Ihr könnt aber euren Ehestand nicht christlich führen, wenn ihr nicht überhaupt eine solche Gesinnung jetzt schon habt, oder noch erlanget, wie sie Christen geziemet. Ihr könnt die Kinder, die euch Gott zur Erziehung anvertraut, nicht auferziehen in der Zucht und Vermahnung zum Herrn, wenn ihr nicht selber den Herrn lieb habt und ihm dienet mit aufrichtigem Herzen. Ihr könnt nicht friedlich und glücklich miteinander leben, wenn ihr nicht beide ernstlich nach der ewigen Seligkeit trachtet auf dem Wege, den Gottes Wort uns allen zeigt. Darum gebe euch Gott (sonderlich) mit dem heutigen Tage einen neuen Sinn, daß ihr miteinander von nun an dem Herrn, eurem Gott, gehorchet und dienet. Ja, er reinige euch ferner je mehr und mehr von aller Untugend, daß euer Ehestand ihm wohlgefällig, für euch heilsam und gesegnet sei. Dazu komme die Gnade und der Segen des Allmächtigen über euch, daß ihr nicht bloß für diese Welt, sondern auch für die Ewigkeit miteinander verbunden werdet und dereinst selig werdet durch unseren Herrn Jesum Christum.

Hierauf laßet uns das heilige Werk mit gebührendem Ernste nach kirchlicher Ordnung beginnen.

Nun folgen die Fragen und die eigentliche Trauhandlung nach einem der beiden ersten Formulare.

C. Jubelhochzeit.

1.
Eingangss-
pruch.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen, und besonders mit unserem teuren Jubelpaare. Amen.

2.
Einleitung.

Beliebte in Christo! ^{In der Gegenwart} Es erscheinen hier vor dem Angesichte des Herrn christliche Ehegatten, um das Gedächtnis ihres vor 25. Jahren geschlossenen ehelichen Bundes zu erneuern, dem Herrn die Opfer des Dankes darzubringen für alle Treue und Barmherzigkeit, die er in einer so langen Reihe von Jahren an ihnen getan hat, und um für ihre noch übrige Lebenszeit seinen gnädigen Schutz und Beistand zu erflehen. Diese Feier fordert uns alle zu herzlicher Teilnahme auf und soll uns insgesamt zum Segen und zur Erbauung, zur Stärkung unseres Glaubens und Vertrauens auf die göttliche Gnade gereichen und uns kräftig ermuntern zu einem frommen Sinn und gottseligen Wandel.

Darum laßt uns zuvörderst unser Gebet mit dem Gebete dieser beiden christlichen Ehegatten vereinigen und also sprechen:

3.
Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Wir preisen von Grund unserer Herzen deine väterliche Liebe, mit der du über deinen Kindern auf Erden waltest. Wer kann zählen die Wunder deiner Gnade, welche du von je her an uns getan hast? Deine Augen sahen uns, da wir noch unbereitet waren: alle unsere Tage waren auf dein Buch geschrieben und von dir mit deinen Segnungen bezeichnet, ehe noch einer derselben da war. Von einem Tage zum andern bewahret dein Aufsehen unseren Odem. Deine Güte ist alle Morgen über uns neu, und deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende. Durch

deinen Sohn Jesum Christum hast du uns von Jugend auf gesegnet mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern; aus seiner Fülle liebest du uns täglich nehmen Gnade um Gnade. Dein Heiliger Geist hat durch Wort und Sakrament bisher an uns gearbeitet, uns ohne Unterlaß zur Buße und zum Glauben erwecket und in allen Anfechtungen getröstet und aufgerichtet. Wie können wir vergelten alle Wohltaten, die du uns erzeiget! Ach Herr, wir liegen vor dir im Gebet, nicht im Vertrauen auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit. Gedenke nicht unserer Sünden und Übertretungen, sondern laß uns Vergebung finden vor dir, um deines Sohnes Jesu Christi willen. Erwecke uns täglich, solange du uns noch leben lässest, zur Buße und zum lebendigen Glauben an unseren ewigen Versöhner und Fürsprecher vor deinem himmlischen Throne. Sei du unser Licht und Heil und unseres Lebens Kraft. Nimm deinen Heiligen Geist nicht von uns, damit er uns auch dann, wann wir nicht wissen, was wir beten sollen, mit unaussprechlichem Seufzen vertrete. Herr Gott, gedenke unser allzeit in Gnaden; gedenke unser, wenn wir einst scheiden werden. Laß dir unsere Seele befohlen sein, ~~in der letzten Not~~, und nimm sie aus Gnaden auf zu dir in dein ewiges Vaterhaus. Erhöre uns um Christi willen. Amen. *Ps. 121. Lind N. 384 1. 2. 4.*

Geliebtes Jubelpaar! Es ist ein feierlicher Tag, den ihr heute begehet. 25. Jahre sind verflossen, seit ihr einander lebenslänglich Treue gelobet und den göttlichen Segen zu eurem ehelichen Bunde empfangen habt. So erkennet denn mit gerührtem Herzen, was der Herr in dieser langen Reihe von Jahren Großes an euch getan hat. Der allmächtige und barmherzige Vater im Himmel hat euch aus seiner großen Segensquelle zahllose Wohltaten zufließen lassen. Er

4.
Anrede an
das Jubel-
paar.

hat euch Leben und Gesundheit erhalten, viele frohe Tage geschenkt (und viel Freude an Kindern und Kindeskindern erleben lassen). Er hat euch die Sorgen und Lasten des Lebens erleichtert, euch unter manchen Gefahren geschützt, in Noth und Trübsal nicht versäümet, und alle eure Prüfungen haben ein solches Ende gewonnen, daß ihr sie konntet ertragen.

Und nicht bloß im Leiblichen, sondern auch im Geistlichen hat euch der Herr reichlich gesegnet. Wie Maria habt ihr zu des Herrn Füßen sitzen und seiner holdseligen Rede lauschen dürfen in seinem Worte. Im Gotteshause habt ihr teilgenommen an den schönen Gottesdiensten und mit der Gemeinde der Gläubigen angestimmt: Ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser denn sonst tausend. Gemeinschaftlich habt ihr den Leib und das Blut unseres Herrn genossen, zur Nahrung eurer unsterblichen Seelen, und des Herrn Tod verkündigt. Die Kinder, welche euch der Herr geschenkt, habt ihr ihm in der heiligen Taufe wiedergegeben und die Freude erleben dürfen, daß sie selbst ihren Glauben bekanneten vor vielen Zeugen. Ihr durftet es miteinander erleben, daß eure Kinder ihren eigenen Herd begründeten und Gottes Segen ihr Haus mehrete. Ja, der Herr hat euch *an dem 1. d. d. d.* gesegnet über Bitten und Verstehen.

So stimmt denn heute aus vollem Herzen ein in die Worte des frommen Knechtes Gottes: Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen; lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat; der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöset und dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit! — Rufet aber auch mit dem Erzwater Jakob aus: Herr, wir sind nicht wert aller Treue und Barmherzigkeit, die du an uns getan hast!

Ja, demüthiget euch vor dem Angesichte des heiligen Gottes wegen so vieler wissentlichen und unwissentlichen Sünden, wegen so mancher Versäumnisse des Guten in eurem Leben, und ergreifet mit herzlicher Zuversicht seine verzeihende Gnade in Christo Jesu.

Fasset heute aufs neue heilige Vorsätze für die noch übrigen Lebenstage, die Gott euch schenken wird. Heiliget Seele und Leib, weihet alle eure Gedanken, Gesinnungen und Wünsche dem Herrn. Bereitet euch mit allem Ernste auf die Ewigkeit, die euer wartet. Wachtet und betet miteinander, daß ihr nicht in Versuchung fallet. Beuget täglich eure Knie vor dem Vater unseres Herrn Jesu Christi, daß er euch Kraft gebe, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, und daß Christus wohne durch den Glauben in euren Herzen. Werfet euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat, sondern verlasset euch fest auf den Herrn. Denn er ist treu, der verheißet hat: Ich will euch tragen bis ins Alter und bis ihr grau werdet; ich will es tun, ich will heben und tragen und erretten. Ja er, der gute Hirte, geleite euch auf eurem Lebenswege, den ihr noch zu gehen haben werdet, bis zur seligen Ewigkeit.

Tretet nun herzu und reichet einander die rechte Hand.

Der Geistliche legt seine Rechte auf die Hände des Jubelpaars und spricht:

5.
Einjeg-
nung.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes spreche ich den göttlichen Segen über euch aus, den (diese christliche Gemeinde und) alle eure Theuren am Jubel- fest eurer Ehe mit euch und für euch erflehen.

Der Herr behüte euch vor allem Übel; er behüte eure Seelen. Der Herr behüte euren Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

6.

Schluß-
gebet und
Unser Va-
ter.

Lasset uns beten:

Allmächtiger, barmherziger Gott! Du hast bisher den Reichtum deiner Gnade an diesen Ehegatten verherrlicht: sei und bleibe auch ferner bei ihnen, wie du es bisher gewesen bist. Deine Güte werde mit jedem Morgen neu über ihnen, wie sie auf dich hoffen. Erleichtere ihnen die Beschwerden des Alters, und erfreue sie auch fernerhin mit vielen Beweisen deiner väterlichen Liebe. Ob auch ihr äußerer Mensch an Kraft immer mehr abnimmt, so laß sie doch am inneren Menschen von Tag zu Tag erneuert werden. Stärke sie durch deinen Geist, daß sie sich strecken nach dem, was vor ihnen liegt, und nachjagen dem Kleinod ihrer himmlischen Berufung. Laß es ihre vornehmste Sorge sein, Christum zu gewinnen und eine gewisse Hoffnung des ewigen Lebens zu haben. Drücke das Wort: Gott ist getreu, recht tief in ihre Herzen ein. Verleihe ihnen aber auch deine Gnade, daß sie dir, solange sie noch hienieden leben, immer getreuer werden, damit sie einst, selig vollendet, vor dir erscheinen und ewig rühmen mögen: Gott ist getreu. Amen.

Unser Vater, der du bist im Himmel. Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

7.

Segen.

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen.

IV. Begräbnis.

Einteiliges Formular.

Gesang am Grabe, während der Sarg eingesenkt wird.

1.

Gesang.

Nach dem Gesange spricht der Geistliche:

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

2.

Eingangs-
spruch.

Also spricht der Herr in seinem heiligen Worte:

Der Mensch, vom Weibe geboren, lebet kurze Zeit und ist voll Unruhe. Er gehet auf wie eine Blume und fällt ab, fliehet wie ein Schatten und bleibet nicht (Hiob 14, 1. 2).

3.

Wort Got-
tes vom
Tode und
Leben.

Durch einen Menschen ist die Sünde gekommen in die Welt, und der Tod durch die Sünde, und ist also der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, dieweil sie alle gesündigt haben. Der Tod ist der Sünden Sold (Röm. 5, 12; 6, 23).

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, spricht der Herr: wer mein Wort höret und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen (Joh. 5, 24).

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbe; und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben (Joh. 11, 25. 26).

Unser keiner lebt ihm selber, und keiner stirbt ihm selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum, wir leben oder sterben, so sind wir

des Herrn. Denn dazu ist Christus auch gestorben und auferstanden und wieder lebendig geworden, daß er über Tote und Lebendige Herr sei (Röm. 14, 7—9).

4.
Psalm=
gebet.

Lasset uns beten den 90. Psalm:

Herr Gott, du bist unsere Zuflucht für und für. Ghe denn die Berge worden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit; der du die Menschen lässest sterben und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder! Denn tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache. Du lässest sie dahinfahren wie einen Strom, und sind wie ein Schlaf; gleichwie ein Gras, das doch bald welk wird, das da frühe blühet und bald welk wird und des Abends abgehauen wird und verdorret. Das macht dein Zorn, daß wir so vergehen, und dein Grimm, daß wir so plötzlich dahinquessen. Denn unsere Missetat stellest du vor dich, unsere unerkannte Sünde in das Licht vor deinem Angesicht. Darum fahren alle unsere Tage dahin durch deinen Zorn; wir bringen unsere Jahre zu wie ein Geschwätz. Unser Leben währet siebenzig Jahre, und wenn es hoch kommt, so sind es achtzig Jahre, und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon. Wer glaubt es aber, daß du so sehr zürnest? Und wer fürchtet sich vor solchem deinem Grimm? Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir flug werden. Amen. *Gelesen: Winter 275!*

Ghre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war von Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Halleluja!

Nachdem es dem allmächtigen Gott gefallen hat, die Seele unseres Mitbruders (unserer Mitschwester; dieses lieben Kindes) aus der Zeit in die Ewigkeit abzurufen, so segnen wir seinen (ihren) Leib in Gottes Acker:

5.
Einse-
nung.

Erde zu Erde,
Asche zu Asche,
Staub zu Staube,

(Bei diesen Worten wirft der Geistliche dreimal Erde auf den Sarg.)

in der festen und gewissen Hoffnung der Auferstehung zum ewigen Leben, durch unseren Herrn Jesum Christum, welcher unseren nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Wirkung, damit er kann auch alle Dinge ihm untertänig machen. —

Denn also spricht der Herr in seinem Worte:

Das ist der Wille des Vaters, der mich gesandt hat, daß ich nichts verliere von allem, das er mir gegeben hat, sondern daß ich es auferwecke am jüngsten Tage (Joh. 6, 39).

Denn dies Verwesliche muß anziehen das Unverwesliche, und dies Sterbliche muß anziehen die Unsterblichkeit. Wenn aber dies Verwesliche wird anziehen das Unverwesliche und dies Sterbliche wird anziehen die Unsterblichkeit, dann wird erfüllet werden das Wort, das geschrieben stehet: „Der Tod ist verschlungen in den Sieg.“ Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? — Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unseren Herrn Jesum Christum. Amen. (1. Kor. 15, 53—55; 57.)

Die Grabrede kann unter Umständen auch wegfallen.

Seite 286 bis 292.

Unser Vater u. s. w. Siehe Seite 270.

6.
Grabrede
und Per-
sonalien.
7.
Gebet.
8.
Unser Va-
ter.

9. Das Leichengefolge singt etliche Verse.
Schlußlied.

10. Der Herr segne dich u. s. w.
Segen.

11. Die trauernden Angehörigen danken durch mich einer
Christlichen Grabbegleitung für die erwiesene Teilnahme, mit
dem herzlichsten Wunsche, daß alle, die mit Trübsal heim-
gesucht werden, erfahren mögen die trostreiche Gnadennähe
Jesu Christi und den Reichtum seiner erbarmenden Liebe.

Gehet hin im Frieden!

Zweiteiliges Formular.

a. Im Trauerhause.

1. Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des
Heiligen Geistes. Amen.
Eingangsspruch.

2. Die Trauerversammlung singt etliche Verse.
Gesang.

3. Vernehmet in Andacht Gottes Wort, wie es geschrieben
stehet:
Bibel-
lektion und
Gebet.

1.

Psalm 39, 5—13.

Herr, lehre doch mich, daß es ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß. Siehe, meine Tage sind einer Hand breit bei dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben! Sie gehen daher wie ein Schemen und machen ihnen viel vergebliche Unruhe; sie sammeln, und wissen nicht, wer es kriegen wird. Nun, Herr, wes soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich. Errette mich von aller meiner Sünde, und laß mich nicht den Narren ein Spott werden. Ich will schweigen und meinen Mund nicht aufstun; du wirst es wohl machen. Wenn du einen züch-

tigst um der Sünde willen, so wird seine Schöne verzehret wie von Motten. Ach, wie gar nichts sind doch alle Menschen! Höre mein Gebet, Herr, und vernimm mein Schreien, und schweige nicht über meinen Tränen; denn ich bin beides, dein Pilgrim und dein Bürger, wie alle meine Väter. Laß ab von mir, daß ich mich erquicke, ehe denn ich hinfahre und nicht mehr hier sei.

Lasset uns beten:

Röm. 8. 12 ff. Jo 40. Offg 7. 2. Ps. 116

Allmächtiger, barmherziger Gott, himmlischer Vater, der du allen Menschen gesetzt hast, um der Sünde willen einmal zu sterben: wir bitten dich demütiglich, gib, daß wir solches ohne Unterlaß erwägen und fleißig betrachten, damit wir, solange es für uns heute heißt, das Unvergängliche und Ewige suchen. Verleihe uns aber auch die Gnade, daß wir uns auf deines lieben Sohnes Jesu Christi Verdienst fröhlich verlassen, da wir durch ihn von allem Übel erlöset und deine Kinder und Erben des ewigen Lebens geworden sind. Haben wir nun auch des Leidens viel, so wissen wir doch, daß dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht wert sind, die an uns soll geoffenbaret werden. Herr, ziehe uns durch alle Trübsale näher zu dir, und gib, daß wir durch dieselben immer mehr geläutert werden von allen Schlacken der Sünde und geheiligt werden zu deinem Eigentum in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Lup. 11/108. 277.

2.

Psalm 90, 2—12. (Siehe S. 272.)

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, du unser Trost in Zeit und Ewigkeit! Du hast um der Sünde willen dem Menschen auferlegt zu sterben; aber nach deiner großen Barmherzigkeit hast du auch auf deinen eingebornen Sohn, Jesum Christum, den Tod ge-

leget, auf daß wir nicht ewiglich in des Todes Gewalt bleiben sollten. Ach, laß uns an diesem Sarge aufs neue bedenken, daß auch wir sterben müssen, auf daß wir uns dazu beizeiten bereiten mögen durch wahre Buße, lebendigen Glauben und Vermeidung aller Sünden und Eitelkeiten dieser Welt. Schenke uns zu dem Ende deinen guten Heiligen Geist, damit er uns leite und führe durch die ganze Zeit unserer Pilgrimschaft. Und am jüngsten Tage, wenn du Leib und Seele wiederum vereinigen wirst durch dein allmächtiges Wort, führe uns ein zu deiner himmlischen Herrlichkeit, damit der ganze Mensch, den du hier erlöset und zu deinem Bilde hergestellt hast, dort möge mit ewiger Freude erfüllet werden. Erhöre uns um Jesu Christi, unseres geliebten Herrn und Heilandes willen. Amen.

3.

Johannes 5, 24—29.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort höret und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es kommt die Stunde und ist schon jetzt, daß die Toten werden die Stimme des Sohnes Gottes hören; und die sie hören werden, die werden leben. Denn wie der Vater das Leben hat in ihm selber, also hat er dem Sohne gegeben, das Leben zu haben in ihm selber, und hat ihm Macht gegeben, auch das Gericht zu halten, darum, daß er des Menschen Sohn ist. Verwundert euch des nicht; denn es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören, und werden hervorgehen, die da Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Übels getan haben, zur Auferstehung des Gerichts. Amen.

*a Jesu mensur d'up me - folopw labt, und
für mich auf jamm' ant der fide an jamm'!* H. M.

Lasset uns beten:

Allmächtiger, barmherziger Gott, lieber himmlischer Vater! Wir danken dir von ganzem Herzen, daß du aus unergründlicher Liebe deinen eingebornen Sohn, Jesum Christum, in die Welt gesandt hast, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Mache uns in dieser trostvollen Wahrheit fest und gewiß, und Laß uns im Glauben an unseren Herrn und Heiland unsere Pilgerstraße ziehen, damit, wenn er einst wiederkommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten, wir auf-
erstehen mögen zum ewigen, seligen Leben und mit allen, die im wahren Glauben gestorben sind, mögen vollendet werden an Leib und Seele, durch denselben deinen lieben Sohn, Jesum Christum, der unseren nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Wirkung, damit er kann auch alle Dinge ihm untertänig machen. Amen.

4.

Johannes 11, 17—27.

Da kam Jesus und fand Lazarum, daß er schon vier Tage im Grabe gelegen war. Und viele Juden waren zu Martha und Maria gekommen, sie zu trösten über ihren Bruder. Als Martha nun hörte, daß Jesus kommt, gehet sie ihm entgegen; Maria aber blieb daheim sitzen. Da sprach Martha zu Jesu: Herr, wärest du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben! Aber ich weiß auch noch, daß, was du bittest von Gott, das wird dir Gott geben. Jesus spricht zu ihr: Dein Bruder soll auferstehen. Martha spricht zu ihm: Ich weiß wohl, daß er auferstehen wird in der Auferstehung am jüngsten Tage. Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubet, der wird

Das Ganze seyem Darum Abgemey

*in Fassung, von mir
von der in Freyheit h.*

Amen

*Und das
Linda J. H.*

leben, ob er gleich stirbe. Und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubest du das? Sie spricht zu ihm: Herr, ja, ich glaube, daß du bist Christus, der Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist.

Lasset uns beten:

O Herr Jesu Christe, der du bist die Auferstehung und das Leben und hast uns durch deinen Sieg ewige Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit erworben: wir bitten dich, du wollest am großen Tage deiner Wiederkunft auch uns eine fröhliche Auferstehung verleihen und uns heimholen in das ewige Paradies, der du vom Tode erstanden bist und herrschest mit dem Vater und dem Heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. *Der fromme Jüngling. Der Auferstehung etc. fang.*

Und: Der fromme Jüngling's Mahlung.

5.

1. Korinther 15, 51—57.

Siehe, ich sage euch ein Geheimnis. Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; und dasselbige plötzlich in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune schallen, und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Denn dies Verwesliche muß anziehen das Unverwesliche, und dies Sterbliche muß anziehen die Unsterblichkeit. Wenn aber dies Verwesliche wird anziehen das Unverwesliche und dies Sterbliche wird anziehen die Unsterblichkeit, dann wird erfüllet werden das Wort, das geschrieben stehet: „Der Tod ist verschlungen in den Sieg.“ Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Aber der Stachel des Todes ist die Sünde, die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unseren Herrn Jesum Christum!

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, barmherziger, lieber Vater, der du unsere verweslichen und nichtigen Leiber um unserer Sünden willen in deinen großen Acker säen und begraben lässest: wir bitten deine Gnade, du wollest uns, die wir durch deines Sohnes Blut und Geist zur Unsterblichkeit geheiligt worden, in deiner Hand bewahren und uns nach deines Sohnes Bild zu einem unverweslichen und herrlichen Leben erwecken, damit wir in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit dein Angesicht schauen und dich ohne Unterlaß loben und preisen können, durch den Sieg und die Auferstehung deines eingebornen Sohnes Jesu Christi, unseres lieben Herrn und Heilandes. Amen.

6.

1. Thessalonicher 4, 13—18.

*Votum
154.*

Wir wollen euch, lieben Brüder, nicht verhalten von denen, die da schlafen, auf daß ihr nicht traurig seid wie die andern, die keine Hoffnung haben. Denn so wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, also wird Gott auch, die da entschlafen sind durch Jesum, mit ihm führen. Denn das sagen wir euch als ein Wort des Herrn, daß wir, die wir leben und überbleiben in der Zukunft des Herrn, werden denen nicht vorkommen, die da schlafen; denn er selbst, der Herr, wird mit einem Feldgeschrei und Stimme des Erzengels und mit der Posaune Gottes herniederkommen vom Himmel, und die Toten in Christo werden auferstehen zuerst. Danach wir, die wir leben und überbleiben, werden zugleich mit denselbigen hingerückt werden in den Wolken, dem Herrn entgegen in der Luft, und werden also bei dem Herrn sein allezeit. So tröstet euch nun mit diesen Worten untereinander.

Lasset uns beten:

Gnädiger Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi, der du willst, daß wir über die, so entschlafen sind, nicht trauern sollen wie die, die keine Hoffnung haben: führe auch uns aus dem Tode der Sünde zum Leben der Gerechtigkeit, auf daß wir am Tage der Auferstehung unsträflich vor dir erfunden werden und aus dem Munde deines hochgelobten Sohnes das Wort vernehmen mögen: „Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, und ererbet das Reich, das euch bereitet ist.“ Solches bitten wir dich durch Jesum Christum, unseren einigen Mittler und Erlöser. Amen.

7.

Bei der Beerdigung eines Jünglings.

Lukas 7, 11—15.

Und es begab sich danach, daß er in eine Stadt mit Namen Nain ging, und seiner Jünger gingen viele mit ihm, und viel Volks. Als er aber nahe an das Stadttor kam, siehe, da trug man einen Toten heraus, der ein einiger Sohn war seiner Mutter; und sie war eine Witwe. Und viel Volks aus der Stadt ging mit ihr. Und da sie der Herr sahe, jammerte ihn derselbigen, und sprach zu ihr: Weine nicht! und trat hinzu und rührete den Sarg an, und die Träger standen. Und er sprach: Jüngling, ich sage dir, stehe auf! Und der Tote richtete sich auf und fing an zu reden. Und er gab ihn seiner Mutter.

Lasset uns beten:

Allmächtiger Herr Gott, himmlischer Vater, der du bist ein Vater alles Trostes und heißest uns Leid tragen mit den Leidtragenden: wir bitten deine Gnade, du wollest uns allesamt aus deinem Trostbecher stärken und mit deinem

Gnadengeiste trösten. Wir danken dir, daß wir mit allen Gläubigen zuversichtlich auf den seligen Tag unserer endlichen Erlösung hoffen dürfen, da wir in himmlischer Herrlichkeit einander wiedersehen und in ewiger Bönne mit dir und deinem geliebten Sohne und dem Heiligen Geiste leben und regieren werden. Hilf, daß wir in deiner Gnade leben, in deiner Gnade sterben und theilhaftig werden der Hoffnung, die in uns gepflanzt ist, durch Jesum Christum, unseren Heiland und Erlöser. Amen.

8.

Bei der Beerdigung eines jungen Mädchens.

Matthäus 9, 18. 19; 23—25.

Da Jesus solches mit ihnen redete, siehe, da kam der Obersten einer und fiel vor ihm nieder und sprach: Herr, meine Tochter ist jetzt gestorben; aber komm, und lege deine Hand auf sie, so wird sie lebendig. Und Jesus stand auf und folgte ihm nach, und seine Jünger. Und als er in des Obersten Haus kam und sahe die Pfeifer und das Getümmel des Volks, sprach er zu ihnen: Weichet, denn das Mägdlein ist nicht tot, sondern es schläft. Und sie verlachten ihn. Als aber das Volk ausgetrieben war, ging er hinein und ergriff sie bei der Hand. Da stand das Mägdlein auf.

Lasset uns beten:

Allmächtiger, gnädiger Gott, der du ein geliebtes Kind aus dem Lande der Lebendigen hinweggenommen und zur ewigen Ruhe hast eingehen lassen: wir danken dir für alle Barmherzigkeit und Treue, die du demselben erwiesen hast während der Zeit seines Erdenwandels. Tröste, o Gott alles Trostes, die Eltern und Angehörigen, und heile in Gnaden die Wunden, die du ihnen geschlagen hast. Uns alle aber,

die wir noch im Lande der Pilgrimschaft weilen, wollest du deiner Gnade gewiß und froh machen, auf daß wir deine dankbaren Kinder werden und bleiben, unser ganzes Leben in deinem Dienste zubringen und einst Erben deines ewigen, himmlischen Reiches werden, durch Jesum Christum, unseren Herrn und Heiland. Amen.

Statt obiger Bibelabschnitte kann auch verlesen werden: Psalm 31. 42. 71. 2. Kor. 5, 1—8.

4.
Rede.
5.
Gebet.
6.
Gesang.
7.
Segens-
spruch.

Leichenrede.

Siehe S. 286—292, oder frei zu sprechen.

Der Herr segne deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

b. Am Grabe.

Nachdem der Sarg eingesenkt ist, spricht der Geistliche:

1.

1.
Eingangss-
prüche.

Der Mensch, vom Weibe geboren, lebet kurze Zeit und ist voll Unruhe. Er gehet auf wie eine Blume und fällt ab, fliehet wie ein Schatten und bleibet nicht.

Mitten im Leben sind wir vom Tode umfangen. Wen suchen wir, der uns helfe, als dich allein, o Herr, der du gerechtes Mißfallen hast an unseren Sünden!

Doch, o Herr, heiliger Gott! Herr, allmächtiger Gott! Herr, heiliger, barmherziger Heiland, du ewiger Gott! erlöse uns von der bitteren Pein des ewigen Todes!

Du kennest, o Herr, das Verborgene unseres Herzens; verschließe nicht dein Ohr vor unseren Gebeten, sondern schone unser. O Herr, heiliger Gott! Herr, allmächtiger

Gott! Herr, heiliger und barmherziger Heiland, du ewiger Richter! in der letzten Stunde der Todespein verlaß uns nicht! Amen.

2.

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt, und von Jesu Christo, welcher ist der treue Zeuge und der Erstgeborne von den Toten und ein Fürst der Könige auf Erden, der uns geliebet hat und gewaschen von den Sünden mit seinem Blute und hat uns zu Königen und Priestern gemacht vor Gott und seinem Vater: demselbigen sei Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

So spricht der Herr: Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige. Fürchte dich nicht, ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes. — Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbe, und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben. *Amen!*

3.

Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name des Herrn sei gelobet. Wir haben nichts in die Welt gebracht, darum offenbar ist, wir werden auch nichts hinausbringen. Meine Tage sind dahin wie ein Schatten, und ich verdorre wie Gras. Du aber, Herr, bleibest ewiglich, und dein Gedächtnis für und für. Der Herr hat seinen Stuhl im Himmel bereitet, und sein Reich herrschet über alles. Wir haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn Herrn, der vom Tode errettet. In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. Amen.

2.
Einsieg-
nung.

Nachdem es dem allmächtigen Gott gefallen hat, diesen unseren entschlafenen Bruder (diese unsere entschlafene Schwester; dieses entschlafene Kind) aus dieser Zeitlichkeit abzurufen, so befehlen wir seine (ihre) Seele in die Gnade des Herrn, unseres Gottes, den Leib aber bestatten wir in Gottes Acker:

a.

Erde zu Erde,
Asche zu Asche,
Staub zu Staube,

(Bei diesen Worten wirft der Geistliche dreimal Erde auf den Sarg.)

in der festen und gewissen Hoffnung der Auferstehung zum ewigen Leben, durch unseren Herrn Jesum Christum, welcher unseren nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Wirkung, damit er kann auch alle Dinge ihm untertänig machen.

Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, und er wird mich hernach aus der Erde auferwecken. Halleluja.

b.

(Dieser Form wird sich der Geistliche oft zu bedienen haben.)

Von Erde bist du genommen,
Zur Erde sollst du wieder werden.

Jesus Christus, unser Erlöser, wird dich auferwecken
am jüngsten Tage.

(Bei diesen Worten wirft der Geistliche dreimal Erde auf den Sarg.)

Ich hörte eine Stimme vom Himmel, die sprach: Schreibe: Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben, von nun an; ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit, denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Herr, erbarme dich unser!

Lasset uns beten:

Ewiger, allmächtiger Gott, der du nach deinem heiligen Rat und Willen dem zeitlichen Leben des (der) Entschlafenen ein Ziel gesetzt hast: wir danken dir für allen Segen an Leib und Seele, womit du seine (ihre) irdischen Tage gekrönt hast, ohne sein (ihr) Verdienst und Würdigkeit. Tröste die Hinterbliebenen, auf daß sie nicht trauern als solche, die keine Hoffnung haben, sondern in Zuversicht warten des Wiedersehens im ewigen Leben. Uns allen verleihe die Gnade, daß wir jederzeit ernstlich bedenken, wie bald auch unser Leben ein Ende nehmen kann, damit wir in steter Bereitschaft vor dir erfunden werden und dereinst, wenn unser letztes Stündlein kommt, in Gnaden aufgenommen werden in dein himmlisches Reich, da wir dich, den ewigen, Dreieinigen Gott, Vater, Sohn und Heiligen Geist, loben und preisen werden in Ewigkeit. Amen.

Kunmehr werden die Personalien verlesen.

Unser Vater u. s. w. Siehe Seite 270.

Der Herr segne dich u. s. w.

Die trauernden Angehörigen danken durch mich einer christlichen Grabbegleitung für die erwiesene Teilnahme, mit dem herzlichen Wunsche, daß alle, die mit Trübsal heimgesucht werden, erfahren mögen die trostreiche Gnadennähe Jesu Christi und den Reichtum seiner erbarmenden Liebe.

Gehet hin im Frieden!

3.
Gebet.

4.
Personalien.

5.
Unser Vater.

6.
Segen.

7.
Dank-
sagung.

Dreiteiliges Formular.

a. Im Trauerhause.

Die Feier im Trauerhause verläuft, wie im zweiteiligen Formular angegeben. Die Rede und das darauf folgende Gebet fallen jedoch weg.

b. Am Grabe.

Die Handlung am Grabe ist dieselbe, wie im zweiteiligen Formular. Nur die Personalien sind wegzulassen.

c. In der Kirche.

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Gesang. | 4. Personalien. |
| 2. Gebet. (Siehe unten
bis Seite 292.) | 5. Unser Vater. |
| 3. Leichenpredigt. | 6. Gesang. |
| | 7. Segen. |

Gebete bei Begräbnissen.

Volum. 2, 154.

1. *13. 17. 17. 26*

Allmächtiger Gott, Herr über Tod und Leben! Du hast wieder einen unserer Mitbrüder, für den dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, sein Leben gelassen hat, durch den Tod in die Ewigkeit versetzt. Lehre uns doch bedenken, daß auch wir sterben müssen, auf daß wir klug werden. Niemand von uns weiß, wann seine letzte Stunde kommt; darum hilf uns über unsere Seelen wachen, allen bösen Lüsten widerstehen und uns im Glauben und in der Gottseligkeit auf unser Ende immer bereit halten, damit wir vor dem Anblick des Todes und Grabes nicht erschrecken dürfen.

Dein Sohn, Jesus Christus, hat dem Tode die Macht genommen und Leben und unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch sein Evangelium. Er ist die Auferstehung und das Leben; wer an ihn glaubet, der wird leben, ob er

gleich stirbe; und wer da lebet und glaubet an ihn, der wird nimmermehr sterben.

Vater Jesu Christi! Mache diese trostvolle und selige Hoffnung lebendig in unseren Herzen. Stehe uns bei mit deiner Kraft, wann wir einst den letzten Kampf antreten müssen. Wir übergeben schon jetzt unseren Geist in deine treuen Vaterhände. Du hast uns das Leben verliehen; hilf, daß wir es zu deiner Ehre gebrauchen. Du wirst es uns nach deinem weisen Räte einst wieder nehmen; dein heiliger Name sei gelobet! Leben wir, so laß uns dir leben; sterben wir, so laß uns dir sterben, damit wir im Leben und im Sterben die Deinen seien. Amen.

Das Geiße sagen dann Aufgang d. Jungfrau etc.

2.

Lieber himmlischer Vater! Wir danken dir herzlich für alles Gute, das du unserem verstorbenen Mitbruder (unserer verstorbenen Mitschwester) von Jugend auf bis zu seinem (ihrem) Ende an Leib und Seele erwiesen hast, insonderheit, daß du ihn (sie) aus seinem (ihrem) Elende errettet, seine (ihre) Seele, wie wir zuversichtlich hoffen, im Glauben erhalten und nunmehr in die Seligkeit aufgenommen hast. Erfreue nun diese Seele vor deinem Throne unter der Anzahl vieler tausendmal tausend Engel und Auserwählten, und laß den Leib bis zu seiner Auferstehung sanft ruhen in seinem Grabe. — Lehre uns auch bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden und in steter Buße, in wahren Glauben, in christlicher Geduld und beständiger Hoffnung uns zu einer seligen Nachfolge bereiten und das Ende unseres Glaubens davonbringen, nämlich der Seelen Seligkeit.

Tröste und erfreue alle, die durch diesen Todesfall betrübt worden, und laß sie erkennen, daß dein heiliger Wille also geschehen ist. Gib auch, daß wir uns alle in dem ewigen

*Hand:
Der Tod
Jesu
wunderbar
ist alle etc.*

Leben mögen wiedersehen, da niemand unsere Freude von uns nehmen soll. Steure, o Herr, der Welt und allem Bösen; hilf uns überwinden und getreu sein bis an den Tod, auf daß uns die Krone des Lebens gegeben werde. Alles um Jesu Christi, seines schmerzlichen Todes, seiner siegreichen Auferstehung und Himmelfahrt willen, in Kraft des Heiligen Geistes. Amen.

Votum:
 7.271
 152!

Joh. 11, 1-27, 42. 3. Joh. 5, 24-29. Ps. 39, 5-14

Herr Jesus Christus! Wir preisen dich, daß du dem Tode die Macht genommen und Leben und unvergängliches Wesen an das Licht gebracht hast durch dein Evangelium. Auf dich trauen wir als den Überwinder des Todes. Dich beten wir an als die Auferstehung und das Leben. In deiner Gemeinschaft allein suchen wir Leben und Seligkeit. O mache das Band der Liebe zwischen dir und uns so fest, daß uns kein Tod voneinander scheiden möge. Laß uns allein in dir leben, auf daß wir auch zu seiner Zeit in dir sterben mögen. Laß uns, wenn es mit uns zum Sterben gehet, die seligen Früchte deines Todes mit überschwenglichem Troste genießen. Stehe uns bei, du großer Siegesheld, in unserem letzten Kampfe, daß wir durch deine Kraft alle Feinde überwinden und alles für die Ewigkeit wohl ausrichten mögen. Und wenn wir einst nicht mehr beten können, so laß deinen Heiligen Geist uns vertreten mit unaussprechlichem Seufzen. Führe uns mit himmlischem Licht und göttlicher Kraft durch das finstere Thal des Todes sicher hindurch in die erwünschte und freudenvolle Ewigkeit. Ja, Herr, wann es einst am dunkelsten um uns her ist und unseren Herzen am allerbängsten wird, dann segne uns im reichsten Maße mit deines Todes Frieden, mit deines Lebens Licht, mit deines Geistes Kraft, mit deines Reiches unverwelklichem Erbe. Amen.

15/VI. 38

4.

Bei einem plötzlichen Todesfall.

Wohn: 227/92

Ewiger, allmächtiger Gott! Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben! Du hast durch einen plötzlichen Tod den Bruder (die Schwester), den (die) wir jetzt zur Erde bestattet haben, ^{verleihen} aus der Zeit in die Ewigkeit abgerufen und durch sein (ihr) unvermutetes Scheiden die Angehörigen in tiefes Leid versetzt. Tröste, o Gott, mit deinem reichen Troste die Herzen derer, die um den Abgeschiedenen (die Abgeschiedene) trauern. Gib ihnen Kraft, die schwere Schickung mit stiller Ergebung in deinen heiligen Willen zu tragen, und laß sie Ruhe finden in dem Glauben, daß denen, die dich lieben, alle Dinge zum Besten dienen müssen. In deine Vaterhände, o Gott, befehlen wir den Entschlafenen (die Entschlafene); laß deine Gnade in Christo Jesu über ihm (ihr) walten in Ewigkeit.

Handwritten note: Hoffen

Herr, unser Heiland! Lehre uns alle von neuem ernstlich bedenken, daß auch unser Leben ist wie eine Blume auf dem Felde, die eine kleine Zeit blühet und bald verwelket. Stehe uns bei mit deiner Gnade, daß wir uns auf die ungewisse Stunde unseres Todes mit täglicher Buße vorbereiten. Richtet unseren ganzen Sinn himmelan, und laß uns wachend und betend erfunden werden, wann du kommst und dein Lohn mit dir. Hilf uns, o getreuer Herr, so leben, daß wir einst im Frieden und mit der seligen Hoffnung des ewigen Lebens sterben können. Amen.

5.

Beim Begräbnis eines Christen, der viel gelitten.

Barmherziger Gott und Vater! Du hast das langwierige Leiden unseres Mitbruders (unserer Mitschwester) durch den Tod geendet und ihn (sie) aus großer Trübsal eingehen lassen

zur ewigen Ruhe. Wir danken dir von Herzen, daß du ihn (sie) geläutert in der Schule der Leiden, im Glauben und in der Geduld geübet und sein (ihr) Gebet um Erlösung von allem Übel väterlich erhöret hast.

Verleihe uns allen, getreuer Gott, daß wir uns in steter Buße, in wahren Glauben, in christlicher Geduld und beständiger Hoffnung auf die Stunde unseres Todes bereit halten. Und willst du auch uns vor unserem Scheiden noch mit schwerem Leide heimsuchen: Herr, dein Wille geschehe! Auf dich trauen wir; du wirst uns nicht verlassen, noch versäumen. Du wirst uns mit deiner Macht und Gnade nahe sein, uns zur rechten Zeit von allem Übel erlösen, und wenn wir treu erfunden werden, uns um Christi willen aushelfen zu deinem himmlischen Reiche. Dir, unserem Gott, befehlen wir unser Leben und unser Ende. Es sei uns Freude oder Leid beschieden, so bleibest du doch, o Gott, alle Zeit unseres Herzens Trost und unser Teil. Amen.

Bei Kinderleichen. *Im Glauben?*

Erwecke, allmächtiger, barmherziger Gott in Wahrheit
 O Herr, wenn wir nur dich haben, so fragen wir nichts nach Himmel und Erde, wenn uns gleich Leib und Seele verschmachten, bist du doch allezeit unseres Herzens Trost und unser Teil. Sei darum in Demut von uns gepriesen, auch wenn deine Gedanken nicht unsere Gedanken und deine Wege nicht unsere Wege sind. Denn du legest zwar eine Last auf, aber du hilffst uns auch; du betrübest zwar, aber du tröstest auch mit ewigen, unvergänglichen Tröstungen. Tröste gnädig die Eltern, die schmerzlich betrübet am Grabe des geliebten Kindes weinen. Erhelle ihnen den dunkeln Pfad des Lebens, auf den du sie geführet hast. Lehre und stärke sie, daß sie glauben, hoffen und überwinden durch deinen Geist.

Volunt. 7.154,3

Erwecke, allmächtiger, barmherziger Gott in Wahrheit

287ff. 17

Mare. 10.13-16.7

2289

Mache ihre Seele stille und ergeben in deinen heiligen Willen, und gib ihnen die Gnade, daß sie mit gläubiger Ergebung sprechen können: Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name des Herrn sei gelobet!

Uns allen aber laß dieses Begräbnis ein Mahnruf werden, zu trachten nach dem, das droben ist. Wir haben hier ja keine bleibende Stätte, sondern die zukünftige suchen wir. Laß darum unsern Sinnen und Trachten gerichtet sein auf das Eine, was not tut, damit, wenn unsere Zeit und Stunde kommt, wir als deine wahren Kinder vor dir erfunden werden und wir aus Gnaden teilhaben dürfen an der Herrlichkeit, die du bereitet hast allen, die dich lieb haben. Erhöre uns, barmherziger Gott, um unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

zu dem Bischen! — 7. 247. 21. *Votum - J. 154 11.*

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, der du nach deinem unerforschlichen, aber weisen und gnädigen Willen die Seele eines lieben Kindes abgerufen hast von dieser Welt: wir bitten dich, tröste durch dein heiliges Wort die Herzen derer, welche durch seinen frühen Hingang betrübt worden sind. Verleihe insbesondere den trauernden Eltern deine Gnade, daß sie in Demut und Vertrauen, in Geduld und Hoffnung deinem väterlichen Willen sich kindlich unterwerfen. Schenke ihnen die frohe Zuversicht, daß ihr Kind lebe vor dir, und daß sie, wenn sie Glauben gehalten haben bis an ihr Ende, es einst wiederfinden werden in der Freude des ewigen Lebens. Laß an ihnen unter dieser Trübsal deine heilsamen Absichten erreicht werden, und gib, daß der Hingang ihres lieben Kindes ihr Herz kräftig zu dir und zu deinem himmlischen Reiche ziehen möge.

Erwecke uns alle, daß wir beizeiten umkehren und an

Einfalt des Sinnes, an Demut und Vertrauen, an Glauben und Liebe werden wie die Kinder. Laß uns, solange wir noch auf Erden wallen, unter dem Beistande deines Geistes fortfahren mit der Heiligung in deiner Furcht, damit wir einst, wie dieses Kind, mit Freuden vor dir erscheinen können, um Jesu Christi, unseres Herrn und Heilandes, willen. Amen.

8.

Am Joubert!
kl. hymnen
7. 84, 2.

Lieber Gott, himmlischer Vater, der du der rechte Vater bist über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden: du hast nach deinem heiligen Rathschluß die Seele dieses lieben Kindes abgerufen, dessen sterbliche Hülle wir hier in das frühe Grab senken, bis daß auch hier wieder auferstehe unverweslich, was verweslich gesäet wird. — Dein Vaterherz weiß und siehet den Schmerz der trauernden Eltern; von wem sollten sie Trost empfangen, als von dir? So lehre sie denn ihre Seelen fassen und sich deinem Willen kindlich unterwerfen. Gib ihnen zu erkennen das vollkommene Recht, das du hast, die Kinder, die du uns anvertrautest, wieder abzufordern nach deinem Wohlgefallen, und wie du es nur gut meinen kannst, wenn du betrübest. Herr, du hast ihr Kind in dein Himmelreich genommen, das sei ihre Freude; und der Gedanke an dasselbe werde ihnen allezeit zu einem neuen Bande, das sie mit der unsichtbaren Welt verbindet.

Verleihe allen christlichen Eltern Gnade und Treue, ihre Kinder also zu erziehen, daß sie mit Hilfe deines göttlichen Segens gedeihen fürs Leben und für die selige Ewigkeit. Uns alle aber lehre von neuem bedenken, daß wir sterben müssen, und hilf uns durch deine Gnade, daß wir deine Kinder werden und Erben deines himmlischen Reiches mit allen herrlichen Engeln und seligen Menschenkindern, um Jesu Christi willen. Amen.

V. Ordination.

Die Ordination ist entweder mit einem Hauptgottesdienst zu verbinden und findet dann nach der Predigt statt, oder in einem besonders dazu anberaumten Gottesdienst zu vollziehen, bei welchem der Ordinator oder einer seiner Assistenten eine der Gelegenheit angemessene kürzere Predigt hält.

Nach der Predigt singt die Gemeinde: Komm, Heiliger Geist, Herre Gott u. s. w. oder ein anderes passendes Lied.

Während dieses Gesanges treten der ordinierende Geistliche und seine Assistenten an den Altar; die Ordinanden stellen sich vor den Altar, ihnen gegenüber. Alle tragen Chorröcke.

Nach Beendigung des Gesanges beginnt der

Ordinator: Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

1.
Eingangsspruch.

In dem Herrn Geliebte! Wir sind im Hause Gottes versammelt, um die hier gegenwärtigen Brüder, welche berufen sind, Diener der christlichen Kirche zu werden, gemäß dem göttlichen Worte und nach der Ordnung unserer Kirche zu diesem Dienste zu weihen. Lasset uns daher den Allmächtigen im vereinten Gebete um Gnade und Segen anrufen für diese heilige Handlung.

2.
Gebet.

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi! Wir danken dir von Herzen, daß du durch deinen eingebornen Sohn das heilige Predigtamt eingesetzt und bisher gnädiglich erhalten hast. Du hast uns aber auch befohlen, daß wir bitten sollen um treue Arbeiter in deine Ernte, die dein Wort lauter und rein verkündigen und als Hirten deine Herde weiden. So rufen wir dich denn an, du wollest allen deinen Dienern, die du zu Arbeitern in deinem

Weinberge berufen hast, deinen Heiligen Geist reichlich verleihen und dein heilsames Wort in ihr Herz und in ihren Mund geben, daß sie es mit aller Freudigkeit verkündigen und ihr Amt mit einem gottseligen Leben zieren, damit deine heilige Kirche gebauet werde zu deinem Lob und Preis und zum Heile vieler Menschenseelen. Blicke auch jetzt in Gnaden herab auf uns, und segne das Werk, um deswillen wir uns hier versammelt haben. Erfülle diejenigen, welche in dieser Stunde das heilige Predigtamt auf sich nehmen wollen, mit Geist und Kraft aus der Höhe, und gib zum Wollen das Vollbringen nach deinem Wohlgefallen. Amen.

Ist keine Predigt vorausgegangen, die auf die Ordination besonderen Bezug genommen, so hält nun der ordinierende Geistliche eine Ansprache, in welcher er den Ordinanden die Hoheit und Herrlichkeit des geistlichen Amtes, aber auch dessen Schwierigkeit und Verantwortlichkeit in eindringlicher Weise vorhält. — Danach fährt er fort:

3.
Das Wort
Gottes vom
Amt der
Hirten und
Seelsorger.

In dem Herrn geliebte Brüder! Dieweil ihr berufen seid zu dem heiligen Predigtamte und bereit stehet, dasselbe nunmehr anzutreten, so vernehmet mit Aufmerksamkeit und bewahret in euren Herzen, was der Erzhirte, Jesus Christus, durch Worte seines Mundes und durch Zeugnisse seiner heiligen Apostel über das Amt der Hirten und Seelsorger in dieser Weihestunde euch vorhält.

Die **Assistenten** lesen nun abwechselnd.

Erster Assi-
stent.

Matthäi am 28. gibt der Herr Christus seinen Jüngern und allen Dienern der Kirche, so nach ihnen kommen werden, diesen Befehl: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes; und lehret sie halten alles, was ich euch

befohlen habe; und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Und Johannes am 20. spricht der Herr nach der Auferstehung zu seinen Jüngern: Friede sei mit euch! Gleichwie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Und da er das sagte, blies er sie an und sprach: Nehmet hin den Heiligen Geist; welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

Und nachdem er aufgefahren ist über alle Himmel, auf daß er alles erfüllte, hat er etliche zu Aposteln gesetzt, etliche aber zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern, daß die Heiligen zugerichtet werden zum Werk des Amtes, dadurch der Leib Christi erbauet werde. (Ephes. 4, 10 ff.)

Es ist also von dem Herrn selbst aufgerichtet das Amt, das die Versöhnung prediget, das Amt des Geistes, welches gerecht, lebendig und selig macht. Und es ist nicht, der da tüchtig wäre von ihm selber, zu führen das Amt des neuen Testaments, sondern die da tüchtig sind, sind es von Gott (2. Kor. 3, 5).

Darum schreibt auch der Apostel Paulus an Timotheum also: Das ist je gewißlich wahr, so jemand ein Bischofsamt begehret, der begehret ein köstliches Werk. Es soll aber ein Bischof unsträflich sein, eines Weibes Mann, nüchtern, mäßig, sittig, gastfrei, lehrhaftig, nicht ein Weinsäufer, nicht pochen, nicht unehrliche Hantierung treiben, sondern gelinde, nicht haderhaftig, nicht geizig, der seinem eigenen Hause wohl vorstehe, der gehorsame Kinder habe mit aller Ehrbarkeit. So aber jemand seinem eigenen Hause nicht weiß vorzustehen, wie wird er die Gemeinde Gottes versorgen?

Zweiter
Assistent.

So bezeuge ich nun vor Gott und dem Herrn Jesu Christo, der da zukünftig ist, zu richten die Lebendigen und die Toten, mit seiner Erscheinung und seinem Reich: Predige das Wort, halte an, es sei zu rechter Zeit oder zur Unzeit; strafe, drohe, ermahne mit aller Geduld und Lehre. Denn es wird eine Zeit sein, da sie die heilsame Lehre nicht leiden werden, sondern nach ihren eigenen Lüsten werden sie ihnen selbst Lehrer aufladen, nach dem ihnen die Ohren jucken, und werden die Ohren von der Wahrheit wenden und sich zu den Fabeln kehren. Du aber sei nüchtern allenthalben, leide dich, tue das Werk eines evangelischen Predigers, richte dein Amt redlich aus.

Erster Assi-
stent.

Und St. Petrus in der 1. Epistel im 5. Kapitel spricht: Weidet die Herde Christi, so euch befohlen ist, und sehet wohl zu, nicht gezwungen, sondern williglich; nicht um schändlichen Gewinnes willen, sondern von Herzensgrund; nicht als die über das Volk herrschen, sondern werdet Vorbilder der Herde. So werdet ihr, wenn erscheinen wird der Erzhirte, die unverwelkliche Krone der Ehren empfangen.

Zweiter
Assistent.

Gleich also ermahnet auch der Apostel Paulus die Ältesten der Gemeinde in Ephesus, Ap. = Gesch. 20: So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, unter welche euch der Heilige Geist gesetzt hat zu Bischöfen, zu weiden die Gemeine Gottes, welche er durch sein eigen Blut erworben hat. Denn das weiß ich, daß nach meinem Abschied werden unter euch kommen greuliche Wölfe, die der Herde nicht verschonen werden. Darum seid wacker, und stärket das andere, das sterben will.

Hierauf spricht der **Ordinator** :

Geliebte Brüder! Ihr habt nun gehört, was eures Amtes ist, und das nicht aus Menschengedanken, sondern aus der Verordnung unseres Herrn Jesu Christi und seiner heiligen Apostel. Beachtet nun noch die besonderen Pflichten, die euch als Diener Christi obliegen.

4.
Die beson-
deren
Pflichten
der Ordi-
nanden.

Erstens sollt ihr keine andere Lehre predigen und ausbreiten als die, welche gegründet ist in Gottes lauterem und klarem Worte Alten und Neuen Testamentes, unserer alleinigen Glaubensnorm, und bezeugt in den Bekenntnisschriften unserer evangelischen Kirche. Alle abweichenden Lehren sollt ihr als Gift der Seele fliehen und meiden. Auch habt ihr die heiligen Sakramente zu verwalten nach der Einsetzung unseres Herrn Jesu Christi und nach der Ordnung unserer Kirche.

Zum andern sollt ihr mit allem Fleiß und aller Treue den Unterricht in der Heilslehre bei der christlichen Jugend treiben, und so viel an euch ist, dieselbe zu würdigen Mitgliedern der evangelischen Kirche heranbilden.

Ferner habt ihr die ganze euch anvertraute Herde zu weiden. Als weisen und treuen Seelsorgern müssen euch die Gesunden und Kranken, die Jungen und Alten, die bereits Erleuchteten und die noch Verblendeten gleich sehr am Herzen liegen. Allen sollt ihr nachgehen mit Lehre, Mahnung, Zurechtweisung und Trost. Und wo es nötig werden sollte, da habt ihr mit ernster Kirchenzucht einzuschreiten, damit die, unter welchen ihr euer Amt ausrichtet, wachsen mögen an Erkenntnis des Heils und wandeln, wie die Kinder des Lichtes, euch zum Ruhme an des Herrn Tag.

Sodann sollt ihr es euch angelegen sein lassen, selbst in der Erkenntnis des Wortes Gottes und der evangelischen Glaubenslehre durch fleißiges Gebet und Studium zu wachsen,

und euch bestreben, auch in anderen das heilige Amt fördernden Zweigen des Wissens zuzunehmen.

Vor allem aber habt ihr euch alles dessen zu enthalten, das einem Geistlichen und Lehrer nicht wohl anstehet, dagegen euch eines frommen, nüchternen und einem rechtschaffenen Prediger geziemenden Lebens zu befleißigen, also daß ihr darin anderen mit einem guten Beispiele vorangehet.

Solchem allem habt ihr nun nach aller eurer Kraft und nach der Gnade, die Gott euch verleihet, getreulich nachzukommen, auf daß ihr allezeit Rechenschaft geben könnt jedermann, vornehmlich aber dem Herrn, wenn er kommt, daß er gebe einem jeglichen nach seinen Werken. Dazu verhelpe euch der gnadenreiche Gott um seines Sohnes Jesu Christi willen.

Und so frage ich euch denn vor dem Angesichte Gottes und dieser christlichen Gemeinde:

Seid ihr bereit nach ernstlichem Bedacht, das heilige Predigtamt auf euch zu nehmen und nach der Kraft, die Gott darreicht, auszurichten, so bezeuget solches mit einem vernehmlichen Ja.

Die Ordinanden antworten: Ja, ich bin bereit.

So bekennet nun zum ersten euren Glauben, in welchem ihr stehet, und den ihr lehren und bezeugen wollt.

Die Ordinanden sprechen: Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unseren Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzet zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist; eine, heilige, allgemeine, christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Leibes und ein ewiges Leben. Amen.

5.

Verpflichtung und Ordination.

Der Herr gebe euch Gnade, in diesem Glauben zu beharren bis ans Ende und zu stärken die Brüder!

Zum andern frage ich euch: Verpflichtet ihr euch, das Wort Gottes Alten und Neuen Testaments nach dem Bekenntnis unserer evangelischen Kirche lauter und rein zu verkündigen, und dem heiligen Amte mit Aufopferung aller eurer Kräfte zu dienen?

Die Ordinandenden antworten: Ja, das helfe mir Gott.

Und endlich frage ich euch: Gelobet ihr, die Lehre des Evangeliums mit eurem Leben zu zieren, und ein Vorbild zu sein den Gläubigen in Rechtschaffenheit und unsträflichem Wandel?

Die Ordinandenden antworten: Ja, mit Gottes Hilfe.

Die Ordinandenden knien nieder, und der Ordinierende spricht zu jedem einzelnen, während er mit den Assistenten diesem die rechte Hand auflegt.

Gott, der Allmächtige, stärke dich und helfe dir, solches alles zu halten! Und wir, als verordnete Diener der evangelischen Kirche und beauftragt von der Deutschen Evangelischen Synode von Nordamerika, überantworten dir hiermit das heilige Predigtamt im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Herr segne dich, daß du viel Frucht schaffest in dem Weinberge des Herrn und diese Frucht bleibe. Amen.

Assistenten: Jeder der beiden fügt einen Segensspruch hinzu.

1. Leide dich als ein guter Streiter Jesu Christi.
2. Halte, was du hast, daß niemand deine Krone raube.
3. Tue das Werk eines evangelischen Predigers, richte dein Amt redlich aus.
4. Fürchte dich nicht; glaube nur.

6.
Schluß-
gebet und
Unser Va-
ter.

Ordinator: Lasset uns beten:

Barmherziger Gott, himmlischer Vater! Du hast durch den Mund deines lieben Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, zu uns gesagt: „Die Ernte ist groß, aber wenig sind der Arbeiter. Bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende.“ Auf solchen deinen göttlichen Befehl bitten wir von Herzen, du wollest diesen deinen Dienern samt uns allen, die zu deinem Worte berufen sind, deinen Heiligen Geist reichlich geben, daß wir dasselbe als deine wahren Diener erkennen und bekennen und treu und fest bleiben unter allen Versuchungen und Anfechtungen, damit dein Name geheiligt, dein Reich gemehret und dein Wille vollbracht werde. Wollest auch allen deinen Widersachern, welche deinen Namen lästern, dein Reich zu zerstören trachten und deinem Willen widerstreben, mächtiglich steuern und uns die Gnade verleihen, daß wir allezeit im Glauben sprechen können: Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz. Solches unser Gebet wollest du gnädiglich erhören, wie wir glauben und vertrauen, durch deinen lieben Sohn, unseren Herrn Jesum Christum, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und herrschet in Ewigkeit. Amen.

Unser Vater, der du bist im Himmel. Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden, wie wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

7.
Gemeinde-
Gesang.
8.
Segen.

Die Gemeinde singt einen oder etliche Verse.

Der Herr segne dich, u. s. w.

VI. Einführung eines Geistlichen.

Nach einem angemessenen Gesange der Gemeinde tritt der Investierende vor den Altar und spricht:

1.
Gemeinde-
gesang.

Unser Anfang geschehe im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

2.
Eingangs-
spruch.

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, liebevoller himmlischer Vater! Wir danken dir von ganzem Herzen, daß du durch deinen Sohn Jesum Christum das Predigtamt auf Erden eingesetzt und bisher deiner Kirche erhalten hast. Es ist ein Werk deiner unverdienten Gnade, daß noch fort und fort der sündhaften Menschheit der Rathschluß deiner ewigen Liebe geoffenbaret und auch uns Buße und Vergebung der Sünden im Namen deines Sohnes geprediget wird. Wir bitten dich demütig: Laß auch fernerhin das Amt, welchem du die Arbeit an den Seelen deiner Erlöseten anvertrauet hast, unter uns in Kraft und im Segen bleiben. Laß das Feuer der Liebe Christi in all deinen Dienern hell brennen; leite, treibe, regiere sie durch deinen Heiligen Geist, daß das Wort der Wahrheit überall in seiner göttlichen Kraft und Lauterkeit verkündiget werde und viele Früchte bringe. Schenke auch diesem deinem Diener, der heute dieser Gemeinde als Hirte und Seelsorger zugeführt wird, Weisheit und Gnade, daß er geschickt sei, durch die Erkenntnis des Heiles viele Seelen zu erleuchten, sie zu einer gründlichen Buße und Bekehrung zu führen, mit dem kräftigen Troste des Evangeliums zu erfüllen und auf dem Wege deiner heiligen Gebote zu erhalten. Bereite seinem evangelischen Zeugnisse bei allen eine offene Thür, und gib,

3.
Gebet.

daß auch durch ihn deine Gemeinde kräftig erbauet, dein Gnadenreich immer mehr erweitert und der große Name Jesu Christi gepriesen und verherrlichtet werden möge. Amen.

4.
Installationsrede.

Hierauf hält der investierende Geistliche eine kurze Rede, worin er den neuen Prediger der Gemeinde mit zweckmäßigen Ermahnungen an jenen und an diese vorstellt und besonders dem ersteren die Heiligkeit seiner Pflichten ans Herz legt. Dann fährt der investierende Geistliche also fort:

5.
Verpflichtung und Einführung des Pastors.

Und nun, teurer Mitarbeiter am Evangelio Christi! Da der große Erzhirte und Bischof der Seelen dich nach seiner Gnade zum evangelischen Predigtamte berufen und an dieser Gemeinde zum Hirten und Seelsorger bestellet hat, so wollest du jetzt auf das, was dir vorgehalten wird, antworten, damit diese Gemeinde vernehme, mit welchen Entschlüssen du das Amt auszurichten gedenkest, das dir nunmehr in ihrer Mitte anvertrauet ist.

Ich frage dich daher vor Gott, dem Allgegenwärtigen, vor diesen berufenen Zeugen und vor dieser ganzen Versammlung:

Bist du entschlossen, das Amt eines evangelischen Predigers und Seelsorgers an dieser Gemeinde gewissenhaft zu führen, als vor dem Herrn, dem du einst Rechenschaft darüber geben wirst? Verpflichtest du dich, den Erwachsenen und der Jugend den ganzen Rath Gottes zu unserer Seligkeit nach dem Evangelio Jesu Christi treulich zu verkündigen? Ist es dein Voratz, durch Gottes Gnade ein Vorbild der Gemeinde zu werden im Glauben, in der Liebe, in der Gottseligkeit, und so viel an dir liegt, alles zu vermeiden, was den Segen deines Amtes hindern und die Frucht deines Werkes stören könnte? Willst du auch die Gemeindeordnung dieser Gemeinde, so viel an dir ist, aufrecht erhalten? Ist das alles

dein fester Wille und Entschluß, so versichere dessen deine nunmehrige Gemeinde vor dem allwissenden Gott durch ein feierliches: Ja.

Antwort: Ja, mit Gottes Hilfe.

Der Einzuführende kniet sodann nieder. Der investierende Geistliche legt ihm die Hand auf das Haupt und spricht:

Beauftragt von der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika, führe ich dich feierlich ein als Prediger und Seelsorger an dieser Gemeinde, im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der Herr, der dich zu seinem Dienste berufen hat, erleuchte, stärke und regiere dich durch seinen Heiligen Geist, damit du als treuer Arbeiter in dieser Gemeinde wirken und Frucht schaffen mögest, welche bleibet ins ewige Leben. Der Gott des Friedens, der von den Toten ausgeführet hat den großen Hirten der Schafe, unseren Herrn Jesum, der mache dich fertig in allem guten Werk, zu tun seinen Willen, und wirke in dir, was vor ihm gefällig ist, durch Jesum Christum, welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Der Einzuführende erhebt sich und der investierende Geistliche fährt fort:

Nun denn, geliebter Bruder und Mitarbeiter am Evangelio Jesu Christi, habe acht auf dich selbst und auf die ganze Herde, unter welche du gesetzt bist zum Hirten und Lehrer, damit du weidest die Gemeinde Christi, die er mit seinem eigenen Blute erworben hat. Wandle und bleibe in der Liebe Jesu Christi, und tue dein Amt nicht gezwungen, sondern williglich; nicht um zeitlichen Vorteils willen, sondern von Herzensgrund; nicht als einer, der über das Volk herrsche, sondern als ein Vorbild der Herde. Werde ein Beispiel den Gläubigen im Wort, im Wandel, in der Liebe, im Geist, im

Glauben, in der Reinheit. Halte an mit Lesen, mit Lehren und Ermahnen. Wenn du solches tust, wirst du dich selbst selig machen und die, welche dich hören.

6.
Verpflichtung
der
Gemeinde.

Du aber, teure Gemeinde, laß dir diesen deinen Hirten und Lehrer empfohlen sein. Nimm ihn auf mit Liebe und Vertrauen und halte ihn in Ehren. Bedenke, daß er ist ein Botschafter an Christi Statt, und daß der Herr selbst durch ihn bittet: Lasset euch versöhnen mit Gott! Gehorchet euren Lehrern, so spricht die Heilige Schrift, und folget ihnen; denn sie wachen über eure Seelen, als die da Rechenschaft dafür geben sollen, auf daß sie das mit Freuden tun und nicht mit Seufzen; denn das ist euch nicht gut. Wenn ihr das tut, so wird der Gott des Friedens mit euch sein.

Und so frage ich euch, als hier gegenwärtige Gemeinde: Wollet ihr die Versprechungen treulich erfüllen, zu denen ihr euch gegen diesen euren Prediger bei der Berufung desselben verpflichtet habt? Wollet ihr dem von ihm verkündigten Worte Gottes gehorsam sein? Wollet ihr ihm die Erfüllung seines Amtes an eurem Teile erleichtern dadurch, daß ihr ihn sicher stellet vor äußerem Mangel und ihm zu Liebe, Zutrauen und Ehrerbietung bereitwillig seid? Wollet ihr in seiner Person das heilige Predigtamt ehren und euch gegen ihn in allen Stücken so verhalten, wie es einer christlichen Gemeinde gegen ihren Seelsorger geziemet? So antwortet: Ja.

Die ganze Gemeinde antwortet hierauf mit einem lauten: Ja.

Der einführende Geistliche fährt fort:

Der Herr segne das Band, das zwischen diesem eurem Prediger und euch geschlossen ist, zu seinem und eurem Heil und zur Erbauung seines Reiches.

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Wir danken dir, daß du noch allezeit deiner Gemeinde Hirten und Lehrer schenkest, damit fort und fort dein Evangelium unter uns erhalten und dein Name verherrlicht werde. Wir bitten dich, du wollest auch diesen deinen Knecht je mehr und mehr tüchtig machen zu dem Dienste, wozu du ihn aus Gnaden berufen hast. Verleihe ihm durch deinen Geist immer hellere und tiefere Einsicht in dein heiliges Wort. Laß ihn die seligmachende Kraft desselben immer lebendiger an sich selber erfahren, damit seine Predigt von Herzen komme und zu Herzen dringe. Schenke ihm Weisheit, Sanftmut und Treue, daß er die Herde Christi auf den Weg des Friedens führe, den Erwachsenen die Schätze deiner Weisheit aufschließe, den Kindern die lautere Milch des Evangeliums reiche, die Verzagten und Traurigen zur Quelle des himmlischen Trostes weise und so die Zahl derjenigen mehre, die da glauben und selig werden. Erwecke aber auch in seiner Gemeinde viele fleißige Hörer und folgsame Täter deines Wortes. Laß in ihr die Predigt von Christo kräftig werden, damit sie keinen Mangel habe an irgend einer geistlichen Gabe. Segne du den heute geschlossenen Bund zwischen dieser Gemeinde und ihrem Hirten für Zeit und Ewigkeit. Gib, daß sie in der seligen Hoffnung, vor deinem himmlischen Throne wiederum vereinigt zu werden, einander das Zeugnis geben können: Wir sind euer Ruhm, gleichwie auch ihr unser Ruhm seid auf des Herrn Tag. Amen.

7.
Gebet.

Hierauf singt die Gemeinde ein geeignetes Lied, und dann hält der Inveftierte den Gottesdienst und seine Antrittspredigt.

VII. Einführung eines Inspektors oder Lehrers in eine synodale Lehranstalt.

1.
Eingangss-
spruch.

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

2.
Gesang.

Nach dem Gesang eines der Gelegenheit angemessenen Liedes tritt der Investierende mit dem Einzuführenden vor den Altar und spricht:

3.
Gebet.

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott! Durch Jesum Christum sei dir Lob und Dank dargebracht für deine Liebe und Gnade, mit welcher du über dieser Anstalt bisher gewaltet und ihr Gedeihen gegeben hast. Wir sind in dieser Stunde hier versammelt, um diesen deinen Diener in sein heiliges Amt in diesem Hause einzuführen. Laß alles wohl gelingen, du Herr aller Güter, von dem aller Segen kommt. Sprich du Ja und Amen zu dem, was Menschen in dieser Stunde geloben. Sei mitten unter uns mit deinem Heiligen Geiste, um Jesu Christi willen. Amen.

4.
Ansprache
des Investierenden.

In einer Ansprache werden dem Einzuführenden die Pflichten seines Amtes nach den Instruktionen vorgehalten. Danach fährt der Investierende fort:

5.
Verpflichtung
des Einzuführenden.

Geliebter Bruder in Christo Jesu! Durch Beschluß des Direktoriums der Lehranstalten bist du zum Leiter (Lehrer) an diese Anstalt berufen. Die Evangelische Synode, in deren

Dienst du hier wirken sollst, verlangt von den Lehrern ihrer Anstalten, daß sie mit Hingebung und Treue ihres Berufes warten, und daß ihnen die Förderung und das Wohl derselben am Herzen liege. Vor allem fordert sie, daß unser Bekenntnis, wie es die Statuten unserer Kirche aussprechen, die Richtschnur und Regel ihrer Beamten sei in Lehre und Leben. Dabei hast du im Auge zu behalten, daß die Zöglinge dieser Anstalt einst in den Dienst der Kirche zu treten bestimmt sind, daß demnach ihre Unterweisung das Ziel anzustreben hat, jedem eine hohe Achtung vor der Heiligkeit und Hoheit der Kirche Christi einzuslößen und sie alle gewillt zu machen, nach dem ihnen gegebenen Vorbilde das Reich des Herrn an ihrem Teile zu fördern. Mithin legt die Evangelische Synode einen Teil der geistigen und geistlichen Erziehung und Heranbildung der dem Dienste des Herrn und seiner Kirche geweihten Jünglinge in deine Hand und erwartet treue Erfüllung aller ihrer Verordnungen und Beschlüsse.

So frage ich dich nun in Gegenwart dieser Hausgemeinde und vor dem Angesichte des allwissenden und heiligen Gottes: Bist du gewillt, die eben genannten Pflichten eines Inspektors (Lehrers) dieser Anstalt nach besten Kräften zu erfüllen? so bestätige solches durch Handschlag und mit einem aufrichtigen Ja.

Der Einzuführende reicht dem Investierenden die rechte Hand und antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

Hierauf erhebt der Investierende seine Hand segnend über den Einzuführenden und spricht:

Im Auftrage des Direktoriums der Lehranstalten der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika über-

antworte ich dir hiermit das Amt eines Inspektors (Lehrers) dieser Anstalt im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der Gott aller Gnade segne dein Wirken in diesem Hause zu seiner Ehre und der heiligen Kirche Aufbau. Er gebe dir Kraft und Weisheit, die schweren Aufgaben deines Berufes zu erfüllen, und setze dich zum Segen für dies Haus und für alle, die darin weilen, um seiner ewigen Liebe willen. Amen.

6.
Verpflichtung der
Schüler.

Die Zöglinge des Seminars erheben sich und werden von dem Investierenden mit folgenden Worten angeredet:

Teure Jünglinge und Schüler dieses Hauses! Ihr habt soeben gehört, mit welcher Gesinnung und welchem Ernste der Leiter (Lehrer) dieser Anstalt sein Amt übernommen hat. Es ist nun an euch, ihm die Erfüllung seiner Pflichten nicht schwerer zu machen, als sie an sich schon sind. Ihr seid seinen Lehren und Anweisungen Achtung und Gehorsam schuldig, damit ihr ihm die Freudigkeit erhalten helfet, treu zu wirken in dem Amte, das er soeben überkommen. Bedenket das Wort der Schrift (Hebr. 13, 17): Gehorchet euren Lehrern und folget ihnen, denn sie wachen über eure Seelen, als die da Rechenschaft dafür geben sollen, auf daß sie das mit Freuden tun und nicht mit Seufzen; denn das ist euch nicht gut.

So frage ich euch nun: Wollet ihr den euch verordneten Inspektor (Lehrer) achten und ehren als den von Gott euch zugewiesenen Vorgesetzten, so antwortet: Ja.

Die Zöglinge antworten: Ja.

Hierauf spricht der Investierende:

Der treue Gott segne euer Versprechen und gebe euch die Kraft, dasselbe zu halten, nach dem Reichtum seiner herrlichen

Gnade. Er segne dieses Haus und lasse Ströme des Lebens von demselben ausgehen auf unsere ganze Kirche, zum Preise seines heiligen Namens. Amen.

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, wir danken dir, daß du uns Lehrer zur Gerechtigkeit gibst und auch diesen deinen Diener willig gemacht hast, in den Dienst dieses deines Hauses zu treten. Du wollest ihm Kraft und Gnade geben, daß er in Frieden und Segen wirken möge an diesen Jünglingen. Segne die Lernenden mit Geist, Gaben und Treue, daß dir an dieser Stätte Diener heranreifen, die mit Hingebung das Wohl deiner Kirche bedenken und fördern. Wehre du selbst dem Geiste des Ungehorsams und der Unordnung, der deinem Werke schadet, und laß diese deine Pflanzung blühen und gedeihen zu unserer Freude und zu deiner Ehre. Erhöre uns, Herr, unser Gott, gelobet in Ewigkeit. Amen.

7.
Gebet.

8. Gesang.

9. Antrittsrede des Eingeführten.

10. Kurzes Schlußgebet mit Unser Vater.

11. Schlußgesang.

12. Segen.

VIII. Einführung eines Gemeinde-Schullehrers.

Die Einführung eines Lehrers geschieht in einem Hauptgottesdienst, zu welchem die Jugend der Gemeinde besonders eingeladen werden sollte. Nach dem auf die Predigt folgenden Liede tritt der Lehrer vor den Altar, und der Geistliche spricht:

1.
Eingangss-
spruch.

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

2.
Gebet.

Geliebte Gemeinde! Wir sind hier im Hause Gottes versammelt, um unseren neu erwählten und berufenen Lehrer in unsere Mitte aufzunehmen und ihn auf sein von ihm übernommenes Amt zu verpflichten. Da wir aber zu all unserem Vorhaben des göttlichen Beistandes bedürftig sind, so laßet uns zuvor unsere Herzen zum Herrn erheben und beten:

Herr Gott, himmlischer Vater, der du der rechte Vater bist über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden: wir danken dir, daß du uns und unsere Kinder durch deinen lieben Sohn Jesum Christum berufen hast, deine seligen Kinder zu werden.

Herr Jesu, du eingeborner Sohn Gottes, wir preisen dich, daß du unser aller Heiland geworden bist, und hast dich in deiner göttlichen Liebe auch zu den Kindlein geneiget und sie gesegnet. Verleihe allen Eltern und Lehrern, daß sie die ihnen anvertraute Jugend für dich und dein Reich erziehen, auf daß sie mit uns und wir mit ihr wahrhaft glücklich und selig seien in Zeit und Ewigkeit.

Herr Gott, Heiliger Geist, wir loben dich, daß du in deiner Gemeinde allezeit Hirten und Lehrer erweckest, die da weiden die Lämmer Christi. Wir bitten demütiglich, du wollest deinen Diener, der heute dieser Gemeinde als Lehrer ihrer Kinder zugeführt wird, erleuchten, stärken und regieren, daß er tüchtig sei, sein Amt mit Segen zu verwalten.

Dreieiniger Gott, erhöre uns nach dem Reichtum deiner Gnade. Amen.

Der Geistliche mag nun mit Anknüpfung an Mark. 10, 13—16; Röm. 12, 4—8; Gal. 3, 26. 27; Ephes. 6, 1—4; 1. Joh. 3, 1—7 oder eine andere ihm passend erscheinende Bibelstelle eine kurze Ansprache halten, in welcher er dem Lehrer seine Amtspflichten vorhält, die Erwachsenen zur Ehrerbietung gegen den Lehrer, die Kinder zum Gehorsam und zur Gottseligkeit ermahnt; oder er mag sich nachstehender Anrede bedienen:

3.
Einführungssrede.

Geliebte in dem Herrn! Unser Herr und Heiland hat seiner Gemeinde auf Erden nicht nur befohlen: „Weide meine Schafe!“ sondern auch: „Weide meine Lämmer!“ Somit ist von ihm nicht allein das Predigtamt in der Gemeinde, sondern auch das Lehramt in der Schule gestiftet worden. Und wenn der Apostel Paulus im ersten Briefe an den Timotheum bezeugt: „So jemand ein Bischofsamt begehret, der begehret ein köstliches Werk,“ so müssen wir gleicherweise auf Grund der Schrift sagen: „So jemand ein Lehramt begehret, der begehret ein köstliches Werk.“ Ja, ein köstliches Werk ist es, die durch Christi Blut erkaufte und in seinen Tod getauften Kinder so zu unterrichten und so erziehen zu helfen, daß sie auf dem Acker der Kirche zu Pflanzen der Gerechtigkeit heranwachsen zum Preise des Herrn. — Es ist aber auch ein schwieriges und verantwortliches Amt. Vor allem ist dazu erforderlich die Liebe des Lehrers zu seinem Herrn und Heilande; denn daraus allein fließet die wahre

Liebe zu den ihm anvertrauten Seelen, die Liebe, die nicht das Ihre sucht, sondern mit väterlich heiligem Ernst und mit mütterlicher Sanftmut und Geduld darauf bedacht ist, durch Unterricht und Erziehung das Glück und Heil der Kinder für Zeit und Ewigkeit zu fördern. — Der Lehrer, dieser Hirte der Lämmer, soll auch unsträflich sein; es soll ihm niemand mit Recht etwas Böses nachsagen können. Darum ziere er sein Amt in und außer der Schule mit heiligem Sinn und gottesfürchtigem Wandel, und meide auch allen bösen Schein; denn seine Stellung in der Gemeinde beruht wesentlich auf dem Vertrauen, das man in ihn setzt.

Aber auch die Gemeinde soll sich ihrer Pflichten bewußt sein, die sie gegen den christlichen Lehrer hat. „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen,“ spricht die Schrift. Betrifft dieses Wort im allgemeinen jeden Christenmenschen im Verhältnis zu seinen Miterlösten, so gilt es insonderheit einer christlichen Gemeinde im Verhältnis zu ihrem Lehrer. Sie soll alles tun, um ihm sein mühevolltes Amt zu erleichtern, und an ihrem Teile dazu mithelfen, daß er seinen Beruf mit Freuden ausrichte und nicht mit Seufzen. Darum ist die Gemeinde verbunden, sein Einkommen so zu stellen, daß er nicht durch Nahrungsorgen in seiner Wirksamkeit gehemmt werde. Vornehmlich aber komme sie ihm mit Vertrauen entgegen und stehe ihm mit Rat und Tat zur Seite. Und sollte es geschehen, daß jemand an ihm etwas zu tadeln fände, sintemal auch er, wie ein jeglicher unter uns, fehlen kann, so urteile niemand hinter seinem Rücken, sondern rede zu ihm offen und in brüderlicher Liebe.

Zu solchem allen ermahne ich euch im Namen Gottes, damit unsere Schule immer mehr eine Pflanzstätte christlichen

Sinnes und Geistes werde und durch dieselbe unsere Gemeinde wachse und gedeihe zum Lobe Gottes und unseres Heilandes.

Und nun, teurer Mitarbeiter am Werke des Herrn! Da dich die hiesige Gemeinde zu ihrem Lehrer berufen und du diesen Ruf angenommen hast, so wollest du jetzt auf das, was dir vorgehalten wird, antworten.

4.
Verpflichtung und Einführung des Lehrers.

Vor Gott, dem Allgegenwärtigen, und dieser ganzen Gemeinde frage ich dich:

Bist du entschlossen, das Amt eines evangelischen Lehrers an dieser Gemeinde gewissenhaft zu führen, als vor dem Herrn, dem du einst Rechenschaft darüber geben wirst? Und willst du auch die Schulordnung dieser Gemeinde, so viel an dir ist, treulich beobachten und erfüllen? Ist das dein fester Wille und Entschluß, so bezeuge solches durch ein feierliches Ja.

Antwort: Ja, mit Gottes Hilfe.

Reiche mir zur Bekräftigung deines Gelübdes die rechte Hand.

Der Lehrer legt seine Rechte in die Rechte des Geistlichen; sodann fährt letzterer fort:

So führe ich dich hiermit feierlich ein als Lehrer an der Schule dieser Gemeinde, im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der Herr erleuchte, stärke und regiere dich durch seinen Geist, damit du dein Amt wohl ausrichten mögest zum Heile unsterblicher Kinderseelen. Amen.

Und nun, teure Gemeinde, wende ich mich an dich und frage dich:

5.
Verpflichtung der Gemeinde.

Willst du diesem Lehrer deiner Kinder mit Achtung, Liebe und Vertrauen entgegen kommen, ihm in seinem mühevollen Berufe mit Rat und Tat zur Seite stehen, und es ihm auch nicht fehlen lassen an dem, was er für seine äußere Existenz bedarf? Ist das dein redlicher Wille, so bezeuge solches vor

dem Angesichte Gottes und vor deinem Lehrer mit einem feierlichen Ja.

Die Gemeinde antwortet: Ja. — Der Geistliche fährt fort:

Der barmherzige Gott segne diese Verbindung! Er gebe euch, der Gemeinde wie dem Lehrer, Gnade, treulich das zu halten, was ihr euch gegenseitig versprochen habt.

Lasset uns beten:

6.
Schluß-
gebet und
Unser Va-
ter.

Barmherziger Gott, wir kommen vor dein Angesicht mit unserem Gebete und flehen zu dir: gib deinen väterlichen Segen zu der Verbindung, welche Gemeinde und Lehrer soeben miteinander geschlossen haben. Sei mit deinem Knechte, den wir heute in sein neues Arbeitsfeld eingewiesen haben, und verleihe ihm deines Geistes Beistand, daß er sein Werk wohl ausrichte. Gib ihm Liebe, Weisheit und Treue, damit er unsere Kinder recht lehre, sie dir, ihrem himmlischen Vater zuführe und ihnen jederzeit mit gutem Beispiele vorangehe. Schenke ihm Freude zu seinem Berufe, und sei du sein Trost unter den Mühen und Anfechtungen seines Amtes. Gib du, o Herr, Segen zu seiner Arbeit, und laß den guten Samen, den er ausstreuet, auf guten Boden fallen, daß er reichliche Frucht bringe.

Segne, o Herr, unsere Schule, und laß in derselben Glauben, Gottesfurcht und Treue walten. Verleihe gnädiglich, daß unsere Jugend heranwache zu deiner Ehre und ihrer Eltern Freude und zunehme wie an Alter, so an Gnade bei dir und den Menschen. Laß dir unsere ganze Gemeinde befohlen sein, und walte du allezeit über uns mit deiner Gnade und deinem Erbarmen, um Jesu Christi willen. Amen.

Unser Vater u. s. w. Siehe Seite 300.

7.
Segen.

Der Herr segne dich u. s. w.

IX. Einführung der Kirchenvorsteher.

Erstes Formular.

Die neu erwählten Kirchenvorsteher oder Ältesten werden am Sonntage nach vollzogener Wahl in Gegenwart der versammelten Gemeinde eingeführt. Nach Beendigung des auf die Predigt folgenden Gesanges treten dieselben vor den Altar, worauf der Geistliche spricht:

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!
Amen.

1.
Eingangss-
pruch.

Beliebte in dem Herrn! Nachdem die hier gegenwärtigen Männer in ordentlicher Gemeindeversammlung zu Vorstehern dieser Gemeinde gewählt worden sind, sollen sie nunmehr in ihr Amt eingeführet und darin bestätigt werden. Zu dem Ende laffet uns vernehmen, was das Wort Gottes von denen fordert, die zu solchem Kirchendienste berufen werden.

Anrede
an die
Gemeinde
und die
Vorsteher.

Schon 2. Mose 18, 21 heißt es von solchen, die der Gemeinde vorstehen sollen: „Siehe dich um unter allem Volk nach redlichen Leuten, die Gott fürchten wahrhaftig, und dem Geiz feind sind; die setze über sie.“ Ferner lesen wir in der Apg. 6, 2. 3: „Es riefen die Zwölfe die Menge der Jünger zusammen und sprachen: Es taugt nicht, daß wir das Wort Gottes unterlassen und zu Tische dienen; darum, ihr lieben Brüder, sehet unter euch nach sieben Männern, die ein gut Gerücht haben und voll Heiligen Geistes und Weisheit sind, welche wir bestellen mögen zu dieser Notdurft.“ Ferner stehet geschrieben 1. Tim. 3, 8—12: „Die Diener sollen ehrbar sein; nicht zweizüngig, nicht Weinsäufer, nicht unehrliche

Hantierung treiben; die das Geheimnis des Glaubens in reinem Gewissen haben. Und dieselben lasse man zuvor versuchen; danach lasse man sie dienen, wenn sie unsträflich sind. Deselbigengleichen ihre Weiber sollen ehrbar sein, nicht Lasterinnen, nüchtern, treu in allen Dingen. Die Diener laß einen jeglichen sein eines Weibes Mann, die ihren Kindern wohl vorstehen und ihren eigenen Häusern.“

Nachdem ihr nun, geliebte Freunde, zu Vorstehern und Ältesten dieser Gemeinde erwählet seid, so wollet ihr solches wohl zu Herzen nehmen und euch besleißigen, euch immer mehr dieses wichtigen Amtes an der Kirche unseres Herrn würdig zu machen. Darum habt acht mit allem Fleiß, daß die Reinheit der Lehre und die Frömmigkeit des Lebens stets erhalten werde. Wachtet, daß keiner sich ungebührlich betrage in der Lehre noch im Wandel; und wo irgend einer in der Gemeinde durch Sünden und Laster Anstoß und Ärgernis geben sollte, da haltet es für eure Pflicht, solchem Unwesen aus allen Kräften zu steuern, und ermahnet mit Ernst und Liebe den Sünder, daß er umkehre und ablasse von seinem ungöttlichen Wesen. Suchet Frieden und Eintracht überall zu erhalten, gute Anstalten und Unternehmungen zum Besten der Kirche redlich und treulich zu fördern, und laßet es euch angelegen sein, für Wohlstand und Ordnung unseres Kirchen- (und Armen-) wesens, selbst mit Aufopferung, Sorge zu tragen. Stehet eurem Prediger bei mit Rat und That, arbeitet mit ihm gemeinschaftlich und in gutem Frieden zum Besten der Gemeinde, (tretet ihm niemals mit Eigensinn, Trotz und Verkehrtheit entgegen,) sondern) erleichtert ihm die Bürde seines Amtes, und traget dazu bei, daß ihm von allen Liebe und aufrichtiges Vertrauen bewiesen werde.

(Besonders aber wollet ihr euch unserer Armen und Nothleidenden getreulich annehmen, Witwen und Waisen unterstützen und allen, die in der Stille und im Verborgenen Mangel leiden, zu Hilfe zu kommen suchen. Im Austheilen der Gaben aber wollet ihr ebenso vorsichtig als freundlich und liebevoll verfahren.)

Auch stellet euch nicht dieser Welt gleich, sondern beweiset euren christlichen Glauben in der Liebe und Mäßigkeit, in Redlichkeit und Treue, und wandelt dem Herrn zu allem Gefallen, also daß euer Leben ein Vorbild sei, wozu ihr euch alle Tage den Beistand der göttlichen Gnade ersuchen wollet.

Das ist das wichtige Amt, zu welchem ihr, ^{in Christo} meine geliebtesten Freunde, berufen seid. Damit nun aber auch die Gemeinde wisse, daß ihr willens seid, solches zu übernehmen und nach bestem Wissen und Gewissen zu verwalten, so frage ich euch vor dem Angesichte Gottes und vor dieser Gemeinde:

Verpflichtung und Einführung.

Wollet ihr euch bestreben, den Pflichten eures Amtes, wie solche in dem Worte Gottes und unserer Gemeindeordnung vorgezeichnet sind, gewissenhaft nachzukommen? so bezeuget und bestätigtet es mit einem aufrichtigen Ja.

Die Kirchenvorsteher antworten: Ja. — Der Geistliche fährt fort:

Reichet mir zur Bekräftigung eures Versprechens die rechte Hand!

Die Vorsteher geben dem Geistlichen die rechte Hand. Letzterer fährt fort:

Der barmherzige Gott und Vater, der euch zum Dienste seiner Gemeinde berufen hat, wolle euch durch Christum, seinen Sohn, in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes mit seinen Gaben ausrüsten und stärken, daß ihr seinen Dienst treulich und fruchtbarlich möget ausrichten, zu Ehren seines heiligen Namens und zur Erbauung dieser Gemeinde. Amen.

Ihr aber alle, die ihr zu dieser Gemeinde gehöret, ihr wollet diese ^{Männer} annehmen als Mithelfer und als Vorsteher unserer Kirche; ihr wollet bedenken, was die Heilige Schrift sagt 1. Tim. 5, 17: „Die Ältesten, die wohl vorstehen, die halte man zwiefacher Ehren wert.“ So untergebet euch willig ^{ihrer} Aufsicht; erfreuet ^{sie} durch Vertrauen und unterstützet sie mit reichlichen Gaben zur (Hilfe der Armen und zur) Erhaltung unserer Kirche. Ja helfet alle, daß das Reich Christi, unseres Herrn, auch unter uns, innerlich und äußerlich, immer mehr aufgebauet und befestiget werde.

4.
Dank an
die abtre=
tenden Vor=
steher.

Und euch, Geliebte, die ihr jetzt von eurem Amte abtretet, statte ich im Namen der Gemeinde den schuldigen Dank ab für den Eifer und die Treue, die ihr in der Verwaltung eures Amtes bewiesen habt. Der Herr segne und belohne euch dafür und lasse eure Arbeit nicht vergeblich sein.

5.
Schluß=
gebet.

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Wir danken dir von Grund unserer Herzen, daß du dir auch hier eine Gemeinde gesammelt und dieselbe erhalten hast bis auf diese Stunde. Wir bitten dich, du wollest sie auch ferner behüten und befestigen, sie beim wahren christlichen Glauben erhalten und gnädiglich verleihen, daß alle Glieder sich als gläubige und tätige Christen beweisen mögen. Zu dem Ende, o Herr, mache auch tüchtig diese Männer, die zum Dienste deiner Kirche berufen sind. Erleuchte sie durch deinen Heiligen Geist, erfülle sie mit Weisheit, Liebe und Eifer und mit unermüdlicher Treue, daß sie sich Mühe und Arbeit nicht verdrießen lassen, sondern allezeit deines Namens Ehre befördern und die Kirche Jesu Christi bauen helfen. Herr, laß deine Gnade groß werden an ihnen und an dieser ganzen Gemeinde, um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen. Amen.

Zweites Formular.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen.

1.
Eingangss-
spruch.

Geliebte in Christo! Ihr seid von den Gliedern dieser Gemeinde auf ordnungsmäßigem Wege zu ihren Vorstehern gewählt worden, und wir hegen das gute Zutrauen zu euch, daß ihr euer Amt treulich verwalten werdet, wie es Christen geziemet und wie ihr es auch einmal vor Gott verantworten könnt. Da ihr nunmehr dieses euer Amt antreten und auf dasselbe feierlich verpflichtet werden sollt, so wollet ihr in Kürze eure Amtspflichten, wie sie in unserer Gemeindeordnung verzeichnet stehen, anhören.

2.
Anrede an
die
Vorsteher.

Diese werden nach der Gemeindeordnung verlesen.

Ihr habt nun gehört, meine Brüder, welches die Pflichten sind, die ihr in eurem Amte zu erfüllen habt. Damit aber die Gemeinde wisse, daß ihr willens seid, denselben nach bestem Wissen und Vermögen nachzukommen, so wollet ihr solches vor dem Herrn bezeugen durch ein feierliches Ja.

3.
Verpflich-
tung und
Einfüh-
rung.

Die Kirchenvorsteher antworten: Ja. — Der Geistliche fährt fort:

Reichet mir zur Befräftigung eures Versprechens die rechte Hand.

Die Kirchenvorsteher geben dem Geistlichen die rechte Hand.

Der Geistliche spricht weiter:

Der Herr gebe euch Gnade und Segen zur Verwaltung eures Amtes. Er stärke euch in allen euren Unternehmungen, und muntere euch auf, unablässig für die Wohlfahrt dieser Gemeinde besorgt zu sein und eure Pflichten treu zu erfüllen.

Seid alsdann auch versichert, daß der treue und gerechte Gott, der nichts Gutes unbelohnt läßt, eure Mühe segnen und in Zeit und Ewigkeit belohnen wird.

4.
Gebet.

Lasset uns beten:

Herr Jesu Christe, du Erzhirte und Bischof deiner Kirche! Wir danken dir, daß du noch immer Männer willig machst, in deiner Kirche zu dienen und für ihre Wohlfahrt treulich zu sorgen. Wir bitten dich, du wollest uns solche auch ferner erhalten und sie segnen, dein Wort reichlich unter uns wohnen lassen in aller Weisheit und dein Werk fördern an unseren Seelen. Siehe auch in Gnaden herab auf diese Männer, die in christlicher Ordnung zu Ältesten und Vorstehern dieser Gemeinde erwählt worden sind und nun ihr wichtiges Amt übernommen haben. Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist, daß ihr Dienst an der Gemeinde, der sie durch ihren Wandel voranleuchten sollen, reichlich gesegnet sei. Hilf ihnen, daß sie mit gläubigem Aufsehen auf deinen Beistand den Pflichten ihres Amtes nachkommen und ihren Dienst mit fröhlichen Herzen verrichten mögen. Herr, gewähre uns, was wir bitten, um deiner großen Liebe willen. Amen.

5.
Dank an
die abtre=
tenden Vor=
steher.

Danach wendet sich der Geistliche zu den von ihrem Amte abgehenden Ältesten und spricht:

Zuletzt wende ich mich nun an euch, geliebte Brüder, die ihr jetzt von eurem Amte abtretet, und statte euch im Namen der Gemeinde den schuldigen Dank ab für den Eifer und die Treue, die ihr in der Verwaltung eures Amtes bewiesen habt. Der Herr segne und belohne euch dafür und lasse eure Arbeit nicht vergeblich sein.

X. Aufnahme neuer Mitglieder in die Gemeinde.

Wenn die Aufnahme neuer Gemeindeglieder vorher ordnungsmäßig beschlossen ist, so treten am nächstfolgenden Sonntage nach dem auf die Predigt folgenden Gesange die Aufzunehmenden vor den Altar, und der Geistliche redet sie also an:

In Jesu Namen. Amen.

Geliebte in dem Herrn! Nachdem euer Gesuch um Aufnahme in den Verband unserer Gemeinde den Vorschriften unserer Gemeindeordnung gemäß in Erwägung gezogen ist und wir die Freude gewonnen haben, euch in unsere Mitte aufzunehmen, so seid ihr heute allhier erschienen, um diese Verbindung öffentlich und feierlich zu schließen. Ich begrüße euch darum im Namen dieser unserer Gemeinde aufs herzlichste.

Es sind herrliche Vorrechte und Segnungen, die euch die Gliedschaft an einer evangelischen Gemeinde darbietet. Jede evangelische Gemeinde ist ein Teil der heiligen christlichen Kirche, die der Herr, unser Heiland, gegründet hat, und die der Heilige Geist immerfort sammelt, erleuchtet, heiligt und bei Jesu Christo erhält im rechten einigen Glauben. So soll denn auch in unserer Gemeinde jedermann, der zu ihr zählt, alt und jung, geleitet werden auf die grünen Auen und an die frischen Quellen des göttlichen Wortes. Alle ihre einzelnen Glieder sollen in ihr einen Halt gewinnen gegen die Verführung der Welt und des Teufels, und zu immer festerer Gemeinschaft mit dem gebracht werden, unter dessen

1.
Eingangsspruch.
2.
Anrede an die Aufzunehmenden.

Gnadenflügeln allein wir bewahret werden können zum ewigen Leben. Es will unsere Gemeinde in liebevoller Einigkeit das Reich unseres Herrn Jesu Christi in ihrer eigenen Mitte bauen, zu Nutz und Frommen eines jeden einzelnen, und sich auch die Förderung dieses Reiches in der ganzen Menschheit angelegen sein lassen, auf daß überall das Lob des Dreieinigen gemehret werde. — Da ihr nun mit dem heutigen Tage eintretet in unsere Reihen und gerechten Anspruch erlanget auf die Dienstleistungen des heiligen Predigtamtes und auf alle Gnadenmittel der Kirche, auch an der christlichen Gemeinschaft mit allen unseren Gliedern von nun an teilnehmet, so könnt und sollt ihr wachsen in der Gnade und Erkenntnis unseres Gottes und Heilandes und gefördert werden im Glauben und in der Gottseligkeit, zum Segen eurer irdischen Pilgerschaft und zum ewigen Leben.

Aber die Zugehörigkeit zu einer evangelischen Gemeinde schließt außer solchen Rechten auch ernste Pflichten in sich. Denn wie in einem Leibe viele Glieder sind, aber ein jegliches Glied dem andern dienet und das Wohl des ganzen Leibes bezwecket, so sollen auch die Glieder einer Gemeinde einander dienen und zur Förderung des Ganzen zusammenwirken. So reiche denn ein jeglicher unter euch dar seine Gabe, die er von Gott empfangen hat, auf daß die Gemeinde dadurch gebauet werde zu Lobe Gottes. Vornehmlich aber sollt ihr durch Frömmigkeit und Gottseligkeit euer Bekenntnis zum Heilande zieren, auf daß die, so da draußen sind, eure guten Werke sehen und der Vater im Himmel dadurch gepriesen werde. Auch verpflichtet euch die Gliedschaft an unserer Gemeinde dazu, daß ihr nach Vermögen irdische Mittel darreicht, damit sowohl unser eigenes Gemeindewesen erhalten werde, als auch unsere teure evangelische Synode, deren Toch-

ter wir sind. Bedenket dabei, daß Geben seliger ist denn Nehmen, und daß alles, was wir dem Herrn darreichen aus Liebe und Dankbarkeit, von ihm vielfältig vergolten wird in dieser und in jener Welt.

Nachdem ihr also vernommen habt, was wir euch bieten und was wir von euch erwarten, so frage ich euch nun vor dem Herrn und vor dieser versammelten Gemeinde:

3.
Verpflich-
tung und
Aufnahme.

Haltet ihr die Heilige Schrift für Gottes Wort, darin sein Rat zur Seligkeit uns geoffenbaret ist durch Jesum Christum, unseren Herrn? und wollet ihr als getaufte Christen mit uns nach dieser Seligkeit trachten auf dem Wege, den Gottes Wort uns zeigt?

Wollet ihr euch auch halten nach der Ordnung unserer Gemeinde und, wo es nötig wäre, euch der brüderlichen Zu-
rechtweisung unterwerfen?

Ist das euer Vorsatz, so bezeuget es mit einem aufrichtigen Ja.

Antwort: Ja.

So reichet mir hierauf die rechte Hand.

Die neuen Mitglieder geben dem Geistlichen die rechte Hand.

Letzterer spricht weiter:

Der barmherzige Gott segne diese Verbindung! Er gebe euch und uns allen Gnade und Kraft, mit allem Ernste danach zu trachten, daß wir Glieder werden der Gemeinde, deren Namen im Himmel angeschrieben sind, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Lasset uns beten:

4.
Gebet.

Herr Jesu Christe, du erhöhstes Haupt deiner Gemeinde, der du herrschest und regierest über alles im Himmel und auf Erden! Du hast deine Gemeinde gegründet auf Erden und ihr verheißen, daß sie solle geweidet und gemehret werden durch die Verkündigung deines Wortes. Wir danken dir von Herzen, daß du noch immerdar fortfährest, deine Verheißung zu erfüllen und zur Verkündigung deines Wortes deinen Segen zu geben. Du hast uns auch jetzt wieder die Gnade verliehen, daß wir ein neues Glied (neue Glieder) in unsere Gemeinde aufnehmen durften, damit es (sie) samt uns teil habe (haben) an allen Segnungen deines Wortes und Geistes, welche du deiner Kirche geschenkt hast. Laß, o treuer Herr, die soeben geschlossene Gemeinschaft uns allen gesegnet sein, und gib, daß sie nicht bloß zur äußeren Vermehrung unserer Gemeinde diene, sondern auch zu ihrer inneren Kräftigung im Glauben und in der Liebe. Mache uns allesamt treu und fleißig im Gebrauche deiner Gnadenmittel, daß dein Name unter uns geheiligt und dein Reich gefördert werden möge. Dein Friede und dein Segen walte über uns in Zeit und Ewigkeit. Amen.

5.
Segen.

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen.

XI. Ausfluß

und

Wiederaufnahme Ausgeschlossener.

a. Der Ausfluß

eines Gliedes, welches sich schwerer Ärgernisse durch grobe Sünden schuldig gemacht hat, wie solche namhaft gemacht werden Gal. 5, 19–21 und anderwärts, wird der Gemeinde in folgender Weise bekannt gemacht.

Geliebte in dem Herrn! Es ist euch bekannt, daß unser bisheriges Mitglied N. N. um des schweren Ärgernisses willen, welches er gegeben, nach der Vorschrift Jesu Christi (Matth. 18.) wiederholt ordnungsmäßig ist vermahnt worden, damit er sich von seiner Sünde bekehre zu Gott; daß er aber keine Reue über seine Sünde und kein Zeichen rechtschaffener Buße hat spüren lassen. Es hat sich deshalb die Gemeinde genötigt gesehen, ihn in ordentlicher Gemeindeversammlung von unserer kirchlichen Gemeinschaft auszuschließen, auf daß nicht durch ein Glied die ganze Gemeinde in Gefahr komme und der Name Gottes gelästert werde. Da nun auch seit jenem Beschluß der N. N. keine Reue gezeiget, so befolgen wir, wiewohl mit großer Traurigkeit, den Befehl unseres Herrn Jesu Christi (Matth. 18) und verkünden hiermit feierlich, daß derselbe um des bekannten Ärgernisses willen von nun an ausgeschlossen ist von dieser unserer Gemeinde und von allen Rechten eines Mitgliedes derselben; und das so lange, als er unbußfertig in seiner Sünde beharret.

Zugleich aber geben wir euch zu beherzigen, Geliebte in Christo, daß ihr den N. N. doch nicht als einen Feind an-

1.
Ankündigung des
Ausflusses.

sehen, sondern, so oft es möglich, ihn ermahnen wollet, wie man einen Bruder ermahnet. Auch wollet ihr euch ernstlich prüfen, daß ihr euch nicht in sträflicher Sicherheit erhebet, sondern nüchtern seid, wachet und anhaltet am Gebet, daß ihr nicht in Versuchung falltet. Insbesondere wolle jeder, der noch heimliche Sünden pflegt in seinem Herzen, durch dieses traurige Ausscheiden unseres ehemaligen Mitgliedes sich antreiben lassen zu ernster Buße, daß sein Herz nicht verstocket werde.

2.
Gebet.

Lasset uns beten:

Gerechter, barmherziger Gott! Wir bekennen in Demut, daß wir wohl verdienet haben die Traurigkeit und Schmerzen, die uns zugefüget worden in der Ausscheidung eines unserer Gemeindeglieder; ja, daß auch wir alle vor dir nicht bestehen würden, so du wolltest mit uns ins Gericht gehen. Sei uns gnädig um Jesu Christi willen; vergib uns unsere Sünden, insbesondere, daß wir oftmals nicht ernst und liebeich genug einer auf den andern acht haben und es unterlassen, einander beizustehen mit Ermahnung und Warnung zur rechten Zeit. Hilf, daß wir eifriger werden in der Liebe und treuer in der Heiligung, mit Furcht und Bittern zu schaffen, daß wir selig werden. Bewahre uns, treuer Gott, vor ähnlicher Traurigkeit, und hilf, daß keines unter uns sich von dir abwende. Und weil du nicht Gefallen hast an dem Tode des Sünders, sondern willst, daß er sich bekehre und lebe, so bitten wir dich herzlich: du wollest auch des Ausgeschiedenen dich erbarmen. Gehe ihm nach, und bringe ihn durch die Kraft deines Wortes und deines Heiligen Geistes wiederum zurecht, daß er sich vor dir demütige und sich willig beuge unter deine gewaltige Hand, damit er Gnade finde vor dir und wieder hinzugetan werde zu deiner Gemeinde. Das hilf, Herr, unser Gott, um Jesu Christi willen. Amen.

b. Die Wiederaufnahme eines Ausgeschlossenen

geschieht in folgender Weise.

Geliebte in Christo! Ihr wisset, daß die Gemeinde vor einiger Zeit die traurige Pflicht üben mußte, den N. N. aus der Gemeinde auszuschließen. Aber der barmherzige Gott hat sich seiner angenommen und ihn wieder zu sich gezogen. Dem zufolge hat derselbe um Wiederaufnahme in unsere Gemeinde bußfertig nachgesucht, und solche Bitte ist ihm freudig gewährt worden, weil der Herr Jesus seiner Gemeinde nicht bloß die Vollmacht gegeben, auszuschließen und zu binden, sondern auch die, Bußfertige wieder aufzunehmen und zu lösen. Damit nun das alles geschehe nach der Ordnung des göttlichen Wortes, so hat er selbst vor der Gemeinde seine Umkehr zu bezeugen. Deshalb, N. N., frage ich dich vor Gott und dieser Gemeinde:

1.
Wieder-
aufnahme.

Bereuest du von Herzen die Sünde und Hartnäckigkeit, um welcher willen du rechtmäßig von der Gemeinde bist ausgeschlossen worden? Ist deines Herzens Verlangen wahrhaft auf das Heil in Christo gerichtet, und begehrest du, in die Gemeinde wieder aufgenommen zu werden, weil du von nun an Christo leben willst? Ist das dein Verlangen und Versprechen, so antworte darauf mit einem vernehmlichen Ja.

Antwort: Ja.

So erklären wir im Namen Jesu Christi dich, N. N., wiederum aufgenommen in unsere Gemeinde und teilhaftig aller Rechte eines Mitgliedes derselben. Der Herr wolle in solcher Gemeinschaft dich erhalten bis ans Ende. Amen.

Lasset uns beten:

Barmherziger Gott und Vater! Unsere Seele preiset deinen heiligen Namen, und was in uns ist, lobet deine

2.
Gebet.

Barmherzigkeit: denn du hast Großes an uns getan, daß du uns einen Bruder wiedergegeben. Wir bitten dich herzlich: du wollest ihn der Vergebung seiner Sünde je mehr und mehr durch deinen Heiligen Geist versichern und ihn daraus eine herzliche Freude gewinnen lassen, dir zu dienen. Hilf ihm, daß er fortan bis ans Ende beharrlich wandle in deinen Wegen. Laß uns alle aus diesem deinem gnädigen Walten aufs neue lernen, daß bei dir Gnade ist, auf daß wir dich fürchten. Wecke in uns allen den rechten Ernst, vor dir zu wandeln, daß wir dir dienen in kindlichem Gehorsam alle Tage unseres Lebens und dereinst allesamt als Erben des ewigen Lebens uns deiner freuen mögen in Christo Jesu, unserm Herrn. Amen.

XII. Grundsteinlegung einer Kirche.

Der Geistliche begibt sich mit der Gemeinde auf den Bauplatz und nimmt seine Stellung in der Nähe des Ecksteins. Dann spricht er:

1. **Eingangsspruch.** Unser Anfang geschehe im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
2. **Gesang.** Nachdem die Versammlung einige Verse aus einem geeigneten Liede gesungen, verliest der Geistliche Ps. 84, 87, 96 oder eine ihm sonst passend erscheinende Schriftstelle.
3. **Witbel-
lektion.**
4. **Gebet.** Lasset uns beten:

Herr Gott, der du über alle Himmel erhaben bist und doch nicht verschmähest, auf Erden zu wohnen bei denen, die dich im Geist und in der Wahrheit anrufen: schaue gnädiglich herab auf diese Stätte, an der wir einen Tempel zur

Anbetung deines heiligen Namens zu errichten gedenken. Wie du vormals deinem Volke Israel gegeben hast, dir ein Haus zu deiner Ehre zu bauen, also erfülle unser demütiges Verlangen, und laß uns das Werk gelingen, welches wir in deinem Namen beginnen. Gib, daß unser Vorhaben dazu diene, daß dir, o Gott, unter uns gebauet werde ein geistlich Haus, ein Tempel deiner Gnade und Herrlichkeit, nämlich eine Gemeinde, die deinen Namen heiliget, dein Reich fördert und deinen Willen erfüllet, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unseren Herrn. Amen.

Nach dem Gebet werden noch etliche Verse gesungen; dann folgt

5.
Gesang.

die Ansprache des Geistlichen, nebst einem kurzen Bericht über die bisherige Geschichte des Baues und über die Dokumente, welche in dem Eckstein aufbewahrt werden sollen. Als solche Dokumente sind anzusehen: die Gemeindeordnung der bauenden Gemeinde; ein Verzeichniß derer, die den Bau fördern helfen; die Statuten der Evangelischen Synode; je ein Exemplar des Friedensboten, des Missionsfreundes, der Kinderzeitung und der Theologischen Zeitschrift: auch etwa noch der Katechismus. Eine Bibel beizufügen, ist unstatthaft; sie gehört nicht in die Erde, sondern in die Herzen. Überhaupt sind nur solche Dokumente zu verwahren, welche den evangelischen Standpunkt und den eigentümlichen Charakter der Gemeinde bezeichnen.

6.
Ansprache.

Hierauf wird der Stein vom Baumeister zurecht gelegt und gehörig eingefügt. Wenn das geschehen, tritt der Geistliche hinzu, nimmt den Hammer in die rechte Hand und spricht, indem er dreimal gelinde auf den Eckstein schlägt:

7.
Weiheakt.

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes legen wir den Grundstein zu diesem Gebäude, das geweiht sein soll dem Dienste des Dreieinigen Gottes, nach den Grundsätzen der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika. Möge an dieser Stätte allezeit blühen der wahre Glaube, die echte Furcht Gottes und die brüderliche Liebe. Möge diese heilige Stätte allein gewidmet sein der

Predigt des göttlichen Wortes, dem schriftgemäßen Brauche der heiligen Sacramente und dem Gebete der Gläubigen, daß hier verherrlicht werde der Name Jesu Christi, unseres ewigen Herrn und Mittlers, welcher mit dem Vater und dem Heiligen Geiste lebet und regieret, wahrer Gott, hochgelobet in Ewigkeit. Amen.

Hierauf mag der Geistliche auch Amtsgenossen, die als Gäste zugegen sind, und die Vorsteher der Gemeinde hinzutreten und mit dem Hammer auf den Stein schlagen lassen unter folgenden Segenssprüchen:

1. Wo der Herr nicht das Haus bauet, so arbeiten umsonst, die daran bauen.
2. Einen andern Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.
3. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.
4. Der Herr segne den Anfang, der Herr behüte den Fortgang, der Herr lasse gelingen die Vollendung dieses Hauses.
5. Erbauet auf den Grund der Apostel und Propheten, davon Jesus Christus der Eckstein ist.

Danach fährt der amtierende Geistliche fort:

Lasset uns beten:

8.
Gebet und
Unser Vater.

Gelobet sei dein heiliger Name, Herr, unser Gott, daß du die Herzen dieser Gemeinde erwecket hast zur Errichtung eines Hauses, in welchem dein heiliger Name angebetet, das Wort der Versöhnung geprediget und die heiligen Sacramente verwaltet werden sollen. Fördere du, treuer Herr, das Werk unserer Hände. Halte deine Augen offen über denen, die an diesem Bau arbeiten. Befiehl deinen Engeln über ihnen, daß

kein Unfall sie treffe. Erinnere sie durch deinen Heiligen Geist allezeit daran, daß sie an einem Hause arbeiten, welches zu deiner Ehre bestimmt ist, auf daß sie bei ihrer Arbeit dich vor Augen, im Herzen und auf den Lippen haben und du ihre Arbeit segnen könntest mit einem fröhlichen Ausgange. Hilf, daß das Werk, welches wir im Glauben an dich begonnen, durch deinen Gnadenbeistand zu fröhlicher Vollendung gebracht werde. Verleihe uns allen deinen Heiligen Geist, daß wir selbst lebendige Steine werden und zubereitet für die ewige Gottesstadt, deren Baumeister du bist. Das alles wollest du tun um des Verdienstes deines lieben Sohnes Jesu Christi, unseres Herrn, willen, welcher samt dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Unser Vater, der du bist im Himmel. Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden, wie wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Gesang einiger Verse, oder „Nun danket alle Gott.“ Währenddessen kann auch eine Kollekte für den Kirchbau erhoben werden.

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen.

9.
Schluß-
gesang.
10.
Segen.

XIII.

Einweihung einer neuen Kirche.

A. Im bisherigen gottesdienstlichen Lokal.

Wenn es tunlich ist, versammelt sich die Gemeinde an dem Orte, an welchem bisher der Gottesdienst gehalten wurde, zu einer kurzen Abschiedsfeier. Dieselbe verläuft in folgender Weise.

1. Eingangsspruch. Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

2. Gesang. Gesang der Gemeinde.

Lasset uns beten den 121. Psalm:

3. Psalm-
gebet. Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt. Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen; und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. Der Herr behütet dich, der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand, daß dich des Tages die Sonne nicht steche, noch der Mond des Nachts. Der Herr behüte dich vor allem Übel; er behüte deine Seele. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

4. Ansprache. Kurze Ansprache an die Gemeinde.

Lasset uns beten:

5. Gebet. Herr, unser Gott, wir sagen dir Lob und Dank, daß du uns dein seligmachendes Wort, das helle Licht, gegeben hast und lässest uns dasselbe reichlich verkündigen in deiner Kirche. Du hast auch an dieser Stätte deine gnadenreiche Nähe uns oftmals erfahren lassen und uns gesegnet durch die Mittel

deiner Gnade, welche du deiner Kirche anvertrauet hast. Dafür loben wir dich und danken dir, o Gott, der du allezeit barmherzig und gnädig bist und dich freundlich zu denen neigst, die dein Antlitz suchen. Wir ziehen jetzt aus von dieser Stätte in das Haus, das wir deinem Namen erbauet haben durch deine gnädige Hilfe. So geleite uns mit deinem Segen, und deine Gnade sei über uns, wie wir auf dich hoffen, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unseren Herrn. Amen.

Gesang: Unsern Ausgang segne Gott.

6.
Ausgangs-
vers.

Darauf formiert sich die ganze Versammlung zu einem geordneten Festzuge, voran die Pastoren und Kirchenvorsteher, von denen die Bibel und die heiligen Geräte getragen werden. Vor dem Portal des neuen Gotteshauses wird Halt gemacht.

B. Vor dem Portal der Kirche.

Lasset uns beten den 122. Psalm:

Ich freue mich des, das mir geredet ist, daß wir werden in das Haus des Herrn gehen, und daß unsere Füße werden stehen in deinen Thoren, Jerusalem. Jerusalem ist gebauet, daß es eine Stadt sei, da man zusammen kommen soll, da die Stämme hinaufgehen sollen, nämlich die Stämme des Herrn, zu predigen dem Volke Israel, zu danken dem Namen des Herrn. Denn daselbst sitzen die Stühle zum Gericht, die Stühle des Hauses Davids. Wünschet Jerusalem Glück: es müsse wohlgehen denen, die dich lieben. Es müsse Friede sein inwendig in deinen Mauern und Glück in deinen Palästen. Um meiner Brüder und Freunde willen will ich dir Glück wünschen. Um des Hauses willen des Herrn, unseres Gottes, will ich dein Bestes suchen. Amen.

1.
Psalm-
gebet.

2.
Übergabe
der
Schlüssel.

Der Baumeister übergibt sodann dem Geistlichen den Schlüssel, indem er spricht:

Nachdem wir durch Gottes Gnade und unter seinem allmächtigen Schutze dies Gotteshaus glücklich vollendet haben, übergebe ich Ihnen, dem Prediger und Seelsorger dieser Gemeinde, hiermit den Schlüssel und damit dies heilige Gebäude zum Dienste des Dreieinigen Gottes und zur Erbauung seiner Gemeinde. Möge Ihnen der Herr in Gnaden den Schlüssel zu unser aller Herzen darreichen.

Nachdem der Geistliche die Pforte aufgeschlossen und einer der Vorsteher dieselbe weit geöffnet hat, spricht ersterer:

Gehet zu seinen Thoren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben! Danket ihm, lobet den Namen des Herrn!

Jetzt zieht die Festversammlung in die Kirche. Die Kirchenvorsteher bringen die Bibel und die heiligen Geräte an ihren Ort.

C. In der Kirche.

1.
Gesang.

Nachdem die Gemeinde sich in der Kirche gesammelt hat, beginnt der Gesang. Sodann tritt der weihende Geistliche vor den Altar und spricht:

2.
Eingangss-
pruch.

Der Herr ist in seinem heiligen Tempel! Es sei vor ihm stille alle Welt! Amen.

3.
Weihgebete.

Lasset uns Herzen und Hände zum Herrn erheben und beten:

1.

Gelobet seist du, Herr, dreieiniger, heiliger Gott, du Gott unserer Väter und unserer Kinder! und gelobet sei dein hochheiliger Name, der du in deinem Sohne Jesu Christo, dem Haupte der Gemeinde, uns zu deinem Volk und Eigentum erwählet und uns die Gnade erzeiget hast, daß wir deinem Namen dies Haus unter uns erbauen und uns heute zum ersten Male darin versammeln dürfen zur Anbetung vor dir!

Dank und Preis sei dir von uns allen dargebracht, daß du das Werk unserer Hände gnädig gefördert und unser Vorhaben uns hast gelingen lassen; daß du alle Hindernisse beseitigt und alle Gefahr abgewendet hast von denen, die an diesem Bau tätig gewesen. Deine Gnade allein ist's, daß wir nun in diesem Hause versammelt sind, dich anzurufen.

Zwar der Himmel und aller Himmel Himmel mögen dich nicht fassen; wie sollte es dies arme Haus tun, das Menschenhände erbauet haben? Aber doch willst du ja wohnen und wandeln unter uns, und dein lieber Sohn hat uns verheißen: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. So wende dich denn zu dem Gebete deines Volkes und erhöre uns.

Während der Geistliche den folgenden Abschnitt spricht, streckt er seine rechte Hand segnend aus.

Siehe, dir, dem Dreieinigen Gott, dir Gott Vater, Gott Sohn und Gott Heiliger Geist, heiligen und weihen wir dies Haus, daß es durch deine Gnade sein möge die Stätte deines gebenedeiten Namens und der Ort, da deine Ehre wohnet. Amen. Amen.

Heiliger und gerechter, barmherziger und gnädiger Gott! Wende dich zum Gebete deines Volkes, daß du hörest unser Lob und unser Flehen. Laß deine Augen offen stehen über diesem Hause Tag und Nacht, und bewahre gnädig vor Unfall und Gefahr die Stätte, davon du gesagt hast: Mein Name soll da sein, daß sie ein Bethaus bleibe und ein Ort des Segens für und für. Dir und deiner Ehre haben wir dies Haus geheiliget; o heilige nun auch du unsere Herzen zu deinen Tempeln, und laß alles, was wir hier vornehmen, zu unserem Heil und zu deinem Wohlgefallen geschehen.

Nimm an die Opfer unseres Mundes, wenn wir deinem Namen singen im Heiligtum. Halte fern von diesem Hause falsche Lehre und Anbetung. Gieße deinen Geist aus über Lehrer und Zuhörer, daß dein göttliches Wort an dieser Stätte allezeit lauter und kräftig verkündigt, mit Freuden aufgenommen, mit Treue bewahret und befolget werde, und immer mehr herzukommen, die da selig werden. Laß hier die Sicherern eine kräftige Erweckung, die Schwachen eine göttliche Stärkung und die Angefochtenen den Frieden finden, den die Welt nicht geben kann. Erhalte, o barmherziger Gott, in deiner seligen Gemeinschaft die Kinder, die hier in der Taufe dir geheiligt werden; nähre und stärke sie mit der lauterer Milch des Evangeliums; und wenn sie den Gnadenbund mit dir erneuern, so erneure du sie mit deinem Heiligen Geiste, und bewahre sie in deiner Furcht zum ewigen Leben. — Wer hier zum heiligen Abendmahle sich nahet, dem gib ein bußfertiges und gläubiges Herz, das nach Vergebung verlangt, und laß ihn im Tode Jesu Christi das Leben finden. Vereinige in der Liebe zu dir die Herzen derer, die sich hier vor deinem Angesichte die Hand zum Ehebunde reichen; wohne bei ihnen mit deiner Gnade, und bewahre sie samt den Ihrigen auf dem Wege des Friedens. Laß alle, die von den Gräbern der Ihrigen hierher kommen, durch dein Wort ausgerichtet werden und getröstet von hinnen gehen. Wer hier zu dir betet, es sei für sich oder für andere, den wollest du hören im Himmel, und gewähren, was wir nach deinem Willen bitten. Insbesondere aber wende dich zu unserer Fürbitte für Kirche und Schule, für die Ausbreitung deines Reiches und das heilige Werk der Mission, für unser Land und dessen Wohlfahrt, für Arme und Verlassene, für Witwen und Waisen, für Kranke und Sterbende. Gedenke nach dei-

ner Güte aller, die an diesem Hause gearbeitet und seinen Bau gefördert haben. Laß dein Angesicht leuchten über allen, die hier aus- und eingehen. Dein Friede sei mit diesem Hause und geleite uns alle durch diese Zeit, bis wir zu deiner himmlischen Stadt gelangen, zu der Gemeinde der Vollendeten und zu dir, unserem Gott und Erlöser, welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

2.

Dreieiniger, gnädiger Gott! Wir danken deiner großen Güte, daß du uns gegeben hast, dies Haus zu bauen, da deine Ehre wohnen, dein heiliger Name verkündigt und von Menschenzungen gepriesen werden soll. Wir bitten dich von ganzem Herzen: Mache dich nun auf zu dieser deiner Wohnung, du mit den Mitteln deiner Gnade. Laß deiner heiligen Taufe Werk an diesem Tauffstein kräftig walten. Laß dein seligmachend Wort von dieser Kanzel erschallen. Decke diesen Altar mit den gnadenreichen Gaben deines Tisches. Heilige diese Orgel durch die Lieder deines Lobes, daß also dies Haus dein Haus werde. Nimm auch nicht weg, du treuer Gott, von dieser Stätte das Regiment deines Gesalbten; erhalte dein Wort und Sakrament lauter und rein an diesem Orte; und alles Volk, welches du jetzt und künftig hier sammelst, erleuchte und heilige, daß es sei deine Behausung im Heiligen Geiste. Gedenke nach deiner Güte auch des Baumeisters dieses Hauses und aller, die mit Rat und Tat an demselben geholfen haben; gib ihnen zum seligen Lohne, daß sie, Gotteshäuser bauend, lernen, sich selber, ihre Herzen und ihr ganzes Leben, dir zum Tempel zu bauen. Und uns alle, die wir als deine Gemeinde an dies Haus gewiesen sind, weihe hier treulich mit deinem Worte auf Kind und Kindes-

Kind. Sende allezeit treue Hirten und Lehrer an diese Stätte, und erwecke unsere Herzen, daß wir, wenn die Glocken uns in dies Haus rufen, gerne kommen, das Evangelium deiner Gnade zu hören. Speise uns hier mit dem Leibe und Blute deines Sohnes, wenn wir hungrig und durstig kommen; höre und erhöhe unsere Gebete, wenn wir hier danken und bitten; vergib uns unsere Sünden, wenn wir hier beichten; heilige hier unsere Ehen durch dein Segenswort; und wenn wir unsere Kinder an diesem Altar dir darbringen, so nimm sie gnädiglich an als deine Kinder; und hilf uns also mit Ehren aus, daß, wenn wir endlich entschlafen, mit Wahrheit von der Gemeinde hier Dank um uns geopfert werden möge. Barmherziger Gott, der du uns verheißest: „Bittet, so wird euch gegeben,“ erhöhe solches unser Gebet um deines Namens Ehre willen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unseren Herrn. Amen.

4. Gemeindegesang: Jehova, Jehova, oder: Nun danket alle Gott.
5. Altardienst. Bibelstellen: 1. Chron. 30, 1—20; 1. Könige 8; 2. Chron. 6. 7; Ps. 24, 84, 87, 100, 122, 132; Joh. 2. 13—22; Joh. 4, 19—26.
6. Predigtlied.
7. Weihpredigt.
8. Allgemeines Kirchengebet mit Unser Vater.
9. Segen.

Im Vormittagsgottesdienste sollte nur die eine Predigt gehalten werden. Gastpredigten mögen nachmittags und abends folgen.

XIV. Turm- und Glockenweihe.

Unser Anfang geschehe im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

1.
Eingangss-
spruch.

Lobet den Namen des Herrn, lobet, ihr Knechte des Herrn, die ihr stehet im Hause des Herrn, in den Höfen des Hauses unseres Gottes! Lobet den Herrn, denn er ist freundlich; lobsingt seinem Namen, denn er ist lieblich! Halleluja! (Ps. 135, 1—3.)

Die Gemeinde singt etliche Verse aus dem Liede: Gott ist gegenwärtig, oder ein anderes geeignetes Lied.

2.
Anfangs-
lied.

Nach dem Gesange spricht der Geistliche:

Nachdem es uns unter dem gnädigen Beistande des Herrn, unseres Gottes, vergönnt worden ist, dieses sein Haus mit einem Turm zu schmücken und mit einer Glocke (Glocken) auszustatten, so wollen wir nunmehr seinen Namen anrufen und bitten, daß er solches unser Werk segne und behüte. Darum lasset uns Herzen und Hände erheben zu ihm und also beten:

3.
Weihegebet.

Preis und Anbetung bringen wir dir, Herr, unser Gott, daß du durch deines Heiligen Geistes Kraft eine sichtbare Kirche auf Erden gestiftet und dir aus allen Völkern eine Gemeinde gesammelt hast, die deine ewige Liebe und Gnade kennet und rühmet. Wir loben deinen herrlichen Namen für alle Stätten der Anbetung, welche du zu deines Namens Ehre und zu deines Volkes Heil allenthalben auf Erden gegründet und erhalten hast, und preisen dich, daß du auch uns in diesem Hause eine Stätte bereitet, da man höret die

Stimme des Dankens und prediget alle deine Wunder. Insonderheit aber danken wir dir heute, daß du unserer Hände Werk gefördert und unser Vorhaben uns hast gelingen lassen, dieses dir geweihte Haus mit einem himmelwärts weisenden Turme zu zieren und ihn auszustatten mit einer wohltonenden Glocke (mit wohltonenden Glocken). Zwar die Himmel erzählen deine Ehre, o Gott, und die Feste verkündiget deiner Hände Werk. Laß dir aber auch gefallen die Werke unserer Hände, die wir errichtet haben zu deiner Ehre und zur Verherrlichung deines Namens. Schaue gnädig auf uns nieder, und wende dich zum Gebete deines Volkes.

So weihen wir denn diesen Kirchturm, daß er dir, du Gott in der Höhe, zur Ehre diene und uns zu einem sichtbaren Mahnzeichen, in den Tagen unserer irdischen Pilgerschaft Herz und Sinn himmelwärts zu richten; zu suchen, was droben ist, da Christus ist; und in allen Fällen dieses Lebens unsere Zuflucht zu dir zu nehmen.

Desgleichen weihen wir dir, Herr, auch diese Glocke (Glocken) mit der Inschrift, daß sie erschalle(n) zu deines Namens Ehre und Ruhm, durch ihren Klang uns mahne(n), heilig zu halten den Tag des Herrn und zu wallen in das Haus der Anbetung, und durch ihren Schlag (ihre Schläge) uns bedenken lehre(n) die Flucht unserer Tage, daß wir flug werden für die Ewigkeit. —

Wir weihen sie dir, dem Dreieinigen Gott, dir, Gott Vater — dir, Gott Sohn — dir, Gott Heiliger Geist. Amen. Amen.

Bei Nennung der Inschrift oder des Namens der Glocken kann man die betreffende Glocke einmal anschlagen und so gleichsam antworten lassen. Es kann im Weiheakt auch Bezug genommen werden auf die Inschriften der Glocken, z. B.:

So weihen wir die erste Glocke, welche die Inschrift trägt: Ehre sei Gott in der Höhe! daß sie durch ihren Schall die Ehre des Dreieinigen Gottes verkündige und uns mahne, in allen Dingen dieses Lebens ihm die Ehre zu geben. — So weihen wir die zweite Glocke mit der Inschrift: Friede auf Erden! daß ihr Klang uns erwecke, über alles zu suchen den Frieden mit Gott in Christo Jesu, der höher ist denn alle Vernunft, und als die Friedfertigen nachzujagen dem Frieden gegen jedermann. — Wir weihen sie dir u. s. w.

Während des eigentlichen Weiheaktes erhebt der amtierende Geistliche, sowie seine Assistenten, segnend die rechte Hand. — Bei Anrufung des Namens des Dreieinigen Gottes stimmen die Glocken mit je einem Schläge ein.

Die Gemeinde stimmt nun ein Lob- und Danklied an.

Ps. 96; 113; oder ein anderer geeigneter Bibelabschnitt.

Alsdann folgt das Predigtlied.

Die Predigt handelt von der Bedeutung des Kirchturms und der Glocken.

Gelobet seist du, Herr, barmherziger, himmlischer Vater, du unserer Väter und Kinder Gott, daß du in deinem Sohne Jesu Christo, unserem Erlöser, uns zu deinem Volk und Eigentum erwählst und uns hier eine Stätte hast finden lassen, da wir dein teures Evangelium zu unserer Seligkeit vernehmen dürfen. Wir preisen deinen heiligen Namen, daß du in deiner Güte es uns vergönnet hast, heute in diesem neugestalteten und gezierten Gotteshause zum erstenmal versammelt zu sein. Dank sei dir, o Herr, daß du bei der Ausführung dieses Werkes Gefahr und Unglück gnädiglich abgewendet und unsere Arbeit mit deinem Segen gekrönt hast. Siehe, Herr, es ist keine Sprache noch Rede, da man nicht deine Stimme höre. Du offenbarest dich uns zwar insbesondere durch dein heiliges Wort; laß aber unser Herz und Gewissen auch merken auf die Sprache des aufwärtstrebenden

4.
Gemeinde-
gesang.

5.
Bibel-
lektion.

6.
Predigtlied.

7.
Festpredigt.

8.
Schluß-
gebet und
Unser Va-
ter.

Turmes, daß wir unsere Augen aufheben sollen zu dir, dem Herrn Herrn, von welchem alle Hilfe kommt. Hilf uns, daß wir als Fremdlinge auf dieser Erde uns durch diesen aufgehobenen Finger den Weg weisen lassen nach der himmlischen Heimat, wo uns deine ewige Liebe und Gnade die bleibende Stätte bereitet hat. Erinnere uns durch die Gestalt dieses Turmes, daß wir als eine Gemeinde von Brüdern und Schwestern in der Liebe zu unserem gekreuzigten und erhöhten Haupte, Jesu Christo, uns alle zusammenfinden und eins sein sollen.

Barmherziger Gott! Wir bitten dich in Jesu Namen: laß unter uns nie die göttlichen und menschlichen Ordnungen gelöst werden, noch auch die entfesselten Elemente Schrecken und Jammer verbreiten, daß die Sturmglocke ertönen müßte. Verleihe uns Gnade, daß wir in Frieden und Ruhe mit Dank-sagung empfangen unser täglich Brot. Desto öfter und herrlicher laß die Glocke(n) erklingen zum Preise deines heiligen Namens. Schenke uns Willigkeit, zu hören auf ihren Ruf und mit ihr (ihnen) einzustimmen zu deiner Ehre. Öffne die Ohren der Tauben, die den Glockenruf wohl hören, ihre Stimme aber doch nicht vernehmen und darum ihrem heiligen Rufe nicht folgen. Und einst, wenn wir hingetragen werden nach dem Acker, da deine Saaten reifen, so gib, daß uns die Glocken des Friedens und des ewigen Lebens geläutet werden. Dir, Herr Gott Vater, sei Preis und Anbetung samt Jesu Christo, deinem lieben Sohne, und dem Heiligen Geiste, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Unser Vater, u. s. w. (S. Seite 331.)

Der Herr segne dich, u. s. w.

XV. Orgelweihe.

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

1.
Eingangss-
pruch.

Die Gemeinde singt ein Lied ohne Orgelbegleitung, oder wenn das bisher gebrauchte Instrument noch in der Kirche steht, so wird dieses für das Eingangslied gebraucht. Nach dem Liede vollzieht der Geistliche die Einweihung der Orgel in folgender Weise:

2.
Anfangs-
lied.

Lobet den Herrn! denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding; solch Lob ist lieblich und schön. Halleluja!

3.
Weihe.

Geliebte in dem Herrn! Der barmherzige Gott und Herr hat uns verliehen, ihm zur Ehre und der Gemeinde zur Erbauung eine neue Orgel aufzurichten in diesem Gotteshause. Ehe wir dieselbe aber zum heiligen Dienst gebrauchen, lassiet uns Gott anrufen und mit Gottes Wort und Gebet solch Werk heiligen und weihen.

Lassiet uns beten den 150. Psalm:

Halleluja! Lobet den Herrn in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht! Lobet ihn in seinen Thaten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit! Lobet ihn mit Psalmen, lobet ihn mit Psalter und Harfen! Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen! Lobet ihn mit hellen Cymbeln, lobet ihn mit wohlklingenden Cymbeln! Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! Halleluja!

Lassiet uns beten:

Gelobet seist du, barmherziger Gott und Vater, daß du deine Kirche mit ihren schönen Gottesdiensten bisher unter

uns gnädiglich erhalten und uns nach Leib und Seele kein Gutes hast mangeln lassen. Auch bringen wir dir heute Anbetung, Preis und Dank dar für das redende Zeugnis deiner Güte, welches du in diesem Werke der Kunst zur Erbauung deiner Gemeinde uns vor Augen gestellet und geschenkt hast. Herr, hilf, daß auch durch diese deine Gabe unsere Herzen geweckt und geöffnet werden für dein Wort, das unsere Seelen kann selig machen. Segne du dieses Werk unserer Hände, damit die Arbeit deines Heiligen Geistes an unseren Seelen recht gedeihe. Und wie die Zungen dieser Orgel in Mannigfaltigkeit der Stimmen zu deinem Lob und Preis zusammenklingen, so bitten wir dich, Herr Gott, Heiliger Geist: erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe, der du aus aller Welt Zungen die Völker dir versammelt hast in Einigkeit des Glaubens.

Heiliger, Dreieiniger Gott! Wie wir uns hier deiner Güte freuen und dir lobsingen mit menschlichen Zungen, so wollest du uns in Gnaden verleihen, daß wir einst im Reiche deiner Herrlichkeit das ewige Halleluja anstimmen und dich beständig loben mit der Schar vieler tausend Engel und aller Auserwählten. Amen.

Mit voller Orgelbegleitung folgt nun ein Loblied der Gemeinde. Im übrigen verläuft der Gottesdienst in gewohnter Weise. Die Predigt nimmt auf die Feier Bezug und handelt vom Gesang und seiner Bedeutung für die christliche Gemeinde.

XVI.

Einweihung eines neuen Schulhauses.

Die Gemeinde versammelt sich in dem neuen Schulhause.

Unser Anfang geschehe im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

1.
Eingangsspruch.

Die Gemeinde singt: Allein Gott in der Höh sei Ehr, oder ein Loblied, wie: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren.

2.
Gemeindegesang.

Herr Gott, himmlischer Vater, der du nach deiner unergründlichen Weisheit und Gerechtigkeit die Geheimnisse deines Reiches verbirgest vor den Weisen dieser Welt und offenbarest sie den Unmündigen: wir sagen dir von Herzen Dank, daß du auch unter uns dein Werk angefangen und uns Kirche und Schule erbauet und gnädiglich erhalten hast, uns zum Segen in Zeit und Ewigkeit. Wir bitten deine Barmherzigkeit: du wollest uns nahe sein auch in dieser Stunde, da wir uns anschicken, die Stätte, die zur Unterweisung unserer Jugend dienen soll, ihrer Bestimmung zu übergeben. Sei mit uns immerdar, und segne all unser Tun nach deiner Güte, damit dein Name bei uns allezeit geheiligt, dein Reich gefördert und dein Wille erfüllet werde. Amen.

3.
Anrufung.

Kurze Ansprache des Geistlichen mit Anknüpfung an: 5. Mose 10, 12, 13; Matth. 13, 3—9, 18—23; Ps. 111, 10; Matth. 19, 14; Joh. 21, 15—17 oder an einen andern passenden Text.

4.
Ansprache.

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott und Vater! Wir kommen vor dein Angesicht mit dem Opfer unseres Dankes, daß du uns verliehen hast, dies Haus zu bauen zur Ehre deines

5.
Weihgebet.

Namens und zur Unterweisung unserer Jugend in allerlei heilsamer Lehre.

Nimm nun diesen Bau in deine treue Obhut und bewahre denselben vor allem Schaden. — Laß deinen Geist und Segen allezeit in diesem Hause walten, und weihe du dasselbe, daß es eine Stätte des Heils werde für die ganze Gemeinde, insonderheit für unsere Jugend. — Verleihe deinen Heiligen Geist denen, die hier lehren sollen. Laß sie ihr Amt ausrichten mit aller Treue, daß sie dein lauterer Wort der Jugend beständig einprägen und sie auch in anderen heilsamen Kenntnissen unterweisen. Gib ihnen allezeit Mut und Freudigkeit in ihrem Berufe, und lege deinen Segen auf die gute Saat, die sie austreuen, daß sie Frucht bringe für Zeit und Ewigkeit. — Erfülle unsere Kinder allezeit mit dem Geiste der Zucht und des willigen Gehorsams, daß sie mit Fleiß und Treue die heilsamen Unterweisungen aufnehmen und heranwachsen zu deiner Ehre, zu der Eltern und Lehrer Freude und zum Segen der ganzen Gemeinde. Erhalte unter uns Schule und Kirche in deinem Frieden, und segne dadurch dein Volk, das du dir erwählet hast.

Und so übergeben wir dir, o Herr, Dreieiniger Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, dieses Haus, daß du es segnest jetzt und allezeit. Gepriesen sei dein heiliger Name für und für. Amen.

6.
Gemeinde-
gesang.

7.
Ausgangs-
spruch.

Der Herr segne unseren Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Die Gemeinde zieht nun in die Kirche, wo der Gottesdienst in gewohnter Weise vollzogen wird; doch nimmt die Predigt auf die Weihe Rücksicht.

XVII.

Einweihung eines neuen Gottesackers.

Wenn man einen alten Gottesacker aufgibt, um fortan einen neuen zu benutzen, so ist es in der Ordnung, die Feier auf dem ersteren zu beginnen. Dies ist in nachstehendem Formular vorgesehen. Handelt es sich nur um die Einweihung eines neuen Gottesackers, so bleibt der erste Teil einfach weg.

A. Auf dem alten Gottesacker.

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

1.
Eröffnung.

Die Gemeinde singt etliche Verse.

2.
Gesang.

Lasset uns an dieser ersten Stätte, da wir seither unsere lieben Entschlafenen zur letzten Ruhe betteten, gedenken an die Flüchtigkeit und Hinfälligkeit unseres irdischen Lebens und aus dem 103. Psalm also beten:

3.
Psalm-
gebet.

Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blühet wie eine Blume auf dem Felde. Wenn der Wind darüber gehet, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennet sie nicht mehr. Die Gnade aber des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind bei denen, die seinen Bund halten und gedenken an seine Gebote, daß sie danach tun. — Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war von Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lasset uns beten :

Ewiger Gott, Vater und Herr unseres Lebens! Zu dir und deinen himmlischen Wohnungen heben wir unsere Augen

4.
Kurze An-
sprache.
5.
Gebet.

auf von dieser Stätte des Todes und der Vergänglichkeit. Höre gnädig unser gemeinsames Gebet auf diesen Gräbern, von welchen wir nun Abschied nehmen. Laß dir wohlgefallen den heißen Dank unserer Herzen für alle Treue und Barmherzigkeit, welche du an den vergangenen Geschlechtern, die hier ruhen, sowie an den Toten, die wir selbst bestattet, im Leiblichen und Geistlichen, im Leben und Sterben erzeiget hast. Gelobet seist du, allmächtiger Vater, für deine unaussprechliche Liebe, mit der du sie berufen hast zu deiner Gnade in Christo Jesu und zu dem ewigen Erbe im Himmel, und hast sie gesegnet und erfreuet, errettet und getröstet, erleuchtet und zu dir gezogen von Mutterleibe an bis in ihren Tod. Wir preisen dich für deinen überschwenglichen Trost und für die selige Hoffnung, die du allen Trauernden an diesen Gräbern dargeboten hast im Evangelium deines lieben Sohnes. Wir danken dir auch für die Trübsale, mit welchen du uns heimgesuchet hast, auf daß unser Herz bei dir und unser Wandel im Himmel sei. Deine Gnade müsse unser Trost sein in Ewigkeit. So befehlen wir dir denn die edle Saat, die wir in deinen Acker hier auf Hoffnung ausgesäet haben. Dein Friede walte über unseren Entschlafenen. Laß sie ruhen in ihren Kammern, bis ihre Nacht vergangen und der große Tag der Ewigkeit anbricht über ihnen, wo das Verwesliche wird anziehen das Unverwesliche und auferstehen wird in Kraft und Herrlichkeit, was wir in Schwachheit und Unehre gesäet haben. Und wenn auch unser Staub nicht neben dem ihrigen ruhen wird, so erhalte uns in der Gemeinschaft des Geistes mit unseren Vollendeten, und belebe in uns durch den Glauben an deinen lieben Sohn die Hoffnung des Wiedersehens bei dir in deinem Vaterhause. Verleihe uns in Gnaden eine fröhliche Auferstehung am jüngsten Tage, wo

der Tod verschlungen sein wird in den Sieg, das Alte vergangen und alles neu geworden ist. Amen.

6.
Gefang.

Der Herr segne unseren Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

7.
Ausgangs-
spruch.

Nun setzt sich der Zug in Bewegung und begibt sich in zuvor bestimmter Ordnung nach dem neuen Gottesacker. Wenn es zu ermöglichen ist, daß die Versammlung auf dem Wege singt, so lasse man das Lied unter 6 weg und schließe gleich nach dem Gebet mit: Der Herr segne unseren Ausgang u. s. w.

B. Auf dem neuen Gottesacker.

Falls keine Abschiedsfeier auf dem alten Gottesacker stattgefunden hat, beginnt der Geistliche:

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

1.
Eingangss-
spruch.

Der Tod ist der Sünden Sold; aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben in Christo Jesu, unserem Herrn. Halleluja.

Darauf singt die Gemeinde einen der Feier angemessenen Gesang.

Ist dagegen eine Abschiedsfeier auf dem alten Gottesacker gehalten worden, so beginnt der Geistliche mit den Worten:

Gelobet sei Gott und der Vater unseres Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, der uns tröstet in aller unserer Trübsal. Amen.

und fährt sogleich fort:

Indem wir diese Stätte bestimmen zu einem Acker Gottes, zum Ruheplatz für unsere Toten und wohl für unsere eigenen sterblichen Leiber, so müssen wir vor allem uns de-

2.
Psalm.

mütigen vor dem allmächtigen Gott, der den Tod über uns verhängt hat um unserer Sünde willen; denn der Tod ist der Sünden Sold. Durch einen Menschen ist die Sünde in die Welt gekommen, und der Tod durch die Sünde, und ist also der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, die weil sie alle gesündigt haben. — So prediget uns diese Stätte fort und fort Buße und demütiget uns vor dem lebendigen und gerechten Gott. Darum lassset uns insonderheit hier auf dem Saatsfelde des Todes unserer Sünden gedenken und des Todes, indem wir beten den 90. Psalm:

Psalm 90, 1—12, siehe S. 272.

Herr, erbarme dich unser!

Christe, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

3.
Gesang.

4.
Bibel-
lection.

„O Lamm Gottes, unschuldig“ oder: „Christe, du Lamm Gottes“.

Wohl sind wir alle dem Tode verfallen und müssen die Bitterkeit des Todes schmecken, dieweil wir alle gesündigt haben. Als Christen aber haben wir mitten im Tode und unter dem Fluch der Sünde dennoch einen reichen Trost und eine selige Hoffnung. Wir kennen ja den, der unsere Sünden am Kreuze getragen, Jesum Christum, und glauben an ihn, der dem Tode die Macht genommen und Leben und unvergängliches Wesen an das Licht gebracht hat durch sein Evangelium. So lassset uns hören diesen Christentrost wider die Sünde und des Todes Schrecken.

So spricht der Herr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbe; und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben. — Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: wer mein Wort höret und glaubet dem, der mich gesandt hat, der

hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen (Joh. 11, 25; 5, 24).

Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christum, so sind wir die elendesten unter allen Menschen. Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten und der Erstling geworden unter denen, die da schlafen; sintemal durch einen Menschen der Tod und durch einen Menschen die Auferstehung der Toten kommt. Denn gleichwie sie in Adam alle sterben, also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden (1. Kor. 15, 19—22).

Es wird gesäet verweslich und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesäet in Unehre und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesäet in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft. Es wird gesäet ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib. — Denn dies Verwesliche muß anziehen das Unverwesliche, und dies Sterbliche muß anziehen die Unsterblichkeit. Wenn aber dies Verwesliche wird anziehen das Unverwesliche und dies Sterbliche wird anziehen die Unsterblichkeit, dann wird erfüllet werden das Wort, das geschrieben stehet: „Der Tod ist verschlungen in den Sieg.“ Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? — Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unseren Herrn Jesum Christum (1. Kor. 15). Amen.

Geliebte in Christo Jesu! Diese Stätte haben wir geschieden von dem Felde, das dem gewöhnlichen Gebrauche dienet, (und eingefriedigt), daß sie sei ein stiller Acker Gottes zur Ausfaat edler Samenkörner, die dem großen Erntetage entgegenreifen. Unsere geliebten Toten wollen wir hier zur letzten Ruhe bringen und begraben in der Erde Schoß bis

auf den Tag der herrlichen Auferstehung durch Jesum Christum, unseren Herrn. So laßet uns im Gebete vor den lebendigen Gott kommen und zu ihm flehen, daß er diese Stätte heiligen und weihen wolle zu einem Gottesacker für uns und die nachkommenden Geschlechter.

Laßet uns beten:

Herr, barmherziger, ewiger Gott! Wir sagen dir Lob und Dank für den reichen und seligen Trost, den du uns in allem Glend des Lebens und in den Schrecken des Todes gegeben hast in deinem teuren Worte.

Gelobet seist du, Herr Gott Vater, daß du deinen lieben Sohn für uns dahingegeben hast in Kreuz und Tod, auf daß wir durch ihn das Leben haben. — Gelobet seist du, Herr Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, daß du durch deinen Tod dem Tode die Macht genommen und Leben und unvergängliches Wesen an das Licht gebracht hast durch dein Evangelium. — Gelobet seist du, Herr Gott Heiliger Geist, daß du uns berufen hast in die Gemeinschaft der christlichen Kirche, darin du uns bereitest zum ewigen Leben.

Unsere Seele erhebet deinen heiligen Namen, du Gott aller Gnade und alles Trostes, daß du uns zum Leben berufen und uns ein himmlisches, unvergängliches Erbe verheißen hast. Wir preisen dein Erbarmen, daß du einen Tag der Auferstehung verkündiget und also uns einen seligen Trost und eine unvergängliche Hoffnung im Tode und an den Gräbern gegeben hast.

In dieser gewissen Hoffnung stehen wir heute hier auf dieser ernsten Stätte und bitten dich, du wollest dieselbe weihen und heiligen zu einem Begräbnisplazze für deine irdischen Pilger, die ihren Wanderstab und ihr Kreuz hier niederlegen. Auf deine Verheißungen bauen wir und bringen im

Glauben unsere Toten zur letzten Ruhe an dieser Stätte. Dir, heiliger, gerechter und barmherziger Gott, sei Ehre nun und in Ewigkeit. Amen.

So sei denn diese Stätte des Todes und der Hoffnung geweiht zu einem Saatsfeld für das ewige, unvergängliche Leben, im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Herr, erbarme dich unser! Amen.

Während der Worte: So sei denn u. s. w. erhebt der Geistliche segnend seine rechte Hand.

Gesang der Gemeinde.

(Von der Bedeutung des Gottesackers für uns, von Tod und Auferstehung u. s. w.)

Gesang der Gemeinde:

Herr Gott, du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Wir aber fahren dahin wie ein Strom, und alle unsere Herrlichkeit vergehet wie des Grases Blume. In tiefer Demut beugen wir uns vor dir, dem Heiligen und Unvergänglichen, im Bewußtsein unserer Sünde und Nichtigkeit. Aber gelobet seist du auch, daß wir unseren Geist erheben dürfen aus dem Staube empor zu dir, unserem ewigen Heil. Hochgepriesen sei der unerforschliche Reichtum deiner herzlichen Barmherzigkeit, durch welche uns besucht hat der Ausgang aus der Höhe, dein eingeborner Sohn, Jesus Christus. Er ist die Auferstehung und das Leben. Unsere Seele erhebet deinen heiligen Namen, daß du uns armen Sündern deinen Geist zum Pfand unseres himmlischen Erbes gibst und durch ihn uns vorbereitest zu unserer zukünftigen Herrlichkeit.

6.
Gesang.

7.
Rede.

8.
Schluß-
gesang.

9.
Schluß-
gebet und
Unser Va-
ter.

Herr Gott, wir stehen hier auf deinem Acker, wo wir mit Tränen säen und einst selbst gesäet werden sollen, wann es deinem Rat gefällt. O laß uns heute von dieser Stätte einen tiefen Eindruck von dem Ernst der Zeit und der Ewigkeit mit hinwegnehmen, daß wir trachten nach dem, das droben ist. Laß uns in lebendigem Glauben an dich unsere Pilgerstraße ziehen, und wenn unser Stündlein kommt, selig überwinden und heimfahren in deinem Frieden. Unseren Leib laß dann ruhen in der Erde nach vollbrachtem Tagewerk, bis auch über diesem Totenfelde der große Ostermorgen anbricht. Dann tue auch unsere Gräber auf, und laß uns durch Jesum Christum, der über Tote und Lebendige ein Herr ist, zum ewigen Leben auferwecket und mit ihm geführt werden zu seiner Herrlichkeit. Amen.

Unser Vater, der du bist im Himmel. Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

10.
Segen.

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen.

XVIII.

Jubiläumsfeier einer Gemeinde.

Unser Anfang geschehe im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

1.
Eingangsspruch.

Lobe den Herren, o meine Seele u. s. w., oder ein ähnliches Lob- und Danklied.

2.
Gemeindegesang.

Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

3.
Gebet.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden; kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! Denn der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig, und seine Wahrheit für und für. Halleluja!

Lasset uns beten:

Allmächtiger, barmherziger Gott, Herr Himmels und der Erde! Wir preisen deine ewige Liebe, nach der du durch deinen eingebornen Sohn Jesum Christum deinen Erlösungsrathschluß hinausgeföhret, dein Gnadenreich auf Erden aufgerichtet und durch deines Heiligen Geistes Kraft die christliche Kirche gestiftet hast zum Heile unsterblicher Seelen. Du ewig treuer Gott hast in allen Anfechtungen, Drangsalen und Verfolgungen deiner Kirche deine tröstliche Verheißung erfüllt: Die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen.

Herr, unser Gott! Wir sagen dir von ganzem Herzen Lob und Dank, daß du dir auch an diesem Orte vor 25 ¹⁵ (50 — 100) Jahren eine Gemeinde gesammelt und sie in diesem Gotteshause eine Stätte der Anbetung und Erbauung hast finden lassen, da deine Ehre wohnet, da man

höret die Stimme des Dankens, da man prediget alle deine Wunder. Wir rühmen und preisen dich, daß du nach deiner großen Barmherzigkeit dieser Gemeinde durch alle Anfechtungen und Stürme gnädiglich hindurchgeholfen und sie gemehret und gesegnet hast bis auf den heutigen Tag. Wir danken dir, o Herr, für alle Gnade und Wohlthat, die du sowohl an der ganzen Gemeinde, wie an ihren einzelnen Gliedern getan hast. Du hast den Leuchter deines teuren Wortes an dieser Stätte bewahret; du hast es den Deinen nicht mangeln lassen an heilsamer Lehre, Trost, Mahnung und Zucht; du hast durch dein heilig Wort und Sakrament die Schwachen gestärket, die Müden aufgerichtet, die Sichern geweckt, die Betrübten und Angefochtenen getröstet, die Sterbenden im Glauben gegründet zum seligen Überwinden. Für das alles bringen wir dir in dieser Stunde Preis und Anbetung und rühmen: Nicht uns, Herr, nicht uns, deinem Namen sei Ehre und Ruhm.

Herr, Herr, wir sind viel zu geringe aller Barmherzigkeit und Treue, die du an uns getan hast. Wir gedenken am heutigen Tage mit Behmut daran, daß wir deine Gnadenmittel nicht allezeit so teuer geachtet und so treu und fleißig gebraucht haben zu unserem Heil, wie wir billig hätten tun sollen. Wir bekennen dir in Demut, daß wir nicht immer nach deiner heiligen Weisung ein Salz der Erde und ein Licht der Welt gewesen sind. Gedenke, o Herr, nicht unserer Übertretungen, sondern gedenke unser nach deiner großen Barmherzigkeit, und tilge alle unsere Sünden um Jesu Christi willen.

Barmherziger, treuer Gott! Walte auch ferner in Gnaden über dieser Gemeinde und dieser Stätte deiner Anbetung. Laß, o himmlischer Vater, deine Augen offen stehen

über dieser Gemeinde; segne und baue sie, beschirme sie vor aller Macht der Finsternis, und erhalte ihr für alle Zeiten dein teures Evangelium lauter und rein. — Herr Jesu Christe, unser Heiland! Du wollest dich fort und fort unter uns offenbaren in deinem heiligen Worte als der Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist, und uns in deinem Namen Vergebung und Frieden finden lassen. — Herr Gott, Heiliger Geist! Berufe, erwecke, erleuchte und belehre durch deine Gnadenmittel unter uns alle, die deinem Reiche und dem Heile in Christo noch ferne stehen. Heilige, stärke und vollbereite diese Gemeinde je mehr und mehr zu Gottes auserwähltem Volke. — Dreieiniger Gott und Herr! Wende dich heute und allezeit zu dem Gebete deines Volkes, und erhöere in Gnaden unser Flehen. Bleibe bei uns und unseren Nachkommen alle Tage bis an der Welt Ende, und hilf uns durch deine Gnade, daß wir dereinst in deinem himmlischen Reiche mit deiner erlösten Gemeinde dir darbringen mögen Preis und Ehre und Anbetung von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

4. Gemeindegesang. Lied Nummer 8, oder Nummer 2, Vers 4.
 5. Bibellektion. Psalm 103, 111 oder sonst ein passender Abschnitt.
 6. Glaubensbekenntnis. Siehe Seite 11. [Von der ganzen Gemeinde mitzusprechen.]
 7. Predigtlied.
 8. Festpredigt.
 9. Freies Gebet und Unser Vater.
 10. Festbericht. Der Ortsgeistliche gibt einen kurzen Bericht über die Geschichte der Gemeinde.
 11. Gemeindegesang. Während desselben mag eine Kollekte für Zwecke des Reiches Gottes erhoben werden.
 12. Segen.
-

XIX. Aufnahmegottesdienst einer Gemeinde.

Nachdem die Aufnahme einer Gemeinde in den Verband des Distrikts, resp. der Evangelischen Synode von Nord-Amerika, während der Konferenz des Distrikts erfolgt ist, hält der Präses des Distrikts, oder dessen Stellvertreter, in der betreffenden Gemeinde einen Aufnahmegottesdienst. Derselbe nimmt seinen Anfang, wie in der Gemeinde gebräuchlich. Nach der Schriftlektion folgt das Glaubensbekenntnis. In der Predigt sollte ganz besonders der Evangelischen Kirche Wesen und Aufgabe hervorgehoben werden.

Passende Lieder: No. 163, 177 und 178. Entsprechende Gebete: revidierte Agende Seite 4 und 6, Eingangsgebet, allgemeine Kirchengebete. — Nach einem kurzen Gebet auf der Kanzel und während des Singens einiger Verse aus dem Predigtlied, tritt der Präses — oder Stellvertreter — vor den Altar. Die Gemeinde erhebt sich, der Pastor und die Mitglieder des Kirchenrates treten vor und der Präses — oder Stellvertreter — nimmt die feierliche Aufnahme unter Benutzung folgenden Formulars vor:

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und
des Heiligen Geistes. Amen.

Werte Glieder der Gemeinde!

Nachdem euer Gesuch um Aufnahme in den Verband der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika von seiten des Distrikts den Synodalstatuten gemäß in Erwägung gezogen und gewährt worden ist, und der Abgeordnete hiesiger Gemeinde im Namen derselben die Synodalstatuten unterzeichnet hat, erscheint heute in eurer Mitte der Vertreter des Distrikts — und der Synode — der ihr nun gliedlich angehört, um durch eine feierliche Handlung die vollzogene Aufnahme zu bestätigen und den geschlossenen Bund feierlich zu bekräftigen.

Im Namen und Auftrage des Distrikts der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika, überbringe ich dir, werthe Gemeinde zu, als neueingetretenem Gliede der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika, unserer Kirche innigsten Segenswunsch und rufe dir zu: Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! Amen.

Wir freuen uns, daß durch den Anschluß die Ueberzeugung zum klaren und bestimmten Ausdruck gelangt ist, daß ihr in Sachen des Glaubens und Lebens mit den Gliedern der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika in Einigkeit und Einmütigkeit gemeinsam gehen könnet und wollet.

Ihr stehet mit uns auf dem Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, und bekennet mit der Synode:

Die Deutsche Evangelische Synode von Nord-Amerika, als ein Teil der evangelischen Kirche, versteht unter der evangelischen Kirche diejenige Kirchengemeinschaft, welche die heiligen Schriften des Alten und Neuen Testaments für das Wort Gottes und für die alleinige und untrügliche Richtschnur des Glaubens und Lebens erkennt und sich dabei bekennet zu der Auslegung der Heiligen Schrift, wie sie in den symbolischen Büchern der lutherischen und reformierten Kirche, als da hauptsächlich sind: die Augsburger Konfession, Luthers Katechismus und der Heidelberger Katechismus, niedergelegt ist, insofern dieselben miteinander übereinstimmen; in ihren Differenzpunkten aber hält sich die Deutsche Evangelische Synode von Nord-Amerika allein an die darauf bezüglichen Stellen der Heiligen Schrift und bedient sich der in der evangelischen Kirche hierin obwaltenden Gewissensfreiheit.

Ihr stellet euch mit allen Gliedern der Synode unter die hohen Verpflichtungen, die das Wort Gottes allen auferlegt, und die heiligen Aufgaben der christlichen Kirche erheischen.

Die Aufgabe der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika ist in § 3 der Synodalstatuten angegeben, welcher also lautet:

Die Aufgabe der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika ist im allgemeinen Förderung und Ausbreitung des Reiches Gottes, im besonderen Begründung und Verbreitung der evangelischen Kirche, vor allem unter der deutschen Bevölkerung der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

Die Mittel zur Lösung ihrer Aufgabe sind in § 4 der Synodalstatuten genannt, welcher also lautet:

Die Mittel zur Lösung ihrer Aufgabe sind: Die Fürsorge für treue und weise Führung des evangelischen Predigtamtes, für Heranbildung von evangelischen Predigern und Lehrern, für wahrhaft evangelische Gestaltung der zu ihr gehörenden und unter ihrem Einfluß stehenden Gemeinden und für die kirchliche Erziehung des heranwachsenden Geschlechtes, sowie die Förderung solcher Anstalten und Einrichtungen, welche der Ausübung der christlichen Nächstenliebe dienen.

Die Evangelische Synode wird gern und freudig auch dir, geliebte Gemeinde, die allen ihr zugehörenden Gemeinden garantierten Rechte einräumen und wahren und hat das Vertrauen, daß auch du, werte Gemeinde, allezeit den Pflichten, die deine Mitgliedschaft dir auferlegt, gerecht zu werden dich befleißigen wirst.

Zur feierlichen Bestätigung und Bekräftigung des also zwischen euch und der Synode geschlossenen Bundes frage ich euch vor dem Herrn:

1. Haltet ihr die heiligen Schriften des Alten und Neuen Testaments für das Wort Gottes und für die alleinige und untrügliche Richtschnur des Glaubens und Lebens?

Antwort: Ja!

2. Bekennet ihr euch zu dem in § 2 der Synodalstatuten ausgesprochenen Bekenntnis der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika?

Antwort: Ja!

3. Wollet ihr auch treulich die Ordnung der Synode halten, euch gewissenhaft an der Lösung der Aufgaben, die der Herr unserer Synode gestellt hat, beteiligen?

Antwort: Ja!

So reichet mir nun hierauf als Pastor und als Vertreter hiesiger Gemeinde zum Zeichen der Bestätigung und Bekräftigung die rechte Hand.

Pastor und Kirchenratsmitglieder reichen dem Amtierenden die rechte Hand.

Der Vertreter des Distrikts resp. der Synode fährt alsdann fort:

Im Namen der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika erkläre ich hiermit diese eure Gemeinde im Besitze und Genuße aller Vorteile und Vorrechte, welche die Mitgliedschaft an der Synode einer jeden Gemeinde gewährt, so lange die Gemeinde dem Bekenntnis und der Ordnung der Synode treu verbleibt.

Möge der treue Gott diese Verbindung zum Heile der Gemeinde, zum Wohl der Synode, zur Förderung des Reiches Christi und zur Ehre des Namens Gottes durch Jesum Christum, unsern Herrn, segnen. Amen.

Gebet: Allgemeines Kirchengebet. — Apostolischer Segen.

XX. Einführung von Distrikts- oder Synodal-Beamten.

Im Schlußgottesdienst der Distriktskonferenz oder Generalsynode findet die Einführung der neuwählten Beamten statt. Der Installator ist der Vorgänger im Präsidium, oder ein von dem Präses hierzu ernanntes Glied des Distrikts, resp. der Synode.

Die einzuführenden Beamten treten vor und die Einführung geschieht nach folgender Ordnung.

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Anrede:

Durch die ordnungsgemäße Wahl des Distrikts, resp. der Synode, seid ihr zu Beamten dieses Distrikts — resp. der Synode — bestimmt und ausersehen, in besonderer Weise unserer Kirche und ihrem Werke zu dienen.

Ihr habt die Wahl angenommen und damit eure Bereitwilligkeit zur Übernahme der dadurch übertragenen Pflichten und Aufgaben, wie zur treuen, gewissenhaften Erfüllung und Ausführung derselben bezeugt.

Ihr sollt demnach nun vor dem allwissenden und gerechten Gott und angesichts der hier gegenwärtigen Glieder des Distrikts — resp. der Synode — den Vertretern der Gemeinden und den Mitgliedern dieser Gemeinde feierlich in eure Ämter eingeführt werden.

Das Wort Gottes sagt uns, Röm. 12, 7. 8: „Hat jemand ein Amt, so warte er des Amts. Regieret jemand, so sei er sorgfältig.“

Und Kol. 4, 17: „Siehe auf das Amt, das du empfangen hast in dem Herrn, daß du dasselbe ausrichtest.“

Das Wort Gottes fordert demnach von denen, die zur Aufsicht und zum Dienst in der Kirche berufen sind, Sorgfalt und Treue. Zur Übung und Bewährung derselben bedarf es des steten Aufmerkens auf Wink und Weisung des Geistes, des Rates und der Stärke, der Erkenntnis und Furcht des Herrn, wie der anhaltenden Bitte um den Beistand der göttlichen Gnade.

Denn also sagt der Apostel: „So jemand ein Amt hat, daß er es tue als aus dem Vermögen, das Gott darreicht, auf daß in allen Dingen Gott gepriesen werde durch Jesum Christ, welchem sei Ehre in Ewigkeit.“ — 1. Petri 4, 11.

Dabei gedenken wir allen Ernstes des Wortes: „Welche aber wohl dienen, die erwerben ihnen selbst eine gute Stufe und eine große Freudigkeit im Glauben in Christo Jesu.“ — 1. Timotheus 3, 13.

Darum: Beweiset euch in eurem Amte, in allen Stücken, als Diener Gottes. Beachtet gewissenhaft die besonderen Instruktionen, welche in den Statuten und Nebengesetzen der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika, wie in den Beschlüssen der ehrw. Generalsynode resp. unseres Distrikts enthalten sind.

Seid nach Kräften bemüht, daß die Ehre und das Wohl unserer Evangelischen Kirche durch eure Dienste gewahrt und gefördert werden zum Preise des Namens unseres hochgelobten Gottes.

Ich frage euch (Namen):

1. Verpflichtet ihr euch, euer Amt, als von dem Herrn empfangen, in Treue und Gewissenhaftigkeit zu führen und auszurichten?

Antwort: Ja, mit Gottes Hilfe.

2. Verpflichtet ihr euch, in der Erfüllung der Pflichten eures Amtes gewissenhaft nach den von der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika gegebenen Instruktionen euch zu richten und, soweit euch Kraft und Gnade verliehen, nach besten Kräften das Wohl unseres Distrikts, wie das der Gesamtsynode, zu fördern?

Antwort: Ja, von Herzen.

Die Einzelnen reichen nun dem Installator die rechte Hand. Derselbe erhebt darauf segnend die Hände und spricht:

Der Herr gebe euch Weisheit und Kraft, Gnade und Segen, daß ihr in allen Stücken euer Amt verwaltet zur Ehre seines heiligen Namens und zum Wohle unseres Distrikts und der gesamten Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika.

Gebet.

Segen.



Tabellarische Übersicht über die Psalmen.

1. Bittpsalmen.

1. Wider die Feinde Christi und seiner Gläubigen: 3. 7. 10. 28. 35. 44. 56. 59. 64. 70. 71. 79. 83. 94. 109. 137.
2. Wider falsche Lehre und falsches Leben: 5. 12. 17. 26. 36. 55. 58. 82. 120. 140. 141.
3. Klage in tiefster Not: 39. 42. 43. 54. 69. 77. 88. 142.
4. Klage und Flehen bei der Kirche Verfall und Kampf; 12. 74. 79. 80. 94.
5. Bußpsalmen: 6. 32. 38. 51. 102. 130. 143.
6. Um Erhaltung der Kirche und ihrer Gnadengüter: 36. 74. 80. 84.
7. Um Gottes Segen, Trost und Gnade in allerlei Not: 13. 25. 31. 57. 60. 67. 71. 85. 86. 90. 121. 123. 141. 144.
8. Für die Stände der Christenheit:
 - a. Für den Lehrstand: 132. 134.
 - b. Für die Obrigkeit: 20. 61. 101.
 - c. Für den Hausstand: 127. 128.

2. Trostpsalmen.

1. In Bedrängniß und Verfolgung: 4. 11. 52. 56. 91.
2. In großer Not und Anfechtung: 39. 42. 43.
3. Trost der Gemeinschaft mit Gott: 16. 27. 46. 84. 115.
4. Trost der göttlichen Leitung und Hilfe: 23. 40. 62. 63. 75. 76. 77. 90. 91. 106. 108. 121. 124. 125. 129. 130.
5. Trost bei der Gottlosen Glück: 37. 49. 73.
6. Trost aus der Macht und Heiligkeit Gottes: 21. 47. 48. 52. 61. 76. 82. 93. 99. 146.
7. Der Kirche Sieg, Herrlichkeit und fester Grund: 46. 84. 87. 122. 129.

3. Lob- und Dankpsalmen.

1. Für Ausbreitung, Schutz und Verteidigung der Kirche: 9. 75. 76. 117. 118. 124. 125. 149.
2. Für die Gabe und Erhaltung von Wort und Sakrament: 23. 33. 46. 48. 84. 117.
3. Für Errettung aus allerlei Nöten Leibes und der Seele: 18. 30. 66. 103. 105. 107. 116. 135. 138.
4. Für leibliche und geistliche Gnadengaben: 34. ^{E. D. Fort.} 65. 111. 113. 136. 144. 147.
5. Lob der göttlichen Herrlichkeit und Gnade: 19. 29. 47. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 104. 111. 113. 114. 134. 138. 145. 146. 147. 148. 149. 150.
6. Freude der Gottseligen in Gott: 8. 33. 68. 84. 87. 92. 97. 122.

4. Lehrpsalmen.

1. Zum Gesetz: 78. 119.
2. Zur Lehre von der Sünde: 14. 49. 53. 90.
3. Zur Lehre von Christo und seinem Reiche:
 - a. Im Leiden: 22. 40. 69.
 - b. In der Herrlichkeit: 2. 16. 19. 21. 24. 45. 47. 72. 89. 109. 110.
4. Zur Übung in der Gottseligkeit: 1. 15. 41. 101. 112. 131. 133. 139.
5. Zur Lehre vom rechten Gottesdienst und Opfer: 50. 81. 84. 101. 132.



